

Die Stadt Zürich im Zahlenbild – 1. Vierteljahr 1964

Witterung

Im 1. Vierteljahr 1964 war es wärmer als im extrem kalten Vorjahresquartal; trotz geringeren Niederschlagsmengen schien jedoch die Sonne nur halb so oft wie in der Periode Januar bis März 1963. Die mittlere Temperatur betrug im Berichtsquartal $+0,3^{\circ}$ Celsius gegenüber $-2,4^{\circ}$ Celsius im Vergleichsquartal des Vorjahres. Die tiefste Temperatur der Berichtsperiode wurde am 16. Januar 1964 mit $-7,4^{\circ}$ Celsius gemessen; am 13. Januar 1963 dagegen war das Thermometer bis auf $-17,2^{\circ}$ Celsius gefallen.

Bevölkerungsstand und -bewegung

Während die Einwohnerzahl der Stadt Zürich nach dem Zweiten Weltkrieg und in den fünfziger Jahren im Jahresmittel um 4000–6000 Personen anstieg, hat sich das Wachstum unserer Stadt seit einigen Jahren fühlbar abgeschwächt. Das Jahr 1963 verzeichnete zum ersten Male seit über 40 Jahren sogar einen Bevölkerungsverlust um rund 800 Personen; im laufenden Jahr dürfte sich die Einwohnerzahl noch stärker verringern. Zwar halten sich die Geburtenzahlen nach wie vor auf einem hohen Stand, doch verzeichnen die Sterbefälle zufolge des wachsenden Anteils betagter Personen seit einigen Jahren eine steigende Tendenz. Hierdurch verringert sich allmählich der Geburtenüberschuss. Wenn das abgeschwächte natürliche Bevölkerungswachstum – wie dies 1962 und 1963 der Fall war – von einem Wanderungsverlust begleitet wird, so verlangsamt sich der Bevölkerungszuwachs oder er schlägt sogar in eine Abnahme um.

Nach der Fortschreibung auf Grund der Volkszählung 1960 zählte die Stadt Zürich am Ende des Berichtsquartals 441907 Einwohner, das waren 1057 Personen oder 0,2 Prozent weniger als am 31. März 1963. Von den 32 Stadtquartieren hatten nicht weniger als 22 am Ende des 1. Quartals 1964 eine kleinere Einwohnerzahl als vor Jahresfrist. Einen Bevölkerungsanstieg verzeichneten lediglich 10 vor allem am Stadtrand gelegene Quartiere, unter denen Höngg mit einem Zuwachs von 832 Personen das stärkste absolute und auch relative Wachstum aufwies.

Nach der Fortschreibung auf Ende des Berichtsquartals sind rund 210000 Einwohner Zürichs männlichen und 232000 weiblichen Geschlechts, was einem Geschlechtsverhältnis von 1107 Frauen auf 1000 Männer entspricht. Rund 145000 Personen oder fast ein Drittel der Einwohnerschaft sind Stadtbürger, 46000 Personen oder rund ein Zehntel sind in einer anderen Gemeinde des Kantons Zürich heimatberechtigt, und aus der übrigen Schweiz stammen 181000 Einwohner oder rund zwei Fünftel. Die 70000 Ausländer, von denen rund 18700 die Niederlassung besitzen und 51300 der Fremdenkontrolle unterstehen, machen 15,9 Prozent von Zürichs Wohnbevölkerung aus.

Die seit 1930 eingetretenen Verschiebungen in den relativen Anteilen der Heimatgruppen sind in der nachstehenden Übersicht festgehalten.

Promilleanteile der Heimatgruppen seit 1930

Jahre Vierteljahre ¹	Stadt Zürich	Übriger Kanton	Übrige Schweiz	Ganze Schweiz	Ausland
1930	271	142	436	849	151
1941	300	147	473	920	80
1950	313	134	470	917	83
1960	322	115	437	874	126
1961	324	112	430	866	134
1962	325	109	421	855	145
1963	328	106	414	848	152
1964 1. Vj.	327	105	409	841	159

¹ Bis 1960 Volkszählungsergebnisse vom 1. Dezember, später Fortschreibung auf Ende des Jahres bzw. Vierteljahres – Heutiges Stadtgebiet

Nach der Konfession gliedert sich die Einwohnerschaft Zürichs wie folgt: 257000 Protestanten, 166000 Römischkatholiken, 3700 Christkatholiken, 6100 Israeliten und 9000 Angehörige anderer Konfessionsgruppen oder Konfessionslose. Die nachstehende Zusammenstellung zeigt einprägsam die seit 1930 eingetretene Umschichtung in der relativen Bedeutung der Konfessionsgruppen.

Promilleanteile der Konfessionsgruppen seit 1930

Jahre Vierteljahre ¹	Prote- stanten	Römisch- katholiken	Christ- katholiken	Israe- liten	Andere, keine
1930	652	280	17	20	31
1941	668	278	14	18	22
1950	649	301	10	16	24
1960	605	355	9	14	17
1961	599	360	9	14	18
1962	592	367	8	14	19
1963	587	371	8	14	20
1964 1. Vj.	581	377	8	14	20

¹ Bis 1960 Volkszählungsergebnisse vom 1. Dezember, später Fortschreibung auf Ende des Jahres bzw. Vierteljahres – Heutiges Stadtgebiet

Nicht zuletzt infolge des Zuzugs ausländischer Arbeitskräfte hat sich der Anteil der Römischkatholiken seit 1930 von einem guten Viertel auf 38 Prozent erhöht; entsprechend ging der Anteil der Protestanten von rund zwei Dritteln auf 58 Prozent zurück. Im Jahre 1963 kamen in Zürich erstmals mehr Kinder katholischer Konfession zur Welt als solche protestantischen Glaubens. Die Verteilung der Angehörigen der beiden grössten Konfessionsgruppen auf evangelisch-reformierte bzw. römisch-katholische Kirchgemeinden ist aus den neu in die Zürcher Statistischen Nachrichten aufgenommenen Tabellen auf Seite 36 und 37 ersichtlich.

Das 1. Vierteljahr 1964 verzeichnete dank einer wesentlich geringeren Zahl von Sterbefällen mit 408 Personen einen doppelt so hohen Geburtenüberschuss als das Vergleichsquartal des Vorjahres. Indessen bewirkte die grössere Zahl von Weggezogenen im Berichtsvierteljahr eine um 256 Personen niedrigere Gesamtzunahme als vor Jahresfrist.

Die Übersicht der Gestorbenen nach Todesursachen auf Seite 39 lässt erkennen, dass der Rückgang der Sterbefälle um 222 oder um 16,9 Prozent gegenüber dem 1. Vierteljahr 1963 vor allem auf die niedrigere Zahl von Gripptodesfällen zurückzuführen ist. Der extrem kalte Winter 1962/63 hatte die Zahl der Gripptodesfälle stark ansteigen lassen. Ähnlich wie Grippe sind auch Arterienverkalkung, Herzkrankheiten sowie übrige Krankheiten der Kreislauforgane als Todesursachen gegenüber dem Vorjahresquartal stark zurückgegangen, doch sind sie nach wie vor mit nahezu der Hälfte an allen Todesfällen beteiligt. Unter den im 1. Quartal 1964 Verstorbenen sei als in der weiteren Öffentlichkeit bekannte Persönlichkeit genannt: Werner Stocker, Dr. iur., der als Oberrichter und seit 1952 als Bundesrichter allgemeines Ansehen genoss.

Einprägsamer als aus den absoluten Zahlen geht die Bevölkerungsentwicklung aus den auf 1000 Einwohner und das Jahr berechneten Verhältnis-zahlen hervor. Einer Lebendgeborenenziffer von 13,6 steht eine Sterbeziffer von 9,9 Promille gegenüber, was einen Geburtenüberschuss von 3,7 Promille ergibt. Der Wandergewinn von 13,8 (17,9) und auch die Gesamtzunahme von 17,5 (19,7) Promille waren etwas kleiner als im 1. Quartal 1963.

Beschäftigte, Arbeitsmarkt

Auf Seite 42 werden neu die Bestände der kontrollpflichtigen Ausländer aufgeführt. Die erste Zusammenstellung bezieht sich auf die in Zürich tätigen kontrollpflichtigen ausländischen Arbeitskräfte ohne Angehörige gemäss den Meldungen des Städtischen Arbeitsamtes. Diese Angaben umfassen sowohl die in Zürich wohnhaften und auf dem Platz Zürich arbeitenden kontrollpflichtigen Ausländer als auch die Zupendler, die wohl in der Stadt arbeiten, aber in einer anderen Gemeinde wohnhaft sind. Demgegenüber beruht die Tabelle auf Seite 35 auf den Unterlagen der Städtischen Einwohnerkontrolle. Sie umfasst die in Zürich wohnhaften kontrollpflichtigen ausländischen Arbeitskräfte einschliesslich ihrer in Zürich wohnhaften Angehörigen. Beide Reihen lassen einen Anstieg der Zahl der kontrollpflichtigen Ausländer gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres erkennen, der bei den in Zürich tätigen kontrollpflichtigen Ausländern (ohne Angehörige) 10,2 Prozent und bei den in Zürich wohnhaften kontrollpflichtigen Ausländern (einschliesslich Angehöriger) 2,8 Prozent beträgt. Einen Anstieg der Beschäftigung verzeichnete auch das Baugewerbe, stieg doch die Zahl der von stadtzürcherischen Hoch- und Tiefbau-firmen auf dem Platze Zürich beschäftigten Arbeiter von 9662 Ende März 1963 auf 10268 Ende März 1964 oder um 6,3 Prozent.

Banken, Börsen

Die Sparguthaben bei Geschäftsstellen in der Stadt Zürich von staatlich konzessionierten Instituten zum Betriebe des Sparkassengeschäftes erhöhten sich von Ende März 1963 bis Ende März 1964 um 130 Mio Franken oder um 8,0 Prozent. Die Umsätze an der Zürcher Wertpapierbörse, die im 1. Vierteljahr 1963 4434 Mio Franken betragen hatten, bezifferten sich im

Berichtsquartal auf 5320 Mio Franken, was einer Erhöhung um einen Fünftel entspricht.

Strassen-, Bahn-, Luftverkehr, Post

Die Nachweise über die verschiedenen Verkehrsträger werden nun ergänzt durch die Ergebnisse der automatischen Strassenverkehrszählungen des Eidgenössischen Amtes für Strassen- und Flussbau. In der Stadt Zürich bestehen zwei Zählstellen, die eine an der Hirschwiesenstrasse auf dem Milchbuck, die andere an der Seestrasse bei der Stadtgrenze Wollishofen/Kilchberg. Da die Zählstellen am 1. April 1963 in Betrieb gesetzt wurden, sind keine Vergleichszahlen für das 1. Quartal 1963 vorhanden. Die Hirschwiesenstrasse wurde im 1. Quartal 1964 täglich von durchschnittlich 16052 Fahrzeugen durchfahren; an der Seestrasse war die Frequenz mit 15348 Fahrzeugen pro Tag fast ebenso hoch. Der grösste Tagesverkehr wurde mit 19786 Durchfahrten an der Zählstelle Hirschwiesenstrasse registriert; an der Seestrasse betrug die Verkehrsspitze 18958 Durchfahrten. Beide Maxima wurden an gewöhnlichen Wochentagen registriert; die Höchstwerte der Samstage und Sonntage waren in der Berichtsperiode an beiden Zählstellen etwas niedriger. Es sei darauf hingewiesen, dass die beiden Zählstellen in der Stadt Zürich im 1. Quartal 1964 unter allen 30 Zählstellen in der ganzen Schweiz die höchsten Frequenzen aufwiesen.

Das betrübliche Gegenstück der Verkehrsziffern bildet die Bilanz der Strassenverkehrsunfälle. Im Berichtsquartal ist zwar die Zahl der Unfälle gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 3,2 Prozent gesunken, doch erhöhte sich die Zahl der verletzten Personen von 411 auf 445. Unter den Verletzten waren 10 Todesopfer (im Vorjahr 8) zu beklagen.

Die Bundesbahnen, die Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich, die Zürcher Seil- und Vorortsbahnen sowie die Schifffahrt auf dem Zürichsee verzeichneten im 1. Quartal 1964 mit wenigen Ausnahmen höhere Frequenzen als im Vorjahr. Auch die Poststellen, das Postcheckamt sowie Telephon und Telegraph meldeten eine stärkere Beanspruchung; ebenso erbrachte der Flughafen Kloten durchweg höhere Verkehrsleistungen als im 1. Vierteljahr 1963.

Fremdenverkehr

Bei nur schwach erhöhtem Gastbettenbestand meldeten die 125 der Fremdenverkehrsstatistik unterstellten stadtzürcherischen Beherbergungsbetriebe im Berichtsvierteljahr um 3,5 Prozent höhere Ankunftsahlen, aber um 1,2 Prozent niedrigere Übernachtungsziffern als im 1. Vierteljahr 1963. Die durchschnittliche Bettenbesetzung in der Berichtsperiode war mit 59,6 Prozent etwas schwächer als in den ersten drei Monaten 1963.

Bautätigkeit, Wohnungsmarkt

Die Nachweise über die Bautätigkeit auf den Seiten 48 bis 52 erstrecken sich nun ausser auf die monatlich erhobenen, projektierten und neuerstellten

Gebäude und Wohnungen auch auf die im Bau befindlichen Objekte, die allerdings nur jedes Vierteljahr ermittelt werden können. Mit Ausnahme der projektierten Gebäude verzeichnen alle drei Zahlenreihen im Berichtsquartal höhere Werte als in der Periode Januar bis März 1963. Während die Zahl der projektierten sowie im Bau befindlichen Wohnungen in der Berichtsperiode um ein gutes Drittel höher lag als im Vorjahr, ergab sich bei den neuerstellten Wohnungen lediglich ein 10prozentiger Anstieg. Die wesentlich grössere Zahl von Wohnbauprojekten und von im Bau befindlichen Wohnungen dürfte nicht zuletzt mit der Ankündigung der Massnahmen zur Konjunkturdämpfung zusammenhängen, die am 17. März 1964 in Kraft traten.

Die wichtigsten Wohnbauprojekte mit insgesamt 621 Wohnungen seien nachstehend aufgeführt.

Bauherrschaft	Kreis	An der ...strasse	Zahl der Wohnungen
H. Hochuli	11	Birch-/Quartier-	280
E. Schmidt	11	Birch-/Quartier-	168
M. Styger-Bosshard	3	Quartier-/Döltschweg	77
H. Nick	11	Glattal-	60
E. Scotoni AG	11	Quartier-/Frohühl-	36

Von den im 1. Quartal bewilligten Nutzbauten haben die neunzehn nachgenannten Projekte eine Bausumme von je über 1 Million Franken.

Bauherrschaft	Kreis	An der ...strasse	Gebäudeart	Bausumme in 1000 Fr.
Schweizerische Rückversicherungsgesellschaft Eleonorenstiftung für ein Kinderspital	2	Mythenquai/ Alfred Escher-	Bürohochhaus	21400
Eidg. Baudirektion	7	Steinwies-	Kinderspital	17600
	10	Glaubten-	Energiezentrale und Werkstattgebäude	13800
Stadt Zürich	8	Mühlebach-/Riesbach-	Schulhausanlage	10886
Freies Gymnasium Zürich	8	Arbenz-/Riesbach-	Schulhausanlage	7738
Stadt Zürich	11	Dübendorf-	Schulhausanlage und Turnhalle	7462
Immobilien AG Eterna	1	Bahnhof-/Rennweg	Geschäftshaus	6900
Bühle & Co.	2	Bleicherweg/Beethoven-	Hofunterkellerung	5700
J. Weil-Haff	1	Löwen-	Geschäftshaus	5500
Accumulatorenfabrik Oerlikon	11	Binzmühle-	Fabrikgebäude	4500
B. + E. Gerwer	8	Seefeld-/Nebelbach-	Geschäftshäuser	4155
Stadt Zürich	7	Katzenschwanz-	Schulhausanlage und Turnhalle	3765
A. + S. Blum & Co. Kirchgemeinde Neumünster	4	Anwand-	Geschäftshaus	3600
	8	Seefeld-	Kirchgemeindehaus	3591
E. Göhner AG	8	Riesbach-	Geschäftshaus	3354
R. Furrer Söhne AG	5	Hardturm-	Gewerbehau	3350
Escher Wyss AG	5	Hard-	Fabrikanbau	1500
Stadt Zürich	8	Seefeld-	Freizeitzentrum	1368
M. Styger-Bosshard	3	Quartier-/Döltschweg	Ladengebäude und Personalhaus	1161

Den rund 700 im 1. Vierteljahr 1964 neuerstellten Wohnungen stehen Abgänge infolge Zweckentfremdung (5) und Abbruch (92) gegenüber, so dass per Saldo ein Reinzuwachs von 599 Wohnungen resultierte. Die acht gröss-

ten in der Berichtsperiode fertiggestellten Wohnbauten mit zusammen 332 Wohnungen sind nachstehend aufgeführt.

Bauherrschaft	Kreis	An der ...strasse	Zahl der Wohnungen
Hch. Hatt-Haller AG	9	Bändli-	56
G. Stemmer's Erben	3	Schauferberger-	50
Baugenossenschaft Schönau	11	Köschenrüti-	45
Stiftung Wohnungsfürsorge für kinderreiche Familien	3	Borrweg	42
Halter & Co.	9	Wydäckerring	40
E. Hasler	11	Baumacker-	35
L. Butti	3	Schauferberger-	32
ASIG Arbeiter-Siedlungs-Genossenschaft	11	Im Holzerhud	32

Unter den fertiggestellten Nutzbauten des 1. Quartals 1964 verzeichnen die siebzehn nachstehenden eine Bausumme von mehr als 1 Million Franken.

Bauherrschaft	Kreis	An der ...strasse	Gebäudeart	Bausumme In 1000 Fr.
Hochhaus zur Palme AG	2	Bleicherweg	Geschäftshochhaus	14360
Öl- und Fettwerke «Saïs»	5	Förrlibuck-	Bürohochhaus	9257
A. Bourquin & Co.	9	Hohl-/Luggweg-	Fabrikantbau und Werkstattgebäude	4600
Stadt Zürich	4	Bullinger-	Werkjahrsschulhaus	3482
Precisa AG	11	Wallisellen-	Bürohaus	2600
J. Piller	3	Räffel-	Gewerbehau	2500
B. + E. Gerwer	6	Seminar-	Bürohaus	2280
Schweiz. Bundesbahnen	4	Hauptbahnhof	Zentralstellwerk	2120
Stadt Zürich	10	Rebberg-	Personal- und Schwesternhäuser	2079
Daverio AG	5	Heinrich-	Gewerbehau	1758
Stadt Zürich	3	Paul Clairmont-	Schwesternschule	1656
A. Stadler	6	Beckenhof-	Geschäftshaus	1600
Stadt Zürich	9	Juch-	Faulbehälter mit Heizraum und Pumpengebäude	1600
Kirchgemeinde Wollishofen	2	Hauriweg	Kirchgemeindehaus	1511
Bund PTT	7	Forch-	Postgebäude	1280
Fibag AG	4	Kern-	Geschäftshaus	1250
Schützengesellschaft der Stadt Zürich	3	Üetliberg-	Scheibenstand	1160

Grundbesitzwechsel

Im Berichtsquartal wurden mehr bebaute, jedoch weniger unbebaute Grundstücke verkauft als im 1. Vierteljahr 1963. Während die umgesetzten Flächen grösser waren als vor Jahresfrist, ergab sich beim Umsatzwert eine um knapp 4 Prozent niedrigere Summe. Dieser Rückgang ist jedoch ausschliesslich auf niedrigere Umsätze in der Gruppe «Erbgang» zurückzuführen; die Handänderungen unter anderen Rechtstiteln, wie Freihandkäufe, Tausch und Abtretung, verzeichneten in der Berichtsperiode höhere Umsätze als im entsprechenden Vorjahresquartal.

Die Stadt Zürich erwarb im 1. Quartal 1964 durch Freihandkäufe im Stadtgebiet für 3,3 Mio Franken bebaute und für 2,8 Mio Franken unbebaute Lie-

genschaften. Der Genehmigung durch den Gemeinderat unterlag ein die Kompetenzgrenze des Stadtrates von 500 000 Franken überschreitender Kauf. Er betraf 36 000 m² Land und Wald im Quartier Leimbach zum Preis von 2,3 Mio Franken.

Preise, Indexziffern, Verbrauch

Der Zürcher Baukostenindex, der die Veränderung der Erstellungskosten (ohne Land) von Mehrfamilienhäusern vom Typ der Indexhäuser am Letzigraben in Zürich-Albisrieden wiedergibt, zeigte weiterhin eine steigende Tendenz. Vom 1. Oktober 1963 bis 1. April 1964 erhöhte sich diese Kennziffer um 4,7 Prozent. Der Anstieg war damit zwar stärker als in der vorangegangenen Periode April/Oktober 1963 mit 2,4 Prozent, er blieb jedoch hinter jenem vom Oktober 1962 bis April 1963 (mit 6,4 Prozent) zurück. Auf der Basis Juni 1939 = 100 berechnet, stellte sich der Baukostenindex im April 1964 auf 297,6 Punkte, was einer Erhöhung auf fast das Dreifache des Vorkriegsstandes entspricht. Der Anstieg vom 1. Oktober 1963 bis 1. April 1964 wurde bewirkt durch Lohnerhöhungen und die Notwendigkeit zur vermehrten Einstellung von weniger qualifizierten Arbeitskräften; ferner wirkten sich Zinsanstieg sowie Gebühren und Materialpreiserhöhungen ver-teuernd aus.

Auf den Seiten 55/56 ist die Bewegung der häufigsten Kleinhandelspreise von Nahrungsmitteln sowie von Brenn- und Leuchtstoffen festgehalten. Diese Angaben bilden zusammen mit anderen Preisnotierungen die Grundlage für den Zürcher Index der Konsumentenpreise. Der jüngste Verlauf dieser in der Praxis häufig verwendeten Indexziffer wird in einem besonderen Aufsatz auf Seite 5 des vorliegenden Heftes dargelegt.

Die neu aufgenommenen Nachweise über den Milchverbrauch beruhen auf den Zusammenstellungen des Milchbüros (Geschäftsstelle für rationelle Milchverteilung). Die Zahlen zeigen den Konsummilchverkauf an private Haushaltungen und andere Bezüger auf dem Platz Zürich. Lieferungen von ausserhalb der Stadt domizilierten Verkäufern an stadtzürcherische Bezüger sind eingeschlossen, während Verkäufe von stadtzürcherischen Lieferanten ausserhalb der Stadtgrenzen nicht berücksichtigt werden. Der gesamte Konsummilchverbrauch des Berichtsquartals war mit 145 175 Hektolitern um 4382 Hektoliter oder 2,9 Prozent geringer als im Vorjahresquartal. Während um 6 Prozent weniger Rohmilch abgesetzt wurde, erhöhte sich der Verkauf von Pastmilch um 3 Prozent; dieser beträgt nunmehr über ein Drittel des gesamten Konsummilchverbrauchs.

Die vom Städtischen Schlachthof zur Verfügung gestellten Angaben über die Fleischversorgung verzeichnen im Berichtsquartal eine Verminderung des Fleischanfalls aus Schlachtungen sowie von Geflügel, Wild und Fischen, dagegen eine merkliche Erhöhung der Zufuhr von frischem Fleisch und von Fleischwaren.

Meldete das Gaswerk im Berichtsquartal durchweg niedrigere Verbrauchsziffern als im Vorjahresquartal, so waren der Wasserverbrauch um 2 Prozent und der Energiegesamtumsatz des Elektrizitätswerkes um 13,2 Prozent höher als vor Jahresfrist.

Sozialversicherung, Fürsorge

Die Meldungen der Arbeitslosenversicherung, der obligatorischen Krankenversicherung, der Städtischen Altersbeihilfe sowie des Städtischen Fürsorgeamtes verzeichnen für den Zeitraum Januar bis März 1964 fast ausnahmslos niedrigere Bezügerzahlen als im 1. Quartal 1963.

Gesundheitswesen

Während die Zürcher Statistischen Nachrichten bisher auf dem Gebiet der Gesundheitspflege lediglich die Meldungen über die ansteckenden Krankheiten wiedergaben, sind nun neu Nachweise über den Besuch der Badeanlagen, die Kranken- und Unfalltransporte sowie über das Stadtspital Waid aufgenommen worden.

Der Besuch des Städtischen Hallenbades an der Sihlstrasse war in der Berichtsperiode um ein gutes Fünftel höher als im 1. Quartal 1963.

Bei den meldepflichtigen ansteckenden Krankheiten ergab sich im Berichtsquartal gegenüber dem 1. Vierteljahr 1963, hauptsächlich zufolge Rückgangs der Grippeerkrankungen, eine wesentlich niedrigere Zahl von Erkrankungsfällen.

Auch die vom Städtischen Gesundheitsinspektorat durchgeführten Kranken- und Unfalltransporte waren weniger zahlreich.

Das Stadtspital Waid mit seinen rund 400 Krankenbetten war in der Berichtsperiode praktisch vollbesetzt. Es wurden über 1500 hauptsächlich in der Stadt Zürich niedergelassene Kranke gepflegt.

Bildung, Kunst

In den ersten drei Monaten 1964 fanden im Schauspielhaus Zürich 120 Aufführungen statt, die von rund 106000 Personen besucht wurden. Gegenüber dem 1. Quartal 1963 ergab sich ein Mehrbesuch von 12000 Personen oder von 12,8 Prozent. Der Zoologische Garten buchte in der Berichtsperiode etwa gleichviele Eintritte wie im Vorjahresquartal, nämlich über 55000.

Abstimmungen

Die Stimmberechtigten hatten am 2. Februar über fünf städtische und zwei kantonale Vorlagen sowie über eine eidgenössische Vorlage zu befinden. Die Befragungen in städtischen und kantonalen Belangen fanden gemäss der Zusammenstellung auf Seite 63 durchweg Zustimmung. Dagegen verwarf der Souverän mit einem Zufallsmehr von 187 Nein-Stimmen die auch in der ganzen Schweiz abgelehnte Vorlage über den Erlass einer allgemeinen Steueramnestie.

Zw.

Erläuterungen

Ein Strich (-) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (kein Fall, kein Betrag usw.).

Eine Null (0 oder 0,0 usw.) an Stelle einer andern Zahl bedeutet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zählinheit.

Ein Punkt (.) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht möglich ist, weil die begrifflichen Voraussetzungen dazu fehlen oder weil es sich um Zufallswerte handelt.

Ein Stern (*) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass diese nicht erhältlich oder nicht erhoben worden ist.

Ein Schrägstrich (/) zwischen Jahreszahlen kennzeichnet die zugehörigen Zahlen als Jahresmittel, ein Bindestrich (-) als Summen des angegebenen Zeitraumes.

Soweit nicht etwas anderes vermerkt ist, beziehen sich die Angaben über Stand und Bewegung der Bevölkerung auf die Wohnbevölkerung.

In den beiden letzten Tabellenspalten wird die Zunahme bzw. Abnahme des Berichtsvierteljahres gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal ausgewiesen (Ausnahme: Baukostenindex). Die prozentuale Zu- bzw. Abnahme in der letzten Spalte wird für Grundmassen von weniger als 50 Einheiten nicht berechnet, da es sich oftmals um Zufallswerte handelt.

Lage und Stadtgebiet

Geographische Lage	Die Stadt Zürich liegt am nördlichen Ende des Zürichsees und an beiden Ufern der Limmat in einer nach Süden und Norden offenen Talmulde. Die geographische Lage der Eidgenössischen Sternwarte in Zürich 6 ist 47° 22' 46" nördlicher Breite und 8° 33' 4" östlicher Länge von Greenwich.
Höhenlage	Zürichsee 406 m ü.M., Üetliberg-Kulm 871 m ü.M. (höchster Punkt westliche Talseite), Buchenrain/Loorenkopf 701 m ü.M. (höchster Punkt östliche Talseite), Limmatufer beim Gaswerk 392 m ü.M. (tiefster Punkt des Stadtgebietes).
Stadtgebiet	Gesamtfläche der Stadt 9187,5 ha, davon 2163,1 ha Wald und 550,2 ha Gewässer. Grenzlänge 57,6 km, längste Nord-Süd-Ausdehnung 12,7 km, längste Ost-West-Ausdehnung 13,4 km. Die Stadt Zürich ist in 11 Kreise eingeteilt. Für statistische Zwecke erfolgt eine weitergehende Aufgliederung in 32 Stadtquartiere (siehe Plan auf Seite 32).



Sachgebiet	1.Vj. 1963	Jan. 1964	Febr. 1964	März 1964	1.Vj. 1964	Zunahme 1. Vj. 63 bis 1. Vj. 64 absolut	%
------------	---------------	--------------	---------------	--------------	---------------	---	---

Witterung, Klima¹

Temperatur °C

Monatsmittel	- 2,4	-3,4	2,0	2,4	0,3	2,7	.
Abweichung ²	- 3,5	-2,4	1,8	-1,8	-0,8	.	.
Minimum	-17,2	-7,4	-5,8	-6,7	-7,4	.	.
gemessen am	13. I.	16.	7.	8.	16. I.	.	.
Maximum	12,3	4,1	15,0	12,1	15,0	.	.
gemessen am	7., 29. III.	29.	26.	25.	26. II.	.	.

Niederschlag mm

im ganzen	217	15	42	137	194	- 23	.
Abweichung ²	19	- 53	- 19	68	- 4	.	.
Maximum	23	7	10	23	23	.	.
gemessen am	18. II.	10.	27.	26.	26. III.	.	.

Sonnenscheindauer Std.

im ganzen	318	12	91	50	153	-165	.
Abweichung ²	57	- 36	6	- 78	-108	.	.

Bewölkung in Zehnteln	7,0	9,3	7,3	8,8	8,5	1,5	.
-----------------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	---

Relative Feuchtigkeit in %	74	92	80	84	85	11	.
----------------------------	----	----	----	----	----	----	---

Zahl der Tage

mit Niederschlag ³	40	5	12	18	35	- 5	.
mit Schnee ⁴	26	4	7	10	21	- 5	.
mit Gewitter	1	-	-	1	1	-	.
mit Nebel	11	12	6	7	25	14	.
heitere Tage	13	-	3	-	3	- 10	.
trübe Tage	50	25	14	23	62	12	.
Frosttage ⁵	66	31	18	11	60	- 6	.
Eistage ⁶	31	22	1	2	25	- 6	.
Sommertage ⁷	-	-	-	-	-	-	.

Wasserstand und AbflussmengenWasserstand des Zürichsees m ü.M.⁸

Mittel	405,73	405,84	405,66	405,65	405,72	-0,01	.
Minimum	405,64	405,79	405,61	405,58	405,58	-0,06	.
Maximum	405,88	405,87	405,78	405,77	405,87	-0,01	.

Limmat-Abflussmenge⁹

Mittel	50,1	42,3	47,2	69,0	52,9	2,8	5,6
Minimum	27,0	33,8	39,8	40,2	33,8	6,8	25,2
Maximum	124,0	57,0	71,3	118,0	118,0	-6,0	-4,8

¹ Nach den Messungen am Sitz der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt, Krähbühlstrasse 58, auf 569 m ü.M. ² Abweichungen von den langjährigen Mittelwerten 1901/60 (Temperatur, Niederschlag) bzw. 1886/1925 (Sonnenscheindauer) ³ mit mindestens 0,3 mm Niederschlag ⁴ mit mindestens 0,3 mm Schnee ⁵ Tagesminimum unter 0° ⁶ Temperatur ständig unter 0° ⁷ Tagesmaximum 25° oder mehr ⁸ Pegel Zürichhorn ⁹ Messpunkt Unterhard, Kubikmeter pro Sekunde

Bevölkerungsstand

Sachgebiet	Ende März 1963	Ende Dez. 1963	Ende Jan. 1964	Ende Febr. 1964	Ende März 1964	Zunahme absolut	März 63 bis März 64 %
Wohnbevölkerung der Stadtquartiere							
Kreis 1	14 121	13 938	13 928	13 863	13 783	-338	-2,4
Rathaus	6 629	6 593	6 580	6 592	6 584	- 45	-0,7
Hochschulen	1 977	1 988	1 985	1 961	1 959	- 18	-0,9
Lindenhof	2 787	2 747	2 749	2 717	2 688	- 99	-3,6
City	2 728	2 610	2 614	2 593	2 552	-176	-6,5
Kreis 2	36 528	36 271	36 262	36 342	36 266	-262	-0,7
Wollishofen	19 745	19 626	19 650	19 681	19 664	- 81	-0,4
Leimbach	3 235	3 238	3 281	3 293	3 318	83	2,6
Enge	13 548	13 407	13 331	13 368	13 284	-264	-1,9
Kreis 3	55 477	55 206	55 233	55 498	55 634	157	0,3
Alt-Wiedikon	17 930	17 454	17 487	17 646	17 846	- 84	-0,5
Friesenberg	9 573	9 624	9 618	9 670	9 633	60	0,6
Sihlfeld	27 974	28 128	28 128	28 182	28 155	181	0,6
Kreis 4	38 148	37 579	37 554	37 722	37 769	-379	-1,0
Werd	5 986	5 838	5 849	5 845	5 858	-128	-2,1
Langstrasse	17 980	17 557	17 534	17 676	17 700	-280	-1,6
Hard	14 182	14 184	14 171	14 201	14 211	29	0,2
Kreis 5	15 114	14 735	14 745	14 979	15 134	20	0,1
Gewerbeschule	12 408	12 067	12 053	12 214	12 308	-100	-0,8
Escher Wyss	2 706	2 668	2 692	2 765	2 826	120	4,4
Kreis 6	45 005	44 567	44 571	44 501	44 303	-702	-1,6
Unterstrass	30 688	30 324	30 318	30 223	30 141	-547	-1,8
Oberstrass	14 317	14 243	14 253	14 278	14 162	-155	-1,1
Kreis 7	41 254	41 150	41 228	41 194	40 944	-310	-0,8
Fluntern	9 830	9 925	9 944	9 886	9 784	- 46	-0,5
Hottingen	15 890	15 677	15 679	15 704	15 584	-306	-1,9
Hirslanden	10 917	10 864	10 903	10 869	10 819	- 98	-0,9
Witikon	4 617	4 684	4 702	4 735	4 757	140	3,0
Kreis 8	25 194	24 943	24 937	24 966	25 000	-194	-0,8
Seefeld	9 447	9 364	9 373	9 354	9 355	- 92	-1,0
Mühlebach	8 819	8 696	8 715	8 743	8 727	- 92	-1,0
Weinegg	6 928	6 883	6 849	6 869	6 918	- 10	-0,1
Kreis 9	45 127	44 655	44 591	44 845	45 255	128	0,3
Albisrieden	19 434	19 368	19 403	19 517	19 601	167	0,9
Altstetten	25 693	25 287	25 188	25 328	25 654	- 39	-0,2
Kreis 10	36 956	37 555	37 630	37 731	37 679	723	2,0
Höngg	15 967	16 556	16 659	16 766	16 799	832	5,2
Wipkingen	20 989	20 999	20 971	20 965	20 880	-109	-0,5
Kreis 11	90 040	89 384	89 384	89 750	90 140	100	0,1
Affoltern	15 496	15 469	15 492	15 603	15 671	175	1,1
Oerlikon	22 058	21 858	21 850	21 915	21 972	- 86	-0,4
Schwamendingen	33 982	33 865	33 799	33 833	33 914	- 68	-0,2
Seebach	18 504	18 192	18 243	18 399	18 583	79	0,4
Ganze Stadt	442 964	439 983	440 063	441 391	441 907	-1057	-0,2

Sachgebiet	Ende	Ende	Ende	Ende	Ende	Zunahme März 63 bis März 64 absolut	März 64 %
	März 1963	Dez. 1963	Jan. 1964	Febr. 1964	März 1964		
Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Heimat							
Männliches Geschlecht	209 828	207 579	207 345	208 682	209 752	- 76	-0,0
Schweizer	172 654	171 633	171 588	171 309	170 903	-1 751	-1,0
Ausländer	37 174	35 946	35 757	37 373	38 849	1 675	4,5
Weibliches Geschlecht	233 136	232 404	232 718	232 709	232 155	- 981	-0,4
Schweizerinnen	202 597	201 601	201 689	201 348	200 930	-1 667	-0,8
Ausländerinnen	30 539	30 803	31 029	31 361	31 225	686	2,2
Beide Geschlechter	442 964	439 983	440 063	441 391	441 907	-1 057	-0,2
Stadt Zürich	143 384	144 383	144 457	144 654	144 685	1 301	0,9
Übriger Kanton	47 686	46 879	46 817	46 598	46 396	-1 290	-2,7
Übrige Schweiz	184 181	181 972	182 003	181 405	180 752	-3 429	-1,9
Schweiz zusammen	375 251	373 234	373 277	372 657	371 833	-3 418	-0,9
Deutschland	15 752	16 276	16 524	16 502	16 133	381	2,4
Italien	31 675	29 018	28 695	30 380	32 046	371	1,2
Österreich	6 110	6 137	6 135	6 131	6 116	6	0,1
Übriges Ausland	14 176	15 318	15 432	15 721	15 779	1 603	11,3
Ausland zusammen	67 713	66 749	66 786	68 734	70 074	2 361	3,5

Kontrollpflichtige Ausländer nach Heimatstaaten¹

Deutschland	11 068	11 518	11 767	11 750	11 391	323	2,9
Frankreich	510	483	480	483	466	- 44	- 8,6
Italien	26 003	23 155	22 845	24 509	26 145	142	0,5
Österreich	4 125	3 994	3 982	3 976	3 944	- 181	- 4,4
Spanien	3 379	3 746	3 779	3 927	4 061	682	20,2
Griechenland	1 144	1 405	1 430	1 485	1 525	381	33,3
Ungarn	713	462	443	438	422	- 291	-40,8
Türkei	296	438	448	462	479	183	61,8
Übrige Staaten	3 999	4 276	4 323	4 344	4 263	264	6,6
Zusammen	51 237	49 477	49 497	51 374	52 696	1 459	2,8

¹ Berufstätige mit ihren in Zürich wohnhaften Angehörigen nach Meldungen der Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsstand

Sachgebiet	Ende März 1963	Ende Dez. 1963	Ende Jan. 1964	Ende Febr. 1964	Ende März 1964	Zunahme absolut	März 63 bis März 64 %
Wohnbevölkerung nach der Konfession							
Protestanten	259 431	258 062	258 235	257 779	256 838	-2 593	-1,0
Römischkatholiken	165 254	163 216	163 093	164 812	166 281	1 027	0,6
Christkatholiken	3 783	3 744	3 737	3 732	3 719	- 64	-1,7
Israeliten	6 128	6 082	6 067	6 067	6 064	- 64	-1,0
Andere, keine	8 368	8 879	8 931	9 001	9 005	637	7,6
Wohnbevölkerung zus.	442 964	439 983	440 063	441 391	441 907	-1 057	-0,2
Protestantische Wohnbevölkerung der Kirchgemeinden¹							
Affoltern	9 424	9 364	9 388	9 438	9 453	29	0,3
Albisrieden	11 300	11 323	11 310	11 316	11 325	25	0,2
Altstetten	15 065	14 900	14 889	14 867	14 861	-204	-1,4
Aussersihl	10 121	10 090	10 099	10 085	10 036	- 85	-0,8
Enge-Leimbach	9 621	9 595	9 610	9 592	9 557	- 64	-0,7
Fluntern	6 624	6 715	6 740	6 704	6 630	6	0,1
Fraumünster	797	781	783	760	743	- 54	-6,8
Friesenberg	6 286	6 309	6 298	6 317	6 301	15	0,2
Grossmünster	4 201	4 149	4 142	4 126	4 076	-125	-3,0
Hard	7 838	7 749	7 767	7 761	7 743	- 95	-1,2
Höngg-Oberengstringen ²	10 560	11 003	11 067	11 118	11 116	556	5,3
Hottingen	8 009	7 898	7 884	7 864	7 769	-240	-3,0
Im Gut	4 639	4 817	4 844	4 852	4 847	208	4,5
Industriequartier	6 851	6 671	6 689	6 683	6 661	-190	-2,8
Matthäus	3 821	3 783	3 785	3 761	3 761	- 60	-1,6
Neumünster	19 940	19 738	19 730	19 616	19 521	-419	-2,1
Oberstrass	7 610	7 613	7 626	7 630	7 557	- 53	-0,7
Oerlikon	12 599	12 485	12 477	12 441	12 376	-223	-1,8
Paulus	6 754	6 671	6 659	6 642	6 632	-122	-1,8
Predigern	3 233	3 183	3 171	3 150	3 127	-106	-3,3
St. Peter	2 432	2 365	2 349	2 328	2 307	-125	-5,1
Schwamendingen	21 570	21 438	21 464	21 409	21 385	-185	-0,9
Seebach	10 728	10 636	10 675	10 691	10 697	- 31	-0,3
Sihlfeld	9 405	9 234	9 199	9 197	9 155	-250	-2,7
Unterstrass	6 780	6 569	6 570	6 536	6 467	-313	-4,6
Wiedikon	12 127	11 956	11 963	11 914	11 881	-246	-2,0
Wipkingen	14 091	14 018	14 016	13 962	13 870	-221	-1,6
Witikon	4 183	4 282	4 307	4 318	4 324	141	3,4
Wollishofen	12 822	12 727	12 734	12 701	12 660	-162	-1,3
Protestanten zusammen	259 431	258 062	258 235	257 779	256 838	-2 593	-1,0

¹ Gemäss dem Gesetz über die evangelisch-reformierte Landeskirche vom 7. Juli 1963. Die Abgrenzung der Kirchgemeinden ist aus Heft 4/1963 der Zürcher Statistischen Nachrichten und aus dem beim Statistischen Amt der Stadt Zürich erhältlichen Stadtplan ersichtlich ² Nur Stadtgebiet

Sachgebiet	Ende März 1963	Ende Dez. 1963	Ende Jan. 1964	Ende Febr. 1964	Ende März 1964	Zunahme absolut	März 63 bis März 64 %
Römischkatholische Wohnbevölkerung der Kirchgemeinden¹							
Allerheiligen	4 355	4 301	4 329	4 362	4 380	25	0,6
Bruder Klaus	5 908	5 919	5 921	5 946	5 919	11	0,2
Dreikönigen	4 662	4 554	4 548	4 605	4 582	- 80	-1,7
Erlöser	5 425	5 326	5 251	5 341	5 394	- 31	-0,6
Guthirt	7 822	7 894	7 876	7 906	7 900	78	1,0
Heilig Geist	4 950	5 067	5 101	5 148	5 181	231	4,7
Heilig Kreuz	10 290	10 032	9 854	10 021	10 356	66	0,6
Liebfrauen	14 049	13 912	13 687	13 688	13 696	-353	-2,5
Maria Lourdes	7 695	7 474	7 479	7 635	7 811	116	1,5
Oerlikon ²	9 367	9 302	9 298	9 376	9 473	106	1,1
St. Anton	12 949	12 846	11 425	11 481	11 549	.	.
St. Felix und Regula	5 762	5 750	5 726	5 760	5 788	26	0,5
St. Franziskus	6 875	6 829	6 853	6 926	6 964	89	1,3
St. Gallus	8 875	8 847	8 778	8 840	8 968	93	1,0
St. Josef	7 882	7 588	7 570	7 806	7 978	96	1,2
St. Katharina	3 744	3 724	3 675	3 725	3 765	21	0,6
St. Konrad	6 421	6 549	6 820	6 927	7 000	579	9,0
St. Martin	1 866	1 875	2 077	2 072	2 050	184	9,9
St. Peter und Paul	15 339	14 834	14 424	14 549	14 582	-757	-4,9
St. Theresia	3 963	3 810	4 444	4 552	4 639	676	17,1
Wiedikon ³	17 055	16 783	16 417	16 584	16 733	-322	-1,9
Witikon	⁴	⁴	1 540	1 562	1 573	.	.
Römischkatholiken zus.	165 254	163 216	163 093	164 812	166 281	1 027	0,6

¹ 1963 Gebiet der Pfarreien; 1964 Gebiet der Kirchgemeinden gemäss dem Gesetz über das katholische Kirchenwesen vom 7. Juli 1963. Die Abgrenzung der Kirchgemeinden ist aus Heft 4/1963 der Zürcher Statistischen Nachrichten und aus dem beim Statistischen Amt der Stadt Zürich erhältlichen Stadtplan ersichtlich ² Bis 1963 Herz Jesu Oerlikon ³ Bis 1963 Herz Jesu Wiedikon ⁴ unter St. Anton enthalten

Bevölkerungsbewegung

Sachgebiet	1.Vj. 1963	Jan. 1964	Febr. 1964	März 1964	1.Vj. 1964	Zunahme absolut	1. Vj. 63 bis 1. Vj. 64 %
Heiraten							
Mann Schweizer/Frau Schweizerin	442	129	148	182	459	17	3,8
Mann Schweizer/Frau Ausländerin	117	25	35	50	110	- 7	- 6,0
Mann Ausländer/Frau Schweizerin	65	22	23	34	79	14	21,5
Mann Ausländer/Frau Ausländerin	214	91	66	39	196	-18	- 8,4
Heiraten zusammen	838	267	272	305	844	6	0,7
Davon zwischen Ledigen	652	231	214	231	676	24	3,7
Geborene							
Lebendgeborene	1 512	471	469	557	1 497	-15	- 1,0
Knaben	761	230	246	281	757	- 4	- 0,5
Mädchen	751	241	223	276	740	-11	- 1,5
Ehelich Lebendgeborene	1 397	435	433	502	1 370	-27	- 1,9
Ausserehelich Lebendgeborene	115	36	36	55	127	12	10,4
Totgeborene	19	10	8	6	24	5	•
Ehelich Totgeborene	17	7	8	5	20	3	•
Ausserehelich Totgeborene	2	3	-	1	4	2	•
Geborene im ganzen	1 531	481	477	563	1 521	-10	- 0,7
Schweizer Kinder	1 131	359	347	410	1 116	-15	- 1,3
Ausländer Kinder	400	122	130	153	405	5	1,2
Gestorbene nach Geschlecht und Alter							
Männliches Geschlecht	656	204	186	162	552	-104	-15,9
unter 1 Jahr	20	8	8	5	21	1	•
1-19 Jahre	12	-	1	2	3	- 9	•
20-39 Jahre	16	4	9	11	24	8	•
40-64 Jahre	191	67	59	50	176	- 15	- 7,9
65-74 Jahre	191	55	60	42	157	- 34	-17,8
75 und mehr Jahre	226	70	49	52	171	- 55	-24,3
Weibliches Geschlecht	655	193	172	172	537	-118	-18,0
unter 1 Jahr	9	2	3	2	7	- 2	•
1-19 Jahre	5	-	1	2	3	- 2	•
20-39 Jahre	14	6	6	1	13	- 1	•
40-64 Jahre	126	44	37	35	116	- 10	- 7,9
65-74 Jahre	138	47	34	42	123	- 15	-10,9
75 und mehr Jahre	363	94	91	90	275	- 88	-24,2
Beide Geschlechter	1 311	397	358	334	1 089	-222	-16,9
unter 1 Jahr	29	10	11	7	28	- 1	•
1-19 Jahre	17	-	2	4	6	- 11	•
20-39 Jahre	30	10	15	12	37	7	•
40-64 Jahre	317	111	96	85	292	- 25	- 7,9
65-74 Jahre	329	102	94	84	280	- 49	-14,9
75 und mehr Jahre	589	164	140	142	446	-143	-24,3

Sachgebiet	1.Vj.	Jan.	Febr.	März	1.Vj.	Zunahme	1. Vj.	63
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 1. Vj.	64
								%
Gestorbene nach Todesursachen								
Angeborene Lebensschwäche	2	–	1	2	3	1	.	.
Übr. Säuglingskrankheiten u. deren Folgen	16	5	5	1	11	– 5	.	.
Altersschwäche	2	–	–	1	1	– 1	.	.
Bildungsfehler (Missbildungen)	11	5	2	3	10	– 1	.	.
Grippe (Influenza)	63	4	2	–	6	– 57	–90,5	
Lungentuberkulose	10	2	4	2	8	– 2	.	.
Übrige Tuberkulose	3	–	–	1	1	– 2	.	.
Übrige übertragbare Krankheiten	4	–	–	1	1	– 3	.	.
Karzinom	233	77	68	72	217	– 16	– 6,9	
Übrige Geschwülste	36	9	12	19	40	4	.	.
Erkrankung der Hirngefässe (Hirnschlag)	26	8	8	6	22	– 4	.	.
Übr. Krankheiten des Nervensystems	24	5	8	7	20	– 4	.	.
Herzkrankheiten	182	58	50	46	154	– 28	–15,4	
Arterienverkalkung	277	88	75	62	225	– 52	–18,8	
Übr. Krankheiten der Kreislauforgane	159	48	28	39	115	– 44	–27,7	
Krankheiten des Blutes usw.	4	1	1	2	4	.	.	.
Rheumat., Stoffwechsel- usw. Krankheiten	51	15	12	13	40	– 11	–21,6	
Krankheiten der Verdauungsorgane	52	19	26	20	65	13	25,0	
Lungenentzündung	33	5	8	6	19	– 14	.	.
Übrige Krankheiten der Atmungsorgane	26	6	4	2	12	– 14	.	.
Nierenentzündung	9	5	3	2	10	1	.	.
Übr. Krankh. d. Harn- u. Geschl.-Organe	18	2	13	6	21	3	.	.
Selbstmord	19	4	11	4	19	–	.	.
Unfall	41	23	14	15	52	11	.	.
Übrige (auch unbestimmte)	10	8	3	2	13	3	.	.
Gestorbene zusammen	1 311	397	358	334	1 089	–222	–16,9	
Davon in Krankenanstalten Gestorbene	665	214	206	176	596	– 69	–10,4	

Zugezogene Personen nach Geschlecht und Heimat

Männliches Geschlecht	9 029	2 661	3 078	3 533	9 272	243	2,7
Schweizer	2 199	881	672	737	2 290	91	4,1
Ausländer	6 830	1 780	2 406	2 796	6 982	152	2,2
Weibliches Geschlecht	5 462	1 862	1 664	1 749	5 275	–187	– 3,4
Schweizerinnen	2 355	879	657	875	2 411	56	2,4
Ausländerinnen	3 107	983	1 007	874	2 864	–243	– 7,8
Beide Geschlechter	14 491	4 523	4 742	5 282	14 547	56	0,4
Stadt Zürich	612	226	163	271	660	48	7,8
Übriger Kanton	548	225	165	173	563	15	2,7
Übrige Schweiz	3 394	1 309	1 001	1 168	3 478	84	2,5
Schweiz zusammen	4 554	1 760	1 329	1 612	4 701	147	3,2
Deutschland	1 594	692	443	402	1 537	– 57	– 3,6
Frankreich	62	25	25	10	60	– 2	– 3,2
Italien	5 994	1 282	2 216	2 507	6 005	11	0,2
Österreich	532	169	125	139	433	– 99	–18,6
Spanien	793	209	248	300	757	– 36	– 4,5
Griechenland	175	86	81	95	262	87	49,7
Übriges Ausland	787	300	275	217	792	5	0,6
Ausland zusammen	9 937	2 763	3 413	3 670	9 846	– 91	– 0,9

Sachgebiet	1.Vj. 1963	Jan. 1964	Febr. 1964	März 1964	1.Vj. 1964	Zunahme absolut	1. Vj. 63 bis 1. Vj. 64 %
------------	---------------	--------------	---------------	--------------	---------------	--------------------	---------------------------------

Weggezogene Personen nach Geschlecht und Heimat

Männliches Geschlecht	6 805	2 921	1 801	2 582	7 304	499	7,3
Schweizer	3 162	927	973	1 223	3 123	- 39	- 1,2
Ausländer	3 643	1 994	828	1 359	4 181	538	14,8
Weibliches Geschlecht	5 707	1 596	1 724	2 407	5 727	20	0,4
Schweizerinnen	3 285	833	1 055	1 394	3 282	- 3	- 0,1
Ausländerinnen	2 422	763	669	1 013	2 445	23	0,9
Beide Geschlechter	12 512	4 517	3 525	4 989	13 031	519	4,1
Stadt Zürich	1 228	350	323	545	1 218	- 10	- 0,8
Übriger Kanton	866	218	321	328	867	1	0,1
Übrige Schweiz	4 353	1 192	1 384	1 744	4 320	- 33	- 0,8
Schweiz zusammen	6 447	1 760	2 028	2 617	6 405	- 42	- 0,7
Deutschland	1 539	422	449	762	1 633	94	6,1
Frankreich	72	26	14	26	66	- 6	- 8,3
Italien	2 705	1 653	583	900	3 136	431	15,9
Österreich	478	172	122	158	452	- 26	- 5,4
Spanien	419	182	97	172	451	32	7,6
Griechenland	147	64	35	53	152	5	3,4
Übriges Ausland	705	238	197	301	736	31	4,4
Ausland zusammen	6 065	2 757	1 497	2 372	6 626	561	9,2

Mehrzugezogene Personen nach Geschlecht und Heimat

Männliches Geschlecht	2 224	- 260	1 277	951	1 968	-256	- 11,5
Schweizer	- 963	- 46	- 301	- 486	- 833	130	13,5
Ausländer	3 187	- 214	1 578	1 437	2 801	-386	- 12,1
Weibliches Geschlecht	- 245	266	- 60	- 658	- 452	-207	- 84,5
Schweizerinnen	- 930	46	- 398	- 519	- 871	59	6,3
Ausländerinnen	685	220	338	- 139	419	-266	- 38,8
Beide Geschlechter	1 979	6	1 217	293	1 516	-463	- 23,4
Stadt Zürich	- 616	- 124	- 160	- 274	- 558	58	9,4
Übriger Kanton	- 318	7	- 156	- 155	- 304	14	4,4
Übrige Schweiz	- 959	117	- 383	- 576	- 842	117	12,2
Schweiz zusammen	-1 893	-	- 699	-1 005	-1 704	189	10,0
Deutschland	55	270	- 6	- 360	- 96	-151	-274,5
Frankreich	- 10	- 1	11	- 16	- 6	4	.
Italien	3 289	- 371	1 633	1 607	2 869	-420	- 12,8
Österreich	54	- 3	3	- 19	- 19	- 73	-135,2
Spanien	374	27	151	128	306	- 68	- 18,2
Griechenland	28	22	46	42	110	82	292,9
Übriges Ausland	82	62	78	- 84	56	- 26	- 31,7
Ausland zusammen	3 872	6	1 916	1 298	3 220	-652	- 16,8

Sachgebiet	1.Vj.	Jan.	Febr.	März	1.Vj.	Zunahme	1. Vj.
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 1. Vj. 64 %

Zu- und weggezogene Familien

Zugezogene Familien	692	240	228	243	711	19	2,7
Schweizer Familien	283	92	75	103	270	- 13	- 4,6
Ausländer Familien	409	148	153	140	441	32	7,8
Weggezogene Familien	982	308	259	433	1 000	18	1,8
Schweizer Familien	585	163	160	260	583	- 2	- 0,3
Ausländer Familien	397	145	99	173	417	20	5,0
Mehrzugezogene Familien	- 290	- 68	- 31	- 190	- 289	1	0,3
Schweizer Familien	- 302	- 71	- 85	- 157	- 313	- 11	- 3,6
Ausländer Familien	12	3	54	- 33	24	12	.

Umzüge innerhalb der Stadt

Personen	11 755	3 854	3 828	4 058	11 740	- 15	- 0,1
Familien	1 035	372	393	435	1 200	165	15,9

Bevölkerungsbilanz

Grundzahlen

Anfangsbestand	440 784	439 983	440 063	441 391	439 983	- 801	-0,2
Lebendgeborene	1 512	471	469	557	1 497	- 15	- 1,0
Gestorbene	1 311	397	358	334	1 089	- 222	-16,9
Geburtenüberschuss	201	74	111	223	408	207	103,0
Zugezogene	14 491	4 523	4 742	5 282	14 547	56	0,4
Weggezogene	12 512	4 517	3 525	4 989	13 031	519	4,1
Mehrzugezogene	1 979	6	1 217	293	1 516	- 463	-23,4
Gesamtzunahme	2 180	80	1 328	516	1 924	- 256	-11,7
Endbestand	442 964	440 063	441 391	441 907	441 907	-1 057	- 0,2
Mittlere Wohnbevölkerung	441 850	440 730	440 020	441 650	440 810	-1 040	- 0,2

Auf 1000 Einwohner der mittleren Wohnbevölkerung und auf das Jahr berechnet

Lebendgeborene	13,7	12,8	12,8	15,1	13,6	- 0,1	.
Gestorbene	11,9	10,8	9,7	9,1	9,9	- 2,0	.
Geburtenüberschuss	1,8	2,0	3,1	6,0	3,7	1,9	.
Zugezogene	131,2	123,4	129,1	143,5	132,0	0,8	.
Weggezogene	113,3	123,2	96,0	135,5	118,2	4,9	.
Mehrzugezogene	17,9	0,2	33,1	8,0	13,8	- 4,1	.
Gesamtzunahme	19,7	2,2	36,2	14,0	17,5	- 2,2	.

Sachgebiet	Ende März 1963	Ende Dez. 1963	Ende Jan. 1964	Ende Febr. 1964	Ende März 1964	Zunahme bis absolut	März 63 bis März 64 %
In Zürich tätige ausländische Arbeitskräfte nach Geschlecht und Berufsgruppen¹							
Männliches Geschlecht	35 893	35 345	35 447	37 246	39 114	3 221	9,0
Weibliches Geschlecht	22 391	22 407	22 353	22 594	25 094	2 703	12,1
Beide Geschlechter	58 284	57 752	57 800	59 840	64 208	5 924	10,2
Landwirtschaft, Gärtnerei	261	136	94	132	404	143	54,8
Nahrungs- und Genussmittel	2 262	2 457	2 463	2 494	2 670	408	18,0
Textilindustrie	527	605	606	649	1 027	500	94,9
Bekleidungsindustrie	6 122	6 011	5 965	6 025	6 785	663	10,8
Leder- und Gummiindustrie	236	244	248	252	356	120	50,8
Papierindustrie	1 301	1 340	1 341	1 357	1 522	221	17,0
Graphische Berufe	1 326	1 457	1 470	1 491	1 525	199	15,
Chem. und Kunststoffindustrie	309	312	313	319	339	30	9,7
Metall- und Maschinenindustrie	14 839	15 620	15 632	15 794	15 877	1 038	7,0
Uhrmacherei, Bijouterie	133	133	133	133	113	- 20	-15,0
Industrie der Erden und Steine	519	560	558	562	558	39	7,5
Holz- und Korkindustrie	978	1 055	1 005	1 052	1 120	142	14,5
Bauberufe	2 941	275	223	1 549	4 276	1 335	45,4
Verkehrsdienst	147	185	191	193	206	59	40,1
Gastgewerbe, Anstaltspersonal	10 901	11 011	11 093	11 208	10 904	3	0,0
Hausdienst	2 726	2 508	2 497	2 485	2 011	- 715	-26,2
Kaufmännische und Büroberufe	4 734	5 533	5 661	5 704	6 170	1 436	30,3
Technische Berufe	2 101	2 399	2 419	2 443	2 463	362	17,2
Gesundheits- und Körperpflege	1 288	1 466	1 474	1 509	1 454	166	12,9
Berufe des Geistes und Kunstlebens	560	622	627	635	721	161	28,8
Übrige Berufe	4 073	3 823	3 787	3 854	3 707	- 366	- 9,0
Zusammen	58 284	57 752	57 800	59 840	64 208	5 924	10,2

Beschäftigte Arbeiter im Baugewerbe²

Maurer	2 596	1 298	1 632	2 172	2 584	- 12	- 0,5
Handlanger, Erdarbeiter	4 401	1 951	2 421	3 719	4 716	315	7,2
Übrige Bauarbeiter	2 665	2 313	2 628	2 880	2 968	303	11,4
Bauarbeiter zusammen	9 662	5 562	6 681	8 771	10 268	606	6,3

Vermittlungstätigkeit des städtischen Arbeitsamtes

Stellensuchende Männer	48	47	62	29	46	- 2	■
Stellensuchende Frauen	50	37	52	34	35	- 15	-30,0
Stellensuchende zusammen	98	84	114	63	81	- 17	-17,3
Offene Stellen ³	1 834	803	905	860	1 673	- 161	- 8,8
Stellenbesetzungen	350	104	123	62	289	■ 61	-17,4

¹ Kontrollpflichtige, einschliesslich Zupendler, ohne Angehörige; nach Meldungen des städtischen Arbeitsamtes

² Bei stadtzürcherischen Hoch- und Tiefbauunternehmen auf dem Platz Zürich beschäftigte Bauarbeiter ³ Rest vom Vormonat und Neumeldungen

Sachgebiet	1.Vj. 1963	Jan. 1964	Febr. 1964	März 1964	1.Vj. 1964	Zunahme 1. Vj. 63 bis 1. Vj. 64 absolut	%
Sparkassen¹							
Sparheftbestand ²	597 380	608 804	609 852	610 272	610 272	12 892	2,2
Einzahlungen	1000 Fr. 140 903	66 310	44 633	36 923	147 866	6 963	4,9
Rückzahlungen	1000 Fr. 88 160	51 190	38 106	32 694	121 990	33 830	38,4
Mehreinlagen	1000 Fr. 52 743	15 120	6 527	4 229	25 876	-26 867	-50,9
Guthaben Endbestand	1000 Fr. 1 624 231	1 743 578	1 750 105	1 754 334	1 754 334	130 103	8,0

Zürcher Wertpapierbörse

Umsätze	Mio Fr.	4 434	1 866	1 637	1 816	5 320	886	20,0
---------	---------	-------	-------	-------	-------	-------	-----	------

Strassenverkehr³

Zählstelle Hirschwiesenstrasse

Fahrzeugdurchfahrten (Tagesmittel)

Montag bis Freitag	*	15 433	16 219	18 197	16 149	*	*
Samstag	*	14 206	15 971	16 746	15 470	*	*
Sonntag	*	11 834	13 620	15 357	13 602	*	*
Alle Wochentage	*	14 744	15 812	17 584	15 700	*	*

Maximaler Tagesverkehr

Montag bis Freitag ⁴	*	16 617	17 940	19 786	19 786	*	*
Samstage ⁵	*	15 471	18 150	18 205	18 205	*	*
Sonntage ⁶	*	13 319	14 527	17 061	17 061	*	*

Zählstelle Stadtgrenze Seestrasse

Fahrzeugdurchfahrten (Tagesmittel)

Montag bis Freitag	*	15 460	14 694	15 787	15 273	*	*
Samstag	*	15 484 ¹⁰	15 902	15 096	15 538	*	*
Sonntag	*	15 052 ¹⁰	16 590	14 664	15 338	*	*
Alle Wochentage	*	15 400	15 138	15 528	15 347	*	*

Maximaler Tagesverkehr

Montag bis Freitag ⁷	*	16 222	15 943	18 958	18 958	*	*
Samstag ⁸	*	¹⁰ 16 846	16 198	16 846	16 846	*	*
Sonntag ⁹	*	¹⁰ 18 434	17 373	18 434	18 434	*	*

¹ Geschäftsstellen in der Stadt Zürich von Bankinstituten mit staatlicher Konzession zum Betriebe des Sparkassengeschäftes ² am Ende der Berichtsperiode ³ Ergebnisse der automatischen Verkehrszählungen des Eidgenössischen Amtes für Strassen- und Flussbau (24stündiger Verkehr, Anzahl Achsen geteilt durch 2), Einrichtung der Zählstellen am 1. April 1963, deshalb keine Vergleichszahlen mit 1. Vierteljahr 1963

⁴ 31. Januar, 28. Februar, 26. März ⁵ 25. Januar, 29. Februar, 21. März ⁶ 26. Januar, 23. Februar, 30. März (Ostermontag) ⁷ 24. Januar, 7. Februar, 26. März ⁸ 15. Februar, 14. März ⁹ 16. Februar, 8. März ¹⁰ Nur je ein Samstag und Sonntag (25. bzw. 26. Januar), übrige Samstage und Sonntage Zählschwelle defekt

Sachgebiet	1.Vj.	Jan.	Febr.	März	1.Vj.	Zunahme 1. Vj. 63		
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 1. Vj. 64 %	
Strassenverkehrsunfälle								
Zahl der Unfälle	1 770	480	521	713	1 714	- 56	- 3,2	
Nur mit Sachschaden bis 200 Fr.	369	95	102	141	338	- 31	- 8,4	
Nur mit Sachschaden über 200 Fr.	1 033	278	290	425	993	- 40	- 3,9	
Mit Personenverletzungen	368	107	129	147	383	15	4,1	
Verletzte Personen	411	122	154	169	445	34	8,3	
Leicht	223	63	79	100	242	19	8,5	
Schwer	180	54	72	67	193	13	7,2	
Tödlich	8	5	3	2	10	2	.	
Sachschaden in 1000 Fr.	1998	606	687	861	2154	156	7,8	
An Unfällen Beteiligte	3 254	860	956	1 310	3 126	-128	- 3,9	
Personenwagen	2 157	570	585	905	2 060	- 97	- 4,5	
Davon Taxi	141	32	45	58	135	- 6	- 4,3	
Andere Automobile	456	105	159	165	429	- 27	- 5,9	
Motorräder, Roller	77	29	36	44	109	32	41,6	
Motorfahrräder	35	10	19	22	51	16	.	
Fahrräder	75	18	20	22	60	- 15	-20,0	
Eisenbahn, Strassenbahn	131	33	34	39	106	- 25	-19,1	
Andere Fahrzeuge, Tiere ¹	151	44	48	45	137	- 14	- 9,3	
Fussgänger	172	51	55	68	174	2	1,2	
Unfallursachen	2 279	681	656	1 019	2 356	77	3,4	
Ursachen beim Lenker	1 852	582	571	801	1 954	102	5,5	
Geschwindigkeit	96	35	18	39	92	- 4	- 4,2	
Alkohol	42	23	23	27	73	31	.	
Schwäche, Gebrechen	6	2	2	-	4	- 2	.	
Beim Überholen	139	58	64	59	181	42	30,2	
Beim Ein- oder Abbiegen	110	29	27	59	115	5	4,5	
Verletzung des Vortrittsrechts	453	143	152	214	509	56	12,4	
Signale und Zeichengebung	60	15	13	24	52	- 8	-13,3	
Sonstige Fehler des Lenkers	946	277	272	379	928	- 18	- 1,9	
Ursachen beim Fahrzeug	39	9	10	16	35	- 4	.	
Ursachen bedingt durch Strassen- u. Witterungsverhältnisse	197	38	19	134	191	- 6	- 3,0	
Ursachen beim Fussgänger	141	34	40	57	131	- 10	- 7,1	
Andere Ursachen	50	18	16	11	45	- 5	-10,0	

¹ Einschliesslich unbekannte Fahrzeuge, meist im Zusammenhang mit Parkierungsschäden

Sachgebiet		1.Vj.	Jan.	Febr.	März	1.Vj.	Zunahme 1. Vj. 63	
		1963	1964	1964	1964	1964	absolut	%
Schweizerische Bundesbahnen¹								
Personenverkehr, Einnahmen	1000 Fr.	13 286	*	*	* 15 461		2 175	16,4
Güterverkehr, Einnahmen	1000 Fr.	13 096	*	*	* 13 381		285	2,2
Versand im Güterverkehr								
Frachtbriefpositionen	in 1000	432	*	*	* 420		-12	- 2,8
Gütertonnen		92 981	*	*	* 95 076		2 095	2,3

Verkehrsbetriebe der Stadt ZürichStrassenbahn, Stadt-Autobus und
Trolleybusbetrieb

Geleistete Wagen-km	in 1000	6 668	2 317	2 185	2 262	6 764	96	1,4
Beförderte Personen	in 1000	51 346	17 492	16 837	17 771	52 100	754	1,5
Einnahmen aus Personenverkehr	1000 Fr.	13 562	4 713	4 538	4 805	14 056	494	3,6
Städtischer Überland-Autobusbetrieb								
Geleistete Wagen-km	in 1000	210	85	82	85	252	42	20,0
Beförderte Personen	in 1000	1 624	673	582	633	1888	264	16,3
Einnahmen aus Personenverkehr	1000 Fr.	411	166	149	165	480	69	16,8

Seil-, Vorortbahnen, Schifffahrt

Beförderte Personen in 1000 Betriebslänge

Dolderbahn	800 m	111	41	39	28	108	- 3	- 2,7
Seilbahn Rigiviertel	280 m	129	*	*	*	125	- 4	- 3,1
Seilbahn Technische Hochschule	180 m	219	*	*	*	232	13	5,9
Üetlibergbahn ²	10 km	197	87	72	51	210	13	6,6
Forchbahn	17 km	397	*	*	*	421	24	6,0
Sihlthalbahn ³	19 km	1 151	*	*	*	1 200	49	4,3
Luftseilbahn Adliswil-Felsenegg	1048 m	33	18	14	8	40	7	.
Zürichsee-Schifffahrtsgesellschaft	.	17	18	19	24	61	44	.

Verkehr der Poststellen⁴

Verkaufte Postwertzeichen	1000 Fr.	16 769	6 545	4 641	6 775	17 961	1 192	7,1
Eingeschriebene Briefpost ⁵	1000 Stk.	1 017	351	333	343	1 027	10	1,0
Ueingeschriebene } Aufgabe	1000 Stk.	6	619	511	559	1 689	*	*
Paketpost, Inland } Zustellung	1000 Stk.	6	121	120	128	369	*	*
Eingeschriebene } Aufgabe	1000 Stk.	6	1 029	973	1 090	3 092	*	*
Paketpost, Inland } Zustellung	1000 Stk.	6	579	557	595	1 731	*	*
Einzahlungen	Mio Fr.	787,1	289,8	263,2	299,2	852,2	65,1	8,3

Verkehr des Postcheckamtes Zürich⁷

Rechnungsinhaber		59 805	61 150	61 262	61 420	61 420	1 615	2,7
Barverkehr	Mio Fr.							
Einzahlungen		1 498	596	514	524	1 634	136	9,1
Auszahlungen		609	224	217	213	654	45	7,4
Giroverkehr	Mio Fr.							
Gutschriften		6 298	2 716	2 108	2 096	6 920	622	9,9
Lastschriften		7 338	3 222	2 417	2 379	8 018	680	9,3
Gesamtumsatz	Mio Fr.	15 743	6 758	5 256	5 212	17 226	1483	9,4
Guthaben Endbestand	Mio Fr.	574,1	697,1	684,0	713,2	713,2	139,1	24,2

¹ Hauptbahnhof einschliesslich elf weitere Bahnhöfe auf Stadtgebiet (Affoltern, Altstetten, Enge, Letten, Oerlikon, Seebach, Stadelhofen, Tiefenbrunnen, Wiedikon, Wipkingen, Wollishofen) ² Vorläufige Zahlen für 1964 ³ Januar bis April, 1964 vorläufige Zahlen ⁴ 61 Poststellen auf Stadtgebiet ⁵ Einschliesslich Einzugsaufträge ⁶ Wegen Änderung des Tarifes und der Kategorien nicht vergleichbar ⁷ Umfassend den Kanton Zürich (mit Ausnahme des Geschäftskreises des Postcheckamtes Winterthur) und teilweise den Kanton Zug

Strassen-, Bahn-, Luftverkehr, Post

Sachgebiet	1.Vj.	Jan.	Febr.	März	1.Vj.	Zunahme 1. Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	%
Telephon, Telegraph							
Telephonabonnenten ¹	165 536	*	*	*	169 754	4 218	2,5
Telephongespräche in 1000 ²	56 298,0	19 179,1	18 641,8	19 382,8	57 203,7	905,7	1,6
Lokalgespräche	34 461,5	11 312,3	11 203,0	11 185,2	33 700,5	-761,0	- 2,2
Ferngespräche ³	21 836,5	7 866,8	7 438,8	8 197,6	23 503,2	1666,7	7,6
Telegramme in 1000 ⁴	187,0	62,7	59,5	64,9	187,1	0,1	0,1
Inland	33,6	10,5	10,9	12,9	34,3	0,7	2,1
Ausland	153,4	52,2	48,6	52,0	152,8	- 0,6	- 0,4
Rundspruchkonzessionen¹							
Radiorundspruch	182 833	191 505	190 052	190 321	189 820	6 987	3,8
Telephonrundspruch	74 268	75 593	76 028	76 258	76 454	2 186	2,9
Privater Drahtspruch	14 583	14 519	14 579	14 592	14 484	- 99	- 0,7
Zusammen	271 684	281 617	280 659	281 171	280 758	9 074	3,3
Fernsehkonzessionen							
Fernsehen für Private	66 002	77 377	79 078	81 883	85 670	19 668	29,8
Fernsehen für Gaststätten	918	891	890	900	911	- 7	- 0,8
Zusammen	66 920	78 268	79 968	82 783	86 581	19 661	29,4
Luftverkehr⁵							
Flugzeugbewegungen ⁶							
Passagiere	371 591	123 507	128 192	160 167	411 866	40 275	10,8
Ankünfte ⁷	165 675	54 087	58 794	69 120	182 001	16 326	9,9
Abflüge ⁸	171 156	55 983	57 065	73 742	186 790	15 634	9,1
Direkter Transit ⁹	34 760	13 437	12 333	17 305	43 075	8 315	23,9
Fracht in t	6 304	2 026	2 225	2 496	6 747	443	7,0
Ankünfte	3 168	1 057	1 148	1 309	3 514	346	10,9
Abflüge	3 136	969	1 077	1 187	3 233	97	3,1
Post in t	983	365	333	404	1 102	119	12,1
Ankünfte	466	169	159	198	526	60	12,9
Abflüge	517	196	174	206	576	59	11,4

¹ 1. Vj. 1963 und 1964 am Ende des Quartals, übrige Angaben am Monatsanfang ² Taxpflichtige und taxfreie

³ Nur ausgehende Ferngespräche ⁴ Aufgegebene taxpflichtige ⁵ Gesamtverkehr im Flughafen Kloten

⁶ Starte und Landungen, ohne Schul-, Probe- und Trainingsflüge ⁷ Einschliesslich indirekter Transit

⁸ Passagiere im direkten Transit werden nur einmal gezählt

Sachgebiet	1.Vj.	Jan.	Febr.	März	1.Vj.	Zunahme 1. Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 1. Vj. 64 %
Fremdenverkehr							
Beherbergungsbetriebe	125	125	124	125	125	-	.
Gastbetten	7 353	7 480	7 480	7 480	7 480	127	1,7
Ankünfte	163 588	50 570	54 314	64 440	169 324	5 736	3,5
Inlandgäste	46 254	14 448	14 387	16 650	45 485	- 769	- 1,7
Auslandgäste	117 334	36 122	39 927	47 790	123 839	6 505	5,5
Deutschland	31 512	9 077	10 130	13 725	32 932	1 420	4,5
Frankreich	8 565	2 686	3 103	3 332	9 121	556	6,5
Grossbritannien, Irland	10 825	3 617	3 330	3 419	10 366	- 459	- 4,2
Italien	10 196	3 349	3 337	3 892	10 578	382	3,7
Niederlande	4 569	1 665	1 622	1 914	5 201	632	13,8
Österreich	5 490	1 646	1 739	2 145	5 530	40	0,7
USA	16 946	4 440	6 608	7 740	18 788	1 842	10,9
Übrige Länder	29 231	9 642	10 058	11 623	31 323	2 092	7,2
Übernachtungen	410 569	124 134	129 469	151 972	405 575	-4 994	- 1,2
Inlandgäste	144 389	43 538	42 835	49 504	135 877	-8 512	- 5,9
Auslandgäste	266 180	80 596	86 634	102 468	269 698	3 518	1,3
Deutschland	64 885	18 794	20 133	27 434	66 361	1 476	2,3
Frankreich	19 569	5 843	6 521	6 514	18 878	- 691	- 3,5
Grossbritannien, Irland	22 489	7 325	7 243	7 980	22 548	59	0,3
Italien	24 062	7 299	7 479	8 344	23 122	- 940	- 3,9
Niederlande	9 259	3 465	3 418	4 204	11 087	1 828	19,7
Österreich	12 367	3 858	3 968	4 550	12 376	9	0,1
USA	37 512	10 030	13 633	16 231	39 894	2 382	6,3
Übrige Länder	76 037	23 982	24 239	27 211	75 432	- 605	- 0,8
Bettenbesetzung in %	62,0	53,5	59,6	65,5	59,6	- 2,4	.
Hotels I. Ranges	64,3	55,1	63,3	66,0	61,5	- 2,8	.
Hotels II. Ranges	58,4	50,0	55,7	63,9	56,6	- 1,8	.
Gasthöfe	65,7	57,5	60,8	66,8	61,7	- 4,0	.
Pensionen	72,4	66,9	70,3	74,8	70,6	- 1,8	.
Angekommene Gäste nach benützten Transportmitteln							
Eisenbahn	73 687	21 928	22 470	26 118	70 516	-3 171	- 4,3
Motorfahrzeug	45 125	14 152	15 297	20 657	50 106	4 981	11,0
Flugzeug	41 733	13 865	15 751	17 015	46 631	4 898	11,7
Übrige	3 043	625	796	650	2 071	- 972	-31,9
Zusammen	163 588	50 570	54 314	64 440	169 324	5 736	3,5

Sachgebiet	1.Vj.	Jan.	Febr.	März	1.Vj.	Zunahme 1. Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	bis 1. Vj. 64	
						absolut	%

Projektierte Gebäude und Wohnungen (Baubewilligungen)

Zahl der projektierten Gebäude

Einfamilienhäuser	3	1	–	–	1	– 2	.
Mehrfamilienhäuser	43	38	5	2	45	2	.
Wohnhäuser m. Geschäftslokalen	12	2	–	1	3	– 9	.
Geschäftsgebäude	24	9	3	7	19	– 5	.
Fabriken, Werkstätten	8	1	1	5	7	– 1	.
Verwaltungsgebäude	5	6	4	1	11	6	.
Garagengebäude	13	7	5	5	17	4	.
Andere Bauten	12	11	2	2	15	3	.
Zusammen	120	75	20	23	118	– 2	– 1,7

 Rauminhalt der projektierten Gebäude in m³

Einfamilienhäuser	2 904	750	–	–	750	– 2 154	–74,2
Mehrfamilienhäuser	141 050	164 443	14 432	4 324	183 199	42 149	29,9
Wohnhäuser m. Geschäftslokalen	62 017	21 200	–	4 165	25 365	–36 652	–59,1
Geschäftsgebäude	257 632	78 059	45 215	129 404	252 678	– 4 954	– 1,9
Fabriken, Werkstätten	89 168	77	1 090	74 295	75 462	–13 706	–15,4
Verwaltungsgebäude	60 942	208 383	48 181	55 400	311 964	251 022	411,9
Garagengebäude	2 359	2 093	4 081	540	6 714	4 355	184,6
Andere Bauten	57 946	39 931	3 192	13 670	56 793	– 1 153	– 2,0
Zusammen	674 018	514 936	116 191	281 798	912 925	238 907	35,4

Bausumme der projektierten Gebäude nach Erstellern in 1000 Fr.

Privatpersonen	42 981	38 212	7 967	2 320	48 499	5 518	12,8
Baugenossenschaften	10 603	–	789	–	789	– 9 814	–92,6
Private Unternehmungen	22 788	12 075	4 827	34 395	51 297	28 509	125,1
Stadtgemeinde	6 299	16 335	7 558	45	23 938	17 639	280,0
Städtische Stiftungen	–	–	–	–	–	–	–
Andere Ersteller	21 424	28 929	–	14 600	43 529	22 105	103,2
Zusammen	104 095	95 551	21 141	51 360	168 052	63 957	61,4

Projektierte Wohnungen nach der Zimmerzahl

1 Zimmer	158	134	22	6	162	4	2,5
2 Zimmer	71	157	6	15	178	107	150,7
3 Zimmer	189	284	4	–	288	99	52,4
4 Zimmer	102	69	1	1	71	–31	–30,4
5 Zimmer	13	17	8	1	26	13	.
6 und mehr Zimmer	2	3	2	–	5	3	.
Zusammen	535	664	43	23	730	195	36,4

Sachgebiet	1.Vj.	Jan.	Febr.	März	1.Vj.	Zunahme 1. Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	bis 1. Vj. 64	%
						absolut	
Projektierte Wohnungen nach Stadtquartieren (Baubewilligungen)							
Kreis 1	–	–	–	–	–	–	.
Rathaus	–	–	–	–	–	–	.
Hochschulen	–	–	–	–	–	–	.
Lindenhof	–	–	–	–	–	–	.
City	–	–	–	–	–	–	.
Kreis 2	1	–	–	–	–	– 1	.
Wollishofen	–	–	–	–	–	–	.
Leimbach	–	–	–	–	–	–	.
Enge	1	–	–	–	–	– 1	.
Kreis 3	2	93	–	–	93	91	.
Alt-Wiedikon	2	–	–	–	–	– 2	.
Friesenberg	–	93	–	–	93	93	.
Sihlfeld	–	–	–	–	–	–	.
Kreis 4	16	–	–	–	–	– 16	.
Werd	1	–	–	–	–	– 1	.
Langstrasse	–	–	–	–	–	–	.
Hard	15	–	–	–	–	– 15	.
Kreis 5	–	–	–	–	–	–	.
Gewerbeschule	–	–	–	–	–	–	.
Escher Wyss	–	–	–	–	–	–	.
Kreis 6	24	–	11	11	22	– 2	.
Unterstrass	–	–	11	–	11	11	.
Oberstrass	24	–	–	11	11	– 13	.
Kreis 7	23	11	11	12	34	11	.
Fluntern	17	–	8	–	8	– 9	.
Hottingen	5	–	3	–	3	– 2	.
Hirslanden	1	9	–	12	21	20	.
Witikon	–	2	–	–	2	2	.
Kreis 8	12	4	9	–	13	1	.
Seefeld	–	–	–	–	–	–	.
Mühlebach	12	4	–	–	4	– 8	.
Weinegg	–	–	9	–	9	9	.
Kreis 9	4	12	11	–	23	19	.
Albisrieden	1	12	–	–	12	11	.
Altstetten	3	–	11	–	11	8	.
Kreis 10	105	–	–	–	–	–105	–100,0
Höngg	9	–	–	–	–	– 9	.
Wipkingen	96	–	–	–	–	– 96	–100,0
Kreis 11	348	544	1	–	545	197	56,6
Affoltern	–	–	–	–	–	–	.
Oerlikon	40	–	–	–	–	– 40	.
Schwamendingen	90	–	1	–	1	– 89	– 98,9
Seebach	218	544	–	–	544	326	149,5
Ganze Stadt	535	664	43	23	730	195	36,4

Sachgebiet	1.Vj. 1963	Jan. 1964	Febr. 1964	März 1964	1.Vj. 1964	Zunahme 1. Vj. 63 bis 1. Vj. 64 absolut	%
------------	---------------	--------------	---------------	--------------	---------------	---	---

Im Bau befindliche Gebäude und Wohnungen¹

Gebäude nach Erstellern

Privatpersonen	194	260	*	*	240	46	23,7
Baugenossenschaften	29	87	*	*	76	47	.
Private Unternehmungen	74	81	*	*	94	20	27,0
Stadtgemeinde	57	70	*	*	70	13	22,8
Städtische Stiftungen	8	20	*	*	17	9	.
Andere Ersteller	29	26	*	*	24	- 5	.
Gebäude zusammen	391	544	*	*	521	130	33,2

Wohnungen nach Erstellern

Privatpersonen	1 473	1 763	*	*	1 459	-14	- 1,0
Baugenossenschaften	288	843	*	*	721	433	150,3
Private Unternehmungen	394	424	*	*	519	125	31,7
Stadtgemeinde	98	506	*	*	503	405	413,3
Städtische Stiftungen	142	133	*	*	135	- 7	- 4,9
Andere Ersteller	14	24	*	*	22	8	.

Wohnungen nach der Zimmerzahl

1 Zimmer	444	556	*	*	581	137	30,9
2 Zimmer	474	788	*	*	700	226	47,7
3 Zimmer	941	1 488	*	*	1 263	322	34,2
4 Zimmer	403	680	*	*	634	231	57,3
5 Zimmer	95	135	*	*	139	44	46,3
6 und mehr Zimmer	52	46	*	*	42	-10	-19,2

Im Bau befindliche
Wohnungen im ganzen

	2 409	3 693	*	*	3 359	950	39,4
--	-------	-------	---	---	-------	-----	------

Neuerstellte Gebäude nach Gebäudearten

Einfamilienhäuser	20	2	1	2	5	- 15	.
Mehrfamilienhäuser	35	11	18	32	61	26	.
Wohnhäuser mit Geschäftslokalen	15	2	2	3	7	- 8	.
Geschäftsgebäude	12	5	3	6	14	2	.
Fabriken, Werkstätten	8	2	4	1	7	- 1	.
Verwaltungsgebäude	5	1	2	9	12	7	.
Garagengebäude	7	5	3	3	11	4	.
Andere Bauten	9	2	5	4	11	2	.
Gebäude im ganzen	111	30	38	60	128	17	15,3

Wohnungen in abgebrochenen Gebäuden nach der Zimmerzahl

1 Zimmer	12	1	-	-	1	- 11	.
2 Zimmer	18	1	2	5	8	- 10	.
3 Zimmer	33	22	3	27	52	19	.
4 Zimmer	12	4	-	16	20	8	.
5 Zimmer	1	1	4	3	8	7	.
6 Zimmer u.m.	10	-	1	2	3	- 7	.
Zusammen	86	29	10	53	92	6	7,0

¹ Stand am 31. März 1963, bzw. am 1. Jan. 1964, bzw. am 31. März 1964

Sachgebiet	1.Vj.	Jan.	Febr.	März	1.Vj.	Zunahme 1. Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	%
Neuerstellte Wohnungen nach Stadtquartieren							
Kreis 1	-	-	-	-	-	-	.
Rathaus	-	-	-	-	-	-	.
Hochschulen	-	-	-	-	-	-	.
Lindenhof	-	-	-	-	-	-	.
City	-	-	-	-	-	-	.
Kreis 2	49	-	-	27	27	- 22	.
Wollishofen	1	-	-	2	2	1	.
Leimbach	28	-	-	24	24	- 4	.
Enge	20	-	-	1	1	- 19	.
Kreis 3	97	42	-	82	124	27	27,8
Alt-Wiedikon	2	-	-	-	-	- 2	.
Friesenberg	27	42	-	-	42	15	.
Sihlfeld	68	-	-	82	82	14	20,6
Kreis 4	82	-	17	-	17	- 65	- 79,3
Werd	1	-	-	-	-	- 1	.
Langstrasse	-	-	-	-	-	-	.
Hard	81	-	17	-	17	- 64	- 79,0
Kreis 5	1	-	-	-	-	- 1	.
Gewerbeschule	-	-	-	-	-	-	.
Escher Wyss	1	-	-	-	-	- 1	.
Kreis 6	-	-	-	30	30	30	.
Unterstrass	-	-	-	18	18	18	.
Oberstrass	-	-	-	12	12	12	.
Kreis 7	51	10	20	41	71	20	39,2
Fluntern	-	-	-	26	26	26	.
Hottingen	-	4	-	3	7	7	.
Hirslanden	6	5	-	-	5	- 1	.
Witikon	45	1	20	12	33	- 12	.
Kreis 8	-	12	-	-	12	12	.
Seefeld	-	-	-	-	-	-	.
Mühlebach	-	12	-	-	12	12	.
Weinegg	-	-	-	-	-	-	.
Kreis 9	78	26	21	132	179	101	129,5
Albisrieden	48	5	14	72	91	43	.
Altstetten	30	21	7	60	88	58	.
Kreis 10	175	19	18	25	62	-113	- 64,6
Höngg	175	19	18	14	51	-124	- 70,9
Wipkingen	-	-	-	11	11	11	.
Kreis 11	97	5	148	21	174	77	79,4
Affoltern	8	-	32	2	34	26	.
Oerlikon	64	-	47	5	52	- 12	- 18,8
Schwamendingen	9	-	24	9	33	24	.
Seebach	16	5	45	5	55	39	.
Ganze Stadt	630	114	224	358	696	66	10,5

Bautätigkeit, Wohnungsmarkt

Sachgebiet	1.Vj.	Jan.	Febr.	März	1.Vj.	Zunahme	1. Vj. 64
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 1. Vj. 64 %
Neuerstellte Wohnungen							
nach Erstellern							
Privatpersonen	346	71	146	168	385	39	11,3
Baugenossenschaften	43	–	77	45	122	79	183,7
Private Unternehmungen	159	–	–	140	140	–19	–11,9
Stadtgemeinde	3	–	1	3	4	1	33,3
Städtische Stiftungen	62	42	–	–	42	–20	–32,3
Andere Ersteller	17	1	–	2	3	–14	–82,4
nach Finanzierung							
Mit öffentlicher Finanzbeihilfe	28	42	45	–	87	59	210,7
Ohne öffentliche Finanzbeihilfe	599	71	178	353	602	3	0,5
Eigenbau der Stadt	3	–	1	3	4	1	33,3
Anderer öffentlicher Bau	–	1	–	2	3	3	.
nach Zimmerzahl							
1 Zimmer	159	17	41	41	99	–60	–37,7
2 Zimmer	133	20	18	89	127	–6	–4,5
3 Zimmer	205	37	100	175	312	107	52,2
4 Zimmer	121	25	63	43	131	10	8,3
5 Zimmer	4	7	2	3	12	8	200,0
6 und mehr Zimmer	8	8	–	7	15	7	87,5
Neuerstellte Wohnungen im ganzen	630	114	224	358	696	66	10,5
Fortschreibung des Wohnungsbestandes							
Anfangsbestand	147 965	149 171	149 257	149 459	149 171	1 206	0,8
Zuwachs durch Neu- und Umbauten ¹	598	115	212	364	691	93	15,6
Abgang durch Abbrüche	86	29	10	53	92	6	7,0
Reinzuwachs an Wohnungen	512	86	202	311	599	87	17,0
Endbestand	148 477	149 257	149 459	149 770	149 770	1 293	0,9
Leerstehende Wohnungen nach der Zimmerzahl²							
1 Zimmer	2	4	3	–	3	1	.
2 Zimmer	2	1	3	3	2	–	.
3 Zimmer	2	6	1	4	5	3	.
4 Zimmer	3	7	4	10	8	5	.
5 Zimmer	3	5	7	4	3	–	.
6 und mehr Zimmer	2	2	–	1	–	–2	.
Leerstehende Wohnungen zus.	14	25	18	22	21	7	.
Leerwohnungsziffer %	0,009	0,017	0,012	0,015	0,014	0,005	.

¹ Einschliesslich Saldo aus Umwandlung von Wohnungen in Geschäftsräume und umgekehrt ohne Vornahme baulicher Veränderungen ² 1. Vj. 1963 und 1964 am Ende des Quartals, übrige Angaben am Monatsanfang

Sachgebiet	1.Vj. 1963	Jan. 1964	Febr. 1964	März 1964	1.Vj. 1964	Zunahme 1. Vj. 63 bis 1. Vj. 64 absolut	%
Grundbesitzwechsel							
Zahl der umgesetzten Liegenschaften							
bebaut	280	*	*	*	215	- 65	-23,2
unbebaut	57	*	*	*	80	23	40,4
Zusammen	337	*	*	*	295	- 42	-12,5
Fläche der umgesetzten Liegenschaften in m ²							
bebaut	197 096	*	*	*	255 484	58 388	29,6
unbebaut	92 306	*	*	*	254 427	162 121	175,6
Zusammen	289 402	*	*	*	509 911	220 509	76,2
Umsatzwert in 1000 Fr.							
bebaut	120 105	*	*	*	110 164	-9 941	- 8,3
unbebaut	8 871	*	*	*	13 805	4 934	55,6
Zusammen	128 976	*	*	*	123 969	-5 007	- 3,9
Umsatzwert nach Rechtstiteln in 1000 Fr.							
Freihandkauf	53 337	*	*	*	82 342	29 005	54,4
Tausch	849	*	*	*	1 013	164	19,3
Zwangsverwertung	-	*	*	*	-	-	-
Erbgang	64 193	*	*	*	26 242	-37 951	-59,1
Abtretung	8 973	*	*	*	12 291	3 318	37,0
Andere	1 624	*	*	*	2 081	457	28,1
Zusammen	128 976	*	*	*	123 969	-5 007	- 3,9
Umsatzwert der Freihandkäufe nach Stadtkreisen in 1000 Fr.							
Kreis 1	5 877	*	*	*	14 930	9 053	154,0
Kreis 2	5 197	*	*	*	10 525	5 328	102,5
Kreis 3	1 738	*	*	*	5 371	3 633	209,0
Kreis 4	3 845	*	*	*	9 775	5 930	154,2
Kreis 5	997	*	*	*	1 306	309	31,0
Kreis 6	4 353	*	*	*	14 790	10 437	239,8
Kreis 7	7 169	*	*	*	8 306	1 137	15,9
Kreis 8	3 645	*	*	*	2 680	- 965	-26,5
Kreis 9	8 210	*	*	*	4 682	-3 528	-43,0
Kreis 10	7 201	*	*	*	1 225	-5 976	-83,0
Kreis 11	5 105	*	*	*	8 752	3 647	71,4
Ganze Stadt	53 337	*	*	*	82 342	29 005	54,4

Sachgebiet	Indexstand an den Stichtagen				Zunahme in % vom 1.10.1963 b. 1.4.1964	Promille- anteile 1.4.1964
	1. Okt. 1962	1. April 1963	1. Okt. 1963	1. April 1964		

Zürcher Baukostenindex nach Hauptgruppen – 1. Juni 1939 = 100¹

Rohbaukosten	269,3	294,6	301,9	321,0	6,3	399
Innenausbaukosten	255,1	264,5	270,7	278,5	2,9	457
Übrige Kosten	258,1	276,9	282,9	301,4	6,6	144
Gesamtkosten	260,9	277,5	284,1	297,6	4,7	1000

Zürcher Baukostenindex nach Arbeitsgattungen – 1. August 1957 = 100¹

Aushubarbeiten	141,0	151,8	151,8	164,7	8,5	11
Erd-, Maurer- u. Eisenbetonarbeiten	124,3	136,7	140,4	149,5	6,5	318
Kunststeinarbeiten	133,3	146,2	147,6	152,2	3,1	18
Zimmerarbeiten	132,8	140,6	142,9	152,9	7,0	24
Dachdeckerarbeiten	124,7	134,9	137,1	145,3	6,0	18
Spenglerarbeiten	123,8	127,4	136,2	139,0	2,0	8
Flachbedachung (Heizungsanbau)	125,1	134,3	134,4	144,3	7,4	2
Rohbaukosten	125,7	137,5	140,9	149,8	6,3	399
Glaserarbeiten	124,6	130,5	130,5	134,3	2,9	38
Gipserarbeiten	136,0	138,2	157,4	161,8	2,8	57
Sanitäre Installationen	111,2	115,2	116,7	118,0	1,1	73
Elektrische Installationen	126,4	131,5	132,6	137,4	3,6	50
Heizungsinstallationen	115,4	121,2	123,6	126,7	2,4	43
Ölfeuerungsanlage	81,9	84,1	87,5	91,7	4,8	5
Isolationsarbeiten	120,4	120,9	126,8	130,8	3,2	7
Schreinerarbeiten	120,9	126,2	126,8	131,5	3,7	59
Beschlägellieferung	114,8	116,8	117,9	118,6	0,6	7
Plattenarbeiten	115,7	119,3	119,3	123,4	3,5	11
Jalousie- und Rolläden	142,2	150,4	146,8	147,4	0,4	11
Schlosserarbeiten	115,4	115,4	119,2	120,0	0,7	15
Spezialschlosserarbeiten	103,4	103,5	104,8	107,7	2,8	4
Sonnenstoren	130,1	134,5	132,6	134,5	1,4	5
Unterlagsböden	110,8	113,6	115,9	119,1	2,8	6
Parkettarbeiten	102,5	103,0	102,6	102,7	0,1	7
Linoleumbeläge	102,5	102,5	102,5	110,6	7,8	9
Malerarbeiten	133,6	142,8	142,8	150,9	5,7	39
Tapeziererarbeiten	109,7	111,8	112,2	114,9	2,3	9
Baureinigung	127,1	139,9	145,4	148,9	2,4	2
Innenausbaukosten	120,2	124,6	127,5	131,1	2,9	457
Diverse Gebäude- u. Verw'kosten	122,5	130,1	133,3	139,2	4,4	20
Architekten- und Ingenieurhonorar	121,3	128,8	131,9	138,0	4,7	62
Maurerarbeiten in der Umgebung	129,9	154,5	158,5	170,2	7,4	12
Werkanschluss Wasser	114,9	115,8	119,1	121,1	1,7	4
Werkanschluss Elektrizität	109,6	109,6	117,0	117,0	–	3
Gärtnerarbeiten	127,2	139,9	140,7	154,3	9,6	27
Gebühren	112,0	115,0	116,9	138,2	18,3	8
Bauzinsen	129,7	137,9	141,2	156,0	10,5	8
Übrige Kosten	122,5	131,4	134,2	143,0	6,6	144
Gesamtkosten	122,5	130,3	133,4	139,7	4,7	1000
Kubikmeterpreis in Franken ²	127.72	135.62	138.89	145.21	4,6	.

¹ Als Indexhäuser dienen 3 im Jahre 1954 erstellte Wohnblöcke in Zürich-Albisrieden, Letzigraben 209–221. Sie enthalten 6 Zweizimmerwohnungen, 33 Dreizimmer- und 3 Dreieinhalbzimmerwohnungen, im ganzen also 42 Wohnungen ² Kubikmeterpreis am 1. August 1957: Fr. 104.38

Sachgebiet		Aug. 1939	Mitte März 1963	Mitte Dez. 1963	Mitte Jan. 1964	Mitte Febr. 1964	Mitte März 1964	Zunahme absolut	März 63 bis März 64 %	
Kleinhandelspreise von Nahrungsmitteln in Franken¹										
Milch	Liter	-34	-64	-64	-64	-64	-64	-	-	
Tafelbutter	kg	5.15	12.38	12.38	12.38	12.38	12.38	-	-	
Käse, Emmentaler	kg	2.80	7.38	7.38	7.38	7.38	7.38	-	-	
Eier, inländische	Stück	-16	-29	-31	-28	-23	-27	-02	-6,9	
Eier, ausländische	Stück	-12	-27	-23	-21	-16	-18	-09	-33,3	
Rindfleisch	{ Siedefleisch	kg ²	4.07	9.73	10.23	10.25	10.34	10.37	-64	6,6
	{ Bratenstücke	kg ²	4.13	11.83	12.36	12.44	12.51	12.58	-75	6,3
	{ Voressen Ia	kg ²	3.88	9.80	10.05	10.07	10.13	10.17	-37	3,8
Kalbfleisch	{ Bratenstücke Ia	kg ²	5.13	13.78	15.96	15.89	15.37	15.26	1.48	10,7
	{ Bratenstücke IIa	kg ²	4.40	11.84	14.03	13.91	13.41	13.33	1.49	12,6
	{ Voressen Ia	kg ²	4.60	10.90	12.83	12.77	12.22	12.10	1.20	11,0
Schweinefleisch	{ Bratenstücke	kg ²	4.67	11.55	12.34	12.39	12.39	12.46	-91	7,9
	{ Voressen Ia	kg ²	4.23	9.93	10.72	10.76	10.78	10.83	-90	9,1
Magerspeck	kg	3.75	8.19	8.56	8.56	8.56	8.58	-39	4,8	
Cervelat	Stück	-20	-44	-44	-44	-44	-44	-	-	
Landjäger	Stück	-25	-50	-50	-50	-50	-50	-	-	
Bratwurst	kg	3.70	7.17	7.36	7.40	7.40	7.38	-21	2,9	
Schüblighe	Stück	-30	-57	-58	-57	-57	-58	-01	1,8	
Wienerli	Paar	-30	-65	-67	-67	-67	-68	-03	4,6	
Schweinefett	kg	2.05	2.20	2.24	2.25	2.25	2.25	-05	2,3	
Kokosfett in Tafeln	kg	2.00	3.32	3.36	3.36	3.36	3.36	-04	1,2	
Speiseöl	Liter	1.50	2.63	2.66	2.66	2.66	2.66	-03	1,1	
Halbweissbrot	kg	-43	-84	-84	-84	-84	-85	-01	1,2	
Ruchbrot	kg	-38	-73	-73	-73	-73	-74	-01	1,4	
Weissmehl	kg	-40	-82	-82	-82	-82	-82	-	-	
Halbweissmehl	kg	-38	-78	-78	-78	-78	-78	-	-	
Mais	kg	-31	-68	-68	-68	-68	-72	-04	5,9	
Haferflocken	kg	-42	-99	-99	-99	-99	-99	-	-	
Reis, Camolino	kg	-49	-97	-98	-98	-98	-98	-01	1,0	
Teigwaren, offen	kg	-64	1.25	1.00	1.02	1.02	1.02	-23	-18,4	
Bienenhonig, inländ.	kg	4.50	10.00	10.50	10.50	10.50	10.50	-50	5,0	
Kristallzucker	kg	-54	-88	1.51	1.54	1.54	1.54	-66	75,0	
Kakao	kg	2.00	6.80	6.80	6.80	6.80	6.80	-	-	
Kochschokolade	kg	2.40	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	-	-	
Milchschokolade	kg	5.00	9.80	9.80	9.90	10.00	10.10	-30	3,1	
Kaffee, geröstet	kg	3.50	8.92	8.92	8.92	8.92	8.92	-	-	
Kartoffeln, inländ.	kg	-26	-58	-51	-54	-56	-56	-02	-3,4	
Bohnen, weisse	kg	-46	1.42	1.40	1.40	1.40	1.40	-02	-1,4	
Erbsen, gelbe	kg	-56	1.37	1.39	1.39	1.39	1.42	-05	3,6	
Spinat	kg	-65	3.55	1.61	1.93	1.80	2.17	-1.38	-38,9	
Weisskabis	kg	-30	1.43	-61	-57	-67	-69	-74	-51,7	
Rüebli (Karotten)	kg	-35	1.39	-80	-85	-88	-93	-46	-33,1	
Zwiebeln	kg	-30	1.14	1.02	1.05	1.05	1.03	-11	-9,6	
Kopfsalat	kg	1.05	4.77	2.58	2.66	2.91	2.17	-2.60	-54,5	
Tafeläpfel	kg	-60	1.11	-95	1.06	1.14	1.33	-22	19,8	

¹ Preise ohne Abzug von Rückvergütungen; im Index der Konsumentenpreise berücksichtigte Artikel mit Ausnahme von Voressen Ia bei Rind-, Kalb- und Schweinefleisch ² Die Preise beziehen sich auf das reine Fleischgewicht, wobei die übliche Knochenbeigabe unentgeltlich erfolgt

Sachgebiet		Aug.	Mitte	Mitte	Mitte	Mitte	Mitte	Zunahme März 63 bis März 64	März 64 %
		1939	März 1963	Dez. 1963	Jan. 1964	Febr. 1964	März 1964		
Kleinhandelspreise von Brenn- und Leuchtstoffen, Seife, in Franken¹									
Tannenholz, Spälte	Ster	28.—	58.60	61.70	61.70	61.70	61.70	3,10	5,3
Buchenholz, Spälte	Ster	33.—	58.10	61.20	61.20	61.20	61.20	3,10	5,3
Zürcher Brechkoks ²	q	8.50	18.30	19.50	19.80	19.80	19.80	1,50	8,2
Braunkohlenbrikette Union	q	7.30	16.10	17.10	17.40	17.40	17.40	1,30	8,1
Ruhranthrazit ³	q	10.10	28.20	29.20	29.50	29.50	29.50	1,30	4,6
Ruhranthrazit ⁴	q	10.10	21.30	27.40	27.70	27.70	27.70	6,40	30,0
Ruhrbrechkoks ²	q	8.70	18.60	19.80	20.10	20.10	20.10	1,50	8,1
Heizöl, spezial	q	13.45	21.10	18.40	18.70	18.70	18.00	-3,10	-14,7
Gas	m ³	-.20	-.25	-.25	-.25	-.25	-.25	-	-
Elektr. Strom, Tag	kWh	-.45	-.07	-.07	-.07	-.07	-.07	-	-
Elektr. Strom, Nacht	kWh	-.20	-.035	-.035	-.035	-.035	-.035	-	-
Kernseife	kg	1.—	2.27	2.27	2.27	2.27	2.27	-	-

Zürcher Index der Konsumentenpreise August 1939 = 100⁵

Nahrung (40)		216,6	221,2	220,5	217,5	218,0	1,4	0,6
Milch, Milchprodukte		213,3	213,3	213,3	213,3	213,3	-	-
Eier		203,1	192,8	175,0	138,6	159,4	-43,7	-21,5
Fleisch		235,1	249,0	249,0	248,2	249,0	13,9	5,9
Fette, Speiseöle		162,2	164,2	164,3	164,3	164,3	2,1	1,3
Brot, and. Getreideprodukte		189,6	183,3	183,8	183,8	185,6	- 4,0	- 2,1
Zucker, Honig		169,4	274,6	279,6	279,6	279,6	110,2	65,1
Kaffee, Kakao, Schokolade		265,5	265,5	265,9	266,2	266,5	1,0	0,4
Kartoffeln		226,9	211,5	211,5	211,5	211,5	-15,4	- 6,8
Gemüse, Hülsenfrüchte		279,3	275,7	273,4	257,4	244,7	-34,6	-12,4
Obst		152,7	140,5	143,2	145,9	148,6	- 4,1	- 2,7
Heizung, Beleuchtung (7)		147,0	150,2	151,2	151,2	151,0	4,0	2,7
Holz		192,7	203,0	203,0	203,0	203,0	10,3	5,3
Kohle		240,0	252,7	256,5	256,5	256,5	16,5	6,9
Heizöl		156,9	136,8	139,0	139,0	133,8	-23,1	-14,7
Gas		125,0	125,0	125,0	125,0	125,0	-	-
Elektrischer Strom		85,1	85,1	85,1	85,1	85,1	-	-
Bekleidung (15)		241,0	247,6	249,3	249,3	249,3	8,3	3,4
Männerkleider		246,3	260,2	261,3	261,3	261,3	15,0	6,1
Fertige Frauenkleider		247,5	256,8	262,0	262,0	262,0	14,5	5,9
Frauenkleiderstoffe		222,1	226,4	228,0	228,0	228,0	5,9	2,7
Wäsche		231,7	233,1	233,2	233,2	233,2	1,5	0,6
Wolle		220,2	229,4	235,2	235,2	235,2	15,0	6,8
Schuhe (neue)		272,9	275,6	276,7	276,7	276,7	3,8	1,4
Schuhreparaturen		220,6	221,7	221,7	221,7	221,7	1,1	0,5
Miete (20)		148,3	157,5	157,5	157,5	157,5	9,2	6,2
Reinigung (3)		241,0	243,9	243,9	243,9	243,9	2,9	1,2
Seife		227,0	227,0	227,0	227,0	227,0	-	-
Putz- und Waschlöhne		213,3	216,8	216,8	217,0	217,0	3,7	1,7
Andere Reinigungsmittel		268,4	273,0	273,0	273,0	273,0	4,6	1,7
Reinigungsgeräte		255,6	257,9	257,9	257,4	257,4	1,8	0,7

¹ Indexartikel, Preise ohne Abzug von Rückvergütungen ² 40/60 mm ³ Sophia-Jacoba 30/50 mm⁴ gewöhnlicher 30/50 mm ⁵ Berechnet nach den revidierten eidgenössischen Verständigungsgrundlagen von 1950; die eingeklammerten Zahlen geben an, mit welcher Anteilquote die entsprechende Gruppe im Gesamtindex gewichtet wird

Sachgebiet	Mitte	Mitte	Mitte	Mitte	Mitte	Zunahme bis März 63 absolut	März 63 bis März 64 %
	März 1963	Dez. 1963	Jan. 1964	Febr. 1964	März 1964		

Zürcher Index der Konsumentenpreise – August 1939 = 100 (Schluss)¹

Verschiedenes (15)	182,0	185,8	185,8	188,7	188,7	6,7	3,7
Haushaltungsgegenstände	239,2	243,4	243,4	245,7	245,7	6,5	2,7
Schreibmaterialien	187,9	189,8	189,8	194,9	194,9	7,0	3,7
Zeitungen, Zeitschriften	166,9	175,4	175,4	175,9	175,9	9,0	5,4
Strassenbahn	140,0	140,0	140,0	141,3	141,3	1,3	0,9
Eisenbahn	142,0	142,0	142,0	142,0	142,0	–	–
Post, Telephon	105,0	105,0	105,0	105,0	105,0	–	–
Fahrrad	200,2	202,1	202,1	202,4	202,4	1,9	0,9
Coiffeur	227,0	251,2	251,2	251,2	251,2	24,2	10,7
Sanitarische Artikel	152,0	152,6	152,6	155,1	155,1	3,1	2,0
Kino, Radio	196,0	196,0	196,0	206,2	206,2	10,2	5,2
Rauchwaren	196,7	196,7	196,7	199,1	199,1	2,4	1,2
Getränke	189,4	190,3	190,3	200,6	200,6	11,2	5,9
Gesamtindex (100)	197,3	202,8	202,9	202,1	202,3	5,0	2,5

Sachgebiet	1.Vj.	Jan.	Febr.	März	1.Vj.	Zunahme bis 1. Vj. 64 absolut	1. Vj. 63 bis 1. Vj. 64 %
	1963	1964	1964	1964	1964		

Milchverbrauch

Rohmilch	hl	99 155	31 742	30 465	31 029	93 236	– 5 919	– 6,0
Pastmilch	hl	50 402	17 435	17 038	17 466	51 939	1 537	3,0
Konsummilchverbrauch im ganzen	hl	149 557	49 177	47 503	48 495	145 175	– 4 382	– 2,9

Fleischverbrauch

Fleisch aus Schlachtungen ²	q	62 051,5	20 399,8	19 382,2	20 572,9	60 354,9	–1 696,6	– 2,7
Zufuhr v. frischem Fleisch ³	q	17 869,0	8 556,4	7 135,8	7 835,0	23 527,2	5 658,2	31,7
Fleischwaren	q	7 815,2	2 449,4	2 788,4	3 380,4	8 618,2	803,0	10,3
Geflügel, Wild	q	10 316,9	1 807,6	2 274,9	2 937,2	7 019,7	–3 297,2	–32,0
Fische	q	5 746,7	1 116,1	1 007,8	1 986,9	4 110,8	–1 635,9	–28,5
Andere Tiere	q	222,3	72,3	120,5	103,4	296,2	73,9	33,2
Fleischverbrauch zus.	q	104 021,6	34 401,6	32 709,6	36 815,8	103 927,0	– 94,6	– 0,1

Abzahlungskäufe

Zahl der Käufe		1 834	491	564	706	1 761	– 73	– 4,0
Forderungsbetrag	1000 Fr.	8 833,1	2 186,0	2 869,6	3 505,3	8 560,9	– 272,2	– 3,1

¹ Berechnet nach den revidierten eidgenössischen Verständigungsgrundlagen von 1950; die eingeklammerten Zahlen geben an, mit welcher Anteilquote die entsprechende Gruppe im Gesamtindex gewichtet wird

² Konsumfähiges Fleisch von bankwürdigen Tieren, berechnet aus dem von der Schlachthofverwaltung festgestellten Schlachtgewicht der Tiere ³ Nicht beanstandete in- und ausländische Ware

Städtische Betriebe

Sachgebiet		1.Vj.	Jan.	Febr.	März	1.Vj.	Zunahme 1. Vj. 63	
		1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 1. Vj. 64 %
Gaswerk								
Steinkohlenverbrauch	t	52 415	18 351	15 329	15 527	49 207	-3 208	- 6,1
Verbrauch von								
Destillationsmaterialien	t	1 158	67	248	160	475	- 683	-59,0
Verkauf in der Stadt	1000 m ³	17 710	5 886	5 495	5 378	16 759	- 951	- 5,4
Verkauf in and. Gemeinden	1000 m ³	5 391	1 826	1 600	1 683	5 109	- 282	- 5,2
Gasverkauf zusammen	1000 m ³	23 101	7 712	7 095	7 061	21 868	-1 233	- 5,3
Kostenlose Gasabgabe	1000 m ³	117	34	42	30	106	- 11	- 9,4
Gas-Gesamtverbrauch	1000 m ³	23 218	7 746	7 137	7 091	21 974	-1 244	- 5,4
Wasserversorgung								
Quellwasser	1000 m ³	1 859	680	609	695	1 984	125	6,7
Seewasser	1000 m ³	10 484	3 313	3 174	3 253	9 740	- 744	- 7,1
Grundwasser	1000 m ³	2 520	1 161	1 123	1 157	3 441	921	36,5
Fremdwasser	1000 m ³	24	8	8	8	24	-	.
Wasserverbrauch zus.	1000 m ³	14 887	5 162	4 914	5 113	15 189	302	2,0
Tageswasserverbrauch								
grösster	m ³	188 120	185 490	185 240	179 970	185 490	-2 630	- 1,4
mittlerer	m ³	165 410	166 520	169 460	164 940	166 920	1 510	0,9
kleinster	m ³	121 870	124 880	133 000	130 400	124 880	3 010	2,5
Elektrizitätswerk								
Energie-Gesamtumsatz	1000 kWh	471 241	206 145	173 735	153 752	533 632	62 391	13,2
Energiequellen								
eigene Werke	1000 kWh	204 298	111 439	94 755	91 094	297 288	92 990	45,5
Gemeinschaftswerke	1000 kWh	188 148	91 838	76 136	59 744	227 718	39 570	21,0
fremde Werke	1000 kWh	78 795	2 868	2 844	2 914	8 626	-70 169	-89,1
Verkehrsbetriebe								
siehe Seite 45								
Brandwache								
Feueralarme		156	34	33	42	109	- 47	-30,1
Alarm für besondere								
Hilfeleistung		279	37	41	45	123	- 156	-55,9
Irrtümliche Alarme		22	4	3	5	12	- 10	.
Böswillige Alarme		-	1	-	3	4	4	.
Alarme im ganzen		457	76	77	95	248	- 209	-45,7

Sachgebiet	März	Dez.	Jan.	Febr.	März	Zunahme	März
	1963	1963	1964	1964	1964	absolut	bis März 64 %
Arbeitslosenversicherung							
Ganzarbeitslose Taggeldbezüger							
in privaten Kassen	41	21	18	17	15	-26	.
Männer	39	18	15	16	12	-27	.
Frauen	2	3	3	1	3	1	.
in der städtischen Kasse	69	34	54	38	29	-40	.
Männer	62	29	42	32	26	-36	.
Frauen	7	5	12	6	3	-4	.
Ganzarbeitslose zusammen	110	55	72	55	44	-66	.
Männer	101	47	57	48	38	-63	.
Frauen	9	8	15	7	6	-3	.
Teilarbeitslose Taggeldbezüger							
in privaten Kassen	1	-	-	-	-	-1	.
Männer	-	-	-	-	-	-	.
Frauen	1	-	-	-	-	-1	.
in der städtischen Kasse	11	1	3	6	7	-4	.
Männer	7	-	1	-	-	-7	.
Frauen	4	1	2	6	7	3	.
Teilarbeitslose zusammen	12	1	3	6	7	-5	.
Männer	7	-	1	-	-	-7	.
Frauen	5	1	2	6	7	2	.
Mitgliederbestand (alle Kassen) ¹	64 104	62 354	62 400	62 239	62 014	- 2 090	- 3,3
Männer	46 117	44 806	44 743	44 597	44 398	- 1 719	- 3,7
Frauen	17 987	17 548	17 657	17 642	17 616	- 371	- 2,1
Taggeldbezüger auf 1000 Mitglieder ²	2	1	1	1	1	- 1	.
Männer	2	1	1	1	1	- 1	.
Frauen	1	0	1	0	0	- 1	.
Taggeldaussahlungen im ganzen ² Fr.	27 070	30 785	16 235	13 727	8 826	-18 244	-67,4
Männer	24 291	24 615	12 649	11 478	6 578	-17 713	-72,9
Frauen	2 779	6 170	3 586	2 249	2 248	- 531	-19,1

¹ am Monatsende ² von allen Kassen, an Ganz- und Teilarbeitslose

Sachgebiet	1.Vj.	Jan.	Febr.	März	1.Vj.	Zunahme 1. Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 1. Vj. 64 %
Obligatorische Krankenpflegeversicherung ¹							
Mitgliederbestand	148 603	*	*	*	133 441	-15 162	-10,2
Männer	41 449	*	*	*	36 898	- 4 551	-11,0
Frauen	74 252	*	*	*	68 708	- 5 544	- 7,5
Jugendliche	32 902	*	*	*	27 835	- 5 067	-15,4
Städtische Altersbeihilfe							
Zahl der Fälle							
Männer	1 919	1 812	1 807	1 792	1 843	- 76	- 4,0
Frauen	9 644	9 554	9 553	9 533	9 676	32	0,3
Ehepaare	2 466	2 296	2 287	2 264	2 326	- 140	- 5,7
Fälle zusammen	14 029	13 662	13 647	13 589	13 845	- 184	- 1,3
Beihilfen in 1000 Fr. an							
Männer	750,1	239,4	237,2	235,3	711,9	- 38,2	- 5,1
Frauen	3 817,7	1261,9	1261,7	1261,8	3 785,4	- 32,3	- 0,8
Ehepaare	1 466,6	458,1	456,7	453,1	1 367,9	- 98,7	- 6,7
Beihilfen zusammen	6 034,4	1959,4	1955,6	1950,2	5 865,2	- 169,2	- 2,8
Unterstützungen des städtischen Fürsorgeamtes (Armenpflege)							
Offene Fürsorge	Fr. 706 925	*	*	*	659 029	- 47 896	- 6,8
Geschlossene Fürsorge ²	Fr. 1 133 750	*	*	*	1 051 663	- 82 087	- 7,2
Heimat der Bezüger							
Kanton Zürich	Fr. 951 563	*	*	*	847 411	-104 152	-10,9
Konkordatskantone	Fr. 683 877	*	*	*	655 435	- 28 442	- 4,2
Übrige Schweiz	Fr. 34 276	*	*	*	32 213	- 2 063	- 6,0
Schweiz	Fr. 1 669 716	*	*	*	1 535 059	-134 657	- 8,1
Ausland	Fr. 170 959	*	*	*	175 633	4 674	2,7
Zusammen	Fr. 1 840 675	*	*	*	1 710 692	-129 983	- 7,1
Rückerstattungen	Fr. 1 301 086	*	*	*	1 367 983	66 897	5,1

¹ Der obligatorischen Krankenpflegeversicherung unterstehen Einzelpersonen bis zu einem Steuereinkommen von 7000 Franken und Familienvorstände bis zu einem solchen von 8000 Franken. Mit jedem Kind erhöht sich die massgebliche Einkommensgrenze um 800 Franken ² Heim- und Anstaltsversorgungen

Sachgebiet	1.Vj. 1963	Jan. 1964	Febr. 1964	März 1964	1.Vj. 1964	Zunahme bis 1. Vj. 64 absolut	1. Vj. 63 bis 1. Vj. 64 %
Badeanlagen							
Besucher des Hallenbades	138 998	53 476	59 822	56 553	169 851	30 853	22,2
Besucher der Freiluftbäder
Besucher der Badeanlagen zus.	138 998	53 476	59 822	56 553	169 851	30 853	22,2

Meldepflichtige ansteckende Krankheiten

Bakterielle Lebensmittelvergiftung	5	1	1	5	7	2	.
Diphtherie	-	1	-	-	1	1	.
Epidemische Gelbsucht	26	4	3	6	13	- 13	.
Genickstarre	-	2	-	-	2	2	.
Grippe	2 257	7	4	5	16	-2 241	-99,3
Keuchhusten	52	31	13	12	56	4	7,7
Kinderblattern	91	46	15	27	88	- 3	-3,3
Kinderlähmung	-	-	-	-	-	-	.
Masern	34	20	17	48	85	51	.
Mumps	79	68	21	62	151	72	91,1
Paratyphus	1	-	1	-	1	-	.
Pocken	-	-	-	-	-	-	.
Röteln	12	2	1	8	11	- 1	.
Scharlach	36	7	13	4	24	- 12	.
Trachom	-	-	-	-	-	-	.
Tuberkulose	60	16	16	11	43	- 17	-28,3
Typhus abdominalis	15	-	1	2	3	- 12	.
Andere Infektionskrankheiten	7	1	-	-	1	- 6	.
Zusammen	2 675	206	106	190	502	-2 173	-81,2

Kranken- und Unfalltransporte¹

Im Stadtgebiet	4 325	1 241	1 169	1 189	3 599	- 726	-16,8
Auswärts	377	92	100	116	308	- 69	-18,3
Zusammen	4 702	1 333	1 269	1 305	3 907	- 795	-16,9

ausgeführt durch das Städtische Gesundheitsinspektorat

Sachgebiet	1.Vj. 1963	Jan. 1964	Febr. 1964	März 1964	1.Vj. 1964	Zunahme bis 1. Vj. 63 absolut	1. Vj. 63 bis 1. Vj. 64 %
Stadtspital Waid							
Kranken-Anfangsbestand	360	352	399	379	352	- 8	- 2,2
Eingetretene Kranke	1 181	421	366	415	1 202	21	1,8
Verpflegte Kranke	1 541	733	765	794	1 554	13	0,8
Austritte	1 024	318	340	392	1 050	26	2,5
Sterbefälle	137	56	46	42	144	7	5,1
Kranken – Endbestand	380	399	379	360	360	- 20	- 5,3
Zahl der Krankentage	36 763	12 450	11 743	12 345	36 538	-225	- 0,6
Bettenbesetzung in % des Bestandes ¹	99,2	97,5	98,3	96,7	97,5	- 1,7	.
Geschlecht der eingetretenen Kranken							
Männlich	584	212	177	214	603	19	3,3
Weiblich	597	209	189	201	599	2	0,3
Heimat der eingetretenen Kranken							
Stadt Zürich	399	168	143	142	453	54	13,5
Übriger Kanton	184	49	56	74	179	- 5	- 2,7
Übrige Schweiz	487	165	138	161	464	- 23	- 4,7
Ausland	111	39	29	38	106	- 5	- 4,5
Wohnort der eingetretenen Kranken							
Stadt Zürich	928	343	290	341	974	46	5,0
Übriger Kanton	201	58	60	56	174	- 27	13,4
Übrige Schweiz	38	16	16	13	45	7	.
Ausland	14	4	-	5	9	- 5	.
Eingetretene Kranke nach Spitalabteilungen							
Chirurgische	747	270	244	269	783	36	4,8
Medizinische	232	86	70	94	250	18	7,8
Rheumatologische	111	30	28	25	83	- 28	-25,2
Chronischtherapeutische	91	35	24	27	86	- 5	- 5,5
Zusammen eingetretene Kranke	1 181	421	366	415	1 202	21	1,8
Schauspielhaus²							
Aufführungen	114	43	38	39	120	6	5,3
Zahlende Besucher	94 140	35 740	33 926	36 497	106 163	12 023	12,8
Mittlere Platzbelegung in %	81,4	81,9	88,0	92,2	87,2	5,8	.
Zoologischer Garten							
Besucher im ganzen	55 043	8 164	18 832	28 230	55 226	183	0,3
davon gratis	*	*	*	*	*	*	*

¹ Bettenbestand: 412 ² Verkäufliche Plätze: 1015

Sachgebiet	Zahl der abgegebenen Stimmen				Beteiligung % ³	Stimmen in % ⁴	
	Ja	Nein	leer ²	zus.		Ja	Nein
Abstimmung vom 2. Februar 1964¹							
Städtische Vorlagen (123 112)							
Erhöhung des Beitrages an den Verein für Mütterberatung	58 172	7 648	2 383	68 203	55,4	88,4	11,6
Beitrag an den Bau der Alterssiedlung Neubühl, Quartier Wollishofen	62 374	4 002	1 827	68 203	55,4	94,0	6,0
Umbau des Bahnhofplatzes mit Erstellung eines unterirdischen Fussgängergeschosses	50 618	15 577	2 008	68 203	55,4	76,5	23,5
Darlehen und Kapitalzinszuschüsse für die Förderung des Wohnungsbaues	55 172	10 419	2 612	68 203	55,4	84,1	15,9
Erstellung einer Alterssiedlung, einer Parkgarage, eines Dienstgebäudes mit Werkhof Baur-/Dufourstrasse, Quartier Riesbach	56 754	8 947	2 502	68 203	55,4	86,4	13,6
Kantonale Vorlagen (123 112)							
Erhöhung des Kredites für die Förderung des akademischen Nachwuchses	46 231	17 908	3 183	67 322	54,7	72,1	27,9
Staatsbeitrag für die Erstellung von Erweiterungsbauten der Töchterschule der Stadt Zürich	45 201	18 819	3 302	67 322	54,7	70,6	29,4
Eidgenössische Vorlage (123 823)							
Erlass einer allgemeinen Steueramnestie auf 1. Januar 1965	32 575	32 762	2 033	67 370	54,4	49,9	50,1

¹ Zahl der Stimmberechtigten in Klammern ² Einschliesslich ungültige Stimmen ³ Abgegebene Stimmen in Prozenten der Stimmberechtigten ⁴ Annehmende bzw. verwerfende Stimmen in Prozenten aller Ja- und Nein-Stimmen

Die Stadt Zürich im Zahlenbild – 2. Vierteljahr 1964

Witterung

Bei einer mittleren Temperatur von 13,7° Celsius und einer Sonnenscheindauer von 651 Stunden war das 2. Vierteljahr 1964 wärmer und sonniger als das Vorjahresquartal. Indessen waren auch die Niederschläge (364 mm) ergiebiger.

Bevölkerungsstand, Bevölkerungsbewegung

Bevölkerungsbilanz

Im Laufe des 2. Vierteljahres 1964 hat sich die Einwohnerzahl der Stadt Zürich um 1772 Personen erhöht. Der Zuwachs war damit um 838 Personen geringer als im 2. Quartal des Vorjahres. Die Verlangsamung des Wachstums ist in erster Linie auf die Wanderungen zurückzuführen, aus denen sich in der Berichtsperiode ein Überschuss von nur 1267 Personen ergab, 771 weniger als in der entsprechenden Vorjahresperiode. Indessen erreichte auch der Geburtenüberschuss trotz der geringeren Zahl von Sterbefällen mit 505 Personen nicht ganz jenen des 2. Vierteljahres 1963.

Noch deutlicher als in den absoluten Zahlen spiegeln sich die Besonderheiten der Bevölkerungsentwicklung im 2. Vierteljahr 1964 in den nachstehenden, auf 1000 Einwohner und das Jahr berechneten Verhältnis-ziffern. Eine im Vergleich zum 2. Quartal 1963 niedrigere Lebendgeborenen-ziffer von 13,5 (14,5) Promille bewirkte trotz einer ebenfalls rückläufigen Sterbeziffer von 9,0 (9,3) Promille einen geringeren Geburtenüberschuss von 4,5 (5,2) Promille. Da auch der Wandergewinn mit 11,5 (18,3) Promille kleiner war als vor einem Jahr, ergab sich für das Berichtsquartal eine Gesamtzunahme von nur 16,0 Promille, verglichen mit 23,5 Promille vor Jahresfrist.

Trotz des Bevölkerungszuwachses im 2. Vierteljahr war die Einwohnerzahl der Stadt Zürich Ende Juni 1964 mit 443679 Personen um 1895 kleiner als vor einem Jahr. Es ist dies ein deutlicher Hinweis darauf, dass der erstmals im Jahre 1963 eingetretene Rückgang der Einwohnerzahl vermutlich auch im Jahre 1964 anhalten wird.

Bevölkerungsgliederung

Von den 443 679 Einwohnern, die die Stadt Zürich Mitte 1964 zählte, besaßen 144 833 oder 33 Prozent das Stadtbürgerrecht, 46 112 oder 10 Prozent waren in einer andern Gemeinde des Kantons Zürich und 180 192 oder 41 Prozent in einem andern Kanton heimatberechtigt. Die rund 73 000 Ausländer, von denen nur 18 000 eine Niederlassungsbewilligung besaßen, die übrigen 55 000 aber der Fremdenkontrolle unterstanden, machten 16 Prozent von Zürichs Wohnbevölkerung aus. Im Vergleich zum Juni 1963 hat die Zahl der Schweizer um 3 398 abgenommen, jene der Ausländer dagegen um 1 503 Personen zugenommen. Unter diesen bilden nach wie vor die 33 726

Italiener die grösste Gruppe, gefolgt von den Deutschen mit 16281 und den Österreichern mit 6088 Personen. Bemerkenswerterweise ist der Bestand der Angehörigen dieser drei Staaten im Vergleich zu Mitte 1963 zurückgegangen. Dagegen war die Zahl der Spanier, Griechen und Türken erheblich grösser als vor einem Jahr.

Der ständig wachsende Anteil der Ausländer an der Wohnbevölkerung findet seinen Niederschlag auch in der konfessionellen Gliederung. So wuchs die Zahl der Römischkatholiken innert Jahresfrist um 521, jene der Angehörigen der Gruppe Andere oder ohne Konfession um 563 an, während die Zahl der Protestanten um 2818 abnahm. Ende Juni 1964 zählte die Stadt Zürich 256427 oder 58 Prozent Protestanten, 168425 oder 38 Prozent Römischkatholiken, 3705 oder knapp 1 Prozent Christkatholiken, 6041 oder gut 1 Prozent Israeliten sowie 9081 oder 2 Prozent Angehörige anderer Konfessionsgruppen und Konfessionslose.

Vergleicht man die Einwohnerzahl der 32 Stadtquartiere Mitte 1964 mit den entsprechenden Vorjahresergebnissen, so ergibt sich nur für 11 Quartiere eine Zunahme, für die übrigen 21 aber eine Abnahme. Den grössten Bevölkerungsrückgang zeigen wie gewohnt die Quartiere im Stadtinnern, wo im Zuge der Citybildung immer mehr Wohnhäuser durch Geschäftsbauten ersetzt werden. Hieraus erklärt sich zum Teil auch die unterschiedliche Entwicklung in den 29 protestantischen und in den 22 römischkatholischen Kirchgemeinden.

Heiraten, Geburten, Sterbefälle, Wanderungen

Im 2. Quartal 1964 traten 1444 Männer aus der Zürcher Wohnbevölkerung in den Ehestand, was einer Heiratsziffer von 13,0 Promille entspricht. Besonders erwähnt seien jene 172 Schweizer, die eine Landesfremde ehelichten sowie jene 109 Schweizerinnen, die sich mit einem Ausländer trauen liessen. Von den 1079 Schweizern, die im 2. Quartal 1964 heirateten, wählte sich somit jeder sechste eine Landesfremde als Ehefrau, während von den 1016 heiratenden Schweizerinnen nur jede neunte einem Ausländer ihr Jawort gab.

Von den 1499 Kindern aus der Wohnbevölkerung der Stadt Zürich, die im 2. Vierteljahr 1964 das Licht der Welt erblickten, waren 1057 oder 71 Prozent schweizerischer und 442 oder 29 Prozent ausländischer Nationalität. Bei den im gleichen Zeitraum registrierten 994 Todesfällen machten dagegen die 893 Schweizer 90 Prozent, die 101 Ausländer nur rund 10 Prozent aus. Ungefähr zwei Drittel aller Gestorbenen erreichten ein Alter von 65 und mehr Jahren. Dementsprechend standen die typischen Alterskrankheiten als Todesursache im Vordergrund. 204 Personen starben an Krebs (Karzinom), 191 an Arterienverkalkung, 126 fielen Herzkrankheiten zum Opfer, und 130 wurden durch die übrigen Krankheiten der Kreislauforgane dahingerafft.

Im Laufe des 2. Quartals 1964 zogen 15713 Personen nach Zürich zu und 14446 von Zürich weg, woraus ein Wandergewinn von 1267 Personen resultierte gegenüber einem solchen von 2038 im 2. Vierteljahr 1963. Er rührt ausschliesslich von den Ausländern her, für die sich im Berichtsquartal ein Mehrzuzug von 2388 Personen ergab, während bei den Schweizern ein Wanderverlust von 1121 Personen entstand. Innerhalb des Stadtgebietes zogen 14361 Personen um, das heisst 1191 weniger als vor einem Jahr.

Beschäftigte, Arbeitsmarkt

Die zürcherische Wirtschaft stand im 2. Vierteljahr 1964 eindeutig im Zeichen der Hochkonjunktur. Trotz der vom Bundesrat eingeleiteten Dämpfungsmassnahmen hat sich die Zahl der in Zürich tätigen ausländischen Arbeitskräfte von 62856 Ende Juni 1963 um 3879 oder 6 Prozent auf 66735 Ende Juni 1964 erhöht. Besonders stark war die Zunahme bei den kaufmännischen Berufen (1189 Personen bzw. 23 Prozent) und bei den Bauberufen (938 bzw. 17 Prozent). Der Anstieg in der Textilindustrie um 506 Personen oder 90 Prozent rührt zum Teil von einer Umteilung aus der Gruppe «Übrige Berufe» her, deren Bestand um 637 oder 15 Prozent abgenommen hat. Echt ist dagegen die Verminderung der Zahl der im Hausdienst Beschäftigten um 757 oder 28 Prozent und jene des Gastgewerbe- und Anstalts-personals um 240 bzw. 2 Prozent. Dass die Reserven auf dem einheimischen Arbeitsmarkt praktisch erschöpft sind, geht daraus hervor, dass sich beim Städtischen Arbeitsamt am Ende des 2. Vierteljahres nur 86 stellensuchende Männer und Frauen gemeldet haben.

Banken, Börsen

Die Sparguthaben bei Geschäftsstellen in der Stadt Zürich von staatlich konzessionierten Bankinstituten zum Betriebe des Sparkassengeschäftes beliefen sich Ende Juni 1964 auf 1765 Mio Franken. Sie waren damit um 119 Mio oder 7 Prozent grösser als vor einem Jahr. Auch die Umsätze an der Zürcher Wertpapierbörse waren im Berichtsquartal mit 5248 Mio Franken höher als im 2. Vierteljahr 1963, und zwar um 279 Mio Franken oder knapp 6 Prozent.

Strassen-, Bahn-, Luftverkehr, Post

Der Strassenverkehr in der Stadt Zürich war im 2. Vierteljahr 1964 intensiver als in der gleichen Periode des Vorjahres, ergaben doch die Tagesmittel der Fahrzeugdurchfahrten an den beiden Zählstellen auf Stadtgebiet fast durchwegs um 5 bis 10 Prozent höhere Werte. Um über 6 Prozent gestiegen ist leider auch die Zahl der Verkehrsunfälle, der dabei angerichtete Sachschaden sogar um 15 Prozent. Glücklicherweise war aber sowohl die Zahl der verletzten Personen als auch der Todesopfer geringer als vor einem Jahr.

Die Schweizerischen Bundesbahnen, die Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich, die Zürcher Seil- und Vorortsbahnen sowie die Schifffahrt auf dem Zürichsee verzeichneten im 2. Vierteljahr 1964 im allgemeinen höhere Frequenzen als im Vorjahr. Auch der Luftverkehr hat sich nochmals ausgeweitet, stieg doch die Zahl der beförderten Passagiere im Vergleich zum 2. Vierteljahr 1963 um 6, die beförderte Fracht sogar um 21 Prozent an.

Die Poststellen, das Postcheckamt sowie Telephon und Telegraph meldeten ausnahmslos höhere Zahlen als vor einem Jahr. Besonders erwähnt sei schliesslich noch, dass die Zahl der Fernsehkonzessionen innerhalb Jahresfrist von 71000 auf 93000, also um über 30 Prozent angewachsen ist.

Fremdenverkehr

Der Zürcher Fremdenverkehr zeigte im 2. Vierteljahr 1964 höhere Gäste- und Übernachtungszahlen, infolge der grösseren Zahl von Gastbetten aber eine niedrigere Bettenbesetzung als vor einem Jahr. Die Zahl der in den Monaten April, Mai und Juni registrierten Ankünfte betrug nämlich 215879 (212268), jene der Übernachtungen 528167 (527435) und die durchschnittliche Bettenbesetzung 76,7 (77,7) Prozent. Da sowohl die Zahl der Ankünfte als auch diejenige der Übernachtungen bei den Inlandgästen kleiner war als im 2. Quartal 1963, ist die Frequenzzunahme einzig dem verstärkten Zustrom aus dem Ausland zu verdanken.

Bautätigkeit, Wohnungsmarkt

Im Laufe des Berichtsquartals wurden von der Städtischen Baupolizei Baubewilligungen für insgesamt 117 Gebäude mit einem Rauminhalt von 578000 m³ und einer Bausumme von 100 Mio Franken erteilt. Die Zahl der Gebäude und deren Rauminhalt war damit etwas kleiner, die Bausumme dagegen um rund 5 Prozent grösser als im 2. Vierteljahr 1963. In diesen Bauten sind insgesamt 577 Wohnungen vorgesehen, 16 Prozent mehr als vor einem Jahr. Auf Grund des Bundesbeschlusses vom 13. März über die Bekämpfung der Teuerung hat das kantonale Amt für Baulenkung über die Baufreigabe bestimmter Bauten zu entscheiden. Dieser Bewilligungspflicht unterstanden 7 von der Städtischen Baupolizei im 2. Vierteljahr 1964 genehmigte Projekte mit insgesamt 42 Wohnungen, einem Rauminhalt von 176000 m³ und einer Bausumme von 32 Mio Franken.

Die grössten im 2. Vierteljahr 1964 durch die Städtische Baupolizei bewilligten Wohnbauprojekte sind in der nachstehenden Übersicht erwähnt.

Bauherrschaft	Kreis	An der ...strasse	Zahl der Wohnungen
Städtische Stiftung Wohnungs- fürsorge für betagte Einwohner	3	Hegianwandweg	99
H. Hochuli	3	Schaufelberger-/Burstwiesen-	80
M. Noldin	7	Quartier-/Buchzelg-	54
Initiativ-Genossenschaft Zentrum	11	Schauenberg-	40
J. Galletti	3	Burstwiesen-	32
M. Zollinger	3	Burstwiesen-	32
Schlund & Co. u. M. Schlotterbeck	9	Eugen Huber-/Stampfenbrunnen-	32
Stadt Zürich	11	Überland-	32
H. Koella	4	Sihlhallen-	31

Am 1. Juli 1964 standen 537 Gebäude mit insgesamt 3568 Wohnungen im Bau. Das sind 23 Prozent mehr Gebäude und 31 Prozent mehr Wohnungen als im gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Auch die Zahl der im Berichts- vierteljahr fertiggestellten Wohnungen war mit 401 um 21 Prozent grösser als vor Jahresfrist. Dagegen erreichte die Zahl der fertiggestellten Gebäude mit 91 nicht ganz das Vorjahresniveau. Die grössten Wohnbauten, die im 2. Vierteljahr bezugsbereit wurden, sind in der folgenden Übersicht zusammengestellt.

Bauherrschaft	Kreis	An der ...strasse	Zahl der Wohnungen
BAHOGE Bau- und Holzarbeiter-Genossenschaft	11	Luegisland-	82
R. Hafner's Erben	11	Hirzenbach-	48
E. Peter	11	Tulpen-	36
ASIG Arbeiter-Siedlungs-Genossenschaft	11	Im Holzerhurd	30

Von den im 2. Vierteljahr bewilligten Nutzbauten haben die 17 nachgenannten eine Bausumme von je über 1 Mio Franken.

Bauherrschaft	Kreis	An der ...strasse	Gebäudeart	Bausumme in 1000 Fr.
Quiba AG	11	Baumacker-/Franklin-	Geschäftshäuser	10 500
A. Welti-Furrer AG	5	Turbinen-/Pfungstweid-	Gewerbehaus	8 480
R. Bachmann	8	Dufour-	Geschäftshaus	6 600
«Sumatra» Bau AG	6	Waltersbach-/Beckenhof-	Geschäftshäuser	5 868
Initiativ-Genossenschaft Zentrum	11	Wehntaler-	Hotel	4 965
Allgemeine Plakat-Gesellschaft	3	Giesshübel-/Eden-	Gewerbehaus	4 000
Stadt Zürich	3	Hegianwandweg	Alterswohnheim mit Personalhaus	3 981
Anfos AG	2	Bleicherweg	Geschäftshaus	3 760
Bruppacher's Erben	6	Stampfenbach-	Geschäftshaus	3 024
L. Fuchs	4	Lang-	Geschäftshaus	2 974
Zürcher Freilager AG	9	Freilager-	Lagerhaus	2 550
Schweizerische Bundesbahnen	4	Brauer-	Wohnheime	1 804
Stiftung Felix- und Regula Kirche	4	Hirzel-	Kirchgemeindehaus	1 700
Schlund & Co. und M. Schlotterbeck	9	Eugen Huber-	Bürogebäude und Werkstattgebäude	1 361
H. Rahm u. R. Heuberger	11	Überland-	Hofunterkellerung	1 300
T. Wild	6	Beckenhof-	Bürohaus	1 182
A. Ferrari	6	Stampfenbach-	Geschäftshaus	1 154

Über die grössten im 2. Vierteljahr 1964 fertiggestellten Nutzbauten orientiert die nachstehende Tabelle.

Bauherrschaft	Kreis	An der ...strasse	Gebäudeart	Bausumme in 1000 Fr.
Schweiz. Bankgesellschaft	9	Freilager-	Geschäftshaus	9 600
Dolderbahn AG	7	Kurhaus-	Hotelanbau	3 900
Stadt Zürich	3	Döltschiweg	Schulhausanlage	3 310
Stadt Zürich	2	Beder-/Ulmsberg-	Kreisbürogebäude	2 469
Tabor Treuhand- und Verwaltungs AG	11	Schaffhauser-	Geschäftshaus	1 947
Stadt Zürich	9	Eugen Huber-	Schulhausanlage	1 266
Lagerhaus Zürich-Altstetten AG	9	Flüela-	Apparategebäude	1 115
Eleonorenstiftung für einen Kinderspital	7	Dolder-	Personalhaus	1 100
Stiftung Allerheiligen	6	Wehntaler-	Kirche	1 000

Infolge der Abbrüche (162) und der Abgänge durch Umbauten und Zweckänderungen (31) reduzierte sich der Reinzuwachs im Berichtsvierteljahr

auf 208 Wohnungen. Doch war er immer noch um 54 Wohnungen grösser als vor einem Jahr. Ende Juni 1964 zählte die Stadt Zürich 149978 Wohnungen oder 1347 mehr als vor einem Jahr. Der Leerwohnungsbestand verharrte nach wie vor auf einem Minimum.

Grundbesitzwechsel

Auf dem Grundstückmarkt wurden im 2. Vierteljahr 1964 für 159 Mio Franken Grundstücke umgesetzt, 8 Prozent weniger als im Vorjahresquartal. Davon entfielen 149 Mio auf bebaute und 10 Mio Franken auf unbebaute Grundstücke. Der Wert der freihändig umgesetzten Liegenschaften belief sich auf 105 Mio Franken, war also um rund 13 Prozent grösser als vor einem Jahr. Die Stadt kaufte im Berichtsquartal auf Gemeindegebiet für 8 Mio Franken bebaute und für 3 Mio Franken unbebaute Grundstücke. Ausserhalb des Gemeindebannes erwarb sie für weitere 2 Mio Franken bebauten und unbebauten Land. Der Genehmigung durch den Gemeinderat unterlagen acht die Kompetenzgrenze des Stadtrates von 500000 Franken überschreitende Käufe. Sie betrafen ein landwirtschaftliches Heimwesen im Quartier Leimbach für 4,5 Mio Franken, 2 Grundstücke in der Gemeinde Dübendorf für zusammen 1,8 Mio Franken, eine Liegenschaft im Quartier Affoltern für 1,7 Mio Franken, ein Mehrfamilienhaus im Quartier Seefeld für 875000 Franken sowie unbebaute Grundstücke in Schwamendingen für 1,8 Mio Franken und im Quartier Albisrieden für 820000 Franken.

Preise, Indexziffern, Verbrauch

Der Zürcher Baukostenindex, der halbjährlich auf Grund von Detailofferten berechnet wird, die das Statistische Amt von rund 150 Baufirmen erhält, hat sich vom 1. April bis 1. Oktober 1964 um 1,5 Prozent erhöht. Der Anstieg war damit weniger ausgeprägt als in der entsprechenden Periode des Vorjahres, die eine Erhöhung von 2,4 Prozent ergeben hatte. Auf der Basis Juni 1939 = 100 berechnet, erreichte der Baukostenindex am 1. Oktober 1964 den Stand von 302,1 Punkten. Demnach haben sich die Erstellungskosten von Mehrfamilienhäusern, die nach Lage, Bauart und Ausstattung den Indexhäusern am Letzigraben in Zürich-Albisrieden entsprechen, auf rund das Dreifache des Vorkriegsstandes erhöht. Dieser Preisindex für Wohnbauten kann indessen nur mit Vorbehalt auf Geschäftsbauten, Fabriken, Schulhäuser, Spitäler usw. angewendet werden.

Der Zürcher Index der Konsumentenpreise, der die Preisentwicklung wichtiger Konsumgüter und Dienstleistungen nach ihrer Bedeutung für die Arbeiter- und Angestelltenhaushaltungen wiedergibt, erhöhte sich im Laufe des Berichtsvierteljahres von 202,3 auf 203,6 Punkte (August 1939 = 100). Die Zunahme um 1,3 Punkte oder 0,6 Prozent rührt vom Anstieg der Indizes für Miete und Bekleidung her, der in seiner Auswirkung durch einen leichten, zum Teil saisonbedingten Rückgang in der Gruppe Nahrung etwas gemildert wurde. Die Indizes für Reinigung und Verschiedenes wurden im 2. Quartal nicht neu erhoben und deshalb unverändert eingesetzt. Der Anstieg des Mietindex um 4,5 Punkte oder 2,9 Prozent beruht sowohl auf

dem Einbezug der im Jahre 1963 neuerstellten Wohnungen als auch auf Mietpreisaufschlägen von Alt- und Neuwohnungen. Weniger stark ins Gewicht als bei der Miete fällt die Verteuerung in der Gruppe Bekleidung um 2,9 Punkte oder 1,2 Prozent.

Nach den Zusammenstellungen der Geschäftsstelle für rationelle Milchverteilung war der Konsummilchverkauf an private Haushaltungen und andere Bezüger in der Stadt Zürich im 2. Quartal 1964 mit 145442 Hektolitern um 1,6 Prozent geringer als vor einem Jahr. Dabei hat der Konsum von Rohmilch um 7,4 Prozent abgenommen, jener von Pastmilch dagegen um 9,1 Prozent zugenommen, so dass dieser nun rund zwei Fünftel des Gesamtverbrauchs ausmacht.

Die vom Städtischen Schlachthof zur Verfügung gestellten Angaben über die Fleischversorgung zeigen im Berichtsquartal eine Verminderung des Fleischanfalles aus Schlachtungen sowie von Geflügel, Wild und Fischen, dagegen eine kräftige Erhöhung der Zufuhr von Frischfleisch.

Städtische Betriebe

Den Meldungen der Städtischen Betriebe zufolge war der Gesamtgasverbrauch mit 16,6 Mio m³ um rund 3 Prozent niedriger, der Wasserverbrauch dagegen mit 16,6 Mio m³ um 4 Prozent und der Energiegesamtumsatz des Elektrizitätswerkes mit 523 Mio Kilowattstunden sogar um 12 Prozent höher als im Vorjahresquartal.

Sozialversicherung, Fürsorge

Die Taggeldauszahlungen der städtischen und privaten Arbeitslosenversicherungskassen sind im Vergleich zum 2. Vierteljahr 1963 um 36 Prozent zurückgegangen. Um etwas mehr als 2 Prozent niedriger sind auch die von der Städtischen Altersbeihilfe ausbezahlten Beträge. Abgenommen haben ferner die Unterstützungen des Städtischen Fürsorgeamtes, nämlich um 5 Prozent für die offene und um 13 Prozent für die geschlossene Fürsorge.

Gesundheitswesen

Das sonnige und warme Wetter verlockte in den Monaten Mai und Juni 1964 gegen 800000 Badefreudige, das heisst fast doppelt soviele wie vor einem Jahr, zum Besuche der städtischen Freiluftbäder. Auch das städtische Hallenbad verzeichnete eine Frequenzzunahme um rund 12 Prozent.

Im Laufe des 2. Vierteljahres 1964 wurden 700 Fälle von ansteckenden Krankheiten gemeldet, 282 mehr als in der gleichen Periode des Vorjahres. Die starke Zunahme ist nahezu ausschliesslich den Masern zuzuschreiben, an denen 338 Kinder erkrankten, 262 mehr als vor einem Jahr.

Das Stadtpital Waid mit seinen rund 400 Krankenbetten war in der Berichtsperiode praktisch vollbesetzt. Von den im 2. Vierteljahr neu eingetretenen 1270 Kranken waren sieben Achtel Schweizer und ein Achtel Ausländer.

Bildung, Kunst

Vom April bis Juni 1964 fanden im Zürcher Schauspielhaus 99 Vorstellungen statt, die von nahezu 80000 Personen besucht wurden, was einer mittleren Platzbesetzung von 80 Prozent entspricht. Der Zoologische Garten buchte in der Berichtsperiode 162000 Eintritte, 8 Prozent weniger als im Vorjahr.

Abstimmungen

Im 2. Vierteljahr 1964 wurden die Zürcher Stimmbürger zweimal an die Urne gerufen. Am 12. April hatten sie über drei städtische und fünf kantonale Vorlagen zu entscheiden. Bei einer Stimmbeteiligung von 48 Prozent wurden alle Vorlagen angenommen, und zwar, von einer Ausnahme abgesehen, mit grossem Mehr. Die städtischen Vorlagen betrafen die definitive Einführung der Sommerklassenlager an der Volksschule und des Werkjahres für Mädchen sowie die Finanzhilfe an die Forchbahn. Die kantonalen Vorlagen über eine verstärkte Subventionierung der Jugend- und Volksbibliotheken, über Staatsbeiträge an den Neubau des Krankenhauses Nidelbad in Rüschlikon und den Ausbau der Arbeitskolonie Ringwil sowie die weitere finanzielle Beteiligung an der technischen Erneuerung der Forchbahn fanden ebenfalls starke Zustimmung. Dagegen wurde die Vorlage über Staatsbeiträge an die Kunstinstitute in der Stadt Zürich zwar mit 55 Prozent noch knapp angenommen, in Winterthur und den Landgemeinden sowie im ganzen Kanton jedoch verworfen. Am 24. Mai wurden zwei städtische Vorlagen – Ausbau der Birmensdorferstrasse und Bau einer Autobus- und Trolleybusgarage in der Hardau – und eine eidgenössische Vorlage über das Berufsbildungsgesetz von den Aktivbürgern bei einer Stimmbeteiligung von 46 Prozent gutgeheissen.

Fl.

Erläuterungen

Ein Strich (-) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (kein Fall, kein Betrag usw.).

Eine Null (0 oder 0,0 usw.) an Stelle einer andern Zahl bedeutet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zählleinheit.

Ein Punkt (.) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht möglich ist, weil die begrifflichen Voraussetzungen dazu fehlen oder weil es sich um Zufallswerte handelt.

Ein Stern (*) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass diese nicht erhältlich oder nicht erhoben worden ist.

Ein Schrägstrich (/) zwischen Jahreszahlen kennzeichnet die zugehörigen Zahlen als Jahresmittel, ein Bindestrich (-) als Summen des angegebenen Zeitraumes.

Soweit nicht etwas anderes vermerkt ist, beziehen sich die Angaben über Stand und Bewegung der Bevölkerung auf die Wohnbevölkerung.

In den beiden letzten Tabellenspalten wird die Zunahme bzw. Abnahme des Berichtsvierteljahres gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal ausgewiesen (Ausnahme: Baukostenindex). Die prozentuale Zu- bzw. Abnahme in der letzten Spalte wird für Grundmassen von weniger als 50 Einheiten nicht berechnet, da es sich oftmals um Zufallswerte handelt.

Lage und Stadtgebiet

Geographische Lage	Die Stadt Zürich liegt am nördlichen Ende des Zürichsees und an beiden Ufern der Limmat in einer nach Süden und Norden offenen Talmulde. Die geographische Lage der Eidgenössischen Sternwarte in Zürich 6 ist 47° 22' 46" nördlicher Breite und 8° 33' 4" östlicher Länge von Greenwich.
Höhenlage	Zürichsee 406 m ü.M., Üetliberg-Kulm 871 m ü.M. (höchster Punkt westliche Talseite), Buchenrain/Loorenkopf 701 m ü.M. (höchster Punkt östliche Talseite), Limmatufer beim Gaswerk 392 m ü.M. (tiefster Punkt des Stadtgebietes).
Stadtgebiet	Gesamtfläche der Stadt 9187,5 ha, davon 2163,1 ha Wald und 550,2 ha Gewässer. Grenzlänge 57,6 km, längste Nord-Süd-Ausdehnung 12,7 km, längste Ost-West-Ausdehnung 13,4 km. Die Stadt Zürich ist in 11 Kreise eingeteilt. Für statistische Zwecke erfolgt eine weitergehende Aufgliederung in 32 Stadtquartiere (siehe Plan auf Seite 32).



Sachgebiet	2.Vj.	April	Mai	Juni	2.Vj.	Zunahme 2.Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 2.Vj. 64 %
Witterung, Klima¹							
Temperatur °C							
Monatsmittel	12,2	9,7	14,2	17,2	13,7	1,5	.
Abweichung ²	0,2	1,7	1,7	1,7	1,7	.	.
Minimum	- 0,6	1,2	7,6	10,8	1,2	1,8	.
gemessen am	3.4.	7.	9.	30.	7.4.	.	.
Maximum	31,3	22,9	26,5	29,8	29,8	-1,5	.
gemessen am	22.6.	18.	31.	13.	13.6.	.	.
Niederschlag mm							
im ganzen	303	92	176	96	364	61	.
Abweichung ²	- 30	4	69	- 42	31	.	.
Maximum	33	16	56	30	56	23	.
gemessen am	2.5.	4.	4.	14.	4.5.	.	.
Sonnenscheindauer Std.							
im ganzen	459	163	234	254	651	192	41,8
Abweichung ²	- 110	11	32	39	82	.	.
Bewölkung in Zehnteln	7,1	6,7	5,8	5,6	6,0	-1,1	.
Relative Feuchtigkeit in %	70	69	67	67	68	- 2	.
Zahl der Tage							
mit Niederschlag ³	44	15	15	16	46	2	.
mit Schnee ⁴	1	2	-	-	2	1	.
mit Gewitter	8	1	8	5	14	6	.
mit Nebel	9	-	-	-	-	- 9	.
heitere Tage	3	2	5	4	11	8	.
trübe Tage	42	14	10	9	33	- 9	.
Frosttage ⁵	2	-	-	-	-	- 2	.
Eistage ⁶	-	-	-	-	-	-	.
Sommertage ⁷	8	1	5	13	19	11	.
Wasserstand und Abflussmengen							
Wasserstand des Zürichsees m ü.M. ⁸							
Mittel	406,01	405,87	406,08	406,04	406,00	-0,01	.
Minimum	405,73	405,80	405,90	406,01	405,80	0,07	.
Maximum	406,13	405,97	406,25	406,07	406,25	0,12	.
Limmat-Abflussmenge ⁹							
Mittel	138,9	78,3	153,8	71,8	101,9	-37,0	.
Minimum	81,0	50,0	85,3	52,6	50,0	-31,0	.
Maximum	222,0	138,0	289,0	93,7	289,0	67,0	.

¹ Nach den Messungen am Sitz der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt, Krähbühlstrasse 58, auf 569 m ü.M. ² Abweichungen von den langjährigen Mittelwerten 1901/60 (Temperatur, Niederschlag) bzw. 1886/1925 (Sonnenscheindauer) ³ mit mindestens 0,3 mm Niederschlag ⁴ mit mindestens 0,3 mm Schnee ⁵ Tagesminimum unter 0° ⁶ Temperatur ständig unter 0° ⁷ Tagesmaximum 25° oder mehr ⁸ Pegel Zürichhorn, m ü.M. ⁹ Messpunkt Unterhard, Kubikmeter pro Sekunde

Bevölkerungsstand

Sachgebiet	Ende Juni 1963	Ende März 1964	Ende April 1964	Ende Mai 1964	Ende Juni 1964	Zunahme absolut bis Juni 63	Juni 63 Juni 64 %
Wohnbevölkerung der Stadtquartiere							
Kreis 1	14 234	13 783	13 801	13 703	13 697	-537	-3,8
Rathaus	6 665	6 584	6 581	6 510	6 491	-174	-2,6
Hochschulen	1 999	1 959	1 968	1 956	1 950	- 49	-2,5
Lindenhof	2 752	2 688	2 668	2 645	2 650	-102	-3,7
City	2 818	2 552	2 584	2 592	2 606	-212	-7,5
Kreis 2	36 657	36 266	36 304	36 379	36 388	-269	-0,7
Wollishofen	19 774	19 664	19 719	19 763	19 730	- 44	-0,2
Leimbach	3 290	3 318	3 349	3 363	3 362	72	2,2
Enge	13 593	13 284	13 236	13 253	13 296	-297	-2,2
Kreis 3	55 837	55 634	55 534	55 770	55 766	- 71	-0,1
Alt-Wiedikon	18 147	17 846	17 820	17 901	17 901	-246	-1,4
Friesenberg	9 651	9 633	9 623	9 660	9 675	24	0,2
Sihlfeld	28 039	28 155	28 091	28 209	28 190	151	0,5
Kreis 4	38 251	37 769	37 716	37 685	37 659	-592	-1,5
Werd	5 955	5 858	5 814	5 781	5 792	-163	-2,7
Langstrasse	18 048	17 700	17 772	17 816	17 838	-210	-1,2
Hard	14 248	14 211	14 130	14 088	14 029	-219	-1,5
Kreis 5	15 278	15 134	15 203	15 135	15 183	- 95	-0,6
Gewerbeschule	12 538	12 308	12 352	12 301	12 339	-199	-1,6
Escher Wyss	2 740	2 826	2 851	2 834	2 844	104	3,8
Kreis 6	44 956	44 303	44 274	44 320	44 175	-781	-1,7
Unterstrass	30 606	30 141	30 117	30 140	30 048	-558	-1,8
Oberstrass	14 350	14 162	14 157	14 180	14 127	-223	-1,6
Kreis 7	41 442	40 944	41 020	41 209	41 323	-119	-0,3
Fluntern	9 928	9 784	9 803	9 835	9 876	- 52	-0,5
Hottingen	15 908	15 584	15 641	15 740	15 759	-149	-1,0
Hirslanden	10 932	10 819	10 787	10 793	10 788	-144	-1,3
Witikon	4 674	4 757	4 789	4 841	4 900	226	4,8
Kreis 8	25 311	25 000	25 191	25 173	25 073	-238	-0,9
Seefeld	9 465	9 355	9 404	9 357	9 292	-173	-1,8
Mühlebach	8 832	8 727	8 837	8 862	8 834	2	0,0
Weinegg	7 014	6 918	6 950	6 954	6 947	- 67	-1,0
Kreis 9	45 746	45 255	45 705	45 867	45 927	181	0,4
Albisrieden	19 576	19 601	19 674	19 753	19 712	136	0,7
Altstetten	26 170	25 654	26 031	26 114	26 215	45	0,2
Kreis 10	37 288	37 679	37 792	37 914	37 916	628	1,7
Höngg	16 268	16 799	16 888	16 937	16 957	689	4,2
Wipkingen	21 020	20 880	20 904	20 977	20 959	- 61	-0,3
Kreis 11	90 574	90 140	90 292	90 486	90 572	- 2	-0,0
Affoltern	15 558	15 671	15 698	15 792	15 874	316	2,0
Oerlikon	22 213	21 972	21 984	21 917	21 889	-324	-1,5
Schwamendingen	34 105	33 914	33 961	34 043	34 078	- 27	-0,1
Seebach	18 698	18 583	18 649	18 734	18 731	33	0,2
Ganze Stadt	445 574	441 907	442 832	443 641	443 679	-1895	-0,4

Sachgebiet	Ende Juni 1963	Ende März 1964	Ende April 1964	Ende Mai 1964	Ende Juni 1964	Zunahme bis Juni absolut	Juni 63 bis Juni 64 %
Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Heimat							
Männliches Geschlecht	212 252	209 752	210 672	211 191	211 322	- 930	- 0,4
Schweizer	172 295	170 903	170 601	170 592	170 344	-1 951	- 1,1
Ausländer	39 957	38 849	40 071	40 599	40 978	1 021	2,6
Weibliches Geschlecht	233 322	232 155	232 160	232 450	232 357	- 965	- 0,4
Schweizerinnen	202 240	200 930	200 697	200 920	200 793	-1 447	- 0,7
Ausländerinnen	31 082	31 225	31 463	31 530	31 564	482	1,6
Beide Geschlechter	445 574	441 907	442 832	443 641	443 679	-1 895	- 0,4
Stadt Zürich	143 785	144 685	144 645	144 794	144 833	1 048	0,7
Übriger Kanton	47 292	46 396	46 249	46 239	46 112	-1 180	- 2,5
Übrige Schweiz	183 458	180 752	180 404	180 479	180 192	-3 266	- 1,8
Schweiz zusammen	374 535	371 833	371 298	371 512	371 137	-3 398	- 0,9
Deutschland	16 335	16 133	16 332	16 365	16 281	- 54	- 0,3
Italien	33 901	32 046	33 050	33 467	33 726	- 175	- 0,5
Österreich	6 099	6 116	6 127	6 120	6 088	- 11	- 0,2
Übriges Ausland	14 704	15 779	16 025	16 177	16 447	1 743	11,9
Ausland zusammen	71 039	70 074	71 534	72 129	72 542	1 503	2,1

Kontrollpflichtige Ausländer nach Heimatstaaten¹

Deutschland	11 690	11 391	11 614	11 681	11 590	- 100	- 0,9
Frankreich	492	466	465	466	451	- 41	- 8,3
Italien	28 221	26 145	27 171	27 601	27 832	- 389	- 1,4
Österreich	4 106	3 944	3 956	3 960	3 929	- 177	- 4,3
Spanien	3 678	4 061	4 243	4 340	4 579	901	24,5
Griechenland	1 228	1 525	1 561	1 565	1 568	340	27,7
Ungarn	683	422	409	401	397	- 286	-41,9
Türkei	342	479	492	494	497	155	45,3
Übrige Staaten	4 058	4 263	4 226	4 268	4 297	239	5,9
Zusammen	54 498	52 696	54 137	54 776	55 140	642	1,2

¹ Berufstätige mit ihren in Zürich wohnhaften Angehörigen nach Meldungen der Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsstand

Sachgebiet	Ende Juni 1963	Ende März 1964	Ende April 1964	Ende Mai 1964	Ende Juni 1964	Zunahme absolut bis Juni 64	Juni 63 bis Juni 64 %
Wohnbevölkerung nach der Konfession							
Protestanten	259 245	256 838	256 576	256 752	256 427	-2 818	-1,1
Römischkatholiken	167 904	166 281	167 409	168 040	168 425	521	0,3
Christkatholiken	3 762	3 719	3 727	3 713	3 705	- 57	-1,5
Israeliten	6 145	6 064	6 072	6 069	6 041	- 104	-1,7
Andere, keine	8 518	9 005	9 048	9 067	9 081	563	6,6
Wohnbevölkerung zus.	445 574	441 907	442 832	443 641	443 679	-1 895	-0,4
Protestantische Wohnbevölkerung der Kirchgemeinden¹							
Affoltern	9 410	9 453	9 441	9 495	9 543	133	1,4
Albisrieden	11 333	11 325	11 340	11 367	11 346	13	0,1
Altstetten	15 017	14 861	14 962	14 952	14 950	- 67	-0,4
Aussersihl	10 133	10 036	9 973	9 944	9 945	-188	-1,9
Enge-Leimbach	9 653	9 557	9 517	9 538	9 533	-120	-1,2
Fluntern	6 665	6 630	6 644	6 666	6 674	9	0,1
Fraumünster	803	743	759	767	779	- 24	-3,0
Friesenberg	6 334	6 301	6 252	6 275	6 275	- 59	-0,9
Grossmünster	4 195	4 076	4 086	4 075	4 050	-145	-3,5
Hard	7 774	7 743	7 701	7 647	7 617	-157	-2,0
Höngg-Oberengstringen ²	10 744	11 116	11 140	11 173	11 165	421	3,9
Hottingen	8 004	7 769	7 826	7 881	7 877	-127	-1,6
Im Gut	4 664	4 847	4 894	4 947	4 936	272	5,8
Industriequartier	6 826	6 661	6 624	6 590	6 594	-232	-3,4
Matthäus	3 798	3 761	3 753	3 739	3 712	- 86	-2,3
Neumünster	19 940	19 521	19 526	19 517	19 453	-487	-2,4
Oberstrass	7 634	7 557	7 549	7 606	7 595	- 39	-0,5
Oerlikon	12 618	12 376	12 391	12 357	12 338	-280	-2,2
Paulus	6 721	6 632	6 610	6 606	6 576	-145	-2,2
Predigern	3 236	3 127	3 118	3 085	3 057	-179	-5,5
St. Peter	2 444	2 307	2 319	2 306	2 301	-143	-5,9
Schwamendingen	21 466	21 385	21 306	21 322	21 310	-156	-0,7
Seebach	10 650	10 697	10 662	10 682	10 683	33	0,3
Sihlfeld	9 348	9 155	9 096	9 102	9 074	-274	-2,9
Unterstrass	6 673	6 467	6 440	6 448	6 446	-227	-3,4
Wiedikon	12 140	11 881	11 806	11 752	11 732	-408	-3,4
Wipkingen	14 073	13 870	13 853	13 888	13 857	-216	-1,5
Witikon	4 226	4 324	4 336	4 371	4 411	185	4,4
Wollishofen	12 723	12 660	12 652	12 654	12 598	-125	-1,0
Protestanten zusammen	259 245	256 838	256 576	256 752	256 427	-2 818	-1,1

¹ Gemäss dem Gesetz über die evangelisch-reformierte Landeskirche vom 7. Juli 1963. Die Abgrenzung der Kirchgemeinden ist aus Heft 4/1963 der Zürcher Statistischen Nachrichten und aus dem beim Statistischen Amt der Stadt Zürich erhältlichen Stadtplan ersichtlich ² Nur Stadtgebiet

Sachgebiet	Ende	Ende	Ende	Ende	Ende	Zunahme bis Juni 64	Juni 63 Juni 64 %
	Juni 1963	März 1964	April 1964	Mai 1964	Juni 1964		
Römischkatholische Wohnbevölkerung der Kirchgemeinden¹							
Allerheiligen	4 398	4 380	4 422	4 415	4 405	7	0,2
Bruder Klaus	5 965	5 919	5 912	5 917	5 915	- 50	-0,8
Dreikönigen	4 654	4 582	4 565	4 565	4 598	- 56	-1,2
Erlöser	5 527	5 394	5 485	5 522	5 541	14	0,3
Guthirt	7 862	7 900	7 919	7 958	7 970	108	1,4
Heilig Geist	5 076	5 181	5 248	5 266	5 298	222	4,4
Heilig Kreuz	10 800	10 356	10 630	10 715	10 822	22	0,2
Liebfrauen	14 111	13 696	13 756	13 715	13 679	-432	-3,1
Maria Lourdes	7 984	7 811	7 923	7 993	7 987	3	0,0
Oerlikon ²	9 450	9 473	9 449	9 453	9 445	- 5	-0,1
St. Anton	12 990	11 549	11 582	11 560	11 529	.	.
St. Felix und Regula	5 780	5 788	5 747	5 755	5 731	- 49	-0,8
St. Franziskus	7 028	6 964	7 044	7 087	7 117	89	1,3
St. Gallus	9 074	8 968	9 088	9 147	9 199	125	1,4
St. Josef	8 061	7 978	8 070	8 043	8 078	17	0,2
St. Katharina	3 804	3 765	3 803	3 835	3 855	51	1,3
St. Konrad	6 558	7 000	7 072	7 156	7 147	589	9,0
St. Martin	1 915	2 050	2 044	2 043	2 074	159	8,3
St. Peter und Paul	15 567	14 582	14 657	14 703	14 772	-795	-5,1
St. Theresia	4 047	4 639	4 707	4 773	4 781	734	18,1
Wiedikon ³	17 253	16 733	16 689	16 781	16 823	-430	-2,5
Witikon ⁴	4	1 573	1 597	1 638	1 659	.	.
Römischkatholiken zus.	167 904	166 281	167 409	168 040	168 425	521	0,3

¹ 1963 Gebiet der Pfarreien; 1964 Gebiet der Kirchgemeinden gemäss dem Gesetz über das katholische Kirchenwesen vom 7. Juli 1963. Die Abgrenzung der Kirchgemeinden ist aus Heft 4/1963 der Zürcher Statistischen Nachrichten und aus dem beim Statistischen Amt der Stadt Zürich erhältlichen Stadtplan ersichtlich ² Bis 1963 Herz Jesu Oerlikon ³ Bis 1963 Herz Jesu Wiedikon ⁴ unter St. Anton enthalten

Bevölkerungsbewegung

Sachgebiet	2.Vj.	April	Mai	Juni	2.Vj.	Zunahme 2.Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 2.Vj. 64 %
Heiraten							
Mann Schweizer/Frau Schweizerin	916	333	348	226	907	- 9	- 1,0
Mann Schweizer/Frau Ausländerin	180	53	77	42	172	- 8	- 4,4
Mann Ausländer/Frau Schweizerin	95	32	34	43	109	14	14,7
Mann Ausländer/Frau Ausländerin	250	100	89	67	256	6	2,4
Heiraten zusammen	1 441	518	548	378	1 444	3	0,2
Davon zwischen Ledigen	1 157	422	430	293	1 145	- 12	- 1,0
Geborene							
Lebendgeborene	1 607	504	524	471	1 499	-108	- 6,7
Knaben	852	259	281	239	779	- 73	- 8,6
Mädchen	755	245	243	232	720	- 35	- 4,6
Ehelich Lebendgeborene	1 480	461	485	431	1 377	-103	- 7,0
Unehelich Lebendgeborene	127	43	39	40	122	- 5	- 3,9
Totgeborene	21	5	9	6	20	- 1	.
Ehelich Totgeborene	17	4	8	5	17	-	.
Unehelich Totgeborene	4	1	1	1	3	- 1	.
Geborene im ganzen	1 628	509	533	477	1 519	-109	- 6,7
Schweizer Kinder	1 185	363	383	324	1 070	-115	- 9,7
Ausländer Kinder	443	146	150	153	449	6	1,4
Gestorbene nach Geschlecht und Alter							
Männliches Geschlecht	512	170	185	182	537	25	4,9
unter 1 Jahr	13	5	5	5	15	2	.
1-19 Jahre	6	1	3	3	7	1	.
20-39 Jahre	26	6	10	5	21	- 5	.
40-64 Jahre	162	59	67	52	178	16	9,9
65-74 Jahre	139	54	46	64	164	25	18,0
75 und mehr Jahre	166	45	54	53	152	- 14	- 8,4
Weibliches Geschlecht	523	155	140	162	457	- 66	-12,6
unter 1 Jahr	20	2	4	6	12	- 8	.
1-19 Jahre	5	1	3	3	7	2	.
20-39 Jahre	12	3	2	2	7	- 5	.
40-64 Jahre	105	40	36	33	109	4	3,8
65-74 Jahre	131	32	33	42	107	- 24	-18,3
75 und mehr Jahre	250	77	62	76	215	- 35	-14,0
Beide Geschlechter	1 035	325	325	344	994	- 41	- 4,0
unter 1 Jahr	33	7	9	11	27	- 6	.
1-19 Jahre	11	2	6	6	14	3	.
20-39 Jahre	38	9	12	7	28	- 10	.
40-64 Jahre	267	99	103	85	287	20	7,5
65-74 Jahre	270	86	79	106	271	1	0,4
75 und mehr Jahre	416	122	116	129	367	- 49	-11,8

Sachgebiet	2.Vj.	April	Mai	Juni	2.Vj.	Zunahme	2.Vj. 63
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 2.Vj. 64 %
Gestorbene nach Todesursachen							
Angeborene Lebensschwäche	4	1	–	1	2	– 2	.
Übr. Säuglingskrankheiten u. deren Folgen	14	3	4	4	11	– 3	.
Altersschwäche	3	2	–	2	4	1	.
Bildungsfehler (Missbildungen)	15	2	3	3	8	– 7	.
Grippe (Influenza)	5	–	–	–	–	– 5	.
Lungentuberkulose	3	2	1	3	6	2	.
Übrige Tuberkulose	2	–	–	–	–	– 2	.
Übrige übertragbare Krankheiten	14	1	2	–	3	– 11	.
Karzinom	213	64	67	73	204	– 9	– 4,2
Übrige Geschwülste	44	15	13	20	48	4	.
Erkrankung der Hirngefässe (Hirnschlag)	20	10	12	10	32	12	.
Übr. Krankheiten des Nervensystems	16	2	4	4	10	– 6	.
Herzkrankheiten	126	39	42	45	126	–	–
Arterienverkalkung	223	57	66	68	191	– 32	–14,3
Übr. Krankheiten der Kreislauforgane	108	53	38	39	130	22	20,4
Krankheiten des Blutes usw.	3	–	1	1	2	– 1	.
Rheumat., Stoffwechsel- usw. Krankheiten	46	12	8	15	35	– 11	.
Krankheiten der Verdauungsorgane	51	18	20	21	59	8	15,7
Lungenentzündung	8	1	–	4	5	– 3	.
Übrige Krankheiten der Atmungsorgane	12	7	6	6	19	7	.
Nierenentzündung	10	5	1	3	9	– 1	.
Übr. Krankh. d. Harn- u. Geschl.-Organe	15	3	9	5	17	2	.
Selbstmord	25	11	9	6	26	1	.
Unfall	49	13	13	6	32	– 17	.
Übrige (auch unbestimmte)	6	4	6	5	15	9	.
Gestorbene zusammen	1 035	325	325	344	994	– 41	– 4,0
Davon in Krankenanstalten Gestorbene	580	172	180	193	545	– 35	– 6,0
Zugezogene Personen nach Geschlecht und Heimat							
Männliches Geschlecht	8 971	3 645	2 729	2 290	8 664	–307	– 3,4
Schweizer	3 064	1 220	959	848	3 027	– 37	– 1,2
Ausländer	5 907	2 425	1 770	1 442	5 637	–270	– 4,6
Weibliches Geschlecht	7 075	2 990	2 211	1 848	7 049	– 26	– 0,4
Schweizerinnen	3 953	1 800	1 339	1 044	4 183	230	5,8
Ausländerinnen	3 122	1 190	872	804	2 866	–256	– 8,2
Beide Geschlechter	16 046	6 635	4 940	4 138	15 713	–333	– 2,1
Stadt Zürich	918	503	262	241	1 006	88	9,6
Übriger Kanton	877	400	302	214	916	39	4,4
Übrige Schweiz	5 222	2 117	1 734	1 437	5 288	66	1,3
Schweiz zusammen	7 017	3 020	2 298	1 892	7 210	193	2,8
Deutschland	2 181	841	562	436	1 839	–342	–15,7
Frankreich	55	23	24	14	61	6	10,9
Italien	4 514	1 849	1 297	966	4 112	–402	– 8,9
Österreich	509	172	145	139	456	– 53	–10,4
Spanien	622	338	278	354	970	348	55,9
Griechenland	207	90	51	52	193	– 14	– 6,8
Übriges Ausland	941	302	285	285	872	– 69	– 7,3
Ausland zusammen	9 029	3 615	2 642	2 246	8 503	–526	– 5,8

Sachgebiet	2.Vj.	April	Mai	Juni	2.Vj.	Zunahme	2.Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	bis 2.Vj. 64		
							absolut	%
Weggezogene Personen nach Geschlecht und Heimat								
Männliches Geschlecht	6 887	2 814	2 306	2 216	7 336	449	6,5	
Schweizer	3 638	1 560	1 015	1 121	3 696	58	1,6	
Ausländer	3 249	1 254	1 291	1 095	3 640	391	12,0	
Weibliches Geschlecht	7 121	3 075	2 024	2 011	7 110	- 11	- 0,2	
Schweizerinnen	4 619	2 128	1 271	1 236	4 635	16	0,3	
Ausländerinnen	2 502	947	753	775	2 475	- 27	- 1,1	
Beide Geschlechter	14 008	5 889	4 330	4 227	14 446	438	3,1	
Stadt Zürich	1 767	923	472	533	1 928	161	9,1	
Übriger Kanton	1 062	497	282	274	1 053	- 9	- 0,8	
Übrige Schweiz	5 428	2 268	1 532	1 550	5 350	- 78	- 1,4	
Schweiz zusammen	8 257	3 688	2 286	2 357	8 331	74	0,9	
Deutschland	1 505	624	483	493	1 600	95	6,3	
Frankreich	70	19	17	21	57	- 13	-18,6	
Italien	2 432	881	928	762	2 571	139	5,7	
Österreich	497	164	140	162	466	- 31	- 6,2	
Spanien	340	165	186	121	472	132	38,8	
Griechenland	133	59	52	47	158	25	18,8	
Übriges Ausland	774	289	238	264	791	17	2,2	
Ausland zusammen	5 751	2 201	2 044	1 870	6 115	364	6,3	

Mehrzugezogene Personen nach Geschlecht und Heimat

Männliches Geschlecht	2 084	831	423	74	1 328	-756	- 36,3
Schweizer	- 574	- 340	- 56	- 273	- 669	- 95	- 16,6
Ausländer	2 658	1 171	479	347	1 997	-661	- 24,9
Weibliches Geschlecht	- 46	- 85	187	- 163	- 61	- 15	.
Schweizerinnen	- 666	- 328	68	- 192	- 452	214	32,1
Ausländerinnen	620	243	119	29	391	-229	- 36,9
Beide Geschlechter	2 038	746	610	- 89	1 267	-771	- 37,8
Stadt Zürich	- 849	- 420	- 210	- 292	- 922	- 73	- 8,6
Übriger Kanton	- 185	- 97	20	- 60	- 137	48	25,9
Übrige Schweiz	- 206	- 151	202	- 113	- 62	144	69,9
Schweiz zusammen	-1 240	- 668	12	- 465	-1 121	119	9,6
Deutschland	676	217	79	- 57	239	-437	- 64,6
Frankreich	- 15	4	7	- 7	4	19	.
Italien	2 082	968	369	204	1 541	-541	- 26,0
Österreich	12	8	5	- 23	- 10	- 22	.
Spanien	282	173	92	233	498	216	76,6
Griechenland	74	31	- 1	5	35	- 39	- 52,7
Übriges Ausland	167	13	47	21	81	- 86	- 51,5
Ausland zusammen	3 278	1 414	598	376	2 388	-890	- 27,2

Sachgebiet	2.Vj.	April	Mai	Juni	2.Vj.	Zunahme	2.Vj.
	1963	1964	1964	1964	1964	bis 2.Vj. 64	64
						absolut	%

Zu- und weggezogene Familien

Zugezogene Familien	801	364	230	207	801	-	-
Schweizer Familien	442	219	119	105	443	1	0,2
Ausländer Familien	359	145	111	102	358	- 1	- 0,3
Weggezogene Familien	1 198	511	329	358	1 198	-	-
Schweizer Familien	732	335	193	206	734	2	0,3
Ausländer Familien	466	176	136	152	464	- 2	- 0,4
Mehrzugezogene Familien	- 397	- 147	- 99	- 151	- 397	-	-
Schweizer Familien	- 290	- 116	- 74	- 101	- 291	- 1	- 0,3
Ausländer Familien	- 107	- 31	- 25	- 50	- 106	1	0,9

Umzüge innerhalb der Stadt

Personen	15 552	6 050	4 287	4 024	14 361	-1 191	- 7,7
Familien	1 662	740	393	388	1 521	- 141	- 8,5

Bevölkerungsbilanz

Grundzahlen

Anfangsbestand	442 964	441 907	442 832	443 641	441 907	-1 057	- 0,2
Lebendgeborene	1 607	504	524	471	1 499	- 108	- 6,7
Gestorbene	1 035	325	325	344	994	- 41	- 4,0
Geburtenüberschuss	572	179	199	127	505	- 67	-11,7
Zugezogene	16 046	6 635	4 940	4 138	15 713	- 333	- 2,1
Weggezogene	14 008	5 889	4 330	4 227	14 446	438	3,1
Mehrzugezogene	2 038	746	610	- 89	1 267	- 771	-37,8
Gesamtzunahme	2 610	925	809	38	1 772	- 838	-32,1
Endbestand	445 574	442 832	443 641	443 679	443 679	-1 895	- 0,4
Mittlere Wohnbevölkerung	444 400	442 370	443 240	443 660	443 090	-1 310	- 0,3

Auf 1000 Einwohner der mittleren Wohnbevölkerung und auf das Jahr berechnet

Lebendgeborene	14,5	13,7	14,2	12,7	13,5	- 1,0	.
Gestorbene	9,3	8,8	8,8	9,3	9,0	- 0,3	.
Geburtenüberschuss	5,2	4,9	5,4	3,4	4,5	- 0,7	.
Zugezogene	144,4	180,0	133,7	111,9	141,9	- 2,5	.
Weggezogene	126,1	159,8	117,2	114,3	130,4	4,3	.
Mehrzugezogene	18,3	20,2	16,5	- 2,4	11,5	- 6,8	.
Gesamtzunahme	23,5	25,1	21,9	1,0	16,0	- 7,5	.

Sachgebiet	Ende Juni 1963	Ende März 1964	Ende April 1964	Ende Mai 1964	Ende Juni 1964	Zunahme bis Juni 64 absolut	Juni 63 bis Juni 64 %
------------	----------------------	----------------------	-----------------------	---------------------	----------------------	-----------------------------------	-----------------------------

In Zürich tätige ausländische Arbeitskräfte nach Geschlecht und Berufsgruppen¹

Männliches Geschlecht	40 005	39 114	40 208	41 298	41 727	1 722	4,3
Weibliches Geschlecht	22 851	25 094	25 210	25 114	25 008	2 157	9,4
Beide Geschlechter	62 856	64 208	65 418	66 412	66 735	3 879	6,2
Landwirtschaft, Gärtnerei	427	404	449	506	514	87	20,4
Nahrungs- und Genussmittel	2 381	2 670	2 679	2 700	2 725	344	14,4
Textilindustrie	559	1 027	1 052	1 055	1 065	506	90,5
Bekleidungsindustrie	6 189	6 785	6 790	6 801	6 792	603	9,7
Leder- und Gummiindustrie	244	356	356	355	359	115	47,1
Papierindustrie	1 325	1 522	1 545	1 557	1 563	238	18,0
Graphische Berufe	1 424	1 525	1 521	1 540	1 550	126	8,8
Chem. und Kunststoffindustrie	316	339	339	340	341	25	7,9
Metall- und Maschinenindustrie	15 312	15 877	15 988	16 068	16 007	695	4,5
Uhrmacherei, Bijouterie	138	113	115	115	116	- 22	-15,9
Industrie der Erden und Steine	543	558	557	594	594	51	9,4
Holz- und Korkindustrie	1 043	1 120	1 130	1 142	1 129	86	8,2
Bauberufe	5 432	4 276	5 144	6 002	6 370	938	17,3
Verkehrsdienst	159	206	208	218	224	65	40,9
Gastgewerbe, Anstaltspersonal	11 095	10 904	10 877	10 852	10 855	- 240	- 2,2
Hausdienst	2 750	2 011	2 017	2 005	1 993	- 757	-27,5
Kaufmännische und Büroberufe	5 075	6 170	6 271	6 271	6 264	1 189	23,4
Technische Berufe	2 258	2 463	2 478	2 487	2 477	219	9,7
Gesundheits- und Körperpflege	1 379	1 454	1 470	1 464	1 494	115	8,3
Berufe des Geistes und Kunstlebens	614	721	736	742	747	133	21,3
Übrige Berufe	4 193	3 707	3 696	3 598	3 556	- 637	-15,2
Zusammen	62 856	64 208	65 418	66 412	66 735	3 879	6,2

Beschäftigte Arbeiter im Baugewerbe²

Maurer	2 943	2 584	2 823	2 852	2 852	- 91	- 3,1
Handlanger, Erdarbeiter	5 370	4 716	5 308	5 578	5 552	182	3,4
Übrige Bauarbeiter	2 851	2 968	2 990	3 080	2 984	133	4,7
Bauarbeiter zusammen	11 164	10 268	11 121	11 510	11 388	224	2,0

Vermittlungstätigkeit des städtischen Arbeitsamtes

Stellensuchende Männer	49	46	45	48	49	-	.
Stellensuchende Frauen	43	35	37	25	37	- 6	.
Stellensuchende zusammen	92	81	82	73	86	- 6	- 6,5
Offene Stellen ³	1 846	818	822	802	1 566	- 280	-15,2
Stellenbesetzungen	324	65	72	61	198	- 126	-38,9

¹ Kontrollpflichtige, einschliesslich Zupendler, ohne Angehörige; nach Meldungen des städtischen Arbeitsamtes

² Bei stadtzürcherischen Hoch- und Tiefbaufirmen auf dem Platz Zürich beschäftigte Bauarbeiter ³ Rest vom Vormonat und Neumeldungen

Sachgebiet	2.Vj. 1963	April 1964	Mai 1964	Juni 1964	2.Vj. 1964	Zunahme 2. Vj. 63 bis 2. Vj. 64	
						absolut	%
Sparkassen¹							
Sparheftbestand ²	602 266	611 789	612 903	613 976	713 976	11 710	1,9
Einzahlungen	1000 Fr. 113 736	43 347	35 405	38 349	117 101	3 365	3,0
Rückzahlungen	1000 Fr. 91 577	35 603	32 830	37 891	106 324	14 747	16,1
Mehreinlagen	1000 Fr. 22 159	7 744	2 575	458	10 777	-11 382	- 51,4
Guthaben Endbestand	1000 Fr. 1 646 390	1 762 078	1 764 653	1 765 111	1 765 111	118 721	7,2

Zürcher Wertpapierbörse

Umsätze	Mio Fr.	4 969	1 982	1 530	1 736	5 248	279	5,6
---------	---------	-------	-------	-------	-------	-------	-----	-----

Strassenverkehr³

Zählstelle Hirschwiesenstrasse

Fahrzeugdurchfahrten (Tagesmittel)

Montag bis Freitag	17 492	18 325	18 581	18 472	18 454	962	5,5
Samstag	18 023	18 351	19 124	19 346	18 954	931	5,2
Sonntag	16 718	17 419	17 074	16 926	17 127	409	2,4
Alle Wochentage	17 461	18 198	18 443	18 376	18 340	879	5,0

Maximaler Tagesverkehr

Montag bis Freitag ⁴	18 956	19 462	20 088	19 482	20 088	1 132	6,0
Samstage ⁵	19 201	18 529	19 675	21 723	21 723	2 522	13,1
Sonntage ⁶	18 899	17 629	19 221	17 335	19 221	322	1,7

Zählstelle Stadtgrenze Seestrasse

Fahrzeugdurchfahrten (Tagesmittel)

Montag bis Freitag	15 075	15 561	¹⁰	17 476	16 518	1 443	9,6
Samstag	15 424	15 769	16 748	17 611	16 696	1 272	8,2
Sonntag	15 909	16 180	19 477 ¹¹	16 903	16 868	959	6,0
Alle Wochentage	15 234	15 680	¹⁰	17 413	16 546	1 312	8,6

Maximaler Tagesverkehr

Montag bis Freitag ⁷	19 644	18 121	¹⁰	19 582	19 582	- 62	- 0,3
Samstag ⁸	21 919	18 520	¹⁰	19 090	19 090	-2 829	-12,9
Sonntag ⁹	20 339	18 473	¹¹	19 052	19 477	- 862	- 4,2

¹ Geschäftsstellen in der Stadt Zürich von Bankinstituten mit staatlicher Konzession zum Betriebe des Sparkassengeschäftes ² am Ende der Berichtsperiode ³ Ergebnisse der automatischen Verkehrszählungen des Eidgenössischen Amtes für Strassen- und Flussbau (24stündiger Verkehr, Anzahl Achsen geteilt durch 2)

⁴ 30. April, 28. Mai, 26. Juni ⁵ 25. April, 30. Mai, 27. Juni ⁶ 19. April, 10. Mai, 21. Juni ⁷ 17. April, 10. Juni

⁸ 18. April, 27. Juni ⁹ 19. April, 28. Juni ¹⁰ Keine Angaben, da Zähler vom 1.5.–21.5. und 25.5.–31.5. defekt

¹¹ Nur 1 Sonntag, übrige Sonntage Zähler defekt

Sachgebiet	2.Vj.	April	Mai	Juni	2.Vj.	Zunahme 2. Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	%
Strassenverkehrsunfälle							
Zahl der Unfälle	2 195	763	800	767	2 330	135	6,2
Nur mit Sachschaden bis 200 Fr.	452	169	168	155	492	40	8,8
Nur mit Sachschaden über 200 Fr.	1 106	414	441	403	1 258	152	13,7
Mit Personenverletzungen	637	180	191	209	580	- 57	- 8,9
Verletzte Personen	733	212	224	244	680	- 53	- 7,2
Leicht	420	128	123	125	376	- 44	-10,5
Schwer	295	83	97	115	295	0	0,0
Tödlich	18	1	4	4	9	- 9	.
Sachschaden in 1000 Fr.	2 439	888	978	933	2 799	360	14,7
An Unfällen Beteiligte	4 065	1 463	1 509	1 404	4 376	311	7,7
Personenwagen	2 486	989	975	870	2 834	348	14,0
Davon Taxi	151	70	61	37	168	17	11,3
Andere Automobile	479	159	189	149	497	18	3,8
Motorräder, Roller	299	82	94	124	300	1	0,3
Motorfahrräder	96	42	29	34	105	9	9,4
Fahrräder	172	42	45	56	143	- 29	-16,9
Eisenbahn, Strassenbahn	127	35	44	45	124	- 3	- 2,4
Andere Fahrzeuge, Tiere ¹	164	44	45	55	144	- 20	-12,2
Fussgänger	242	70	88	71	229	- 13	- 5,4
Unfallursachen	2 611	965	967	927	2 859	248	9,5
Ursachen beim Lenker	2 245	845	829	824	2 498	253	11,3
Geschwindigkeit	68	23	26	34	83	15	22,1
Alkohol	62	30	25	24	79	17	27,4
Schwäche, Gebrechen	13	1	2	5	8	- 5	.
Beim Überholen	238	76	71	71	218	- 20	- 8,4
Beim Ein- oder Abbiegen	148	65	39	37	141	- 7	- 4,7
Verletzung des Vortrittsrechts	550	191	237	221	649	99	18,0
Signale und Zeichengebung	76	18	25	27	70	- 6	- 7,9
Sonstige Fehler des Lenkers	1 090	441	404	405	1 250	160	14,7
Ursachen beim Fahrzeug	62	20	24	22	66	4	6,5
Ursachen bedingt durch Strassen- u. Witterungsverhältnisse	48	33	31	24	88	40	.
Ursachen beim Fussgänger	197	49	62	45	156	- 41	-20,8
Andere Ursachen	59	18	21	12	51	- 8	-13,6

¹ Einschliesslich unbekannte Fahrzeuge

Sachgebiet		2.Vj.	April	Mai	Juni	2.Vj.	Zunahme 2. Vj. 63	
		1963	1964	1964	1964	1964	absolut	%
Schweizerische Bundesbahnen¹								
Personenverkehr, Einnahmen	1000 Fr.	15 997	*	*	*	20 970	4 973	31,1
Güterverkehr, Einnahmen	1000 Fr.	14 493	*	*	*	13 728	- 765	5,3
Versand im Güterverkehr								
Frachtbriefpositionen	in 1000	454	*	*	*	445	- 9	- 2,0
Gütertonnen		102 652	*	*	*	105 905	3 253	3,2

Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich

Strassenbahn, Stadt-Autobus und Trolleybusbetrieb

Geleistete Wagen-km	in 1000	6 447	2 252	2 240	2 287	6 779	332	5,1
Beförderte Personen	in 1000	49 929	17 257	17 211	17 355	51 823	1 894	3,8
Einnahmen aus Personenverkehr	1000 Fr.	13 463	4 743	4 740	4 724	14 207	744	5,5

Städtischer Überland-Autobusbetrieb

Geleistete Wagen-km	in 1000	235	85	84	85	254	19	8,1
Beförderte Personen	in 1000	1 643	613	634	616	1863	220	13,4
Einnahmen aus Personenverkehr	1000 Fr.	458	166	175	165	506	48	10,5

Seil-, Vortorbahnen, Schifffahrt

Beförderte Personen in 1000 Betriebslänge

Dolderbahn	800 m	120	29	52	43	124	- 11	- 9,2
Seilbahn Rigi viertel	280 m	149	46	57	45	148	- 1	- 0,7
Seilbahn Technische Hochschule	180 m	252	87	88	88	263	11	4,4
Üetlibergbahn ²	10 km	183	70	88	63	221	38	20,8
Forchbahn	17 km	474	153	178	144	475	1	0,2
Sihltalbahn ³	19 km	1 227	*	*	*	*	*	*
Luftseilbahn Adliswil-Felsenegg	1048 m	43	13	24	14	51	8	.
Zürichsee-Schifffahrtsgesellschaft	.	355	64	195	186	445	90	25,4

Verkehr der Poststellen⁴

Verkaufte Postwertzeichen	1000 Fr.	15 890	4 858	6 517	4 849	16 224	334	2,1
Eingeschriebene Briefpost ⁵	1000 Stk.	1 077	377	348	375	1 100	23	2,1
Uneingeschriebene Aufgabe	1000 Stk.	6	646	618	553	1 817	*	*
Paketpost, Inland Zustellung	1000 Stk.	6	132	130	138	400	*	*
Eingeschriebene Aufgabe	1000 Stk.	6	1 166	997	1 076	3 239	*	*
Paketpost, Inland Zustellung	1000 Stk.	6	618	562	585	1 765	*	*
Einzahlungen	Mio Fr.	873,3	301,4	293,1	347,6	942,1	68,8	7,9

Verkehr des Postcheckamtes Zürich⁷

Rechnungsinhaber		60 311	61 590	61 753	61 883	61 883	1 572	2,6
Barverkehr	Mio Fr.							
Einzahlungen		1 696	652	598	667	1 917	221	13,0
Auszahlungen		635	263	230	243	736	101	15,9
Giroverkehr	Mio Fr.							
Gutschriften		6 202	2 431	2 193	2 492	7 116	914	14,7
Lastschriften		7 182	2 852	2 559	2 854	8 265	1 083	15,1
Gesamtumsatz	Mio Fr.	15 715	6 198	5 580	6 256	18 034	2 319	14,8
Guthaben Endbestand	Mio Fr.	655,1	680,5	683,4	745,6	745,6	90,5	13,8

¹ Hauptbahnhof einschliesslich elf weitere Bahnhöfe auf Stadtgebiet (Affoltern, Altstetten, Enge, Letten, Oerlikon, Seebach, Stadelhofen, Tiefenbrunnen, Wiedikon, Wipkingen, Wollishofen) ² Vorläufige Zahlen für 1964 ³ Mai bis August 1964, vorläufige Zahlen ⁴ 61 Poststellen auf Stadtgebiet ⁵ Einschliesslich Einzugsaufträge ⁶ Wegen Änderung des Tarifes und der Kategorien nicht vergleichbar ⁷ Umfassend den Kanton Zürich (mit Ausnahme des Geschäftskreises des Postcheckamtes Winterthur) und teilweise den Kanton Zug

Sachgebiet	2.Vj.	April	Mai	Juni	2.Vj.	Zunahme 2.Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 2.Vj. 64 %
Telephon, Telegraph							
Telephonabonnenten ¹	166 547	169 506	170 234	170 996	170 996	4 449	2,7
Telephongespräche in 1000 ²	54 221,8	19 442,3	17 434,3	19 493,1	56 369,7	2 147,9	4,0
Lokalgespräche	32 197,0	11 238,5	10 116,3	11 215,3	32 570,1	373,1	1,2
Ferngespräche ³	22 024,8	8 203,8	7 318,0	8 277,8	23 799,6	1 774,8	8,1
Telegramme in 1000 ⁴	209,9	69,9	70,5	69,7	210,1	0,2	0,1
Inland	45,0	14,2	16,9	13,5	44,6	- 0,4	- 0,9
Ausland	164,9	55,7	53,6	56,2	165,5	0,6	0,4
Rundspruchkonzessionen¹							
Radiorundspruch	185 538	189 820	186 695	187 396	188 372	2 834	1,5
Telephonrundspruch	74 825	76 454	76 489	76 697	76 936	2 111	2,8
Privater Drahtspruch	14 454	14 484	14 424	14 461	14 465	11	0,1
Zusammen	274 817	280 758	277 608	278 554	279 773	4 956	1,8
Fernsehkonzessionen							
Fernsehen für Private	70 144	85 670	88 311	89 922	92 024	21 880	31,2
Fernsehen für Gaststätten	898	911	896	902	909	11	1,2
Zusammen	71 042	86 581	89 207	90 824	92 933	21 891	30,8
Luftverkehr⁵							
Flugzeugbewegungen ⁶	16 783	5 189	5 740	5 510	16 439	- 344	- 2,0
Passagiere	534 411	172 759	195 681	199 243	567 683	33 272	6,2
Ankünfte ⁷	244 824	76 950	90 299	94 109	261 358	16 534	6,8
Abflüge ⁷	239 024	78 676	87 920	89 160	255 756	16 732	7,0
Direkter Transit ⁸	50 563	17 133	17 462	15 974	50 569	6	0,0
Fracht in t	6 190	2 422	2 471	2 574	7 467	1 277	20,6
Ankünfte	3 233	1 244	1 322	1 380	3 946	713	22,1
Abflüge	2 957	1 178	1 149	1 194	3 521	564	19,1
Post in t	929	336	316	330	982	53	5,7
Ankünfte	425	156	150	152	458	33	7,8
Abflüge	504	180	166	178	524	20	4,0

¹ 2. Vj. 1963 und 1964 am Ende des Quartals, übrige Angaben am Monatsanfang ² Taxpflichtige und taxfreie

³ Nur ausgehende Ferngespräche ⁴ Aufgegebene taxpflichtige ⁵ Gesamtverkehr im Flughafen Kloten

⁶ Starte und Landungen, ohne Schul-, Probe- und Trainingsflüge ⁷ Einschliesslich indirekter Transit

⁸ Passagiere im direkten Transit werden nur einmal gezählt

Sachgebiet	2.Vj.	April	Mai	Juni	2.Vj.	Zunahme 2.Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 2.Vj. 64 %
Fremdenverkehr							
Beherbergungsbetriebe	125	125	126	126	126	1	0,8
Gastbetten	7 464	7 543	7 576	7 576	7 565	101	1,4
Ankünfte	212 268	66 369	73 861	75 649	215 879	3 611	1,7
Inlandgäste	46 733	16 619	14 804	12 979	44 402	-2 331	- 5,0
Auslandgäste	165 535	49 750	59 057	62 670	171 477	5 942	3,6
Deutschland	41 063	11 731	13 991	12 022	37 744	-3 319	- 8,1
Frankreich	10 421	3 168	3 516	3 615	10 299	- 122	- 1,2
Grossbritannien, Irland	13 289	4 090	4 452	5 256	13 798	509	3,8
Italien	14 370	4 789	5 096	4 619	14 504	134	0,9
Niederlande	4 995	1 777	1 562	1 952	5 291	296	5,9
Österreich	7 001	2 380	2 453	2 156	6 989	- 12	- 0,2
USA	30 631	8 280	11 940	14 620	34 840	4 209	13,7
Übrige Länder	43 765	13 535	16 047	18 430	48 012	4 247	9,7
Übernachtungen	527 435	164 173	178 052	185 942	528 167	732	0,1
Inlandgäste	147 546	50 957	45 591	41 251	137 799	-9 747	- 6,6
Auslandgäste	379 889	113 216	132 461	144 691	390 368	10 479	2,8
Deutschland	86 514	24 666	28 800	26 157	79 623	-6 891	- 8,0
Frankreich	21 304	7 231	7 547	7 841	22 619	1 315	6,2
Grossbritannien, Irland	31 686	9 496	10 433	11 990	31 919	233	0,7
Italien	29 420	10 101	10 724	10 217	31 042	1 622	5,5
Niederlande	11 614	4 035	3 641	4 379	12 055	441	3,8
Österreich	15 417	5 265	5 521	5 054	15 840	423	2,7
USA	69 097	18 586	25 328	31 619	75 533	6 436	9,3
Übrige Länder	114 837	33 836	40 467	47 434	121 737	6 900	6,0
Bettenbesetzung in %	77,7	72,5	75,8	81,8	76,7	- 1,0	.
Hotels I.Ranges	82,4	77,6	82,8	90,0	83,5	1,1	.
Hotels II.Ranges	75,0	69,2	72,3	78,8	73,4	- 1,6	.
Gasthöfe	71,1	68,5	65,8	67,5	67,2	- 3,9	.
Pensionen	86,7	79,6	86,0	89,1	84,9	- 1,8	.
Angekommene Gäste nach benützten Transportmitteln							
Eisenbahn	75 448	24 513	24 433	24 455	73 401	-2 047	- 2,7
Motorfahrzeug	78 863	21 808	27 478	28 166	77 452	-1 411	- 1,8
Flugzeug	54 699	19 190	21 154	21 809	62 153	7 454	13,6
Übrige	3 258	858	796	1 219	2 873	- 385	-11,8
Zusammen	212 268	66 369	73 861	75 649	215 879	3 611	1,7

Sachgebiet	2.Vj.	April	Mai	Juni	2.Vj.	Zunahme 2.Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	%

Projektierte Gebäude und Wohnungen (Baubewilligungen)

Zahl der projektierten Gebäude

Einfamilienhäuser	4	–	1	5	6	2	.
Mehrfamilienhäuser	44	6	4	28	38	– 6	.
Wohnhäuser m. Geschäftslokalen	3	–	–	2	2	– 1	.
Geschäftsgebäude	14	9	4	5	18	4	.
Fabriken, Werkstätten	13	1	2	6	9	– 4	.
Verwaltungsgebäude	6	1	1	4	6	–	.
Garagengebäude	22	4	12	7	23	1	.
Andere Bauten	21	5	5	5	15	– 6	.
Zusammen	127	26	29	62	117	–10	– 7,9

Rauminhalt der projektierten Gebäude in m³

Einfamilienhäuser	4 606	–	968	2 550	3 518	– 1 088	–23,6
Mehrfamilienhäuser	146 796	24 174	17 860	102 720	144 754	– 2 042	– 1,4
Wohnhäuser m. Geschäftslokalen	12 854	–	–	11 700	11 700	– 1 154	– 9,0
Geschäftsgebäude	107 858	182 790	82 825	51 205	316 820	208 962	193,7
Fabriken, Werkstätten	257 692	4 261	4 654	25 649	34 564	–223 128	–86,6
Verwaltungsgebäude	19 536	13 363	9 300	7 680	30 343	10 807	55,3
Garagengebäude	6 725	540	1 853	3 177	5 570	– 1 155	–17,2
Andere Bauten	31 297	5 812	17 708	6 905	30 425	– 872	– 2,8
Zusammen	587 364	230 940	135 168	211 586	577 694	– 9 670	–1,6

Bausumme der projektierten Gebäude nach Erstellern in 1000 Fr.

Privatpersonen	25 549	6 377	5 957	28 039	40 373	14 824	58,0
Baugenossenschaften	1 692	–	–	692	692	– 1 000	–59,1
Private Unternehmungen	25 114	25 553	15 084	4 815	45 452	20 338	81,0
Stadtgemeinde	6 606	120	10	1 650	1 780	– 4 826	–73,1
Städtische Stiftungen	6 008	8 008	–	–	8 008	2 000	33,3
Andere Ersteller	30 009	5	1 714	1 804	3 523	–26 486	–88,3
Zusammen	94 978	40 063	22 765	37 000	99 828	4 850	5,1

Projektierte Wohnungen nach der Zimmerzahl

1 Zimmer	136	88	12	113	213	77	56,6
2 Zimmer	71	19	16	126	161	90	126,8
3 Zimmer	122	8	26	96	130	8	6,6
4 Zimmer	102	10	6	40	56	–46	–45,1
5 Zimmer	61	–	1	10	11	–50	–82,0
6 und mehr Zimmer	7	–	–	6	6	– 1	.
Zusammen	499	125	61	391	577	78	15,6

Sachgebiet	2.Vj.	April	Mai	Juni	2.Vj.	Zunahme 2.Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	bis 2.Vj. 64	
						absolut	%
Projektierte Wohnungen nach Stadtquartieren (Baubewilligungen)							
Kreis 1	-	-	-	-	-	-	-
Rathaus	-	-	-	-	-	-	-
Hochschulen	-	-	-	-	-	-	-
Lindenhof	-	-	-	-	-	-	-
City	-	-	-	-	-	-	-
Kreis 2	14	-	1	20	21	7	.
Wollishofen	12	-	-	20	20	8	.
Leimbach	1	-	1	-	1	-	-
Enge	1	-	-	-	-	- 1	.
Kreis 3	100	100	-	144	244	144	144,0
Alt-Wiedikon	-	-	-	-	-	-	-
Friesenberg	100	100	-	-	100	-	-
Sihlfeld	-	-	-	144	144	144	.
Kreis 4	-	-	3	32	35	35	.
Werd	-	-	-	-	-	-	-
Langstrasse	-	-	-	32	32	32	.
Hard	-	-	3	-	3	3	.
Kreis 5	1	1	-	-	1	-	.
Gewerbeschule	-	-	-	-	-	-	-
Escher Wyss	1	1	-	-	1	-	-
Kreis 6	20	1	-	-	1	- 19	.
Unterstrass	4	1	-	-	1	- 3	.
Oberstrass	16	-	-	-	-	- 16	.
Kreis 7	42	23	-	77	100	58	.
Fluntern	1	-	-	-	-	- 1	.
Hottingen	-	-	-	-	-	-	-
Hirslanden	-	-	-	-	-	-	-
Witikon	41	23	-	77	100	59	.
Kreis 8	-	-	-	-	-	-	-
Seefeld	-	-	-	-	-	-	-
Mühlebach	-	-	-	-	-	-	-
Weinegg	-	-	-	-	-	-	-
Kreis 9	43	-	-	33	33	- 10	.
Albisrieden	-	-	-	-	-	-	-
Altstetten	43	-	-	33	33	- 10	.
Kreis 10	75	-	-	-	-	- 75	-100,0
Höngg	58	-	-	-	-	- 58	-100,0
Wipkingen	17	-	-	-	-	- 17	.
Kreis 11	204	-	57	85	142	- 62	- 30,4
Affoltern	3	-	57	14	71	68	.
Oerlikon	21	-	-	2	2	- 19	.
Schwamendingen	128	-	-	48	48	- 80	- 62,5
Seebach	52	-	-	21	21	- 31	- 59,6
Ganze Stadt	499	125	61	391	577	78	15,6

Sachgebiet	2.Vj.	April	Mai	Juni	2.Vj.	Zunahme 2.Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 2.Vj. 64 %

Im Bau befindliche Gebäude und Wohnungen ¹
Gebäude nach Erstellern

Privatpersonen	227	240	*	*	250	23	10,1
Baugenossenschaften	32	76	*	*	74	42	.
Private Unternehmungen	82	94	*	*	93	11	13,4
Stadtgemeinde	58	70	*	*	61	3	5,2
Städtische Stiftungen	7	17	*	*	26	19	.
Andere Ersteller	30	24	*	*	33	3	.
Gebäude zusammen	436	521	*	*	537	101	23,2

Wohnungen nach Erstellern

Privatpersonen	1 771	1 459	*	*	1 552	-219	-12,4
Baugenossenschaften	315	721	*	*	685	370	117,5
Private Unternehmungen	456	519	*	*	604	148	32,5
Stadtgemeinde	98	503	*	*	500	402	410,2
Städtische Stiftungen	78	135	*	*	203	125	160,3
Andere Ersteller	11	22	*	*	24	13	.

Wohnungen nach der Zimmerzahl

1 Zimmer	453	581	*	*	661	208	45,9
2 Zimmer	566	700	*	*	774	208	36,7
3 Zimmer	1 070	1 263	*	*	1 283	213	19,9
4 Zimmer	477	634	*	*	615	138	28,9
5 Zimmer	113	139	*	*	188	75	66,4
6 und mehr Zimmer	50	42	*	*	47	- 3	- 6,0

Im Bau befindliche

Wohnungen im ganzen	2 729	3 359	*	*	3 568	839	30,7
---------------------	-------	-------	---	---	-------	-----	------

Neuerstellte Gebäude nach Gebäudearten

Einfamilienhäuser	6	2	-	-	2	- 4	.
Mehrfamilienhäuser	26	17	9	21	47	21	.
Wohnhäuser mit Geschäftslokalen	8	1	-	-	1	- 7	.
Geschäftsgebäude	6	4	1	4	9	3	.
Fabriken, Werkstätten	7	6	1	4	11	4	.
Verwaltungsgebäude	8	6	1	2	9	1	.
Garagengebäude	13	3	-	2	5	- 8	.
Andere Bauten	19	-	1	6	7	- 12	.
Gebäude im ganzen	93	39	13	39	91	- 2	- 2,2

Wohnungen in abgebrochenen Gebäuden nach der Zimmerzahl

1 Zimmer	11	-	5	1	6	- 5	.
2 Zimmer	23	8	8	5	21	- 2	.
3 Zimmer	61	20	12	13	45	- 16	- 26,2
4 Zimmer	55	26	20	8	54	- 1	- 1,8
5 Zimmer	12	17	4	1	22	10	.
6 Zimmer u. m.	16	8	3	3	14	- 2	.
Zusammen	178	79	52	31	162	- 16	- 9,0

¹ Stand am 1. Juli 1963 bzw. am 1. April 1964 bzw. am 1. Juli 1964

Sachgebiet	2.Vj.	April	Mai	Juni	2.Vj.	Zunahme 2.Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 2.Vj. 64 %
Neuerstellte Wohnungen nach Stadtquartieren							
Kreis 1	-	-	-	-	-	-	-
Rathaus	-	-	-	-	-	-	-
Hochschulen	-	-	-	-	-	-	-
Lindenhof	-	-	-	-	-	-	-
City	-	-	-	-	-	-	-
Kreis 2	12	5	-	9	14	2	.
Wollishofen	-	-	-	-	-	-	-
Leimbach	-	4	-	9	13	13	.
Enge	12	1	-	-	1	- 11	.
Kreis 3	46	19	-	13	32	- 14	.
Alt-Wiedikon	1	18	-	-	18	17	.
Friesenberg	-	1	-	1	2	2	.
Sihlfeld	45	-	-	12	12	- 33	.
Kreis 4	-	-	-	-	-	-	-
Werd	-	-	-	-	-	-	-
Langstrasse	-	-	-	-	-	-	-
Hard	-	-	-	-	-	-	-
Kreis 5	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbeschule	-	-	-	-	-	-	-
Escher Wyss	-	-	-	-	-	-	-
Kreis 6	-	-	-	-	-	-	-
Unterstrass	-	-	-	-	-	-	-
Oberstrass	-	-	-	-	-	-	-
Kreis 7	54	31	13	13	57	3	5,6
Fluntern	11	5	-	4	9	- 2	.
Hottingen	-	4	-	1	5	5	.
Hirslanden	1	-	3	-	3	2	.
Witikon	42	22	10	8	40	- 2	.
Kreis 8	1	-	-	-	-	- 1	.
Seefeld	-	-	-	-	-	-	-
Mühlebach	-	-	-	-	-	-	-
Weinegg	1	-	-	-	-	- 1	.
Kreis 9	45	1	-	16	17	- 28	.
Albisrieden	17	-	-	2	2	- 15	.
Altstetten	28	1	-	14	15	- 13	.
Kreis 10	115	8	-	17	25	- 90	- 78,3
Höngg	115	8	-	17	25	- 90	- 78,3
Wipkingen	-	-	-	-	-	-	-
Kreis 11	59	55	51	150	256	197	333,9
Affoltern	1	36	-	-	36	35	.
Oerlikon	19	1	-	-	1	- 18	.
Schwamendingen	23	18	39	142	199	176	.
Seebach	16	-	12	8	20	4	.
Ganze Stadt	332	119	64	218	401	69	20,8

Bautätigkeit, Wohnungsmarkt

Sachgebiet	2.Vj.	April	Mai	Juni	2.Vj.	Zunahme 2.Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	%
Neuerstellte Wohnungen							
nach Erstellern							
Privatpersonen	231	77	64	112	253	22	9,5
Baugenossenschaften	–	30	–	82	112	112	.
Private Unternehmungen	34	9	–	22	31	– 3	.
Stadtgemeinde	–	3	–	1	4	4	.
Städtische Stiftungen	64	–	–	–	–	–64	–100,0
Anderer Ersteller	3	–	–	1	1	– 2	.
nach Finanzierung							
Mit öffentlicher Finanzbeihilfe	–	–	–	82	82	82	.
Ohne öffentliche Finanzbeihilfe	329	116	64	135	315	–14	– 4,3
Eigenbau der Stadt	–	3	–	1	4	4	.
Anderer öffentlicher Bau	3	–	–	–	–	– 3	.
nach Zimmerzahl							
1 Zimmer	106	19	21	2	42	–64	–60,4
2 Zimmer	53	32	14	55	101	48	90,6
3 Zimmer	127	24	21	97	142	15	11,8
4 Zimmer	35	22	3	49	74	39	.
5 Zimmer	11	16	–	13	29	18	.
6 und mehr Zimmer	–	6	5	2	13	13	.
Neuerstellte Wohnungen im ganzen	332	119	64	218	401	69	20,8
Fortschreibung des Wohnungsbestandes							
Anfangsbestand	148 477	149 770	149 807	149 817	149 770	1 293	0,9
Zuwachs durch Neu- und Umbauten ¹	332	116	62	192	370	38	11,4
Abgang durch Abbrüche	178	79	52	31	162	–16	– 9,0
Reinzuwachs an Wohnungen	154	37	10	161	208	54	35,1
Endbestand	148 631	149 807	149 817	149 978	149 978	1 347	0,9
Leerstehende Wohnungen nach der Zimmerzahl²							
1 Zimmer	1	3	3	2	2	1	.
2 Zimmer	3	2	2	3	4	1	.
3 Zimmer	10	5	5	6	10	–	.
4 Zimmer	13	8	7	6	4	– 9	.
5 Zimmer	4	3	1	1	2	– 2	.
6 und mehr Zimmer	2	–	–	1	1	– 1	.
Leerstehende Wohnungen zus.	33	21	18	19	23	–10	.
Leerwohnungsziffer %	0,022	0,014	0,012	0,013	0,015	–0,007	.

¹ Saldo, einschliesslich aus Umwandlung von Wohnungen in Geschäftsräume und umgekehrt ohne Vornahme baulicher Veränderungen ² 2.Vj. 1963 und 1964 am Ende des Quartals, übrige Angaben am Monatsanfang

Sachgebiet	2.Vj. 1963	April 1964	Mai 1964	Juni 1964	2.Vj. 1964	Zunahme bis 2.Vj. 63 absolut	2.Vj. 63 bis 2.Vj. 64 %
Grundbesitzwechsel							
Zahl der umgesetzten Liegenschaften							
bebaut	276	*	*	*	222	- 54	-19,6
unbebaut	97	*	*	*	57	- 40	-41,2
Zusammen	373	*	*	*	279	- 94	-25,2
Fläche der umgesetzten Liegenschaften in m ²							
bebaut	217 000	*	*	*	374 106	157 106	72,4
unbebaut	241 600	*	*	*	73 494	-168 106	-69,6
Zusammen	458 600	*	*	*	447 600	- 11 000	- 2,4
Umsatzwert in 1000 Fr.							
bebaut	140 976	*	*	*	148 704	7 728	5,5
unbebaut	32 682	*	*	*	10 477	-22 205	-67,9
Zusammen	173 658	*	*	*	159 181	-14 477	- 8,3
Umsatzwert nach Rechtstiteln in 1000 Fr.							
Freihandkauf	92 180	*	*	*	104 527	12 347	13,4
Tausch	11 242	*	*	*	1 736	- 9 506	-84,6
Zwangsverwertung	660	*	*	*	-	- 660	-100,0
Erbgang	43 682	*	*	*	43 656	- 26	- 0,1
Abtretung	21 419	*	*	*	7 821	-13 598	-63,5
Andere	4 475	*	*	*	1 441	- 3 034	-67,8
Zusammen	173 658	*	*	*	159 181	-14 477	- 8,3
Umsatzwert der Freihandkäufe nach Stadtkreisen in 1000 Fr.							
Kreis 1	15 740	*	*	*	10 555	- 5 185	-32,9
Kreis 2	12 786	*	*	*	23 887	11 101	86,8
Kreis 3	3 328	*	*	*	6 207	2 879	86,5
Kreis 4	6 869	*	*	*	9 189	2 320	33,8
Kreis 5	2 540	*	*	*	1 382	- 1 158	-45,6
Kreis 6	4 215	*	*	*	6 358	2 143	50,8
Kreis 7	16 515	*	*	*	10 682	- 5 833	-35,3
Kreis 8	5 452	*	*	*	1 663	- 3 789	-69,5
Kreis 9	8 084	*	*	*	18 993	10 909	134,9
Kreis 10	8 732	*	*	*	3 458	- 5 274	-60,4
Kreis 11	7 919	*	*	*	12 153	4 234	53,5
Ganze Stadt	92 180	*	*	*	104 527	12 347	13,4

Sachgebiet	Indexstand an den Stichtagen				Zunahme in % vom 1.4.1964 b. 1.10.1964	Promille- anteile 1.10.1964
	1. April 1963	1. Okt. 1963	1. April 1964	1. Okt. 1964		

Zürcher Baukostenindex nach Hauptgruppen – 1. Juni 1939 = 100¹

Rohbaukosten	294,6	301,9	321,0	327,5	2,0	398
Innenausbaukosten	264,5	270,7	278,5	281,8	1,2	459
Übrige Kosten	276,9	282,9	301,4	304,7	1,1	143
Gesamtkosten	277,5	284,1	297,6	302,1	1,5	1000

Zürcher Baukostenindex nach Arbeitsgattungen – 1. August 1957 = 100¹

Aushubarbeiten	151,8	151,8	164,7	164,7	–	11
Erd-, Maurer- u. Eisenbetonarbeiten	136,7	140,4	149,5	152,8	2,2	318
Kunststeinarbeiten	146,2	147,6	152,2	154,3	1,4	18
Zimmerarbeiten	140,6	142,9	152,9	154,8	1,3	24
Dachdeckerarbeiten	134,9	137,1	145,3	146,4	0,8	17
Spenglerarbeiten	127,4	136,2	139,0	144,7	4,1	8
Flachbedachung (Heizungsanbau)	134,3	134,4	144,3	145,3	0,7	2
Rohbaukosten	137,5	140,9	149,8	152,8	2,0	398
Glaserarbeiten	130,5	130,5	134,3	135,6	1,0	38
Gipsarbeiten	138,2	157,4	161,8	162,6	0,5	56
Sanitäre Installationen	115,2	116,7	118,0	119,1	0,9	72
Elektrische Installationen	131,5	132,6	137,4	140,7	2,4	50
Heizungsinstallationen	121,2	123,6	126,7	130,5	3,1	43
Ölfeuerungsanlage	84,1	87,5	91,7	93,3	1,7	5
Isolationsarbeiten	120,9	126,8	130,8	132,6	1,4	7
Schreinerarbeiten	126,2	126,8	131,5	132,6	0,8	65
Beschlägelieferung	116,8	117,9	118,6	122,4	3,2	7
Plattenarbeiten	119,3	119,3	123,4	123,4	–	11
Jalousie- und Rolläden	150,4	146,8	147,4	147,4	–	11
Schlosserarbeiten	115,4	119,2	120,0	124,1	3,4	15
Spezialschlosserarbeiten	103,5	104,8	107,7	110,1	2,3	3
Sonnenstoren	134,5	132,6	134,5	137,0	1,9	5
Unterlagsböden	113,6	115,9	119,1	120,0	0,8	6
Parkettarbeiten	103,0	102,6	102,7	103,1	0,4	7
Linoleumbeläge	102,5	102,5	110,6	110,0	–0,5	9
Malerarbeiten	142,8	142,8	150,9	150,9	–	38
Tapeziererarbeiten	111,8	112,2	114,9	115,6	0,7	9
Baureinigung	139,9	145,4	148,9	152,5	2,4	2
Innenausbaukosten	124,6	127,5	131,1	132,7	1,2	459
Diverse Gebäude- u. Verw'kosten	130,1	133,3	139,2	141,4	1,6	20
Architekten- und Ingenieurhonorar	128,8	131,9	138,0	139,3	0,9	62
Maurerarbeiten in der Umgebung	154,5	158,5	170,2	174,1	2,3	12
Werkanschluss Wasser	115,8	119,1	121,1	121,5	0,3	4
Werkanschluss Elektrizität	109,6	117,0	117,0	127,6	9,1	3
Gärtnerarbeiten	139,9	140,7	154,3	154,3	0,0	26
Gebühren	115,0	116,9	138,2	139,1	0,6	8
Bauzinsen	137,9	141,2	156,0	158,4	1,5	8
Übrige Kosten	131,4	134,2	143,0	144,6	1,1	143
Gesamtkosten	130,3	133,4	139,7	141,9	1,5	1000
Kubikmeterpreis in Franken ²	135.62	138.89	145.21	147.43	1,5	.

¹ Als Indexhäuser dienen 3 im Jahre 1954 erstellte Wohnblöcke in Zürich-Albisrieden, Letziggraben 209–221. Sie enthalten 6 Zweizimmerwohnungen, 33 Dreizimmer- und 3 Dreieinhalbzimmerwohnungen, im ganzen also 42 Wohnungen ² Kubikmeterpreis am 1. August 1957: Fr. 104.38

Sachgebiet		Aug. 1939	Mitte Juni 1963	Mitte März 1964	Mitte April 1964	Mitte Mai 1964	Mitte Juni 1964	Zunahme bis absolut	Juni 63 Juni 64 %	
Kleinhandelspreise von Nahrungsmitteln in Franken¹										
Milch	Liter	-.34	-.64	-.64	-.68	-.68	-.68	-.04	6,2	
Tafelbutter	kg	5.15	12.38	12.38	12.38	12.38	12.38	-	-	
Käse, Emmentaler	kg	2.80	7.38	7.38	7.38	7.38	7.38	-	-	
Eier, inländische	Stück	-.16	-.25	-.27	-.28	-.26	-.22	-.03	-12,0	
Eier, ausländische	Stück	-.12	-.20	-.18	-.18	-.18	-.17	-.03	-15,0	
Rind- fleisch	{ Siedefleisch	kg ²	4.07	10.00	10.37	10.37	10.42	10.50	-.50	5,0
	{ Bratenstücke	kg ²	4.13	12.09	12.58	12.61	12.70	12.83	-.74	6,1
	{ Voressen Ia	kg ²	3.88	9.96	10.17	10.20	10.23	10.28	-.32	3,2
Kalb- fleisch	{ Bratenstücke Ia	kg ²	5.13	14.56	15.26	15.34	15.49	15.63	1.07	7,3
	{ Bratenstücke IIa	kg ²	4.40	12.58	13.33	13.45	13.67	13.82	1.24	9,9
	{ Voressen Ia	kg ²	4.60	11.92	12.10	12.11	12.17	12.36	-.44	3,7
Schweine- fleisch	{ Bratenstücke	kg ²	4.67	11.52	12.46	12.55	12.58	12.65	1.10	9,8
	{ Voressen Ia	kg ²	4.23	10.03	10.83	11.11	11.14	11.20	1.17	11,7
Magerspeck	kg	3.75	8.11	8.58	8.58	8.58	8.56	-.45	5,5	
Cervelat	Stück	-.20	-.44	-.44	-.45	-.45	-.45	-.01	2,3	
Landjäger	Stück	-.25	-.50	-.50	-.50	-.50	-.50	-	-	
Bratwurst	kg	3.70	7.21	7.38	7.38	7.38	7.38	-.17	2,4	
Schüblinge	Stück	-.30	-.57	-.58	-.58	-.58	-.58	-.01	1,8	
Wienerli	Paar	-.30	-.65	-.68	-.68	-.68	-.68	-.03	4,6	
Schweinefett	kg	2.05	2.22	2.25	2.25	2.25	2.28	-.06	2,7	
Kokosfett in Tafeln	kg	2.00	3.36	3.36	3.36	3.36	3.36	-	-	
Speiseöl	Liter	1.50	2.63	2.66	2.66	2.70	2.70	-.07	2,7	
Halbweissbrot	kg	-.43	-.84	-.85	-.85	-.85	-.85	-.01	1,2	
Ruchbrot	kg	-.38	-.73	-.74	-.74	-.74	-.74	-.01	1,4	
Weissmehl	kg	-.40	-.82	-.82	-.82	-.82	-.82	-	-	
Halbweissmehl	kg	-.38	-.78	-.78	-.78	-.78	-.78	-	-	
Mais	kg	-.31	-.68	-.72	-.72	-.72	-.72	-.04	5,9	
Haferflocken	kg	-.42	-.99	-.99	-.99	-.99	-.99	-	-	
Reis, Camolino	kg	-.49	1.00	-.98	-.98	-.98	-.98	-.02	- 2,0	
Teigwaren, offen	kg	-.64	1.18	1.02	1.02	1.02	1.01	-.17	-14,4	
Bienenhonig, inländ.	kg	4.50	10.00	10.50	10.50	10.50	10.50	-.50	5,0	
Kristallzucker	kg	-.54	1.11	1.54	1.56	1.52	1.38	-.27	24,3	
Kakao	kg	2.00	6.80	6.80	6.80	6.80	6.80	-	-	
Kochschokolade	kg	2.40	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	-	-	
Milchschokolade	kg	5.00	9.80	10.10	10.10	10.10	10.10	-.30	3,1	
Kaffee, geröstet	kg	3.50	8.92	8.92	8.92	8.95	8.95	-.03	0,3	
Kartoffeln, inländ.	kg	-.26	-.84	-.56	-.56	-.58	-.68	-.16	-19,0	
Bohnen, weisse	kg	-.46	1.42	1.40	1.40	1.40	1.40	-.02	- 1,4	
Erbsen, gelbe	kg	-.56	1.37	1.42	1.42	1.42	1.42	-.05	3,6	
Spinat	kg	-.65	1.02	2.17	1.05	-.89	-.93	-.09	- 8,8	
Weisskabis	kg	-.30	1.03	-.69	-.75	-.97	-.82	-.21	-20,4	
Rüebli (Karotten)	kg	-.35	1.42	-.93	-.96	1.09	1.30	-.12	- 8,5	
Zwiebeln	kg	-.30	1.05	1.03	1.02	1.09	1.09	-.04	- 3,8	
Kopfsalat	kg	1.05	1.35	2.17	3.00	2.11	1.33	-.02	- 1,5	
Tafeläpfel	kg	-.60	1.28	1.33	1.37	1.42	1.72	-.44	34,4	

¹ Preise ohne Abzug von Rückvergütungen; im Index der Konsumentenpreise berücksichtigte Artikel mit Ausnahme von Voressen Ia bei Rind-, Kalb- und Schweinefleisch ² Die Preise beziehen sich auf das reine Fleischgewicht, wobei die übliche Knochenbeigabe unentgeltlich erfolgt

Sachgebiet		Aug. 1939	Mitte Juni 1963	Mitte März 1964	Mitte April 1964	Mitte Mai 1964	Mitte Juni 1964	Zunahme absolut	Juni 63 bis Juni 64 %
Kleinhandelspreise von Brenn- und Leuchtstoffen, Seife, in Franken¹									
Tannenholz, Spälte	Ster	28.—	61.70	61.70	61.70	63.70	63.70	2.00	3,2
Buchenholz, Spälte	Ster	33.—	61.20	61.20	61.20	63.20	63.20	2.00	3,3
Zürcher Brechkoks ²	q	8.50	19.00	19.80	19.80	20.40	20.40	1.40	7,4
Braunkohlenbrikette Union	q	7.30	16.40	17.40	17.40	17.40	17.40	1.00	6,1
Ruhranthrazit ³	q	10.10	28.40	29.50	29.50	29.70	29.70	1.30	4,6
Ruhranthrazit ⁴	q	10.10	26.60	27.70	27.70	27.60	27.60	1.00	3,8
Ruhrbrechkoks ²	q	8.70	19.30	20.10	20.10	20.70	20.70	1.40	7,3
Heizöl, spezial	q	13.45	20.10	18.00	18.00	16.20	16.20	-3.90	-19,4
Gas	m ³	-.20	-.25	-.25	-.25	-.25	-.25	-	-
Elektr. Strom, Tag	kWh	-.45	-.07	-.07	-.07	-.07	-.07	-	-
Elektr. Strom, Nacht	kWh	-.20	-.035	-.035	-.035	-.035	-.035	-	-
Kernseife	kg	1.—	2.27	2.27	2.27	2.27	2.27	-	-

Zürcher Index der Konsumentenpreise August 1939 = 100⁵

Nahrung (40)	216,5	218,0	220,1	219,3	217,9	1,4	0,6
Milch, Milchprodukte	213,3	213,3	220,1	220,1	220,1	6,8	3,2
Eier	161,4	159,4	162,5	156,2	139,6	-21,8	-13,5
Fleisch	238,3	249,0	250,0	251,1	252,3	14,0	5,9
Fette, Speiseöle	163,4	164,3	164,3	165,3	165,5	2,1	1,3
Brot, and. Getreideprodukte	188,1	185,6	185,6	185,6	185,3	- 2,8	- 1,5
Zucker, Honig	207,4	279,6	282,9	276,3	253,2	45,8	22,1
Kaffee, Kakao, Schokolade	265,5	266,5	266,5	266,9	266,9	1,4	0,5
Kartoffeln	238,5	211,5	211,5	207,7	203,8	-34,7	-14,5
Gemüse, Hülsenfrüchte	277,9	244,7	235,1	228,9	227,0	-50,9	-18,3
Obst	144,6	148,6	148,6	151,4	156,8	12,2	8,4
Heizung, Beleuchtung (7)	148,7	151,0	151,0	151,3	151,3	2,6	1,7
Holz	203,0	203,0	203,0	209,5	209,5	6,5	3,2
Kohle	244,2	256,5	256,5	258,1	258,1	13,9	5,7
Heizöl	149,4	133,8	133,8	120,4	120,4	-29,0	-19,4
Gas	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0	-	-
Elektrischer Strom	85,1	85,1	85,1	85,1	85,1	-	-
Bekleidung (15)	244,3	249,3	252,2	252,2	252,2	7,9	3,2
Männerkleider	254,9	261,3	265,1	265,1	265,1	10,2	4,0
Fertige Frauenkleider	238,1	245,0	248,4	248,4	248,4	10,3	4,3
Frauenkleiderstoffe	223,7	228,0	230,1	230,1	230,1	6,4	2,9
Wäsche	232,0	233,2	234,1	234,1	234,1	2,1	0,9
Wolle	222,4	235,2	240,1	240,1	240,1	17,7	8,0
Schuhe (neue)	273,3	276,7	277,8	277,8	277,8	4,5	1,6
Schuhreparaturen	220,6	221,7	226,6	226,6	226,6	6,0	2,7
Miete (20)	152,5	157,5	157,5	162,0	162,0	9,5	6,2
Reinigung (3)	241,0	243,9	243,9	243,9	243,9	2,9	1,2
Seife	227,0	227,0	227,0	227,0	227,0	-	-
Putz- und Waschlöhne	213,3	217,0	217,0	217,0	217,0	3,7	1,7
Andere Reinigungsmittel	268,4	273,0	273,0	273,0	273,0	4,6	1,7
Reinigungsgeräte	255,6	257,4	257,4	257,4	257,4	1,8	0,7

¹ Indexartikel, Preise ohne Abzug von Rückvergütungen ² 40/60 mm ³ Sophia-Jacoba 30/50 mm

⁴ gewöhnlicher 30/50 mm ⁵ Berechnet nach den revidierten eidgenössischen Verständigungsgrundlagen von 1950; die eingeklammerten Zahlen geben an, mit welcher Anteilquote die entsprechende Gruppe im Gesamtindex gewichtet wird

Sachgebiet	Mitte	Mitte	Mitte	Mitte	Mitte	Zunahme bis absolut	Juni 63 Juni 64 %
	Juni 1963	März 1964	April 1964	Mai 1964	Juni 1964		

Zürcher Index der Konsumentenpreise – August 1939 = 100 (Schluss)¹

Verschiedenes (15)	182,0	188,7	188,7	188,7	188,7	6,7	3,7
Haushaltungsgegenstände	239,2	245,7	245,7	245,7	245,7	6,5	2,7
Schreibmaterialien	187,9	194,9	194,9	194,9	194,9	7,0	3,7
Zeitungen, Zeitschriften	166,9	175,9	175,9	175,9	175,9	9,0	5,4
Strassenbahn	140,0	141,3	141,3	141,3	141,3	1,3	0,9
Eisenbahn	142,0	142,0	142,0	142,0	142,0	–	–
Post, Telephon	105,0	105,0	105,0	105,0	105,0	–	–
Fahrrad	200,2	202,4	202,4	202,4	202,4	2,2	1,1
Coiffeur	227,0	251,2	251,2	251,2	251,2	24,2	10,7
Sanitarische Artikel	152,0	155,1	155,1	155,1	155,1	3,1	2,0
Kino, Radio	196,0	206,2	206,2	206,2	206,2	10,2	5,2
Rauchwaren	196,7	199,1	199,1	199,1	199,1	2,4	1,2
Getränke	189,4	200,6	200,6	200,6	200,6	11,2	5,9
Gesamtindex (100)	198,7	202,3	203,6	204,2	203,6	4,9	2,5

Sachgebiet	2.Vj.	April	Mai	Juni	2.Vj.	Zunahme bis absolut	2.Vj. 63 2.Vj. 64 %
	1963	1964	1964	1964	1964		

Milchverbrauch

Rohmilch	hl	96 512	30 366	30 075	28 968	89 409	– 7 103	– 7,4
Pastmilch	hl	51 353	17 849	18 262	19 922	56 033	4 680	9,1
Konsummilchverbrauch im ganzen	hl	147 865	48 215	48 337	48 890	145 442	– 2 423	– 1,6

Fleischverbrauch

Fleisch aus Schlachtungen ²	q	64 028,2	21 055,0	19 342,9	19 870,8	60 268,7	–3 759,5	– 5,9
Zufuhr v. frischem Fleisch ³	q	14 638,0	8 697,9	5 704,3	8 640,4	23 042,6	8 404,6	57,4
Fleischwaren	q	9 319,2	3 194,0	3 763,2	3 420,2	10 377,4	1 058,2	11,4
Geflügel, Wild	q	11 805,2	2 603,5	2 463,9	2 360,6	7 428,0	–4 377,2	–37,1
Fische	q	5 620,7	832,7	879,3	1 218,2	2 930,2	–2 690,5	–47,9
Andere Tiere	q	150,4	73,8	46,8	96,5	217,1	66,7	44,3
Fleischverbrauch zus.	q	105 561,7	36 456,9	32 200,4	35 606,7	104 264,0	–1 297,7	– 1,2

Abzahlungskäufe

Zahl der Käufe		1 953	728	684	582	1 994	41	2,1
Forderungsbetrag	1000 Fr.	9 802,1	4 627,0	3 878,9	3 286,3	11 792,2	1 990,1	20,3

¹ Berechnet nach den revidierten eidgenössischen Verständigungsgrundlagen von 1950; die eingeklammerten Zahlen geben an, mit welcher Anteilquote die entsprechende Gruppe im Gesamtindex gewichtet wird

² Konsumfähiges Fleisch von bankwürdigen Tieren, berechnet aus dem von der Schlachthofverwaltung festgestellten Schlachtgewicht der Tiere ³ Nicht beanstandete in- und ausländische Ware

Städtische Betriebe

Sachgebiet		2.Vj. 1963	April 1964	Mai 1964	Juni 1964	2.Vj. 1964	Zunahme 2.Vj. 63 bis 2.Vj. 64 absolut	%
------------	--	---------------	---------------	-------------	--------------	---------------	---	---

Gaswerk

Steinkohlenverbrauch	t	50 611	13 621	12 527	12 245	38 393	-12 218	-24,1
Verbrauch von Destillationsmaterialien	t	1 196	224	197	191	612	- 584	-48,8
Verkauf in der Stadt	1000 m ³	12 963	4 709	4 030	3 437	12 176	- 787	- 6,1
Verkauf in and. Gemeinden	1000 m ³	4 191	1 594	1 346	1 491	4 431	240	5,7
Gasverkauf zusammen	1000 m ³	17 154	6 303	5 376	4 928	16 607	- 547	- 3,2
Kostenlose Gasabgabe	1000 m ³	47	17	13	8	38	- 9	-
Gas-Gesamtverbrauch	1000 m ³	17 201	6 320	5 389	4 936	16 645	- 556	- 3,2

Wasserversorgung

Quellwasser	1000 m ³	2 420	730	786	710	2 226	- 194	- 8,0
Seewasser	1000 m ³	9 533	3 143	3 542	3 813	10 498	965	10,1
Grundwasser	1000 m ³	3 988	1 337	1 125	1 356	3 818	- 170	- 4,3
Fremdwasser	1000 m ³	25	6	17	12	35	10	40,0
Wasserverbrauch zus.	1000 m ³	15 966	5 216	5 470	5 891	16 577	611	3,8

Tageswasserverbrauch

grösster	m ³	214 100	192 220	202 690	238 870	238 870	24 770	11,6
mittlerer	m ³	175 453	173 880	176 460	196 370	182 173	6 720	3,8
kleinster	m ³	123 530	135 440	129 190	145 870	129 190	5 660	4,6

Elektrizitätswerk

Energie-Gesamtumsatz	1000 kWh	468 173	138 299	168 112	216 761	523 172	54 999	11,7
Energiequellen								
eigene Werke	1000 kWh	271 342	60 829	85 017	114 055	259 901	-11 441	- 4,2
Gemeinschaftswerke	1000 kWh	170 688	72 623	76 192	96 182	244 997	74 309	43,5
fremde Werke	1000 kWh	26 143	4 847	6 903	6 524	18 274	- 7 869	-30,1

Verkehrsbetriebe

siehe Seite 45

Brandwache

Feueralarme		98	39	38	37	114	16	16,3
Alarm für besondere Hilfeleistung		290	66	204	135	405	115	39,7
Irrtümliche Alarme		18	3	2	4	9	- 9	.
Böswillige Alarme		1	2	-	-	2	1	.
Alarme im ganzen		407	110	244	176	530	123	30,2

Sachgebiet	Jun 1963	März 1964	April 1964	Mai 1964	Jun 1964	Zunahme bis Juni 63 absolut	Jun 63 bis Juni 64 %
	Arbeitslosenversicherung						
Ganzarbeitslose Taggeldbezüger							
in privaten Kassen	12	15	16	6	9	- 3	.
Männer	9	12	12	6	7	- 2	.
Frauen	3	3	4	-	2	- 1	.
in der städtischen Kasse	25	29	20	22	15	-10	.
Männer	24	26	17	20	12	-12	.
Frauen	1	3	3	2	3	2	.
Ganzarbeitslose zusammen	37	44	36	28	24	-13	.
Männer	33	38	29	26	19	-14	.
Frauen	4	6	7	2	5	1	.
Teilarbeitslose Taggeldbezüger							
in privaten Kassen	-	-	2	-	-	-	.
Männer	-	-	-	-	-	-	.
Frauen	-	-	2	-	-	-	.
in der städtischen Kasse	-	7	-	1	-	-	.
Männer	-	-	-	-	-	-	.
Frauen	-	7	-	1	-	-	.
Teilarbeitslose zusammen	-	7	2	1	-	-	.
Männer	-	-	-	-	-	-	.
Frauen	-	7	2	1	-	-	.
Mitgliederbestand (alle Kassen) ¹	63 686	62 014	61 974	61 881	61 406	-2 280	- 3,6
Männer	45 934	44 398	44 374	44 294	43 996	-1 938	- 4,2
Frauen	17 752	17 616	17 600	17 587	17 410	- 342	- 1,9
Taggeldbezüger auf 1000 Mitglieder ²	1	1	1	1	1	- 1	.
Männer	1	1	1	1	1	- 1	.
Frauen	1	1	1	0	1	- 1	.
Taggeldauszahlungen im ganzen ² Fr.	7 204	8 826	8 063	6 607	4 917	-2 287	-31,7
Männer	5 912	6 578	6 472	5 864	3 992	-1 920	-32,5
Frauen	1 292	2 248	1 591	743	925	- 367	-28,4

¹ am Monatsende ² von allen Kassen, an Ganz- und Teilarbeitslose

Sachgebiet	2.Vj.	April	Mai	Juni	2.Vj.	Zunahme 2.Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 2.Vj. 64 %
Obligatorische Krankenpflegeversicherung¹							
Mitgliederbestand	146 328	*	*	*	129 830	-16 498	-11,3
Männer	40 622	*	*	*	35 942	- 4 680	-11,5
Frauen	73 251	*	*	*	67 158	- 6 093	- 8,3
Jugendliche	32 455	*	*	*	26 730	- 5 725	-17,6

Städtische Altersbeihilfe

Zahl der Fälle

Männer	1 884	1 787	1 768	1 757	1 773	- 111	- 5,9
Frauen	9 603	9 537	9 495	9 487	9 559	- 44	- 0,5
Ehepaare	2 420	2 282	2 238	2 249	2 273	- 147	- 6,1
Fälle zusammen	13 907	13 606	13 501	13 493	13 605	- 302	- 2,2

Beihilfen in 1000 Fr. an

Männer	731,8	235,3	231,8	230,9	698,0	- 33,8	- 4,6
Frauen	3 788,0	1263,7	1251,4	1254,3	3 769,4	- 18,6	- 0,5
Ehepaare	1 432,3	455,1	444,6	448,1	1 347,8	- 84,5	- 5,9
Beihilfen zusammen	5 952,1	1954,1	1927,8	1933,3	5 815,2	- 136,9	- 2,3

Unterstützungen des städtischen Fürsorgeamtes (Armenpflege)

Offene Fürsorge	Fr.	664 516	*	*	*	629 287	- 35 229	- 5,3
Geschlossene Fürsorge ²	Fr.	1 071 318	*	*	*	928 152	-143 166	-13,4
Heimat der Bezüger								
Kanton Zürich	Fr.	891 290	*	*	*	731 186	-160 104	-18,0
Konkordatskantone	Fr.	657 516	*	*	*	635 676	- 21 840	- 3,3
Übrige Schweiz	Fr.	33 992	*	*	*	33 809	- 183	- 0,5
Schweiz	Fr.	1 582 798	*	*	*	1 400 671	-182 127	-11,5
Ausland	Fr.	153 036	*	*	*	156 768	3 732	2,4
Zusammen	Fr.	1 735 834	*	*	*	1 557 439	-178 395	-10,3
Rückerstattungen	Fr.	1 301 102	*	*	*	1 333 525	31 423	2,4

¹ Der obligatorischen Krankenpflegeversicherung unterstehen Einzelpersonen bis zu einem Steuereinkommen von 7000 Franken und Familienvorstände bis zu einem solchen von 8000 Franken. Mit jedem Kind erhöht sich die massgebliche Einkommensgrenze um 800 Franken ² Heim- und Anstaltsversorgungen

Sachgebiet	2.Vj.	April	Mai	Juni	2.Vj.	Zunahme 2.Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	%
Badeanlagen							
Besucher des Hallenbades	167 198	71 291	59 893	56 773	187 957	20 759	12,4
Besucher der Freiluftbäder	418 383		176 986	619 070	796 056	377 673	90,3
Besucher der Badeanlagen zus.	585 581	71 291	236 879	675 843	984 013	398 432	68,0

Meldepflichtige ansteckende Krankheiten

Bakterielle Lebensmittelvergiftung	13	2	3	2	7	- 6	.
Diphtherie	1	-	-	-	-	- 1	.
Epidemische Gelbsucht	10	-	6	5	11	1	.
Genickstarre	-	-	1	-	1	1	.
Grippe	32	8	4		12	- 20	.
Keuchhusten	33	10	15	3	28	- 5	.
Kinderblattern	67	28	21	31	80	13	19,4
Kinderlähmung	-	-	-	-	-	-	.
Masern	76	113	74	151	338	262	344,7
Mumps	31	48	14	37	99	68	.
Paratyphus	4	-	2	1	3	- 1	.
Pocken	-	-	-	-	-	-	.
Röteln	36	12	7	14	33	- 3	.
Scharlach	26	8	-	5	13	- 13	.
Trachom	-	-	-	-	-	-	.
Tuberkulose	74	37	20	15	72	- 2	- 2,7
Typhus abdominalis	7	-	-	1	1	- 6	.
Andere Infektionskrankheiten	8	2	-	-	2	- 6	.
Zusammen	418	268	167	265	700	282	67,

Kranken- und Unfalltransporte¹

Im Stadtgebiet	3 601	1 221	1 161	1 202	3 584	- 17	- 0,5
Auswärts	286	80	91	130	301	15	5,2
Zusammen	3 887	1 301	1 252	1 332	3 885	- 2	- 0,1

¹ ausgeführt durch das Städtische Gesundheitsinspektorat

Sachgebiet	2.Vj.	April	Mai	Juni	2.Vj.	Zunahme 2.Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 2.Vj. 64 %
Stadtspital Waid							
Kranken-Anfangsbestand	380	360	388	377	360	- 20	- 5,3
Eingetretene Kranke	1 211	406	394	470	1 270	59	4,9
Verpflegte Kranke	1 591	766	782	847	1 630	39	2,5
Austritte	1 070	341	364	420	1 125	55	5,1
Sterbefälle	146	37	41	44	122	- 24	-16,4
Kranken – Endbestand	375	388	377	383	383	8	2,1
Zahl der Krankentage	36 574	11 891	12 236	11 971	36 098	-476	- 1,3
Bettenbesetzung in % des Bestandes ¹	97,6	96,2	95,8	96,9	96,3	- 1,3	.
Geschlecht der eingetretenen Kranken							
Männlich	595	200	204	250	654	59	9,9
Weiblich	616	206	190	220	616	-	-
Heimat der eingetretenen Kranken							
Stadt Zürich	388	143	143	175	461	73	18,8
Übriger Kanton	200	54	52	75	181	- 19	- 9,5
Übrige Schweiz	468	159	142	174	475	7	1,5
Ausland	155	50	57	46	153	- 2	- 1,3
Wohnort der eingetretenen Kranken							
Stadt Zürich	947	326	309	374	1 009	62	6,5
Übriger Kanton	208	62	58	72	192	- 16	- 7,7
Übrige Schweiz	45	17	23	19	59	14	.
Ausland	11	1	4	5	10	- 1	.
Eingetretene Kranke nach Spitalabteilungen							
Chirurgische	749	267	260	309	836	87	11,6
Medizinische	259	80	85	95	260	1	0,4
Rheumatologische	101	27	23	34	84	- 17	-16,8
Chronischtherapeutische	102	32	26	32	90	- 12	-11,8
Zusammen eingetretene Kranke	1 211	406	394	470	1 270	59	4,9
Schauspielhaus²							
Aufführungen	101	35	34	30	99	- 2	- 2,0
Zahlende Besucher	81 670	28 631	25 195	26 119	79 945	-1 725	- 2,1
Mittlere Platzbelegung in %	79,7	80,6	73,0	85,8	79,6	- 0,1	.
Zoologischer Garten							
Besucher im ganzen	175 285	57 216	66 049	38 771	162 036	-13 249	- 7,6
davon gratis	*	748	2 578	2 874	6 200	*	*

¹ Bettenbestand: 412 ² Verkäufliche Plätze: 1015

Sachgebiet	Zahl der abgegebenen Stimmen				Beteiligung % ³	Stimmen in % ⁴	
	Ja	Nein	leer ²	zus.		Ja	Nein
Abstimmung vom 12. April 1964¹							
Städtische Vorlagen (123 028)							
Definitive Einführung der Sommerklassenlager an der Volksschule	40 822	13 376	4 409	58 607	47,6	75,3	24,7
Definitive Einführung des Werkjahres für Mädchen	44 370	10 079	4 158	58 607	47,6	81,5	18,5
Finanzhilfe an die Forchbahn	39 914	15 257	3 436	58 607	47,6	72,3	27,7
Kantonale Vorlagen (123 028)							
Erhöhung des Kredites für die Subventionierung von Jugend- und Volksbibliotheken	44 897	11 180	3 164	59 241	48,2	80,1	19,9
Staatsbeitrag an den Neubau des Krankenhauses Nidelbad in Rüschlikon	51 808	4 816	2 617	59 241	48,2	91,5	8,5
Staatsbeiträge an Kunstinstitute	30 277	24 561	4 403	59 241	48,2	55,2	44,8
Weitere finanzielle Beteiligung des Staates an der technischen Erneuerung der Forchbahn	40 511	15 656	3 074	59 241	48,2	72,1	27,9
Bewilligung eines Kredites für den Ausbau der Arbeitskolonie Ringwil	42 285	11 892	5 064	59 241	48,2	78,0	22,0
Abstimmung vom 24. Mai 1964¹							
Städtische Vorlagen (122 768)							
Ausbau der Birmensdorferstrasse zwischen Grüngasse und Seebahnstrasse mit Platzgestaltung vor dem Bahnhof Wiedikon	39 445	14 612	2 300	56 357	45,9	73,0	27,0
Bau einer Autobus- und Trolleybusgarage für die Verkehrsbetriebe und einer Einstellhalle für die Zivilschutzorganisation auf der Hardau	32 599	21 437	2 321	56 357	45,9	60,3	39,7
Eidgenössische Vorlage (123 472)							
Bundesgesetz vom 20. September 1963 über die Berufsbildung	37 485	16 503	2 061	56 049	45,4	69,4	30,6

¹ Zahl der Stimmberechtigten in Klammern ² Einschliesslich ungültige Stimmen ³ Abgegebene Stimmen in Prozenten der Stimmberechtigten ⁴ Annehmende bzw. verwerfende Stimmen in Prozenten aller Ja- und Nein-Stimmen

Die Stadt Zürich im Zahlenbild – 3. Vierteljahr 1964

Witterung

Bei einer mittleren Temperatur von 16,8° Celsius war das Vierteljahr Juli bis September 1964 in der Stadt Zürich im Durchschnitt um einen halben Grad Celsius wärmer als die entsprechende Vorjahresperiode. Die Niederschläge waren geringer, die Sonnenscheindauer länger. Auch die Sommer Tage mit einem Tagesmaximum von 25 und mehr Grad waren im Berichtsquartal mit 40 gegenüber 28 viel zahlreicher als im Hochsommer 1963.

Bevölkerungsstand, Bevölkerungsbewegung

Bevölkerungsbilanz

Nach der Fortschreibung auf Grund der Volkszählung 1960 zählte die Stadt Zürich am Ende des Berichtsquartals 442472 Einwohner, was gegenüber dem Endbestand des 3. Quartals 1963 einem Rückgang um 2500 Personen oder 0,6 Prozent entspricht. Von den 32 Stadtquartieren hatten denn auch nicht weniger als 22 am Ende des 3. Quartals 1964 eine kleinere Einwohnerzahl als vor Jahresfrist. Die grösste Bevölkerungseinbusse um nahezu 600 Personen wurde aus dem Quartier Unterstrass gemeldet, während die höchste Zunahme um 440 Personen in Höngg festgestellt wurde. Im Laufe des Berichtsquartals selber nahm die Bevölkerung der Stadt Zürich um rund 1200 Personen ab.

Bevölkerungsgliederung

Von den 442472 Einwohnern der Stadt Zürich zu Ende des Berichtsquartals sind rund 210600 männlichen und 231900 weiblichen Geschlechts, was einem Geschlechtsverhältnis von 1101 Frauen auf 1000 Männer entspricht. Nahezu ein Drittel oder rund 145300 Personen sind Stadtbürger, gut ein Zehntel oder 45700 Personen sind in einer anderen Gemeinde des Kantons Zürich heimatberechtigt, und aus der übrigen Schweiz stammen zwei Fünftel oder 178800 Einwohner. Die Ausländer machen mit 72700 Personen eine Quote von 16,4 Prozent oder nahezu einen Sechstel der Wohnbevölkerung Zürichs aus. Von den Ausländern besitzen rund 18000 die Niederlassung, während 55000 der Fremdenkontrolle unterstehen. Unter den ausländischen Heimatgruppen standen die Italiener mit rund 34100 Personen weit an der Spitze, gefolgt von den Deutschen mit 15900, den Österreichern mit 6000, den Spaniern mit 5000 und den Griechen mit 1600 Personen. Der erhöhte Ausländeranteil hat zu einer Umschichtung der konfessionellen Gliederung geführt.

Die Quote der Angehörigen der katholischen Konfession ist seit 1950 ununterbrochen angestiegen auf Kosten jener der Protestanten. So wuchs die Zahl der Römischkatholiken innert Jahresfrist um 685, jene der Gruppe Andere oder ohne Konfession um 335 an, während die Zahl der Protestanten

um 3382 abnahm. Ende September 1964 zählte die Stadt Zürich rund 255 100 oder 58 Prozent Protestanten, 168 600 oder 38 Prozent Römischkatholiken, 3700 oder knapp 1 Prozent Christkatholiken, 6000 oder gut 1 Prozent Israeliten sowie 9100 oder 2 Prozent Angehörige anderer Konfessionsgruppen einschliesslich Konfessionslose.

Heiraten, Geburten, Sterbefälle, Wanderungen

Im 3. Quartal 1964 traten 1375 Männer aus der Zürcher Wohnbevölkerung in den Ehestand, was einer Heiratsziffer von 12,4 Promille entspricht. Besonders erwähnt seien jene 166 Schweizer, die eine Ausländerin heirateten und jene 115 Schweizerinnen, die sich mit einem Ausländer trauen liessen. Von den 925 Schweizern, die im 3. Quartal 1964 die Ehe eingingen, wählte sich somit jeder sechste eine Ausländerin als Ehefrau, während von den 874 heiratenden Schweizerinnen nur jede achte einen Ausländer ehelichte. Von den im 3. Quartal 1964 geborenen 1443 Kindern aus der Wohnbevölkerung der Stadt Zürich waren 982 oder 68 Prozent Schweizer und 461 oder 32 Prozent ausländischer Nationalität. Bei den im gleichen Zeitraum registrierten 1010 Todesfällen machten dagegen die 930 Schweizer 92 Prozent, die 80 Ausländer nur rund 8 Prozent aus. Etwa zwei Drittel aller Gestorbenen erreichten ein Alter von 65 und mehr Jahren. Dementsprechend standen die typischen Alterskrankheiten als Todesursache im Vordergrund. An Krebs (Karzinom) starben 232 Personen, an Arterienverkalkung 158, an Herzkrankheiten 118 und an übrigen Krankheiten der Kreislauforgane 98 Personen. Unter den im 3. Quartal 1964 Verstorbenen fanden sich auch einige einer weiteren Öffentlichkeit bekannte Persönlichkeiten, von denen genannt seien: Riccardo Jagmetti, Dr. iur., der 1922 bis 1964 in der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, zuletzt als Generaldirektor, tätig war, als Grossrichter bei einem Divisionsgericht und ferner als Präsident des Hochschulvereins und anderer kultureller Gesellschaften der Stadt Zürich wirkte und vorübergehend auch Mitglied des Kantonsrates war, und Paul Kläui, Dr. phil., der seit 1946 als Dozent für mittelalterliche Geschichte an der Universität Zürich lehrte und vor allem durch seine zahlreichen heimatgeschichtlichen Werke bekannt wurde.

Im Laufe des 3. Quartals 1964 zogen 11 210 Personen nach Zürich zu und 12 824 von Zürich weg, woraus ein Wanderlust von 1614 Personen entstand, gegenüber einem solchen um 1110 im 3. Quartal 1963. Er rührt ausschliesslich von den Schweizern her, für die sich im Berichtsquartal ein Wanderverlust von 1685 Personen ergab, während sich bei den Ausländern der geringfügige Wandergewinn von 71 Personen einstellte. Innerhalb des Stadtgebietes zogen im Berichtsquartal 12 216 Personen um oder 373 Personen weniger als in der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Beschäftigte, Arbeitsmarkt

Die anhaltende Hochkonjunktur geht auch aus den Wirtschaftszahlen des 3. Quartals 1964 hervor. Dass die Reserven auf dem einheimischen Arbeitsmarkt erschöpft sind, ergibt sich aus der Zahl der beim Städtischen Arbeitsamt gemeldeten 82 stellensuchenden Männer und Frauen zu Ende des Berichtsquartals. Dagegen hat sich die Zahl der in Zürich tätigen auslän-

dischen Arbeitskräfte von Ende September 1963 auf Ende September 1964 um 4787 oder 7,5 Prozent erhöht. Besonders ausgeprägt war die fast einen Drittel erreichende Zunahme bei den Bauberufen um 1994 Personen und die gegen einen Fünftel ausmachende Erhöhung um 1001 Personen bei den kaufmännischen Berufen. Gleichzeitig hat die Zahl der ausländischen Arbeitskräfte im Hausdienst um über einen Viertel oder 712 Personen abgenommen.

Banken, Börsen

Die Sparguthaben bei den Geschäftsstellen in der Stadt Zürich von staatlich konzessionierten Bankinstituten zum Betrieb des Sparkassengeschäftes beliefen sich Ende September 1964 auf 1785 Mio Franken. Sie waren damit um 115 Mio Franken oder um 7 Prozent höher als im Vorjahr. Dagegen zeigten die Umsätze an der Zürcher Wertpapierbörse im Berichtsquartal mit 4553 Mio Franken einen um 198 Mio Franken oder 4 Prozent niedrigeren Wert als im 3. Quartal 1963.

Strassen-, Bahn-, Luftverkehr, Post

Von den beiden Zählstellen des Strassenverkehrs auf Stadtgebiet kann jene an der Hirschwiesenstrasse wegen Defektes der Zählschwellen nicht zur Beurteilung für das Berichtsquartal herangezogen werden. Nach den Ergebnissen der Zählstelle an der Seestrasse zu schliessen, dürfte aber der Strassenverkehr in der Stadt Zürich im 3. Quartal 1964 um etwa einen Fünftel lebhafter gewesen sein als im 3. Quartal 1963. Leider war auch die Zahl der Verkehrsunfälle um über 8 Prozent, der dabei angerichtete Schaden sogar um über 20 Prozent höher als ein Jahr zuvor, die Zahl der verletzten und getöteten Personen hingegen etwa gleich hoch.

Die Schweizerischen Bundesbahnen, die Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich, die Zürcher Seil- und Vorortsbahnen sowie die Schifffahrt auf dem Zürichsee verzeichneten im 3. Quartal 1964 im allgemeinen höhere Frequenzen als im Vorjahr. Auch der Luftverkehr hat sich nach der Zahl der beförderten Personen wie auch der beförderten Fracht ausgeweitet. Abgesehen von den niedrigeren Zahlen für Telegramme hauptsächlich ins Ausland, meldeten die Poststellen, das Postcheckamt sowie das Telephonamt im Berichtsquartal höhere Zahlen als im Vorjahr. Die Zahl der Fernsehkonzessionen ist innerhalb eines Jahres von 74900 auf 95600 oder um nahezu 28 Prozent angestiegen.

Fremdenverkehr

Der Zürcher Fremdenverkehr zeigte im 3. Quartal 1964 gegenüber der Vergleichsperiode 1963 wohl etwas höhere Gästezahlen, die für die Bettenbesetzung entscheidenden Buchungen an Logiernächten waren aber niedriger. Der Frequenzausfall im Vergleich zum Vorjahr rührt hauptsächlich von Inlandgästen her, was mit der Schweizerischen Landesausstellung,

der Expo, welche zahlreiche Besucher nach Lausanne zog, zusammenhängen dürfte. Infolge der höheren Zahl der Gastbetten einerseits und der niedrigeren Zahl der Logiernächte andererseits blieb die mittlere Bettenbesetzung während der Reisehochsaison mit 90,6 Prozent hinter dem Ergebnis des Vorjahres von 92,5 Prozent zurück. Die Statistik der von den Gästen benützten Transportmittel zeigt im Berichtsquartal ungefähr die selbe Verteilung wie ein Jahr zuvor. Auf die Bahnpassagiere entfielen 31 (32) Prozent der in Zürcher Beherbergungsbetrieben abgestiegenen Gäste, auf die Flugpassagiere 28 (27) und auf die motorisierten Gäste wie im Vorjahresquartal 41 Prozent.

Bautätigkeit, Wohnungsmarkt

Im Laufe des Berichtsquartals wurden von der Städtischen Baupolizei Baubewilligungen für insgesamt 120 Gebäude mit einem Rauminhalt von 731000 m³ und einer Bausumme von 109 Mio Franken erteilt. Alle drei Werte waren niedriger als im Vorjahresquartal. In diesen Bauten sind insgesamt 869 Wohnungen vorgesehen, 31 Prozent mehr als vor einem Jahr. Auf Grund des Baubeschlusses vom 13. März 1964 über die Bekämpfung der Teuerung hat das Kantonale Amt für Baulenkung über die Baufreigabe bestimmter Bauten zu entscheiden. Dieser Bewilligungspflicht unterstanden 31 von der Städtischen Baupolizei im 3. Quartal 1964 genehmigten Projekte mit insgesamt 59 Wohnungen, einem Rauminhalt von 749000 m³ und einer Bausumme von 118 Mio Franken.

Die grössten, im 3. Quartal 1964 durch die Städtische Baupolizei bewilligten Wohnbauprojekte gehen aus der folgenden Zusammenstellung hervor.

Bauherrschaft	Kreis	An der ...strasse	Zahl der Wohnungen
Stadt Zürich	11	Mühlacker-/Jonas Furrer-/ Fronwald-	100
H. Hochuli & M. Zollinger	11	Birch-	92
Baugenossenschaft des eidg. Personals	5	Röntgen-	90
H. Rahm & R. Heuberger	11	Überland-	90
H. Raschle	11	Tulpen-	78
Baugenossenschaft Glattal	11	Ahorn-	61
J. Heider's Erben	11	Katzenbach-	60
Mobag Immobilien AG	11	Birch-	48
J.H. Kunz AG, R. Bracher & W. Siegenthaler	7	Im Glockenacker	38

Am 1. Oktober 1964 standen 501 Gebäude mit insgesamt 3554 Wohnungen im Bau. Das waren 6 Prozent weniger Gebäude und 1 Prozent weniger Wohnungen als im gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Dagegen war die Zahl der fertiggestellten Gebäude wie auch der Wohnungen höher als ein Jahr zuvor. Im Berichtsquartal wurden 126 Gebäude und 582 Wohnungen fertiggestellt gegenüber 62 Gebäuden und 274 Wohnungen im 3. Quartal 1963. Die grössten vier Wohnbauten, die im 3. Vierteljahr bezugsbereit wurden, sind in der folgenden Übersicht zusammengestellt.

Bauherrschaft	Kreis	An der ...strasse	Zahl der Wohnungen
A. Rechsteiner & A. Ochsner	9	Rauti-	74
Kilintra AG	10	Lachenacker/Riedhof-	56
Haldenhof AG	11	Oerlikoner-/Malven-	33
H. Rahm & R. Heuberger	11	Überland-	32

Von den im 3. Quartal 1964 bewilligten Nutzbauten haben die zehn nachgenannten eine Bausumme von über 1 Mio Franken.

Bauherrschaft	Kreis	An der ...strasse	Gebäudeart	Bausumme in 1000 Fr.
Stadt Zürich	4	Bullinger-	Auto- und Trolleybusgarage	27 000
S. Hotz	4	Hellmuth-	Geschäftshäuser	9 900
Stadt Zürich	6	Hofwiesen-/Seminar-	Zöglingsheim, Personalhaus und Gewerbehäuser	5 751
K. Steiner	1	Sihl-	Geschäftshaus	4 500
Verband schweiz. Schreinermeister und Möbelfabrikanten	7	Schmelzberg-	Bürohaus	2 800
Grossenbacher & Co.	3	Friedau-	Geschäftshaus	2 171
Stadt Zürich	5	Sihlquai	Parkhaus	1 765
F. Schlegel & Hagenbucher's Erben	9	Flüela-	Geschäftshäuser	1 753
H. Jenny & W. Holder	4	Sihlhallen-	Geschäftshaus	1 240
F. Hodler & H.R. Meier	9	Saumacker-	Studentenhaus	1 200

Über die grössten, im 3. Quartal 1964 fertiggestellten Nutzbauten orientiert die nachstehende Zusammenstellung.

Bauherrschaft	Kreis	An der ...strasse	Gebäudeart	Bausumme in 1000 Fr.
H. Koradi	9	Badener-	Geschäftshaus	5 600
Bührle & Co.	11	Binzmühle-	Fabrikhalle	5 297
Schäppi & Söhne + F. Ambrosoli	3	Binz-	Gewerbehäuser	5 000
Staatskassen-Verwaltung St. Gallen	3	Räffel-	Gewerbehäuser	4 500
Pervalor Treuhand- und Verwaltungs AG	6	Stampfenbach-	Geschäftshaus	4 163
W. Bruderer	5	Gasometer-	Gewerbehäuser	2 440
«Sumatra» Bau AG	8	Dufour-	Geschäftshaus	1 715
E. Kögelmeier AG	4	Militär-	Geschäftshaus	1 137
J. Messikommer	9	Langgrüt-	Geschäftshaus	1 100

Infolge der Wohnungsabbrüche (31) reduzierte sich der Zuwachs durch Neu- und Umbauten (552) auf 521 Wohnungen. Dieser Reinzuwachs war immer noch um 322 Wohnungen höher als im Jahre zuvor. Ende September 1964 zählte die Stadt Zürich 150499 Wohnungen oder 1669 mehr als im gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Der Leerwohnungsvorrat war nach wie vor bedeutungslos.

Grundbesitzwechsel

Auf dem Grundstückmarkt wurden im 3. Quartal 1964 für 133 Mio Franken Grundstücke umgesetzt, 2 Prozent mehr als im Vorjahresquartal. Davon

entfielen 107 Mio Franken auf bebaute und 26 Mio auf unbebaute Grundstücke. Der Wert der freihändig umgesetzten Liegenschaften belief sich auf 65 Mio Franken und war damit um 13 Prozent niedriger als vor einem Jahr. Die Stadt Zürich kaufte im Berichtsquartal auf Gemeindegebiet für 0,9 Mio Franken bebaute und für 0,7 Mio Franken unbebaute Grundstücke. Alle Kaufobjekte lagen innerhalb der Kompetenzgrenze des Stadtrates bis zu 500 000 Franken. Ausserhalb der Stadtgrenze erwarb die Stadt Zürich für weitere 2,9 Mio Franken bebauten und unbebauten Land. Der Genehmigung durch den Gemeinderat unterlag ein Kauf. Er betraf 10 569 m² unbebautes Land in Urdorf zum Preise von 1,3 Mio Franken.

Preise, Indexziffern, Verbrauch

Der Zürcher Baukostenindex, der halbjährlich berechnet wird, hat sich vom 1. April bis 1. Oktober 1964 um 1,5 Prozent erhöht. Dieser Anstieg war weniger ausgeprägt als der 2,4 Prozent betragende Anstieg der entsprechenden Periode des Vorjahres. Auf der Basis Juni 1939 = 100 berechnet, belief sich der Zürcher Baukostenindex am 1. Oktober 1964 auf 302,1 Punkte. Die Erstellungskosten der «Indexhäuser» haben sich damit verdreifacht.

Der Zürcher Index der Konsumentenpreise, der die Preisentwicklung wichtiger Konsumgüter und Dienstleistungen nach ihrer Bedeutung für die Arbeiter- und Angestelltenhaushaltungen wiedergibt, erhöhte sich im Laufe des Berichtsvierteljahres von 203,6 auf 205,2 Punkte (August 1939 = 100). Die Zunahme um 1,6 Punkte oder 0,8 Prozent geht auf eine Erhöhung aller Gruppen zurück. Wie sich aus der folgenden Zusammenstellung ergibt, fallen am meisten die Erhöhungen der Gruppen Nahrung und Verschiedenes ins Gewicht. Die Gruppe Verschiedenes, welche wie die Gruppe Reinigung zweimal jährlich – im Februar und im August – erhoben wird, ist in der Berichtsperiode neu ermittelt worden.

Anteil der Gruppen an der Indexerhöhung im 3. Quartal 1964

Gruppen	Quoten %	Indexstand 1964 (August 1939 = 100)		Zunahme der Gruppen Punkte	Auswirkung im Gesamindex ¹ Punkte
		Juni	September		
Nahrung	40	217,9	219,5	1,6	0,7
Heizung, Beleuchtung	7	151,3	152,9	1,6	0,1
Bekleidung	15	252,2	253,8	1,6	0,2
Miete	20	162,0	162,0	–	–
Reinigung	3	243,9	252,0	8,1	0,2
Verschiedenes	15	188,7	191,1	2,4	0,4
Gesamindex	100	203,6	205,2	.	1,6

¹ gemäss vorstehenden Quoten

Nur die Gruppe Miete ist in der Berichtsperiode unverändert fortgeschrieben worden. Alle anderen Gruppen haben eine Verteuerung erfahren, wobei aus der obigen Zusammenstellung anschaulich hervorgeht, wie eine gleichgrosse Erhöhung beispielsweise um je 1,6 Punkte in den drei Gruppen Nahrung, Heizung und Beleuchtung sowie Bekleidung je nach ihrer Gewichtung gemäss Quotenanteil eine unterschiedliche Auswirkung im Gesamindex ergibt.

Nach den Zusammenstellungen der Geschäftsstelle für rationelle Milchverteilung war der Konsummilchverkauf an private Haushaltungen, kollektive Haushaltungen und andere Bezüger in der Stadt Zürich im 3. Quartal 1964 mit 139331 Hektolitern um gegen 1 Prozent geringer als vor einem Jahr. Dabei war der Konsum von Rohmilch um 8,3 Prozent niedriger, jener an Pastmilch dagegen um 11,5 Prozent höher als ein Jahr zuvor. Bemerkenswert ist der hohe Anteil des Pastmilchverbrauches von 43 Prozent am gesamten Verbrauch an Konsummilch.

Die vom Städtischen Schlachthof zur Verfügung gestellten Angaben über die Fleischversorgung zeigen im Berichtsquartal gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode eine Verminderung des Fleischanfalles aus Schlachtungen sowie von Geflügel, Wild und Fischen, dagegen eine kräftige Erhöhung der Zufuhr von Frischfleisch und Fleischwaren.

Städtische Betriebe

Den Meldungen der Städtischen Betriebe zufolge war im Berichtsquartal gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode der Gesamtgasverbrauch mit 15,2 Mio m³ um rund 1,5 Prozent niedriger, der Energiegesamtumsatz des Elektrizitätswerkes mit 449 Mio Kilowattstunden um 14,2 Prozent tiefer, der Wasserverbrauch dagegen mit 18,4 Mio m³ um 4,9 Prozent höher.

Sozialversicherung, Fürsorge

Als eine erfreuliche Auswirkung der Hochkonjunktur darf der Umstand verzeichnet werden, dass die Leistungen der Arbeitslosenversicherung, der Altersbeihilfe wie auch des Fürsorgeamtes im Berichtsquartal ausnahmslos niedriger waren als im Jahre zuvor. Die Taggeldauszahlungen der städtischen und privaten Arbeitslosenversicherungskassen waren um 11 Prozent niedriger, jene der städtischen Altersbeihilfe um rund 4 Prozent und schliesslich die Unterstützungen des städtischen Fürsorgeamtes um 18 Prozent.

Gesundheitswesen

In den schönen und warmen Hochsommermonaten Juli bis September 1964 waren die Badelustigen in den Freiluftbädern mit 1,4 Mio um über einen Fünftel zahlreicher als im 3. Quartal 1963. Auch das städtische Hallenbad meldete eine Frequenzzunahme.

Im Laufe des 3. Quartals 1964 wurden 340 Fälle von ansteckenden Krankheiten gemeldet, etwa gleichviele wie ein Jahr zuvor. Es waren hauptsächlich Kinderkrankheiten wie Masern (138), Kinderblattern (52) und Mumps (46), aber auch 41 Fälle von Tuberkulose.

Das Stadtspital Waid mit seinen rund 400 Krankenbetten war bei einer durchschnittlichen Belegung von 95,8 Prozent praktisch vollbesetzt. Unter den im 3. Quartal 1964 neu eingetretenen 1179 Kranken befanden sich 87 Prozent Schweizer und 13 Prozent Ausländer.

Bildung, Kunst

Vom Juli bis September stand das Zürcher Schauspielhaus im Zeichen der Sommerferien.

Die Besucher des Zoologischen Gartens fanden sich im Berichtsquartal etwas weniger zahlreich ein als in der entsprechenden Vorjahresperiode. Es wurden 179000 Besucher gebucht, davon 9500 unentgeltliche Eintritte hauptsächlich von Schülern. Der Ausfall gegenüber der Vorjahresperiode betrug 5700 Besucher.

Abstimmungen

Im 3. Quartal 1964 wurden die Zürcher Stimmbürger zweimal an die Urne gerufen. Am 15. Juli war über eine städtische Vorlage und drei kantonale Vorlagen abzustimmen. Bei einer Stimmbeteiligung von 38 Prozent wurden alle Vorlagen mit einem Mehr von über 90 Prozent angenommen. Es ging bei der städtischen Abstimmung um Erweiterungsbauten für das Stadtspital Waid, bei den kantonalen Abstimmungen um die Abänderung des Gesetzes über die Alters- und Hinterlassenenbeihilfe (Anpassung an die 6. Revision der AHV), um die Schaffung einer Spezialabteilung für Augenranke am Kantonsspital Winterthur sowie um einen Staatsbeitrag an den Bau eines Spitals im Limmattal.

Am 27. September hatten die Stimmbürger über drei städtische und zwei kantonale Vorlagen zu befinden. Bei einer Stimmbeteiligung von 41 Prozent wurden alle Vorlagen mit einem Mehr von 67 bis 89 Prozent angenommen. Die städtischen Abstimmungen betrafen den Bau einer Abfallzerkleinerungs- und Kompostierungsanlage für das Gartenbauamt, einen Beitrag an den Verein Zürcher Jugendhaus sowie den Bau der Standardstrasse zwischen Altstetterstrasse und projektierte Pflingstweidstrasse. Die beiden kantonalen Vorlagen betrafen die Abänderung von Artikel 30 und 31 der Staatsverfassung (Erhöhung der Finanzkompetenzen) sowie den Ausbau der Klinik für Radiotherapie und Nuklearmedizin und die Erstellung eines Laboranbaues für die Kliniken des Kantonsspitals.

Bi.

Erläuterungen

Ein Strich (-) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (kein Fall, kein Betrag usw.).

Eine Null (0 oder 0,0 usw.) an Stelle einer andern Zahl bedeutet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zählinheit.

Ein Punkt (.) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht möglich ist, weil die begrifflichen Voraussetzungen dazu fehlen oder weil es sich um Zufallswerte handelt.

Ein Stern (*) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass diese nicht erhältlich oder nicht erhoben worden ist.

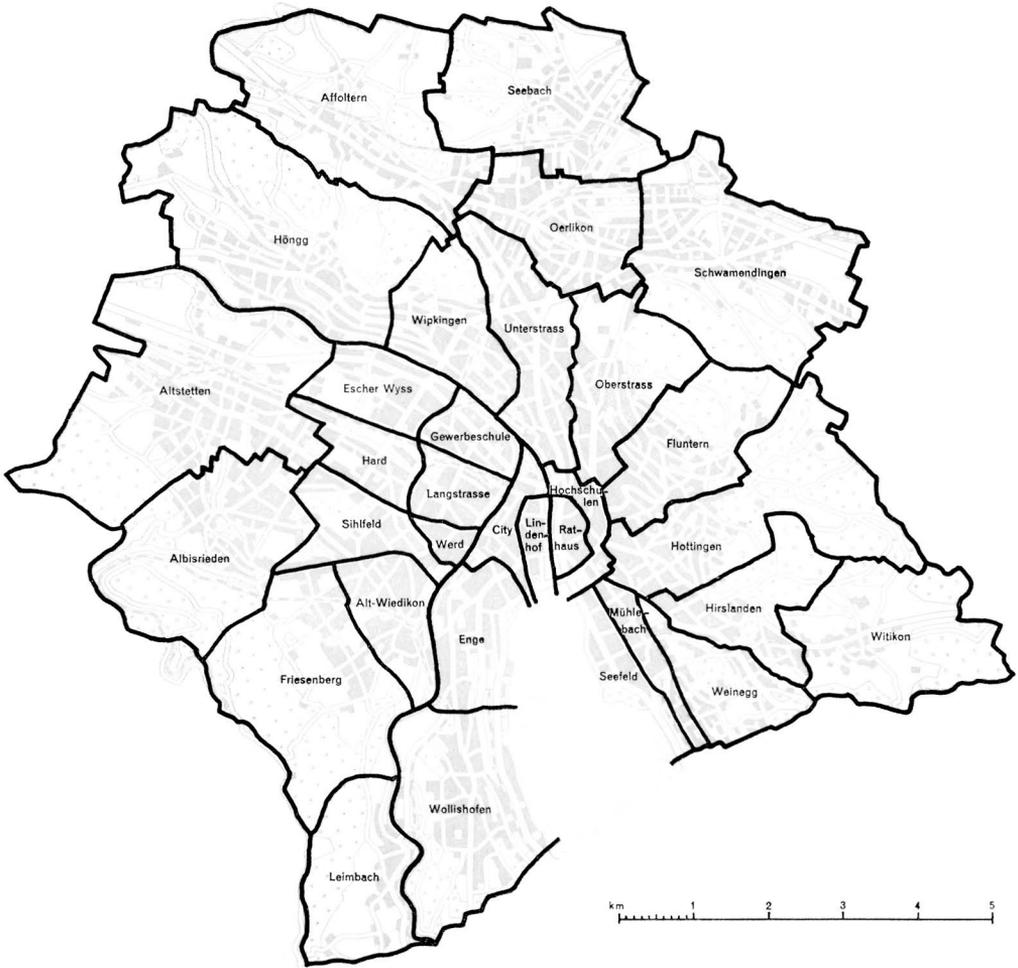
Ein Schrägstrich (/) zwischen Jahreszahlen kennzeichnet die zugehörigen Zahlen als Jahresmittel, ein Bindestrich (-) als Summen des angegebenen Zeitraumes.

Soweit nicht etwas anderes vermerkt ist, beziehen sich die Angaben über Stand und Bewegung der Bevölkerung auf die Wohnbevölkerung.

In den beiden letzten Tabellenspalten wird die Zunahme bzw. Abnahme des Berichtsvierteljahres gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal ausgewiesen (Ausnahme: Baukostenindex). Die prozentuale Zu- bzw. Abnahme in der letzten Spalte wird für Grundmassen von weniger als 50 Einheiten nicht berechnet, da es sich oftmals um Zufallswerte handelt.

Lage und Stadtgebiet

Geographische Lage	Die Stadt Zürich liegt am nördlichen Ende des Zürichsees und an beiden Ufern der Limmat in einer nach Süden und Norden offenen Talmulde. Die geographische Lage der Eidgenössischen Sternwarte in Zürich 6 ist $47^{\circ} 22' 46''$ nördlicher Breite und $8^{\circ} 33' 4''$ östlicher Länge von Greenwich.
Höhenlage	Zürichsee 406 m ü.M., Üetliberg-Kulm 871 m ü.M. (höchster Punkt westliche Talseite), Buchenrain/Loorenkopf 701 m ü.M. (höchster Punkt östliche Talseite), Limmatufer beim Gaswerk 392 m ü.M. (tiefster Punkt des Stadtgebietes).
Stadtgebiet	Gesamtfläche der Stadt 9187,5 ha, davon 2163,1 ha Wald und 550,2 ha Gewässer. Grenzlänge 57,6 km, längste Nord-Süd-Ausdehnung 12,7 km, längste Ost-West-Ausdehnung 13,4 km. Die Stadt Zürich ist in 11 Kreise eingeteilt. Für statistische Zwecke erfolgt eine weitergehende Aufgliederung in 32 Stadtquartiere (siehe Plan auf folgender Seite).



Sachgebiet	3.Vj.	Juli	Aug.	Sept.	3.Vj.	Zunahme 3.Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	bis 3.Vj. 64	%
						absolut	%
Witterung, Klima¹							
Temperatur °C							
Monatsmittel	16,3	19,4	16,5	14,5	16,8	0,5	.
Abweichung ²	0,5	2,2	-0,1	1,0	1,0	.	.
Minimum	6,0	9,5	8,9	3,7	3,7	.	.
gemessen am	29.9.	10.	31.	23.	23.9.	.	.
Maximum	29,9	32,3	29,3	27,0	32,3	.	.
gemessen am	24.7.	17.	27.	15.	17.7.	.	.
Niederschlag mm							
im ganzen	328	43	131	67	241	- 87	.
Abweichung ²	- 44	- 96	- 1	- 34	- 131	.	.
Maximum	21	10	44	22	44	.	.
gemessen am	10.7. 24.9.	10.	29.	6.	29.8.	.	.
Sonnenscheindauer Std.							
im ganzen	577	320	221	189	730	153	.
Abweichung ²	- 51	80	- 8	30	102	.	.
Bewölkung in Zehnteln	6,5	3,5	5,2	5,1	4,6	- 1,9	.
Relative Feuchtigkeit in %	75	60	68	73	67	- 8	.
Zahl der Tage							
mit Niederschlag ³	44	8	14	9	31	- 13	.
mit Schnee ⁴	-	-	-	-	-	-	.
mit Gewitter	12	5	2	3	10	- 2	.
mit Nebel	10	-	1	4	5	- 5	.
heitere Tage	6	13	8	7	28	22	.
trübe Tage	35	3	10	10	23	- 12	.
Frosttage ⁵	-	-	-	-	-	-	.
Eistage ⁶	-	-	-	-	-	-	.
Sommertage ⁷	28	21	12	7	40	12	.

Wasserstand und AbflussmengenWasserstand des Zürichsees⁸

Mittel	406,06	406,03	406,02	406,00	406,02	-0,04	.
Minimum	406,01	406,00	405,96	405,96	405,96	-0,05	.
Maximum	406,14	406,08	406,10	406,05	406,10	-0,04	.

Limmat-Abflussmenge⁹

Mittel	102,4	54,9	58,9	57,5	57,1	-45,3	.
Minimum	55,0	40,0	34,0	40,2	34,0	-21,0	.
Maximum	190,0	72,0	102,0	76,0	102,0	-88,0	.

¹ Nach den Messungen am Sitz der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt, Krähbühlstrasse 58, auf 569 m ü.M. ² Abweichungen von den langjährigen Mittelwerten 1901/60 (Temperatur, Niederschlag) bzw. 1886/1925 (Sonnenscheindauer) ³ mit mindestens 0,3 mm Niederschlag ⁴ mit mindestens 0,3 mm Schnee ⁵ Tagesminimum unter 0° ⁶ Temperatur ständig unter 0° ⁷ Tagesmaximum 25° oder mehr ⁸ Pegel Zürichhorn, m ü.M. ⁹ Messpunkt Unterhard, Kubikmeter pro Sekunde

Bevölkerungsstand

Sachgebiet	Ende	Ende	Ende	Ende	Ende	Zunahme Sept. 63	
	Sept. 1963	Juni 1964	Juli 1964	Aug. 1964	Sept. 1964	absolut	bis Sept. 64 %
Wohnbevölkerung der Stadtquartiere							
Kreis 1	14 160	13 697	13 722	13 669	13 548	-612	-4,3
Rathaus	6 627	6 491	6 519	6 503	6 464	-163	-2,5
Hochschulen	2 003	1 950	1 954	1 952	1 951	- 52	-2,6
Lindenhof	2 752	2 650	2 642	2 616	2 596	-156	-5,7
City	2 778	2 606	2 607	2 598	2 537	-241	-8,7
Kreis 2	36 656	36 388	36 327	36 261	36 166	-490	-1,3
Wollishofen	19 773	19 730	19 678	19 617	19 577	-196	-1,0
Leimbach	3 290	3 362	3 359	3 394	3 391	101	3,1
Enge	13 593	13 296	13 290	13 250	13 198	-395	-2,9
Kreis 3	55 804	55 766	55 820	55 890	55 746	- 58	-0,1
Alt-Wiedikon	18 080	17 901	17 883	17 902	17 802	-278	-1,5
Friesenberg	9 668	9 675	9 664	9 666	9 685	17	0,2
Sihlfeld	28 056	28 190	28 273	28 322	28 259	203	0,7
Kreis 4	38 049	37 659	37 616	37 495	37 403	-646	-1,7
Werd	5 876	5 792	5 774	5 742	5 742	-134	-2,3
Langstrasse	17 913	17 838	17 838	17 773	17 700	-213	-1,2
Hard	14 260	14 029	14 004	13 980	13 961	-299	-2,1
Kreis 5	15 279	15 183	15 229	15 167	15 220	- 59	-0,4
Gewerbeschule	12 527	12 339	12 352	12 294	12 321	-206	-1,6
Escher Wyss	2 752	2 844	2 877	2 873	2 899	147	5,3
Kreis 6	44 723	44 175	44 082	44 047	43 935	-788	-1,8
Unterstrass	30 501	30 048	29 988	29 962	29 907	-594	-1,9
Oberstrass	14 222	14 127	14 094	14 085	14 028	-194	-1,4
Kreis 7	41 365	41 323	41 231	41 203	41 040	-325	-0,8
Fluntern	9 919	9 876	9 910	9 923	9 862	- 57	-0,6
Hottingen	15 799	15 759	15 659	15 599	15 538	-261	-1,7
Hirslanden	10 943	10 788	10 754	10 747	10 717	-226	-2,1
Witikon	4 704	4 900	4 908	4 934	4 923	219	4,7
Kreis 8	25 244	25 073	25 052	24 988	24 967	-277	-1,1
Seefeld	9 457	9 292	9 292	9 273	9 258	-199	-2,1
Mühlebach	8 784	8 834	8 829	8 797	8 769	- 15	-0,2
Weinegg	7 003	6 947	6 931	6 918	6 940	- 63	-0,9
Kreis 9	45 669	45 927	45 903	46 012	45 964	295	0,6
Albisrieden	19 611	19 712	19 663	19 736	19 728	117	0,6
Altstetten	26 058	26 215	26 240	26 276	26 236	178	0,7
Kreis 10	37 504	37 916	37 885	37 886	37 851	347	0,9
Höngg	16 520	16 957	16 944	16 988	16 961	441	2,7
Wipkingen	20 984	20 959	20 941	20 898	20 890	- 94	-0,4
Kreis 11	90 558	90 572	90 742	90 705	90 632	74	0,1
Affoltern	15 587	15 874	15 868	15 862	15 845	258	1,7
Oerlikon	22 200	21 889	21 869	21 837	21 844	-356	-1,6
Schwamendingen	34 079	34 078	34 286	34 334	34 292	213	0,6
Seebach	18 692	18 731	18 719	18 672	18 651	- 41	-0,2
Ganze Stadt	445 011	443 679	443 609	443 323	442 472	-2539	-0,6

Sachgebiet	Ende Sept. 1963	Ende Juni 1964	Ende Juli 1964	Ende Aug. 1964	Ende Sept. 1964	Zunahme Sept. 63 bis Sept. 64 absolut	%
Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Heimat							
Männliches Geschlecht	211 936	211 322	211 380	211 200	210 616	-1 320	- 0,6
Schweizer	171 885	170 344	170 065	169 918	169 482	-2 403	- 1,4
Ausländer	40 051	40 978	41 315	41 282	41 134	1 083	2,7
Weibliches Geschlecht	233 075	232 357	232 229	232 123	231 856	-1 219	- 0,5
Schweizerinnen	201 854	200 793	200 627	200 541	200 269	-1 585	- 0,8
Ausländerinnen	31 221	31 564	31 602	31 582	31 587	366	1,2
Beide Geschlechter	445 011	443 679	443 609	443 323	442 472	-2 539	- 0,6
Stadt Zürich	144 013	144 833	145 137	145 289	145 273	1 260	0,9
Übriger Kanton	47 112	46 112	46 004	45 890	45 721	-1 391	- 3,0
Übrige Schweiz	182 614	180 192	179 551	179 280	178 757	-3 857	- 2,1
Schweiz zusammen	373 739	371 137	370 692	370 459	369 751	-3 988	- 1,1
Deutschland	16 265	16 281	16 211	16 134	15 891	- 374	- 2,3
Italien	33 768	33 726	34 035	34 071	34 094	326	1,0
Österreich	6 124	6 088	6 065	6 067	6 029	- 95	- 1,6
Übriges Ausland	15 115	16 447	16 606	16 592	16 707	1 592	10,5
Ausland zusammen	71 272	72 542	72 917	72 864	72 721	1 449	2,0

Kontrollpflichtige Ausländer nach Heimatstaaten¹

Deutschland	11 580	11 590	11 554	11 493	11 209	- 371	- 3,2
Frankreich	479	451	452	446	448	- 31	- 6,5
Italien	28 020	27 832	28 135	28 136	28 082	62	0,2
Österreich	4 061	3 929	3 909	3 892	3 822	- 239	- 5,9
Spanien	3 846	4 579	4 738	4 787	4 890	1 044	27,1
Griechenland	1 364	1 568	1 567	1 543	1 547	183	13,4
Ungarn	532	397	387	383	357	- 175	-32,9
Türkei	387	497	493	486	475	88	22,7
Übrige Staaten	4 118	4 297	4 314	4 279	4 247	129	3,1
Zusammen	54 387	55 140	55 549	55 445	55 077	690	1,3

¹ Berufstätige mit ihren in Zürich wohnhaften Angehörigen nach Meldungen der Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsstand

Sachgebiet	Ende Sept. 1963	Ende Juni 1964	Ende Juli 1964	Ende Aug. 1964	Ende Sept. 1964	Zunahme Sept. 63 bis Sept. 64 absolut	Sept. 63 bis Sept. 64 %
Wohnbevölkerung nach der Konfession							
Protestanten	258 462	256 427	256 033	255 733	255 080	-3 382	-1,3
Römischkatholiken	167 933	168 425	168 764	168 788	168 618	685	0,4
Christkatholiken	3 753	3 705	3 700	3 695	3 689	- 64	-1,7
Israeliten	6 148	6 041	6 040	6 040	6 035	- 113	-1,8
Andere, keine	8 715	9 081	9 072	9 067	9 050	335	3,8
Wohnbevölkerung zus.	445 011	443 679	443 609	443 323	442 472	-2 539	-0,6
Protestantische Wohnbevölkerung der Kirchgemeinden¹							
Affoltern	9 388	9 543	9 546	9 540	9 517	129	1,4
Albisrieden	11 352	11 346	11 327	11 351	11 359	7	0,1
Altstetten	14 941	14 950	14 925	14 938	14 896	- 45	-0,3
Aussersihl	10 068	9 945	9 926	9 862	9 814	-254	-2,5
Enge-Leimbach	9 673	9 533	9 507	9 518	9 488	-185	-1,9
Fluntern	6 667	6 674	6 690	6 700	6 648	- 19	-0,3
Fraumünster	788	779	765	761	746	- 42	-5,3
Friesenberg	6 324	6 275	6 259	6 263	6 263	- 61	-1,0
Grossmünster	4 151	4 050	4 016	3 999	3 952	-199	-4,8
Hard	7 746	7 617	7 600	7 589	7 574	-172	-2,2
Höngg-Oberengstringen ²	10 896	11 165	11 151	11 151	11 143	247	2,3
Hottingen	7 939	7 877	7 816	7 782	7 761	-178	-2,2
Im Gut	4 720	4 936	4 926	4 931	4 928	208	4,4
Industriequartier	6 784	6 594	6 583	6 585	6 552	-232	-3,4
Matthäus	3 787	3 712	3 713	3 713	3 712	- 75	-2,0
Neumünster	19 807	19 453	19 418	19 345	19 322	-485	-2,4
Oberstrass	7 563	7 595	7 579	7 554	7 532	- 31	-0,4
Oerlikon	12 583	12 338	12 294	12 270	12 238	-345	-2,7
Paulus	6 682	6 576	6 544	6 539	6 516	-166	-2,5
Predigern	3 190	3 057	3 045	3 029	3 033	-157	-4,9
St. Peter	2 419	2 301	2 302	2 305	2 259	-160	-6,6
Schwamendingen	21 450	21 310	21 411	21 420	21 383	- 67	-0,3
Seebach	10 623	10 683	10 645	10 606	10 604	- 19	-0,2
Sihlfeld	9 252	9 074	9 087	9 102	9 080	-172	-1,9
Unterstrass	6 601	6 446	6 438	6 410	6 389	-212	-3,2
Wiedikon	12 059	11 732	11 692	11 682	11 643	-416	-3,4
Wipkingen	14 016	13 857	13 829	13 811	13 807	-209	-1,5
Witikon	4 279	4 411	4 411	4 432	4 410	131	3,1
Wollishofen	12 714	12 598	12 588	12 545	12 511	-203	-1,6
Protestanten zusammen	258 462	256 427	256 033	255 733	255 080	-3 382	-1,3

¹ Gemäss dem Gesetz über die evangelisch-reformierte Landeskirche vom 7. Juli 1963. Die Abgrenzung der Kirchgemeinden ist aus Heft 4/1963 der Zürcher Statistischen Nachrichten und aus dem beim Statistischen Amt der Stadt Zürich erhältlichen Stadtplan ersichtlich ² Nur Stadtgebiet

Sachgebiet	Ende	Ende	Ende	Ende	Ende	Zunahme Sept. 63 bis Sept. 64	Sept. 64 absolut	%
	Sept. 1963	Juni 1964	Juli 1964	Aug. 1964	Sept. 1964			
Römischkatholische Wohnbevölkerung der Kirchgemeinden¹								
Allerheiligen	4 414	4 405	4 405	4 369	4 420	6		0,1
Bruder Klaus	5 961	5 915	5 879	5 863	5 857	-104		-1,7
Dreikönigen	4 627	4 598	4 610	4 573	4 558	-69		-1,5
Erlöser	5 511	5 541	5 527	5 538	5 541	30		0,5
Guthirt	7 871	7 970	7 975	7 955	7 951	80		1,0
Heilig Geist	5 158	5 298	5 308	5 344	5 324	166		3,2
Heilig Kreuz	10 767	10 822	10 856	10 884	10 892	125		1,2
Liebfrauen	14 076	13 679	13 734	13 781	13 730	-346		-2,5
Maria Lourdes	7 984	7 987	8 018	8 019	7 999	15		0,2
Oerlikon ²	9 509	9 445	9 464	9 469	9 468	-41		-0,4
St. Anton	13 072	11 529	11 528	11 520	11 478	.		.
St. Felix und Regula	5 833	5 731	5 737	5 728	5 727	-106		-1,8
St. Franziskus	7 032	7 117	7 085	7 079	7 068	36		0,5
St. Gallus	9 022	9 199	9 286	9 329	9 326	304		3,4
St. Josef	8 065	8 078	8 143	8 089	8 174	109		1,4
St. Katharina	3 796	3 855	3 856	3 877	3 860	64		1,7
St. Konrad	6 619	7 147	7 156	7 205	7 194	575		8,7
St. Martin	1 903	2 074	2 068	2 056	2 062	159		8,4
St. Peter und Paul	15 401	14 772	14 794	14 739	14 703	-698		-4,5
St. Theresia	4 057	4 781	4 789	4 813	4 826	769		19,0
Wiedikon ³	17 255	16 823	16 887	16 889	16 791	-464		-2,7
Witikon	⁴	1 659	1 659	1 669	1 669	.		.
Römischkatholiken zus.	167 933	168 425	168 764	168 788	168 618	685		0,4

¹ 1963 Gebiet der Pfarreien; 1964 Gebiet der Kirchgemeinden gemäss dem Gesetz über das katholische Kirchenwesen vom 7. Juli 1963. Die Abgrenzung der Kirchgemeinden ist aus Heft 4/1963 der Zürcher Statistischen Nachrichten und aus dem beim Statistischen Amt der Stadt Zürich erhältlichen Stadtplan ersichtlich ² Bis 1963 Herz Jesu Oerlikon ³ Bis 1963 Herz Jesu Wiedikon ⁴ unter St. Anton enthalten

Bevölkerungsbewegung

Sachgebiet	3.Vj.	Juli	Aug.	Sept.	3.Vj.	Zunahme	3.Vj. 63
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 3.Vj. 64 %
Heiraten							
Mann Schweizer/Frau Schweizerin	715	272	233	254	759	44	6,2
Mann Schweizer/Frau Ausländerin	155	68	59	39	166	11	7,1
Mann Ausländer/Frau Schweizerin	106	46	31	38	115	9	8,5
Mann Ausländer/Frau Ausländerin	301	128	132	75	335	34	11,3
Heiraten zusammen	1 277	514	455	406	1 375	98	7,7
Davon zwischen Ledigen	1 018	434	375	333	1 142	124	12,2
Geborene							
Lebendgeborene	1 514	484	439	494	1 417	- 97	- 6,4
Knaben	797	253	227	250	730	- 67	- 8,4
Mädchen	717	231	212	244	687	- 30	- 4,2
Ehelich Lebendgeborene	1 394	437	393	446	1 276	-118	- 8,5
Unehelich Lebendgeborene	120	47	46	48	141	21	17,5
Totgeborene	17	6	11	9	26	9	.
Ehelich Totgeborene	17	3	10	7	20	3	.
Unehelich Totgeborene	-	3	1	2	6	6	.
Geborene im ganzen	1 531	490	450	503	1 443	- 88	- 5,7
Schweizer Kinder	1 113	340	305	337	982	-131	-11,8
Ausländer Kinder	418	150	145	166	461	43	10,3
Gestorbene nach Geschlecht und Alter							
Männliches Geschlecht	525	169	164	197	530	5	1,0
unter 1 Jahr	10	6	3	3	12	2	.
1-19 Jahre	15	3	2	1	6	- 9	.
20-39 Jahre	26	13	12	11	36	10	.
40-64 Jahre	170	55	48	66	169	- 1	- 0,6
65-74 Jahre	144	46	46	53	145	1	0,7
75 und mehr Jahre	160	46	53	63	162	2	1,2
Weibliches Geschlecht	442	164	163	153	480	38	8,6
unter 1 Jahr	14	3	4	1	8	- 6	.
1-19 Jahre	4	2	2	-	4	-	.
20-39 Jahre	20	5	3	7	15	- 5	.
40-64 Jahre	105	39	34	31	104	- 1	- 1,0
65-74 Jahre	100	33	44	49	126	26	26,0
75 und mehr Jahre	199	82	76	65	223	24	12,1
Beide Geschlechter	967	333	327	350	1 010	43	4,4
unter 1 Jahr	24	9	7	4	20	- 4	.
1-19 Jahre	19	5	4	1	10	- 9	.
20-39 Jahre	46	18	15	18	51	5	.
40-64 Jahre	275	94	82	97	273	- 2	- 0,7
65-74 Jahre	244	79	90	102	271	27	11,1
75 und mehr Jahre	359	128	129	128	385	26	7,2

Sachgebiet	3.Vj.	Jul	Aug.	Sept.	3.Vj.	Zunahme	3.Vj.
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 3.Vj. 64 %
Gestorbene nach Todesursachen							
Angeborene Lebensschwäche	2	2	3	3	8	6	.
Übr. Säuglingskrankheiten u. deren Folgen	10	4	2	—	6	— 4	.
Altersschwäche	4	—	1	2	3	— 1	.
Bildungsfehler (Missbildungen)	11	5	4	1	10	— 1	.
Grippe (Influenza)	—	—	—	1	1	1	.
Lungentuberkulose	5	2	2	3	7	2	.
Übrige Tuberkulose	1	—	—	1	1	—	.
Übrige übertragbare Krankheiten	6	1	2	2	5	— 1	.
Karzinom	202	83	73	76	232	30	14,9
Übrige Geschwülste	40	11	10	15	36	— 4	.
Erkrankung der Hirngefässe (Hirnschlag)	28	12	9	16	37	9	.
Übr. Krankheiten des Nervensystems	25	6	5	8	19	— 6	.
Herzkrankheiten	129	41	31	46	118	— 11	— 8,5
Arterienverkalkung	170	55	52	51	158	— 12	— 7,1
Übr. Krankheiten der Kreislauforgane	98	27	33	38	98	—	.
Krankheiten des Blutes usw.	1	1	2	1	4	3	.
Rheumat., Stoffwechsel- usw. Krankheiten	45	8	19	15	42	— 3	.
Krankheiten der Verdauungsorgane	46	20	22	15	57	11	.
Lungentzündung	10	4	5	2	11	1	.
Übrige Krankheiten der Atmungsorgane	8	3	8	5	16	8	.
Nierenentzündung	7	5	3	2	10	3	.
Übr. Krankh. d. Harn- u. Geschl.-Organe	19	6	6	5	17	— 2	.
Selbstmord	20	6	9	12	27	7	.
Unfall	67	23	19	21	63	— 4	— 6,0
Übrige (auch unbestimmte)	13	8	7	9	24	11	.
Gestorbene zusammen	967	333	327	350	1 010	43	4,4
Davon in Krankenanstalten Gestorbene	553	190	177	191	558	5	0,9
Zugezogene Personen nach Geschlecht und Heimat							
Männliches Geschlecht	6 083	2 046	1 928	2 104	6 078	— 5	— 0,1
Schweizer	2 240	849	710	719	2 278	38	1,7
Ausländer	3 843	1 197	1 218	1 385	3 800	— 43	— 1,1
Weibliches Geschlecht	5 104	1 737	1 562	1 833	5 132	28	0,5
Schweizerinnen	2 441	970	769	928	2 667	226	9,3
Ausländerinnen	2 663	767	793	905	2 465	—198	— 7,4
Beide Geschlechter	11 187	3 783	3 490	3 937	11 210	23	0,2
Stadt Zürich	710	255	226	255	736	26	3,7
Übriger Kanton	621	236	168	206	610	— 11	— 1,8
Übrige Schweiz	3 350	1 328	1 085	1 186	3 599	249	7,4
Schweiz zusammen	4 681	1 819	1 479	1 647	4 945	264	5,6
Deutschland	1 589	458	415	414	1 287	—302	—19,0
Frankreich	63	17	17	23	57	— 6	— 9,5
Italien	2 610	801	884	1 083	2 768	158	6,1
Österreich	537	129	146	133	408	—129	—24,0
Spanien	498	239	213	248	700	202	40,6
Griechenland	255	31	48	58	137	—118	—46,3
Übriges Ausland	954	289	288	331	908	— 46	— 4,8
Ausland zusammen	6 506	1 964	2 011	2 290	6 265	—241	— 3,7

Sachgebiet	3.Vj.	Jul	Aug.	Sept.	3.Vj.	Zunahme 3.Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	bis 3.Vj. 64	%
						absolut	%
Weggezogene Personen nach Geschlecht und Heimat							
Männliches Geschlecht	6 671	2 072	2 171	2 741	6 984	313	4,7
Schweizer	2 777	1 180	872	1 159	3 211	434	15,6
Ausländer	3 894	892	1 299	1 582	3 773	-121	- 3,1
Weibliches Geschlecht	5 626	1 932	1 717	2 191	5 840	214	3,8
Schweizerinnen	3 118	1 219	920	1 280	3 419	301	9,7
Ausländerinnen	2 508	713	797	911	2 421	- 87	- 3,5
Beide Geschlechter	12 297	4 004	3 888	4 932	12 824	527	4,3
Stadt Zürich	1 184	462	416	536	1 414	230	19,4
Übriger Kanton	682	276	208	294	778	96	14,1
Übrige Schweiz	4 029	1 661	1 168	1 609	4 438	409	10,2
Schweiz zusammen	5 895	2 399	1 792	2 439	6 630	735	12,5
Deutschland	1 601	486	465	634	1 585	- 16	- 1,0
Frankreich	75	19	17	21	57	- 18	-24,0
Italien	2 913	548	914	1 134	2 596	-317	-10,9
Österreich	505	149	142	172	463	- 42	- 8,3
Spanien	343	92	162	146	400	57	16,6
Griechenland	124	37	76	54	167	43	34,7
Übriges Ausland	841	274	320	332	926	85	10,1
Ausland zusammen	6 402	1 605	2 096	2 493	6 194	-208	- 3,2
Mehrgezogene Personen nach Geschlecht und Heimat							
Männliches Geschlecht	- 588	- 26	- 243	- 637	- 906	-318	- 54,1
Schweizer	- 537	- 331	- 162	- 440	- 933	-396	- 73,7
Ausländer	- 51	305	- 81	- 197	27	78	152,9
Weibliches Geschlecht	- 522	- 195	- 155	- 358	- 708	-186	- 35,6
Schweizerinnen	- 677	- 249	- 151	- 352	- 752	- 75	- 11,1
Ausländerinnen	155	54	- 4	- 6	44	-111	- 71,6
Beide Geschlechter	-1 110	- 221	- 398	- 995	-1 614	-504	- 45,4
Stadt Zürich	- 474	- 207	- 190	- 281	- 678	-204	- 43,0
Übriger Kanton	- 61	- 40	- 40	- 88	- 168	-107	-175,4
Übrige Schweiz	- 679	- 333	- 83	- 423	- 839	-160	- 23,6
Schweiz zusammen	-1 214	- 580	- 313	- 792	-1 685	-471	- 38,8
Deutschland	- 12	- 28	- 50	- 220	- 298	-286	.
Frankreich	- 12	- 2	-	2	-	12	.
Italien	- 303	253	- 30	- 51	172	475	156,8
Österreich	32	- 20	4	- 39	- 55	- 87	.
Spanien	155	147	51	102	300	145	93,5
Griechenland	131	- 6	- 28	4	- 30	-161	-122,9
Übriges Ausland	113	15	- 32	- 1	- 18	-131	-115,9
Ausland zusammen	104	359	- 85	- 203	71	- 33	- 31,7

Sachgebiet	3.Vj.	Juli	Aug.	Sept.	3.Vj.	Zunahme 3.Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 3.Vj. 64 %
Zu- und weggezogene Familien							
Zugezogene Familien	608	237	221	235	693	85	14,0
Schweizer Familien	292	139	103	112	354	62	21,2
Ausländer Familien	316	98	118	123	339	23	7,3
Weggezogene Familien	1 024	344	307	418	1 069	45	4,4
Schweizer Familien	604	225	162	248	635	31	5,1
Ausländer Familien	420	119	145	170	434	14	3,3
Mehrzugezogene Familien	- 416	- 107	- 86	- 183	- 376	40	9,6
Schweizer Familien	- 312	- 86	- 59	- 136	- 281	31	9,9
Ausländer Familien	- 104	- 21	- 27	- 47	- 95	9	8,7
Umzüge innerhalb der Stadt							
Personen	12 589	4 656	3 763	3 797	12 216	- 373	- 3,0
Familien	1 238	551	362	381	1 294	56	4,5
Bevölkerungsbilanz							
Grundzahlen							
Anfangsbestand	445 574	443 679	443 609	443 323	443 679	-1895	- 0,4
Lebendgeborene	1 514	484	439	494	1 417	- 97	- 6,4
Gestorbene	967	333	327	350	1 010	43	4,4
Geburtenüberschuss	547	151	112	144	407	- 140	-25,6
Zugezogene	11 187	3 783	3 490	3 937	11 210	23	0,2
Weggezogene	12 297	4 004	3 888	4 932	12 824	527	4,3
Mehrzugezogene	-1 110	- 221	- 398	- 995	-1 614	- 504	-45,4
Gesamtzunahme	- 563	- 70	- 286	- 851	-1 207	- 644	-114,4
Endbestand	445 011	443 609	443 323	442 472	442 472	-2 539	- 0,6
Mittlere Wohnbevölkerung	445 750	443 640	443 470	442 900	443 460	-2 290	- 0,5
Auf 1000 Einwohner der mittleren Wohnbevölkerung und auf das Jahr berechnet							
Lebendgeborene	13,6	13,1	11,9	13,4	12,8	- 0,8	.
Gestorbene	8,7	9,0	8,8	9,5	9,1	0,4	.
Geburtenüberschuss	4,9	4,1	3,1	3,9	3,7	- 1,2	.
Zugezogene	100,4	102,3	94,4	106,7	101,1	0,7	.
Weggezogene	110,4	108,3	105,2	133,7	115,7	5,3	.
Mehrzugezogene	-10,0	- 6,0	-10,8	-27,0	-14,6	- 4,6	.
Gesamtzunahme	- 5,1	- 1,9	- 7,7	-23,1	-10,9	- 5,8	.

Beschäftigte, Arbeitsmarkt

Sachgebiet	Ende	Ende	Ende	Ende	Ende	Zunahme Sept. 63 bis Sept. 64 absolut	Sept. 64 %
	Sept. 1963	Juni 1964	Juli 1964	Aug. 1964	Sept. 1964		

In Zürich tätige ausländische Arbeitskräfte nach Geschlecht und Berufsgruppen¹

Männliches Geschlecht	41 321	41 727	42 160	42 395	44 122	2 801	6,8
Weibliches Geschlecht	22 848	25 008	24 972	24 898	24 834	1 986	8,7
Beide Geschlechter	64 169	66 735	67 132	67 293	68 956	4 787	7,5
Landwirtschaft, Gärtnerei	429	514	520	521	618	189	44,1
Nahrungs- und Genussmittel	2 449	2 725	2 723	2 731	2 732	283	11,6
Textilindustrie	584	1 065	1 073	1 083	1 089	505	86,5
Bekleidungsindustrie	6 154	6 792	6 745	6 734	6 723	569	9,2
Leder- und Gummiindustrie	243	359	359	359	361	118	48,6
Papierindustrie	1 324	1 563	1 566	1 568	1 573	249	18,8
Graphische Berufe	1 429	1 550	1 563	1 570	1 576	147	10,3
Chem. und Kunststoffindustrie	315	341	344	345	347	32	10,2
Metall- und Maschinenindustrie	15 539	16 007	16 120	16 198	16 192	653	4,2
Uhrmacherei, Bijouterie	134	116	118	120	117	- 17	-12,7
Industrie der Erden und Steine	546	594	587	592	592	46	8,4
Holz- und Korkindustrie	1 078	1 129	1 147	1 141	1 164	86	8,0
Bauberufe	6 232	6 370	6 554	6 592	8 226	1 994	32,0
Verkehrsdienst	181	224	225	226	219	38	21,0
Gastgewerbe, Anstaltspersonal	11 121	10 855	10 912	10 919	10 856	- 265	- 2,4
Hausdienst	2 621	1 993	1 986	1 952	1 909	- 712	-27,2
Kaufmännische und Büroberufe	5 287	6 264	6 296	6 298	6 288	1 001	18,9
Technische Berufe	2 350	2 477	2 484	2 510	2 502	152	6,5
Gesundheits- und Körperpflege	1 425	1 494	1 528	1 538	1 544	119	8,4
Berufe des Geistes und Kunstlebens	622	747	729	729	738	116	18,6
Übrige Berufe	4 106	3 556	3 553	3 567	3 590	- 516	-12,6
Zusammen	64 169	66 735	67 132	67 293	68 956	4 787	7,5

Beschäftigte Arbeiter im Baugewerbe²

Maurer	2 784	2 852	2 860	2 858	2 846	62	2,2
Handlanger, Erdarbeiter	5 167	5 552	5 580	5 564	5 584	417	8,1
Übrige Bauarbeiter	2 772	2 984	2 982	2 931	2 929	157	5,7
Bauarbeiter zusammen	10 723	11 388	11 422	11 353	11 359	636	5,9

Vermittlungstätigkeit des städtischen Arbeitsamtes

Stellensuchende Männer	36	49	33	48	53	17	.
Stellensuchende Frauen	44	37	27	33	29	- 15	.
Stellensuchende zusammen	80	86	60	81	82	2	2,5
Offene Stellen ³	1 780	809	846	791	1 572	- 208	-11,7
Stellenbesetzungen	271	50	98	59	207	- 64	-23,6

¹ Kontrollpflichtige, einschliesslich Zupendler, ohne Angehörige; nach Meldungen des städtischen Arbeitsamtes
² Bei stadtzürcherischen Hoch- und Tiefbaufirmen auf dem Platz Zürich beschäftigte Bauarbeiter ³ Rest vom Vormonat und Neumeldungen

Sachgebiet	3. Vj.	Juli	Aug.	Sept.	3. Vj.	Zunahme 3. Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	bis 3. Vj. 64	
						absolut	%
Sparkassen¹							
Sparheftbestand ²	606 365	615 336	616 628	617 343	617 343	10 978	1,8
Einzahlungen	1000 Fr. 108 715	42 708	37 549	37 780	118 037	9 322	8,6
Rückzahlungen	1000 Fr. 85 652	34 251	27 477	36 625	98 353	12 701	14,8
Mehreinlagen	1000 Fr. 23 063	8 457	10 072	1 155	19 684	- 3 379	-14,7
Guthaben Endbestand	1000 Fr. 1 669 453	1 773 568	1 783 640	1 784 795	1 784 795	115 342	6,9

Zürcher Wertpapierbörse

Umsätze	Mio Fr.	4 751	1 721	1 288	1 544	4 553	- 198	- 4,2
---------	---------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

Strassenverkehr³

Zählstelle Hirschwiesenstrasse

Fahrzeugdurchfahrten (Tagesmittel)

Montag bis Freitag	17 227	16 850	18 020	¹⁰	17 552	325	1,9
Samstag	18 184	16 714	18 568	¹⁰	18 038	- 146	- 0,8
Sonntag	16 693	14 045	17 271	¹⁰	16 349	- 344	- 2,1
Alle Wochentage	17 282	16 430	17 991	¹⁰	17 418	136	0,8

Maximaler Tagesverkehr

Montag bis Freitag ⁴	19 281	18 744	18 967	¹⁰	18 967	- 314	- 1,6
Samstage ⁵	19 471	16 714	19 907	¹⁰	19 907	436	2,2
Sonntage ⁶	18 077	14 300	18 345	¹⁰	18 345	268	1,5

Zählstelle Stadtgrenze Seestrasse

Fahrzeugdurchfahrten (Tagesmittel)

Montag bis Freitag	15 243	19 222	18 810	17 093	18 381	2 916	19,1
Samstag	15 094	20 095	18 642	17 869	18 851	3 757	24,9
Sonntag	16 590	19 158	18 317	16 105	17 895	1 305	7,9
Alle Wochentage	15 398	19 337	18 716	17 063	18 386	2 988	19,4

Maximaler Tagesverkehr

Montag bis Freitag ⁷	21 942	20 731	19 973	18 170	20 731	-1 211	- 5,5
Samstag ⁸	21 524	21 183	18 755	18 103	21 183	- 341	- 1,6
Sonntag ⁹	21 569	20 479	19 034	16 819	20 479	-1 090	- 5,1

¹ Geschäftsstellen in der Stadt Zürich von Bankinstituten mit staatlicher Konzession zum Betriebe des Sparkassengeschäftes ² am Ende der Berichtsperiode ³ Ergebnisse der automatischen Verkehrszählungen des Eidgenössischen Amtes für Strassen- und Flussbau (24stündiger Verkehr, Anzahl Achsen geteilt durch 2)

⁴ 1. Juli, 21. August ⁵ 18. Juli, 15. August ⁶ 26. Juli, 23. August ⁷ 8. Juli, 28. August, 4. September

⁸ 4. Juli, 29. August, 19. September ⁹ 12. Juli, 16. August, 13. September ¹⁰ Zählschwellen ausser Betrieb

Sachgebiet	3.Vj.	Juli	Aug.	Sept.	3.Vj.	Zunahme 3. Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 3. Vj. 64 %
Strassenverkehrsunfälle							
Zahl der Unfälle	2 031	745	715	737	2 197	166	8,2
Nur mit Sachschaden bis 200 Fr.	419	153	140	148	441	22	5,3
Nur mit Sachschaden über 200 Fr.	1 006	404	389	399	1 192	186	18,5
Mit Personenverletzungen	606	188	186	190	564	- 42	- 6,9
Verletzte Personen	678	232	229	219	680	2	0,3
Leicht	358	142	108	114	364	6	1,7
Schwer	303	83	113	101	297	- 6	- 2,0
Tödlich	17	7	8	4	19	2	.
Sachschaden in 1000 Fr.	2 317	957	892	947	2 796	479	20,7
An Unfällen Beteiligte	3 730	1 385	1 334	1 361	4 080	350	9,4
Personenwagen	2 287	892	843	879	2 614	327	14,3
Davon Taxi	130	47	55	49	151	21	16,2
Andere Automobile	437	132	156	163	451	14	3,2
Motorräder, Roller	293	83	93	82	258	- 35	-11,9
Motorfahrräder	90	45	29	39	113	23	25,6
Fahrräder	163	59	52	48	159	- 4	- 2,5
Eisenbahn, Strassenbahn	131	46	41	37	124	- 7	- 5,3
Andere Fahrzeuge, Tiere ¹	132	50	51	53	154	22	16,7
Fussgänger	197	78	69	60	207	10	5,1
Unfallursachen	2 543	944	929	917	2 790	247	9,7
Ursachen beim Lenker	2 199	829	792	800	2 421	222	10,1
Geschwindigkeit	74	29	40	32	101	27	36,5
Alkohol	83	36	27	15	78	- 5	- 6,0
Schwäche, Gebrechen	9	3	2	3	8	- 1	.
Beim Überholen	249	80	78	61	219	- 30	-12,0
Beim Ein- oder Abbiegen	145	64	65	54	183	38	26,2
Verletzung des Vortrittsrechts	549	200	174	215	589	40	7,3
Signale und Zeichengebung	57	34	33	28	95	38	66,7
Sonstige Fehler des Lenkers	1 033	383	373	392	1 148	115	11,1
Ursachen beim Fahrzeug	77	27	26	15	68	- 9	-11,7
Ursachen bedingt durch Strassen- u. Witterungsverhältnisse	63	16	41	34	91	28	44,4
Ursachen beim Fussgänger	154	53	53	45	151	- 3	- 1,9
Andere Ursachen	50	19	17	23	59	9	18,0

¹ Einschliesslich unbekannte Fahrzeuge

Sachgebiet		3.Vj.	Juli	Aug.	Sept.	3.Vj.	Zunahme 3. Vj. 63	
		1963	1964	1964	1964	1964	absolut	%
Schweizerische Bundesbahnen¹								
Personenverkehr, Einnahmen	1000 Fr.	18 651	*	*	*	20 420	1 204	6,5
Güterverkehr, Einnahmen	1000 Fr.	15 508	*	*	*	14 307	-1 836	-11,8
Versand im Güterverkehr								
Frachtbriefpositionen	in 1000	441	*	*	*	412	- 29	- 6,6
Gütertonnen		103 728	*	*	*	100 479	-3 249	- 3,1

Verkehrsbetriebe der Stadt ZürichStrassenbahn, Stadt-Autobus und
Trolleybusbetrieb

Geleistete Wagen-km	in 1000	6 562	2 240	2 257	2 296	6 793	231	3,5
Beförderte Personen	in 1000	46 668	15 577	15 743	16 456	47 776	1 108	2,4
Einnahmen aus Personenverkehr	1000 Fr.	12 878	4 327	4 418	4 568	13 313	435	3,4

Städtischer Überland-Autobusbetrieb

Geleistete Wagen-km	in 1000	240	88	87	85	260	20	8,3
Beförderte Personen	in 1000	1 650	613	586	599	1 798	148	9,0
Einnahmen aus Personenverkehr	1000 Fr.	471	181	166	168	515	44	9,3

Seil-, Vorortbahnen, Schifffahrt

Beförderte Personen in 1000 Betriebslänge

Dolderbahn	800 m	135	59	45	36	140	5	3,7
Seilbahn Rigiviertel	280 m	141	48	46	50	144	3	2,1
Seilbahn Technische Hochschule	180 m	219	77	71	72	220	1	0,5
Uetlibergbahn ²	10 km	210	69	75	75	219	9	4,3
Forchbahn	17 km	428	143	148	148	439	11	2,6
Sihltalbahn	19 km	1 227	*	*	*	*	*	*
Luftseilbahn Adliswil-Felsenegg	1048 m	62	21	21	17	59	- 3	- 4,8
Zürichsee-Schifffahrtsgesellschaft	.	631	281	245	169	695	64	10,1

Verkehr der Poststellen³

Verkaufte Postwertzeichen	1000 Fr.	17 260	6 869	4 054	6 590	17 513	253	1,5
Eingeschriebene Briefpost ⁴	1000 Stk.	1 023	358	314	351	1 023	-	-
Uneingeschriebene } Aufgabe	1000 Stk.	⁵	609	486	532	1 627	*	*
Paketpost, Inland } Zustellung	1000 Stk.	⁵	130	115	136	381	*	*
Eingeschriebene } Aufgabe	1000 Stk.	⁵	1 017	882	1 058	2 957	*	*
Paketpost, Inland } Zustellung	1000 Stk.	⁵	551	495	586	1 632	*	*
Einzahlungen	Mio Fr.	848,7	317,3	273,7	297,9	888,9	40,2	4,7

Verkehr des Postcheckamtes Zürich⁶

Rechnungsinhaber		60 660	61 987	62 102	62 248	62 248	1 588	2,6
Barverkehr	Mio Fr.							
Einzahlungen		1 699	718	593	628	1 939	240	14,1
Auszahlungen		627	255	224	233	712	85	13,6
Giroverkehr	Mio Fr.							
Gutschriften		6 589	2 780	2 222	2 326	7 328	739	11,2
Lastschriften		7 681	3 272	2 576	2 759	8 607	926	12,1
Gesamtumsatz	Mio Fr.	16 596	7 025	5 615	5 946	18 586	1 990	12,0
Guthaben Endbestand	Mio Fr.	635,8	716,8	733,3	695,0	695,0	59,2	9,3

¹ Hauptbahnhof einschliesslich elf weitere Bahnhöfe auf Stadtgebiet (Affoltern, Altstetten, Enge, Letten, Oerlikon, Seebach, Stadelhofen, Tiefenbrunnen, Wiedikon, Wipkingen, Wollishofen) ² Für 1964 vorläufige Zahlen ³ 61 Poststellen auf Stadtgebiet ⁴ Einschliesslich Einzugsaufträge ⁵ Wegen Änderung des Tarifes und der Kategorien nicht vergleichbar ⁶ Umfassend den Kanton Zürich (mit Ausnahme des Geschäftskreises des Postcheckamtes Winterthur) und teilweise den Kanton Zug

Sachgebiet	3.Vj.	Juli	Aug.	Sept.	3.Vj.	Zunahme 3.Vj. 63 bis 3.Vj. 64	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	%
Telephon, Telegraph							
Telephonabonnenten ¹	167 340	171 408	171 885	172 227	172 227	4 887	2,9
Telephongespräche in 1000 ²	52 778,9	17 744,7	17 048,2	18 487,9	53 280,8	501,9	1,0
Lokalgespräche	30 860,1	10 040,3	9 637,6	10 628,0	30 305,9	- 554,2	- 1,8
Ferngespräche ³	21 918,8	7 704,4	7 410,6	7 859,9	22 974,9	1 056,1	4,8
Telegramme in 1000 ⁴	209,5	70,0	65,8	70,0	205,8	- 3,7	- 1,8
Inland	40,8	13,5	13,5	13,6	40,6	- 0,2	.
Ausland	168,7	56,5	52,3	56,4	165,2	- 3,5	- 2,1
Rundspruchkonzessionen¹							
Radiorundspruch	190 265	188 372	189 410	191 272	191 236	971	0,5
Telephonrundspruch	75 389	76 936	77 075	77 227	77 417	2 028	2,7
Privater Drahrundspruch	14 467	14 465	14 503	14 472	14 477	10	0,1
Zusammen	280 121	279 773	280 988	282 971	283 130	3 009	1,1
Fernsehkonzessionen							
Fernsehen für Private	73 974	92 024	93 021	94 149	94 701	20 727	28,0
Fernsehen für Gaststätten	901	909	905	904	908	7	0,8
Zusammen	74 875	92 933	93 926	95 053	95 609	20 734	27,7
Luftverkehr⁵							
Flugzeugbewegungen ⁶	18 019	6 010	6 063	5 715	17 788	- 231	- 1,3
Passagiere	633 274	214 944	222 414	237 430	674 788	41 514	6,6
Ankünfte ⁷	281 213	99 974	99 844	102 822	302 640	21 427	7,6
Abflüge ⁷	287 992	96 034	102 400	114 829	313 263	25 271	8,8
Direkter Transit ⁸	64 069	18 936	20 170	19 779	58 885	-5 184	- 8,1
Fracht in t	6 864	2 553	2 317	2 557	7 427	563	8,2
Ankünfte	3 656	1 346	1 234	1 313	3 893	237	6,5
Abflüge	3 208	1 207	1 083	1 244	3 534	326	10,2
Post in t	935	347	322	338	1 007	72	7,7
Ankünfte	431	164	149	157	470	39	9,0
Abflüge	504	183	173	181	537	33	6,5

¹ 3. Vj. 1963 und 1964 am Ende des Quartals, übrige Angaben am Monatsanfang ² Taxpflichtige und taxfreie

³ Nur ausgehende Ferngespräche ⁴ Aufgegebene taxpflichtige ⁵ Gesamter gewerbsmässiger Verkehr im Flughafen Kloten ⁶ Starte und Landungen, ohne Schul-, Probe- und Trainingsflüge ⁷ Einschliesslich indirekter Transit

⁸ Passagiere im direkten Transit werden nur einmal gezählt

Sachgebiet	3.Vj.	Juli	Aug.	Sept.	3.Vj.	Zunahme 3.Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 3.Vj. 64 %
Fremdenverkehr							
Beherbergungsbetriebe	127	126	126	126	126	- 1	- 0,8
Gastbetten	7 578	7 626	7 666	7 676	7 656	78	1,0
Ankünfte	268 146	86 843	98 393	86 192	271 428	3 282	1,2
Inlandgäste	39 005	10 741	11 439	13 995	36 175	-2 830	- 7,3
Auslandgäste	229 141	76 102	86 954	72 197	235 253	6 112	2,7
Deutschland	38 829	11 206	12 861	14 589	38 656	- 173	- 0,4
Frankreich	18 554	5 524	9 122	3 879	18 525	- 29	- 0,2
Grossbritannien, Irland	19 058	5 698	6 906	5 503	18 107	- 951	- 5,0
Italien	21 996	5 216	9 138	6 745	21 099	- 897	- 4,1
Niederlande	5 730	1 840	2 068	2 019	5 927	197	3,4
Österreich	8 127	2 427	2 834	2 702	7 963	- 164	- 2,0
USA	52 342	21 508	20 174	16 010	57 692	5 350	10,2
Übrige Länder	64 505	22 683	23 851	20 750	67 284	2 779	4,3
Übernachtungen	644 997	205 486	225 669	206 892	638 047	-6 950	- 1,1
Inlandgäste	122 554	37 300	36 791	41 894	115 985	-6 569	- 5,4
Auslandgäste	522 443	168 186	188 878	164 998	522 062	- 381	- 0,1
Deutschland	79 538	23 384	26 606	30 037	80 027	489	0,6
Frankreich	34 152	10 201	15 973	8 130	34 304	152	0,4
Grossbritannien, Irland	48 159	11 847	14 170	12 530	38 547	-9 612	-20,0
Italien	40 288	10 809	16 101	12 666	39 576	- 712	- 1,8
Niederlande	13 013	3 877	4 270	4 359	12 506	- 507	- 3,9
Österreich	15 970	5 470	5 889	5 950	17 309	1 339	8,4
USA	118 397	44 899	42 973	34 988	122 860	4 463	3,8
Übrige Länder	172 926	57 699	62 896	56 338	176 933	4 007	2,3
Bettenbesetzung in %	92,5	86,9	95,0	89,8	90,6	- 1,9	.
Hotels I. Ranges	96,4	90,6	97,9	94,7	94,4	- 2,0	.
Hotels II. Ranges	92,6	87,1	96,2	89,2	90,9	- 1,7	.
Gasthöfe	81,4	73,2	80,3	76,5	76,6	- 4,8	.
Pensionen	91,7	91,2	95,9	92,8	93,3	1,6	.
Angekommene Gäste nach benützten Transportmitteln							
Eisenbahn	84 752	26 318	29 265	28 203	83 786	- 966	- 1,1
Motorfahrzeug	107 878	34 297	41 375	33 018	108 690	812	0,8
Flugzeug	72 684	25 485	26 806	23 997	76 288	3 604	5,0
Übrige	2 832	743	947	974	2 664	- 168	- 5,9
Zusammen	268 146	86 843	98 393	86 192	271 428	3 282	1,2

Sachgebiet	3.Vj.	Jul.	Aug.	Sept.	3.Vj.	Zunahme 3.Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	%

Projektierte Gebäude und Wohnungen (Baubewilligungen)

Zahl der projektierten Gebäude

Einfamilienhäuser	3	-	-	-	-	- 3	.
Mehrfamilienhäuser	57	23	30	9	62	5	8,8
Wohnhäuser m. Geschäftslokalen	8	2	-	-	2	- 6	.
Geschäftsgebäude	29	4	1	4	9	-20	.
Fabriken, Werkstätten	13	4	1	2	7	- 6	.
Verwaltungsgebäude	6	1	1	1	3	- 3	.
Garagengebäude	27	10	6	5	21	- 6	.
Andere Bauten	17	2	10	4	16	- 1	.
Zusammen	160	46	49	25	120	-40	-25,0

 Rauminhalt der projektierten Gebäude in m³

Einfamilienhäuser	4 600	-	-	-	-	- 4 600	-100,0
Mehrfamilienhäuser	199 175	108 921	96 539	56 728	262 188	63 013	31,6
Wohnhäuser m. Geschäftslokalen	61 434	12 171	-	-	12 171	- 49 263	-80,2
Geschäftsgebäude	414 027	86 450	692	46 570	133 712	-280 315	-67,7
Fabriken, Werkstätten	143 136	2 345	2 000	1 765	6 110	-137 026	-95,7
Verwaltungsgebäude	66 919	1 850	2 316	235 585	239 751	172 832	258,3
Garagengebäude	9 075	2 090	2 120	3 142	7 352	- 1 723	-19,0
Andere Bauten	131 399	2 553	47 000	20 049	69 602	- 61 977	-47,0
Zusammen	1 029 765	216 380	150 667	363 839	730 886	-298 879	-29,0

Bausumme der projektierten Gebäude nach Erstellern in 1000 Fr.

Privatpersonen	46 411	30 748	5 137	9 940	45 825	- 586	- 1,3
Baugenossenschaften	2 185	-	2 271	5 625	7 896	5 711	261,4
Private Unternehmungen	95 784	2 023	4 261	2 714	8 998	-86 786	-90,6
Stadtgemeinde	6 620	-	13 067	28 807	41 874	35 254	532,5
Städtische Stiftungen	-	-	-	-	-	-	-
Andere Ersteller	14 011	2 812	-	1 470	4 282	- 9 729	-69,4
Zusammen	165 011	35 583	24 736	48 556	108 875	-56 136	-34,0

Projektierte Wohnungen nach der Zimmerzahl

1 Zimmer	168	131	69	20	220	52	31,0
2 Zimmer	156	49	96	39	184	28	17,9
3 Zimmer	176	173	66	56	295	119	67,6
4 Zimmer	133	29	63	40	132	- 1	- 0,8
5 Zimmer	25	3	24	11	38	13	.
6 und mehr Zimmer	7	-	-	-	-	- 7	.
Zusammen	665	385	318	166	869	204	30,7

Sachgebiet	3.Vj.	Juli	Aug.	Sept.	3.Vj.	Zunahme 3.Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 3.Vj. 64 %
Projektierte Wohnungen nach Stadtquartieren (Baubewilligungen)							
Kreis 1	2	-	-	-	-	- 2	.
Rathaus	2	-	-	-	-	- 2	.
Hochschulen	-	-	-	-	-	-	-
Lindenhof	-	-	-	-	-	-	-
City	-	-	-	-	-	-	-
Kreis 2	6	-	-	-	-	- 6	.
Wollishofen	6	-	-	-	-	- 6	.
Leimbach	-	-	-	-	-	-	-
Enge	-	-	-	-	-	-	-
Kreis 3	31	9	-	1	10	- 21	.
Alt-Wiedikon	-	9	-	-	9	9	.
Friesenberg	27	-	-	-	-	- 27	.
Sihlfeld	4	-	-	1	1	- 3	.
Kreis 4	1	-	-	-	-	- 1	.
Werd	-	-	-	-	-	-	-
Langstrasse	-	-	-	-	-	-	-
Hard	1	-	-	-	-	- 1	.
Kreis 5	1	-	-	90	90	89	.
Gewerbeschule	-	-	-	90	90	90	.
Escher Wyss	1	-	-	-	-	- 1	.
Kreis 6	11	-	1	-	1	- 10	.
Unterstrass	5	-	1	-	1	- 4	.
Oberstrass	6	-	-	-	-	- 6	.
Kreis 7	39	84	10	29	123	84	.
Fluntern	13	-	10	-	10	- 3	.
Hottingen	-	-	-	-	-	-	-
Hirslanden	16	-	-	-	-	- 16	.
Witikon	10	84	-	29	113	103	.
Kreis 8	4	-	-	-	-	- 4	-
Seefeld	-	-	-	-	-	-	-
Mühlebach	4	-	-	-	-	- 4	.
Weinegg	-	-	-	-	-	-	-
Kreis 9	179	20	-	2	22	-157	- 87,7
Albisrieden	99	-	-	2	2	- 97	- 98,0
Altstetten	80	20	-	-	20	- 60	- 75,0
Kreis 10	158	30	-	-	30	-128	- 81,0
Höngg	158	2	-	-	2	-156	- 98,7
Wipkingen	-	28	-	-	28	28	.
Kreis 11	233	242	307	44	593	360	154,5
Affoltern	93	14	100	15	129	36	38,7
Oerlikon	29	-	-	29	29	-	.
Schwamendingen	36	168	67	-	235	199	.
Seebach	75	60	140	-	200	125	166,7
Ganze Stadt	665	385	318	166	869	204	30,7

Sachgebiet	3.Vj. 1963	Juli 1964	Aug. 1964	Sept. 1964	3.Vj. 1964	Zunahme 3.Vj. 63 bis 3.Vj. 64 absolut	%
Im Bau befindliche Gebäude und Wohnungen¹							
Gebäude nach Erstellern							
Privatpersonen	264	250	*	*	214	- 50	-18,9
Baugenossenschaften	71	74	*	*	73	2	2,8
Private Unternehmungen	88	93	*	*	85	- 3	- 3,4
Stadtgemeinde	80	61	*	*	76	- 4	- 5,0
Städtische Stiftungen	5	26	*	*	28	23	.
Andere Ersteller	26	33	*	*	25	- 1	.
Gebäude zusammen	534	537	*	*	501	- 33	- 6,2
Wohnungen nach Erstellern							
Privatpersonen	1 901	1 552	*	*	1 387	-514	-27,0
Baugenossenschaften	681	685	*	*	660	- 21	- 3,1
Private Unternehmungen	430	604	*	*	542	112	26,0
Stadtgemeinde	509	500	*	*	556	47	9,2
Städtische Stiftungen	62	203	*	*	387	325	524,2
Andere Ersteller	10	24	*	*	22	12	.
Wohnungen nach der Zimmerzahl							
1 Zimmer	654	661	*	*	766	112	17,1
2 Zimmer	814	774	*	*	744	- 70	- 8,6
3 Zimmer	1 370	1 283	*	*	1 218	-152	-11,1
4 Zimmer	582	615	*	*	595	13	2,2
5 Zimmer	120	188	*	*	188	68	56,7
6 und mehr Zimmer	53	47	*	*	43	- 10	-18,9
Im Bau befindliche Wohnungen im ganzen	3 593	3 568	*	*	3 554	- 39	- 1,1
Neuerstellte Gebäude nach Gebäudearten							
Einfamilienhäuser	2	7	1	1	9	7	.
Mehrfamilienhäuser	17	19	5	26	50	33	.
Wohnhäuser mit Geschäftslokalen	2	1	5	3	9	7	.
Geschäftsgebäude	12	5	2	3	10	- 2	.
Fabriken, Werkstätten	3	5	4	1	10	7	.
Verwaltungsgebäude	3	-	1	1	2	- 1	.
Garagegebäude	8	5	3	1	9	1	.
Andere Bauten	15	12	11	4	27	12	.
Gebäude im ganzen	62	54	32	40	126	64	103,2
Wohnungen in abgebrochenen Gebäuden nach der Zimmerzahl							
1 Zimmer	-	-	-	-	-	-	.
2 Zimmer	12	1	3	-	4	- 8	.
3 Zimmer	16	1	7	6	14	- 2	.
4 Zimmer	18	-	3	5	8	- 10	.
5 Zimmer	2	-	-	-	-	- 2	.
6 Zimmer u.m.	-	2	3	-	5	5	.
Zusammen	48	4	16	11	31	- 17	.

¹ Stand am 30. Sept. 1963 bzw. am 1. Juli 1964 bzw. am 30. Sept. 1964

Sachgebiet	3.Vj.	Jul.	Aug.	Sept.	3.Vj.	Zunahme 3.Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 3.Vj. 64 %
Neuerstellte Wohnungen nach Stadtquartieren							
Kreis 1	-	-	-	-	-	-	-
Rathaus	-	-	-	-	-	-	-
Hochschulen	-	-	-	-	-	-	-
Lindenhof	-	-	-	-	-	-	-
City	-	-	-	-	-	-	-
Kreis 2	20	-	16	24	40	20	.
Wollishofen	-	-	16	-	16	16	.
Leimbach	-	-	-	24	24	24	.
Enge	20	-	-	-	-	- 20	.
Kreis 3	165	24	-	17	41	-124	-75,2
Alt-Wiedikon	-	-	-	-	-	-	-
Friesenberg	16	-	-	1	1	- 15	.
Sihlfeld	149	24	-	16	40	-109	-73,2
Kreis 4	1	-	-	-	-	- 1	.
Werd	-	-	-	-	-	-	-
Langstrasse	1	-	-	-	-	- 1	.
Hard	-	-	-	-	-	-	-
Kreis 5	1	-	-	-	-	- 1	.
Gewerbeschule	-	-	-	-	-	-	-
Escher Wyss	1	-	-	-	-	- 1	.
Kreis 6	12	9	12	-	21	9	.
Unterstrass	-	-	12	-	12	12	.
Oberstrass	12	9	-	-	9	- 3	.
Kreis 7	4	12	1	19	32	28	.
Fluntern	-	-	1	11	12	12	.
Hottingen	3	-	-	-	-	- 3	.
Hirslanden	1	-	-	-	-	- 1	.
Witikon	-	12	-	8	20	20	.
Kreis 8	6	2	12	-	14	8	.
Seefeld	-	-	-	-	-	-	-
Mühlebach	6	2	12	-	14	8	.
Weinegg	-	-	-	-	-	-	-
Kreis 9	-	71	25	36	132	132	.
Albisrieden	-	27	7	6	40	40	.
Altstetten	-	44	18	30	92	92	.
Kreis 10	46	23	-	68	91	45	.
Höngg	26	23	-	68	91	65	.
Wipkingen	20	-	-	-	-	- 20	.
Kreis 11	19	43	43	125	211	192	.
Affoltern	-	22	11	-	33	33	.
Oerlikon	10	21	12	23	56	46	.
Schwamendingen	-	-	20	44	64	64	.
Seebach	9	-	-	58	58	49	.
Ganze Stadt	274	184	109	289	582	308	112,4

Bautätigkeit, Wohnungsmarkt

Sachgebiet	3.Vj.	Jul.	Aug.	Sept.	3.Vj.	Zunahme 3.Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 3.Vj. 64 %
Neuerstellte Wohnungen							
nach Erstellern							
Privatpersonen	215	100	90	208	398	183	85,1
Baugenossenschaften	–	36	–	24	60	60	.
Private Unternehmungen	41	48	19	56	123	82	.
Stadtgemeinde	1	–	–	–	–	– 1	.
Städtische Stiftungen	16	–	–	–	–	–16	.
Andere Ersteller	1	–	–	1	1	–	.
nach Finanzierung							
Mit öffentlicher Finanzbeihilfe	16	18	–	24	42	26	.
Ohne öffentliche Finanzbeihilfe	256	166	109	265	540	284	110,9
Eigenbau der Stadt	1	–	–	–	–	– 1	.
Anderer öffentlicher Bau	1	–	–	–	–	– 1	.
nach Zimmerzahl							
1 Zimmer	31	10	30	67	107	76	.
2 Zimmer	59	41	32	48	121	62	105,1
3 Zimmer	130	69	27	118	214	84	64,6
4 Zimmer	33	49	11	51	111	78	.
5 Zimmer	11	9	7	3	19	8	.
6 und mehr Zimmer	10	6	2	2	10	–	.
Neuerstellte Wohnungen im ganzen	274	184	109	289	582	308	112,4
Fortschreibung des Wohnungsbestandes							
Anfangsbestand	148 631	149 978	150 149	150 221	149 978	1 347	0,9
Zuwachs durch Neu- und Umbauten ¹	247	175	88	289	552	305	123,5
Abgang durch Abbrüche	48	4	16	11	31	–17	.
Reinzuwachs an Wohnungen	199	171	72	278	521	322	161,8
Endbestand	148 830	150 149	150 221	150 499	150 499	1 669	1,1
Leerstehende Wohnungen nach der Zimmerzahl²							
1 Zimmer	–	2	–	1	1	1	.
2 Zimmer	–	4	–	–	4	4	.
3 Zimmer	4	10	9	3	7	3	.
4 Zimmer	4	4	18	7	2	– 2	.
5 Zimmer	2	2	3	7	6	4	.
6 und mehr Zimmer	–	1	2	5	6	6	.
Leerstehende Wohnungen zus.	10	23	32	23	26	16	.
Leerwohnungsziffer %	0,007	0,015	0,021	0,015	0,017	0,010	.

¹ Einschliesslich Saldo aus Umwandlung von Wohnungen in Geschäftsräume und umgekehrt ohne Vornahme baulicher Veränderungen ² 3. Vj. 1963 und 1964 am Ende des Quartals, übrige Angaben am Monatsanfang

Sachgebiet	3.Vj. 1963	Juli 1964	Aug. 1964	Sept. 1964	3.Vj. 1964	Zunahme 3.Vj. 63 bis 3.Vj. 64	
						absolut	%
Grundbesitzwechsel							
Zahl der umgesetzten Liegenschaften							
bebaut	238	*	*	*	225	- 13	- 5,5
unbebaut	67	*	*	*	65	- 2	- 3,0
Zusammen	305	*	*	*	290	- 15	- 4,9
Fläche der umgesetzten Liegenschaften in m ²							
bebaut	196 700	*	*	*	148 324	- 48 376	-24,6
unbebaut	122 300	*	*	*	107 943	- 14 357	-11,7
Zusammen	319 000	*	*	*	256 267	- 62 733	-19,7
Umsatzwert in 1000 Fr.							
bebaut	110 592	*	*	*	107 019	- 3 573	- 3,2
unbebaut	19 990	*	*	*	26 034	6 044	30,2
Zusammen	130 582	*	*	*	133 053	2 471	1,9
Umsatzwert nach Rechtstiteln in 1000 Fr.							
Freihandkauf	73 742	*	*	*	64 519	- 9 223	-12,5
Tausch	2 259	*	*	*	7 171	4 912	217,4
Zwangsverwertung	392	*	*	*	950	558	142,3
Erbgang	39 580	*	*	*	39 606	26	0,1
Abtretung	9 777	*	*	*	16 001	6 224	63,7
Andere	4 832	*	*	*	4 806	- 26	- 0,5
Zusammen	130 582	*	*	*	133 053	2 471	1,9
Umsatzwert der Freihandkäufe nach Stadtkreisen in 1000 Fr.							
Kreis 1	12 782	*	*	*	1 548	-11 234	-87,9
Kreis 2	5 183	*	*	*	12 448	7 265	140,2
Kreis 3	3 103	*	*	*	6 325	3 222	103,8
Kreis 4	6 018	*	*	*	1 805	- 4 213	-70,0
Kreis 5	840	*	*	*	1 927	1 087	129,4
Kreis 6	4 025	*	*	*	3 974	- 51	- 1,3
Kreis 7	15 497	*	*	*	6 280	- 9 217	-59,5
Kreis 8	3 459	*	*	*	5 675	2 216	64,1
Kreis 9	8 052	*	*	*	5 678	- 2 374	-29,5
Kreis 10	2 184	*	*	*	1 924	- 260	-11,9
Kreis 11	12 599	*	*	*	16 935	4 336	34,4
Ganze Stadt	73 742	*	*	*	64 519	- 9 223	-12,5

Sachgebiet	Indexstand an den Stichtagen				Zunahme in % vom 1.4.1964 - 1.10.1964	Promille- anteile 1.10.1964
	1. April 1963	1. Okt. 1963	1. April 1964	1. Okt. 1964		
Zürcher Baukostenindex nach Hauptgruppen - 1. Juni 1939 = 100¹						
Rohbaukosten	294,6	301,9	321,0	327,5	2,0	398
Innenausbaukosten	264,5	270,7	278,5	281,8	1,2	459
Übrige Kosten	276,9	282,9	301,4	304,7	1,1	143
Gesamtkosten	277,5	284,1	297,6	302,1	1,5	1000

Zürcher Baukostenindex nach Arbeitsgattungen - 1. August 1957 = 100¹

Aushubarbeiten	151,8	151,8	164,7	164,7	-	11
Erd-, Maurer- u. Eisenbetonarbeiten	136,7	140,4	149,5	152,8	2,2	318
Kunststeinarbeiten	146,2	147,6	152,2	154,3	1,4	18
Zimmerarbeiten	140,6	142,9	152,9	154,8	1,3	24
Dachdeckerarbeiten	134,9	137,1	145,3	146,4	0,8	17
Spenglerarbeiten	127,4	136,2	139,0	144,7	4,1	8
Flachbedachung (Heizungsanbau)	134,3	134,4	144,3	145,3	0,7	2
Rohbaukosten	137,5	140,9	149,8	152,8	2,0	398
Glaserarbeiten	130,5	130,5	134,3	135,6	1,0	38
Gipsarbeiten	138,2	157,4	161,8	162,6	0,5	56
Sanitäre Installationen	115,2	116,7	118,0	119,1	0,9	72
Elektrische Installationen	131,5	132,6	137,4	140,7	2,4	50
Heizungsinstallationen	121,2	123,6	126,7	130,5	3,1	43
Ölfeuerungsanlage	84,1	87,5	91,7	93,3	1,7	5
Isolationsarbeiten	120,9	126,8	130,8	132,6	1,4	7
Schreinerarbeiten	126,2	126,8	131,5	132,6	0,8	65
Beschlägelieferung	116,8	117,9	118,6	122,4	3,2	7
Plattenarbeiten	119,3	119,3	123,4	123,4	-	11
Jalousie- und Rolläden	150,4	146,8	147,4	147,4	-	11
Schlosserarbeiten	115,4	119,2	120,0	124,1	3,4	15
Speziellschlosserarbeiten	103,5	104,8	107,7	110,1	2,3	3
Sonnenstoren	134,5	132,6	134,5	137,0	1,9	5
Unterlagsböden	113,6	115,9	119,1	120,0	0,8	6
Parkettarbeiten	103,0	102,6	102,7	103,1	0,4	7
Linoleumbeläge	102,5	102,5	110,6	110,0	-0,5	9
Malerarbeiten	142,8	142,8	150,9	150,9	-	38
Tapezierarbeiten	111,8	112,2	114,9	115,6	0,7	9
Baureinigung	139,9	145,4	148,9	152,5	2,4	2
Innenausbaukosten	124,6	127,5	131,1	132,7	1,2	459
Diverse Gebäude- u. Verw'kosten	130,1	133,3	139,2	141,4	1,6	20
Architekten- und Ingenieurhonorar	128,8	131,9	138,0	139,3	0,9	62
Maurerarbeiten in der Umgebung	154,5	158,5	170,2	174,1	2,3	12
Werkanschluss Wasser	115,8	119,1	121,1	121,5	0,3	4
Werkanschluss Elektrizität	109,6	117,0	117,0	127,6	9,1	3
Gärtnerarbeiten	139,9	140,7	154,3	154,3	0,0	26
Gebühren	115,0	116,9	138,2	139,1	0,6	8
Bauzinsen	137,9	141,2	156,0	158,4	1,5	8
Übrige Kosten	131,4	134,2	143,0	144,6	1,1	143
Gesamtkosten	130,3	133,4	139,7	141,9	1,5	1000
Kubikmeterpreis in Franken ²	135.62	138.89	145.21	147.43	1,5	.

¹ Als Indexhäuser dienen 3 im Jahre 1954 erstellte Wohnblöcke in Zürich-Albisrieden, Letzigraben 209-221. Sie enthalten 6 Zweizimmerwohnungen, 33 Dreizimmer- und 3 Dreieinhalbzimmerwohnungen, im ganzen also 42 Wohnungen ² Kubikmeterpreis am 1. August 1957: Fr. 104.38

Sachgebiet		Aug.	Mitte	Mitte	Mitte	Mitte	Mitte	Zunahme	Sept. 63	
		1939	Sept. 1963	Juni 1964	Juli 1964	Aug. 1964	Sept. 1964	absolut	bis Sept. 64 %	
Kleinhandelspreise von Nahrungsmitteln in Franken¹										
Milch	Liter	-34	-64	-68	-68	-68	-68	-04	6,2	
Tafelbutter	kg	5.15	12.38	12.38	12.38	12.38	12.38	-	-	
Käse, Emmentaler	kg	2.80	7.38	7.38	7.38	7.38	7.38	-	-	
Eier, inländische	Stück	-16	-27	-22	-23	-23	-27	-	-	
Eier, ausländische	Stück	-12	-22	-17	-17	-17	-21	- 01	- 4,5	
Rindfleisch	{ Siedefleisch	kg ²	4.07	10.20	10.50	10.54	10.57	10.61	-41	4,0
	{ Bratenstücke	kg ²	4.13	12.26	12.83	12.89	12.92	12.94	-68	5,5
	{ Voressen Ia	kg ²	3.88	10.05	10.28	10.36	10.44	10.81	-76	7,6
Kalbfleisch	{ Bratenstücke Ia	kg ²	5.13	15.62	15.63	15.69	15.75	15.99	-37	2,4
	{ Bratenstücke IIa	kg ²	4.40	13.25	13.82	13.98	13.97	14.31	1.06	8,0
	{ Voressen Ia	kg ²	4.60	12.54	12.36	12.38	12.40	12.55	-01	0,1
Schweinefleisch	{ Bratenstücke	kg ²	4.67	12.11	12.65	12.63	12.63	12.63	-52	4,3
	{ Voressen Ia	kg ²	4.23	10.58	11.20	11.18	11.19	11.21	-63	6,0
Magerspeck	kg	3.75	8.37	8.56	8.56	8.55	8.56	-19	2,3	
Cervelat	Stück	-20	-44	-45	-45	-45	-45	-01	2,3	
Landjäger	Stück	-25	-50	-50	-50	-50	-50	-	-	
Bratwurst	kg	3.70	7.21	7.38	7.45	7.45	7.48	-27	3,7	
Schüblinge	Stück	-30	-57	-58	-58	-58	-58	-01	1,8	
Wienerli	Paar	-30	-65	-68	-68	-68	-69	-04	6,2	
Schweinefett	kg	2.05	2.24	2.28	2.28	2.28	2.28	-04	1,8	
Kokosfett in Tafeln	kg	2.00	3.36	3.36	3.36	3.36	3.36	-	-	
Speiseöl	Liter	1.50	2.63	2.70	2.70	2.70	2.72	-09	3,4	
Halbweissbrot	kg	-43	-84	-85	-85	-85	-83	- 01	- 1,2	
Ruchbrot	kg	-38	-73	-74	-74	-74	-72	- 01	- 1,4	
Weissmehl	kg	-40	-82	-82	-82	-82	-82	-	-	
Halbweissmehl	kg	-38	-78	-78	-78	-78	-78	-	-	
Mais	kg	-31	-68	-72	-72	-72	-72	-04	5,9	
Haferflocken	kg	-42	-99	-99	-99	-99	-99	-	-	
Reis, Camolino	kg	-49	1.00	-98	-98	-98	-99	- 01	- 1,0	
Teigwaren, offen	kg	-64	1.02	1.01	1.00	1.00	1.00	- 02	- 2,0	
Bienenhonig, inländ.	kg	4.50	10.50	10.50	10.50	10.50	10.50	-	-	
Kristallzucker	kg	-54	1.22	1.38	1.36	1.28	1.24	-02	1,6	
Kakao	kg	2.00	6.80	6.80	6.80	6.80	6.80	-	-	
Kochschokolade	kg	2.40	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	-	-	
Milchschokolade	kg	5.00	9.80	10.10	10.10	10.10	10.10	-30	3,1	
Kaffee, geröstet	kg	3.50	8.92	8.95	8.95	9.45	9.45	-53	5,9	
Kartoffeln, inländ.	kg	-26	-42	-68	-52	-50	-49	-07	16,7	
Bohnen, weisse	kg	-46	1.43	1.40	1.40	1.40	1.40	- 03	- 2,1	
Erbsen, gelbe	kg	-56	1.37	1.42	1.42	1.42	1.42	-05	3,6	
Spinat	kg	-65	1.65	-93	1.04	1.75	1.30	- 35	-21,2	
Weisskabis	kg	-30	-67	-82	-72	-67	-67	-	-	
Rüebli (Karotten)	kg	-35	-67	1.30	-97	-83	-83	-16	23,9	
Zwiebeln	kg	-30	-99	1.09	1.10	1.07	1.08	-09	9,1	
Kopfsalat	kg	1.05	1.77	1.33	1.67	1.94	2.52	-75	42,4	
Tafeläpfel	kg	-60	-92	1.72	1.22	1.06	1.05	-13	14,1	

¹ Preise ohne Abzug von Rückvergütungen; im Index der Konsumentenpreise berücksichtigte Artikel mit Ausnahme von Voressen Ia bei Rind-, Kalb- und Schweinefleisch ² Die Preise beziehen sich auf das reine Fleischgewicht, wobei die übliche Knochenbeigabe unentgeltlich erfolgt

Sachgebiet		Aug.	Mitte	Mitte	Mitte	Mitte	Mitte	Zunahme Sept. 63	
		1939	Sept. 1963	Juni 1964	Juli 1964	Aug. 1964	Sept. 1964	absolut	Sept. 64 %
Kleinhandelspreise von Brenn-, Leuchtstoffen und Seife in Franken¹									
Tannenholz, Spälte	Ster	28.—	61.70	63.70	63.70	63.70	63.70	2.00	3,2
Buchenholz, Spälte	Ster	33.—	61.20	63.20	63.20	63.20	63.20	2.00	3,3
Zürcher Brechkoks ²	q	8.50	19.50	20.40	20.70	20.70	20.90	1.40	7,2
Braunkohlenbrikette	Union q	7.30	16.90	17.40	17.70	17.70	17.90	1.00	5,9
Ruhranthrazit ³	q	10.10	28.90	29.70	30.00	30.00	30.20	1.30	4,5
Ruhranthrazit ⁴	q	10.10	27.10	27.60	27.90	27.90	28.10	1.00	3,7
Ruhrbrechkoks ²	q	8.70	19.80	20.70	21.00	21.00	21.20	1.40	7,1
Heizöl, spezial	q	13.45	20.10	16.20	16.20	16.20	16.20	-3.90	-19,4
Gas	m ³	-.20	-.25	-.25	-.25	-.25	-.25	-	-
Elektr. Strom, Tag	kWh	-.45	-.07	-.07	-.07	-.07	-.07	-	-
Elektr. Strom, Nacht	kWh	-.20	-.035	-.035	-.035	-.035	-.035	-	-
Kernseife	kg	1.—	2.27	2.27	2.27	2.27	2.27	-	-

Zürcher Index der Konsumentenpreise - August 1939 = 100⁵

Nahrung (40)		217,7	217,9	217,9	218,1	219,5	1,8	0,8
Milch, Milchprodukte		213,3	220,1	220,1	220,1	220,1	6,8	3,2
Eier		176,0	139,6	142,8	142,8	171,9	- 4,1	- 2,3
Fleisch		244,7	252,3	252,9	253,1	254,4	9,7	4,0
Fette, Speiseöle		163,5	165,5	165,5	165,5	165,9	2,4	1,5
Brot, and. Getreideprodukte		184,0	185,3	185,1	185,1	182,0	- 2,0	- 1,1
Zucker, Honig		226,7	253,2	249,9	236,6	230,0	3,3	1,5
Kaffee, Kakao, Schokolade		265,5	266,9	266,9	272,8	272,8	7,3	2,7
Kartoffeln		211,5	203,8	203,8	203,8	207,7	- 3,8	- 1,8
Gemüse, Hülsenfrüchte		277,3	227,0	226,7	230,6	232,0	-45,3	-16,3
Obst		137,8	156,8	155,4	156,8	158,1	20,3	14,7
Heizung, Beleuchtung (7)		150,2	151,3	152,3	152,3	152,9	2,7	1,8
Holz		203,0	209,5	209,5	209,5	209,5	6,5	3,2
Kohle		250,3	258,1	261,8	261,8	264,3	14,0	5,6
Heizöl		149,4	120,4	120,4	120,4	120,4	-29,0	-19,4
Gas		125,0	125,0	125,0	125,0	125,0	-	-
Elektrischer Strom		85,1	85,1	85,1	85,1	85,1	-	-
Bekleidung (15)		245,4	252,2	253,8	253,8	253,8	8,4	3,4
Männerkleider		256,9	265,1	265,9	265,9	265,9	9,0	3,5
Fertige Frauenkleider		239,6	248,4	251,5	251,5	251,5	11,9	5,0
Frauenkleiderstoffe		225,3	230,1	231,7	231,7	231,7	6,4	2,8
Wäsche		232,0	234,1	234,8	234,8	234,8	2,8	1,2
Wolle		226,6	240,1	240,8	240,8	240,8	14,2	6,3
Schuhe (neue)		272,3	277,8	280,2	280,2	280,2	7,9	2,9
Schuhreparaturen		221,7	226,6	227,7	227,7	227,7	6,0	2,7
Miete (20)		152,5	162,0	162,0	162,0	162,0	9,5	6,2
Reinigung (3)		243,9	243,9	243,9	252,0	252,0	8,1	3,3
Seife		227,0	227,0	227,0	227,0	227,0	-	-
Putz- und Waschlöhne		216,8	217,0	217,0	231,7	231,7	14,9	6,9
Andere Reinigungsmittel		273,0	273,0	273,0	283,0	283,0	10,0	3,7
Reinigungsgeräte		257,9	257,4	257,4	261,1	261,1	3,2	1,2

¹ Indexartikel, Preise ohne Abzug von Rückvergütungen ² 40/60 mm ³ Sophia-Jacoba 30/50 mm⁴ gewöhnlicher 30/50 mm ⁵ Berechnet nach den revidierten eidgenössischen Verständigungsgrundlagen von 1950; die eingeklammerten Zahlen geben an, mit welcher Anteilquote die entsprechende Gruppe im Gesamtindex gewichtet wird

Sachgebiet	Mitte	Mitte	Mitte	Mitte	Mitte	Zunahme	Sept. 63 bis Sept. 64	
	Sept. 1963	Juni 1964	Juli 1964	Aug. 1964	Sept. 1964			absolut
Zürcher Index der Konsumentenpreise – August 1939 = 100 (Schluss)¹								
Verschiedenes (15)	185,7	188,7	188,7	191,1	191,1	5,4	2,9	
Haushaltsgegenstände	243,4	245,7	245,7	249,2	249,2	5,8	2,4	
Schreibmaterialien	189,8	194,9	194,9	197,1	197,1	7,3	3,8	
Zeitungen, Zeitschriften	175,4	175,9	175,9	176,4	176,4	1,0	0,6	
Strassenbahn	140,0	141,3	141,3	141,3	141,3	1,3	0,9	
Eisenbahn	142,0	142,0	142,0	142,0	142,0	–	–	
Post, Telephon	105,0	105,0	105,0	105,0	105,0	–	–	
Fahrrad	202,1	202,4	202,4	205,3	205,3	3,2	1,6	
Coiffeur	251,2	251,2	251,2	251,2	251,2	–	–	
Sanitarische Artikel	152,6	155,1	155,1	155,8	155,8	3,2	2,1	
Kino, Radio	196,0	206,2	206,2	228,4	228,4	32,4	16,5	
Rauchwaren	196,7	199,1	199,1	198,3	198,3	1,6	0,8	
Getränke	190,3	200,6	200,6	202,5	202,5	12,2	6,4	
Gesamtindex (100)	200,1	203,6	203,9	204,6	205,2	5,1	2,5	

Sachgebiet	3.Vj.	Juli	Aug.	Sept.	3.Vj.	Zunahme	3.Vj. 63 bis 3.Vj. 64
	1963	1964	1964	1964	1964		

Milchverbrauch

Rohmilch	hl	87 208	26 128	26 110	27 692	79 930	– 7 278	– 8,3
Pastmilch	hl	53 291	20 796	19 694	18 911	59 401	6 110	11,5
Konsummilchverbrauch im ganzen	hl	140 499	46 924	45 804	46 603	139 331	– 1 168	– 0,8

Fleischverbrauch

Fleisch aus Schlachtungen ²	q	58 918,3	18 535,6	18 410,9	18 926,7	55 873,2	–3 045,1	– 5,2
Zufuhr v. frischem Fleisch ³	q	21 168,0	8 047,4	6 548,6	9 962,5	24 558,5	3 390,5	16,0
Fleischwaren	q	8 995,0	3 883,3	3 285,7	3 689,1	10 858,1	1 863,1	20,7
Geflügel, Wild	q	10 821,7	2 864,5	3 076,5	2 957,5	8 898,5	–1 923,2	–17,8
Fische	q	4 627,7	1 128,9	893,7	1 173,7	3 196,3	–1 431,4	–30,9
Andere Tiere	q	212,0	107,7	157,6	79,1	344,4	132,4	62,5
Fleischverbrauch zus.	q	104 742,7	34 567,4	32 373,0	36 788,6	103 729,0	–1 013,7	– 1,0

Abzahlungskäufe

Zahl der Käufe		1 953	549	395	359	1 303	– 650	–33,3
Forderungsbetrag	1000 Fr.	9 069,0	3 013,8	2 612,8	1 875,2	7 501,8	–1 567,2	–17,3

¹ Berechnet nach den revidierten eidgenössischen Verständigungsgrundlagen von 1950; die eingeklammerten Zahlen geben an, mit welcher Anteilquote die entsprechende Gruppe im Gesamtindex gewichtet wird

² Konsumfähiges Fleisch von bankwürdigen Tieren, berechnet aus dem von der Schlachthofverwaltung festgestellten Schlachtgewicht der Tiere ³ Nicht beanstandete in- und ausländische Ware

Städtische Betriebe

Sachgebiet		3.Vj.	Juli	Aug.	Sept.	3.Vj.	Zunahme 3.Vj. 63	
		1963	1964	1964	1964	1964	bis 3.Vj. 64	%
							absolut	
Gaswerk								
Steinkohlenverbrauch	t	44 828	12 414	13 341	13 375	39 130	-5 698	-12,7
Verbrauch von Destillationsmaterialien	t	1 127	303	514	681	1 498	371	32,9
Verkauf in der Stadt	1000 m ³	11 522	3 426	3 547	4 068	11 041	- 481	- 4,2
Verkauf in and. Gemeinden	1000 m ³	3 928	1 272	1 360	1 541	4 173	245	6,2
Gasverkauf zusammen	1000 m ³	15 450	4 698	4 907	5 609	15 214	- 236	- 1,5
Kostenlose Gasabgabe	1000 m ³	30	10	9	13	32	2	.
Gas-Gesamtverbrauch	1000 m ³	15 480	4 708	4 916	5 622	15 246	- 234	- 1,5
Wasserversorgung								
Quellwasser	1000 m ³	2 195	639	625	592	1 856	- 339	-15,4
Seewasser	1000 m ³	10 909	4 741	4 441	4 083	13 265	2 356	21,6
Grundwasser	1000 m ³	4 450	1 396	983	908	3 287	-1 163	-26,1
Fremdwasser	1000 m ³	29	13	9	8	30	1	.
Wasserverbrauch zus.	1000 m ³	17 583	6 789	6 058	5 591	18 438	855	4,9
Tageswasserverbrauch								
grösster	m ³	231 580	279 050	244 480	206 370	279 050	47 470	20,5
mittlerer	m ³	191 119	219 000	195 430	186 370	200 418	9 299	4,9
kleinster	m ³	145 540	146 470	151 730	146 320	146 320	780	0,5
Elektrizitätswerk								
Energie-Gesamtumsatz	1000 kWh	523 172	158 092	138 987	151 779	448 858	-74 314	-14,2
Energiequellen								
eigene Werke	1000 kWh	259 901	88 051	90 547	94 036	272 634	12 733	4,9
Gemeinschaftswerke	1000 kWh	244 997	64 113	42 978	53 605	160 696	-84 301	-34,4
fremde Werke	1000 kWh	18 274	5 928	5 462	4 138	15 528	- 2 746	-15,0
Verkehrsbetriebe								
siehe Seite 45								
Brandwache								
Feueralarme		114	54	54	30	138	24	21,1
Alarm für besondere Hilfeleistung		405	102	64	59	225	- 180	-44,4
Irrtümliche Alarme		9	5	4	6	15	6	.
Böswillige Alarme		2	-	1	3	4	2	.
Alarme im ganzen		530	161	123	98	382	- 148	-27,9

Sachgebiet	Sept.	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Zunahme Sept. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis Sept. 64 %
Arbeitslosenversicherung							
Ganzarbeitslose Taggeldbezüger							
in privaten Kassen	5	9	4	9	3	- 2	.
Männer	5	7	3	7	1	- 4	.
Frauen	-	2	1	2	2	2	.
in der städtischen Kasse	17	15	16	12	39	22	.
Männer	12	12	11	6	33	21	.
Frauen	5	3	5	6	6	1	.
Ganzarbeitslose zusammen	22	24	20	21	42	20	.
Männer	17	19	14	13	34	17	.
Frauen	5	5	6	8	8	3	.
Teilarbeitslose Taggeldbezüger							
in privaten Kassen	4	-	-	2	1	- 3	.
Männer	2	-	-	-	1	- 1	.
Frauen	2	-	-	2	-	- 2	.
in der städtischen Kasse	10	-	1	7	10	0	.
Männer	-	-	-	-	-	-	.
Frauen	10	-	1	7	10	0	.
Teilarbeitslose zusammen	14	-	1	9	11	- 3	.
Männer	2	-	-	-	1	- 1	.
Frauen	12	-	1	9	10	- 2	.
Mitgliederbestand (alle Kassen)¹	63 541	61 406	61 102	60 774	60 425	-3 116	- 4,9
Männer	45 929	43 996	43 740	43 482	43 220	-2 709	- 5,9
Frauen	17 612	17 410	17 362	17 292	17 205	- 407	- 2,3
Taggeldbezüger auf 1000 Mitglieder²	1	1	1	1	1	-	.
Männer	1	1	1	1	1	-	.
Frauen	1	1	1	1	1	-	.
Taggeldauszahlungen im ganzen² Fr.	6 207	4 917	5 376	6 607	5 519	- 688	-11,1
Männer	4 008	3 992	3 328	4 716	3 595	- 413	-10,3
Frauen	2 199	925	2 048	1 891	1 924	- 275	-12,5

¹ am Monatsende ² von allen Kassen, an Ganz- und Teilarbeitslose

Sachgebiet	3.Vj.	Juli	Aug.	Sept.	3.Vj.	Zunahme 3.Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	bis 3.Vj. 64	
						absolut	%
Obligatorische Krankenpflegeversicherung¹							
Mitgliederbestand	142 480	*	*	*	128 399	-14 081	- 9,9
Männer	39 479	*	*	*	35 675	- 3 804	- 9,6
Frauen	71 894	*	*	*	66 652	- 5 242	- 7,3
Jugendliche	31 107	*	*	*	26 072	- 5 035	-16,2
Städtische Altersbeihilfe							
Zahl der Fälle							
Männer	1 891	1 754	1 734	1 729	1 767	- 124	- 6,6
Frauen	9 695	9 466	9 465	9 464	9 550	- 145	- 1,5
Ehepaare	2 397	2 237	2 233	2 217	2 252	- 145	- 6,0
Fälle zusammen	13 983	13 457	13 432	13 410	13 569	- 414	- 3,0
Beihilfen in 1000 Fr. an							
Männer	728,0	227,1	226,2	225,3	678,6	- 49,4	- 6,8
Frauen	3 796,1	1 241,2	1 246,9	1 245,6	3 733,7	- 62,4	- 1,6
Ehepaare	1 410,2	438,6	438,6	432,2	1 309,4	- 100,8	- 7,1
Beihilfen zusammen	5 934,3	1 906,9	1 911,7	1 903,1	5 721,7	- 212,6	- 3,6
Unterstützungen des städtischen Fürsorgeamtes (Armenpflege)							
Offene Fürsorge	Fr. 617 906	*	*	*	569 311	- 48 595	- 7,9
Geschlossene Fürsorge ²	Fr. 1 151 064	*	*	*	882 218	-268 846	-23,4
Heimat der Bezüger							
Kanton Zürich	Fr. 905 399	*	*	*	672 419	-232 980	-25,7
Konkordatskantone	Fr. 677 031	*	*	*	604 840	- 72 191	-10,7
Übrige Schweiz	Fr. 30 662	*	*	*	27 386	- 3 276	-10,7
Schweiz	Fr. 1 613 092	*	*	*	1 304 645	-308 447	-19,1
Ausland	Fr. 155 878	*	*	*	146 884	- 8 994	- 5,8
Zusammen	Fr. 1 768 970	*	*	*	1 451 529	-317 441	-17,9
Rückerstattungen	Fr. 1 249 906	*	*	*	1 152 497	- 97 409	- 7,8

¹ Der obligatorischen Krankenpflegeversicherung unterstehen Einzelpersonen bis zu einem Steuereinkommen von 7000 Franken und Familienvorstände bis zu einem solchen von 8000 Franken. Mit jedem Kind erhöht sich die massgebliche Einkommensgrenze um 800 Franken ² Heim- und Anstaltsversorgungen

Sachgebiet	3.Vj.	Juli	Aug.	Sept.	3.Vj.	Zunahme	3.Vj.
	1963	1964	1964	1964	1964	bis 3.Vj. 64	64
						absolut	%
Badeanlagen							
Besucher des Hallenbades	137 593	50 760	48 406	49 309	148 475	10 882	7,9
Besucher der Freiluftbäder	1191 845	973 343	372 178	87 748	1433 269	241 424	20,3
Besucher der Badeanlagen zus.	1329 438	1024 103	420 584	137 057	1581 744	252 306	19,0

Meldepflichtige ansteckende Krankheiten

Bakterielle Lebensmittelvergiftung	17	3	5	2	10	- 7	.
Diphtherie	-	-	-	1	1	1	.
Epidemische Gelbsucht	8	2	-	4	6	- 2	.
Genickstarre	-	-	-	-	-	-	.
Grippe	3	-	1	-	1	- 2	.
Keuchhusten	68	5	2	3	10	- 58	-85,3
Kinderblättern	48	29	6	17	52	4	.
Kinderlähmung	-	-	-	1	1	1	.
Masern	26	67	25	46	138	112	.
Mumps	20	19	18	9	46	26	.
Paratyphus	2	-	3	-	3	1	.
Pocken	1	-	-	-	-	- 1	.
Röteln	14	6	2	2	10	- 4	.
Scharlach	17	3	3	8	14	- 3	.
Trachom	-	-	-	-	-	-	.
Tuberkulose	55	15	11	15	41	- 14	-25,5
Typhus abdominalis	7	1	1	2	4	- 3	.
Andere Infektionskrankheiten	38	-	-	1	1	- 37	.
Zusammen	324	150	77	111	338	14	4,3

Kranken- und Unfalltransporte

Im Stadtgebiet	3 515	1 159	1 120	1 127	3 406	- 109	- 3,1
Auswärts	293	125	128	127	380	87	29,7
Zusammen	3 808	1 284	1 248	1 254	3 786	- 22	- 0,6

Sachgebiet	3.Vj.	Juli	Aug.	Sept.	3.Vj.	Zunahme 3.Vj. 63		
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 3.Vj. 64 %	
Stadtpital Waid								
Kranken-Anfangsbestand	375	383	384	377	383	8	2,1	
Eingetretene Kranke	1 215	413	386	380	1 179	- 36	- 3,0	
Verpflegte Kranke	1 590	796	770	757	1 562	- 28	- 1,8	
Austritte	1 056	369	352	324	1 045	- 11	- 1,0	
Sterbefälle	149	43	41	46	130	- 19	-12,8	
Kranken – Endbestand	385	384	377	387	387	2	0,5	
Zahl der Krankentage	36 333	12 415	12 066	11 817	36 298	- 35	- 0,1	
Bettenbesetzung in % des Bestandes ¹	95,9	97,2	94,5	95,6	95,8	- 0,1	.	
Geschlecht der eingetretenen Kranken								
Männlich	611	215	199	189	603	- 8	- 1,3	
Weiblich	604	198	187	191	576	- 28	- 4,6	
Heimat der eingetretenen Kranken								
Stadt Zürich	399	157	124	125	406	7	1,8	
Übriger Kanton	184	50	66	45	161	- 23	-12,5	
Übrige Schweiz	461	149	152	160	461	-	.	
Ausland	171	57	44	50	151	- 20	-11,7	
Wohnort der eingetretenen Kranken								
Stadt Zürich	944	325	303	297	925	- 19	- 2,0	
Übriger Kanton	215	65	59	65	189	- 26	-12,1	
Übrige Schweiz	38	18	17	16	51	13	.	
Ausland	18	5	7	2	14	- 4	.	
Eingetretene Kranke nach Spitalabteilungen								
Chirurgische	764	276	261	241	778	14	1,8	
Medizinische	271	83	78	83	244	- 27	-10,0	
Rheumatologische	94	23	21	25	69	- 25	-26,6	
Chronischtherapeutische	86	31	26	31	88	2	2,3	
Zusammen eingetretene Kranke	1 215	413	386	380	1 179	- 36	- 3,0	
Schauspielhaus²								
Aufführungen	26	4	.	19	23	- 3	.	
Zahlende Besucher	22 196	3 811	.	16 026	19 837	-2 359	-10,6	
Mittlere Platzbelegung in %	84,1	93,9	.	83,1	85,0	0,9	.	
Zoologischer Garten								
Besucher im ganzen	184 685	53 743	79 899	45 350	178 992	-5 693	- 3,1	
davon gratis	*	1 577	2 931	5 032	9 540	*	*	

¹ Bettenbestand: 412 ² Verkäufliche Plätze: 1015

Sachgebiet	Zahl der abgegebenen Stimmen				Beteiligung % ³	Stimmen in % ⁴	
	Ja	Nein	leer ²	zus.		Ja	Nein
Abstimmung vom 5. Juli 1964¹							
Städtische Vorlage (122 532)							
Erweiterungsbauten für das Stadtspital Waid, Quartier Wipkingen	41 402	2 983	2 196	46 581	38,0	93,3	6,7
Kantonale Vorlagen (122 532)							
Abänderung des Gesetzes über die Alters- und Hinterlassenenbeihilfe	42 339	2 565	1 976	46 880	38,3	94,3	5,7
Schaffung einer Spezialabteilung für Augenranke am Kantonsspital Winterthur	42 944	2 207	1 729	46 880	38,3	95,1	4,9
Staatsbeitrag an den Bau eines Spitals im Limmattal	41 326	3 725	1 829	46 880	38,3	91,7	8,3

Abstimmung vom 27. September 1964¹

Städtische Vorlagen (122 459)

Bau einer Abfallzerkleinerungs- und Kompostierungsanlage für das Gartenbauamt im Juchhof, Quartier Altstetten	43 282	5 220	2 101	50 603	41,3	89,2	10,8
Beitrag an den Verein Zürcher Jugendhaus	37 734	10 505	2 364	50 603	41,3	78,2	21,8
Bau der Standardstrasse zwischen Altstetterstrasse und projektierte Pfingstweidstrasse, Quartier Altstetten	39 024	8 694	2 885	50 603	41,3	81,8	18,2

Kantonale Vorlagen (122 459)

Abänderung von Artikel 30, und Artikel 31, der Staatsverfassung (Finanzkompetenzen)	30 721	15 221	4 614	50 556	41,3	66,9	33,1
Ausbau der Klinik und Poliklinik für Radiotherapie und Nuklearmedizin des Kantonsspitals und Erstellung eines Laboranbaues für die Kliniken des Kantonsspitals	41 577	6 443	2 536	50 556	41,3	86,6	13,4

¹ Zahl der Stimmberechtigten in Klammern ² Einschliesslich ungültige Stimmen ³ Abgegebene Stimmen in Prozenten der Stimmberechtigten ⁴ Annehmende bzw. verwerfende Stimmen in Prozenten aller Ja- und Nein-Stimmen

Die Stadt Zürich im Zahlenbild – 4. Vierteljahr 1964

Witterung

Das 4. Vierteljahr 1964 war mit einer mittleren Temperatur von 4,0 °C etwas kälter als die entsprechende Vorjahresperiode; trotz leicht verminderter Niederschläge wurde eine Sonnenscheindauer von nur 105 (259) Stunden gemessen, und es gab mehr trübe Tage (69 gegenüber 50) als im Vorjahresquartal.

Bevölkerungsstand, Bevölkerungsbewegung

Bevölkerungsbilanz

Die Bevölkerungsentwicklung der Berichtsperiode war wie üblich im 4. Quartal durch eine Abnahme der Einwohnerzahl gekennzeichnet, doch ging die Wohnbevölkerung Zürichs nicht so stark zurück wie im 4. Quartal 1963. Nach der Fortschreibung auf Grund der Volkszählung 1960 zählte die Stadt Zürich am Ende des Berichtsquartals 438814 Einwohner, das waren 3658 Personen oder 3,3 Prozent weniger als Ende September 1964. Von den 32 Stadtquartieren haben lediglich 9 eine grössere Einwohnerzahl als zu Beginn des Vierteljahres; dagegen verzeichneten im 4. Quartal 1964 nicht weniger als 23 Quartiere einen Bevölkerungsschwund.

Bevölkerungsgliederung

Ende 1964 waren rund 207100 Einwohner Zürichs männlichen und 231700 weiblichen Geschlechts, was einem Geschlechtsverhältnis von 1119 Frauen auf 1000 Männer entspricht. Rund 145500 Personen oder ein Drittel der Einwohnerschaft waren Stadtbürger, 45600 oder rund ein Zehntel waren in einer anderen Gemeinde des Kantons Zürich heimatberechtigt, und aus anderen Kantonen stammten 179200 Einwohner oder rund zwei Fünftel. Die 68500 Ausländer, von denen rund 19900 die Niederlassung besitzen und 48600 der Fremdenkontrolle unterstehen, machten 15,6 Prozent der Zürcher Wohnbevölkerung aus.

Die seit 1930 erfolgten Verschiebungen in den relativen Anteilen der einzelnen Heimatgruppen gehen aus der nachstehenden Übersicht hervor.

Promilleanteile der Heimatgruppen seit 1930

Jahre ¹	Stadt Zürich	Übriger Kanton	Übrige Schweiz	Ganze Schweiz	Ausland
1930	271	142	436	849	151
1941	300	147	473	920	80
1950	313	134	470	917	83
1960	322	115	437	874	126
1961	324	112	430	866	134
1962	325	109	421	855	145
1963	328	106	414	848	152
1964	332	104	408	844	156

¹ Bis 1960 Volkszählungsergebnisse vom 1. Dezember, später Fortschreibung auf Ende des Jahres; heutiges Stadtgebiet

Nach der Konfession gliederte sich die Einwohnerschaft Zürichs Ende 1964 wie folgt: 255100 Protestanten, 165000 Römischkatholiken, 3700 Christkatholiken, 6000 Israeliten und 9000 Angehörige anderer Konfessionsgruppen oder Konfessionslose. Welche Umschichtungen in der relativen Bedeutung der einzelnen Konfessionsgruppen seit 1930 eingetreten sind, zeigt einprägsam die nachstehende Zusammenstellung.

Promilleanteile der Konfessionsgruppen seit 1930

Jahre ¹	Protestanten	Römischkatholiken	Christkatholiken	Israeliten	Andere, keine
1930	652	280	17	20	31
1941	668	278	14	18	22
1950	649	301	10	16	24
1950	605	355	9	14	17
1961	599	360	9	14	18
1962	592	367	8	14	19
1963	537	371	8	14	20
1964	581	376	8	14	21

¹ Bis 1960 Volkszählungsergebnisse vom 1. Dezember, später Fortschreibung auf Ende des Jahres; heutiges Stadtgebiet

Nicht zuletzt infolge des starken Zuzugs ausländischer Arbeitskräfte aus vorwiegend katholischen Ländern erhöhte sich der Anteil der Römischkatholiken seit 1930 von einem guten Viertel auf 38 Prozent; entsprechend ermässigte sich der Anteil der Protestanten von rund zwei Drittel auf 58 Prozent. Wie schon im Jahre 1963, kamen auch 1964 in Zürich mehr Kinder katholischer Konfession zur Welt als solche protestantischen Glaubens. Aus den Übersichten auf den Seiten 232/233 geht die Verteilung der Angehörigen der beiden grössten Konfessionsgruppen auf evangelisch-reformierte bzw. römischkatholische Kirchgemeinden hervor.

Heiraten, Geburten, Sterbefälle, Wanderungen

Bei einer nur wenig niedrigeren Zahl von Lebendgeborenen, aber einer grösseren Zahl von Gestorbenen ergab sich für das 4. Quartal ein wesentlich niedrigerer Geburtenüberschuss als in der entsprechenden Vorjahresperiode. Da jedoch der Wanderverlust mit 3861 Personen nicht so hoch war wie im letzten Quartal 1963 (5339), resultierte aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderbewegung eine Bevölkerungsabnahme von lediglich 3658 Personen; im Vorjahr hatte der Rückgang der Einwohnerzahl mehr als 5000 betragen.

Die Aufgliederung der Gestorbenen nach Todesursachen auf Seite 267 zeigt, dass im Berichtsquartal vor allem mehr Menschen an Karzinom, an Hirnschlag und an Herzkrankheiten starben als vor Jahresfrist. Gegenüber diesem Anstieg fiel die rückläufige Entwicklung der Todesfälle infolge Arterienverkalkung und von Krankheiten der Verdauungsorgane wenig ins Gewicht. Unter den im 4. Quartal 1964 Verstorbenen seien als der weiteren Öffentlichkeit bekannte Persönlichkeiten genannt:

Kurt Hirschfeld, Dr. phil., der 1933 als Flüchtling von Darmstadt nach Zürich kam, wo er seither als Regisseur und Dramaturg und seit 1961 als Direktor am Schauspielhaus wirkte. Dank seinem hohen Einsatz und seiner Aufgeschlossenheit für alle wertvollen Erscheinungen der Theaterkultur wurde

er einer der Begründer der weltweiten Achtung, die sich die Zürcher Bühne seit den dreissiger Jahren erworben hat. Eugen Isler, der während 48 Jahren im Dienste der PTT stand und als Kreispostdirektor von 1936 bis 1940 den Postkreis VIII leitete. Anton Cherbuliez, Professor für Musikwissenschaft an der Universität und an der Eidgenössischen Technischen Hochschule, der neben seiner Lehrtätigkeit zahlreiche musikgeschichtliche Publikationen verfasste.

Die Bevölkerungsentwicklung des Berichtsquartals geht aus den nachstehenden, auf 1000 Einwohner und auf das Jahr berechneten Verhältniszahlen besonders einprägsam hervor. Einer Lebendgeborenenziffer von 12,0 steht eine Sterbeziffer von 10,2 Promille gegenüber, was einen Geburtenüberschuss von 1,8 Promille ergibt. Sowohl der Wanderverlust (34,9 Promille) als auch die Abnahme der Gesamtbevölkerung (33,1 Promille) waren im Berichtsquartal weniger ausgeprägt als im 4. Vierteljahr 1963.

Beschäftigte, Arbeitsmarkt

Der Bestand an kontrollpflichtigen ausländischen Arbeitskräften, der Ende 1963 noch 57752 Personen betragen hatte, stellte sich Ende 1964 auf 60668. Am Anstieg um 2916 oder um 5 Prozent waren vor allem die Metall- und Maschinenindustrie sowie die kaufmännischen und Büroberufe beteiligt. Demgegenüber waren im Hausdienst über 600 kontrollpflichtige Ausländer und Ausländerinnen weniger beschäftigt als vor Jahresfrist. Die genannten Zahlen beziehen sich auf die in Zürich tätigen kontrollpflichtigen ausländischen Arbeitskräfte ohne Angehörige gemäss den Meldungen des Städtischen Arbeitsamtes. Diese Angaben umfassen sowohl die in Zürich wohnhaften und auf dem Platz Zürich arbeitenden kontrollpflichtigen Ausländer als auch die Zupendler, die in der Stadt arbeiten, aber in einer anderen Gemeinde wohnhaft sind.

Die anhaltende Hochkonjunktur zeichnet sich auch in den niedrigeren Zahlen der Stellensuchenden ab, die gegenüber dem Vorjahr nochmals um fast 10 Prozent zurückgingen und denen nach wie vor ein Vielfaches an unbesetzten offenen Stellen gegenübersteht.

Banken, Börsen

Die Sparguthaben bei den Geschäftsstellen in der Stadt Zürich von staatlich konzessionierten Bankinstituten zum Betriebe des Sparkassengeschäftes beliefen sich Ende Dezember 1964 auf 1807 Mio Fr., was gegenüber dem Vorjahr einem Anstieg um 115 Mio Fr. oder um 6,8 Prozent entspricht. Die Umsätze an der Zürcher Wertpapierbörse hielten sich mit 4873 Mio Fr. auf dem Stand des entsprechenden Vorjahresquartals.

Strassen-, Bahn-, Luftverkehr, Post

Die Ergebnisse der automatischen Verkehrszählstellen an der Hirschwiesenstrasse und an der Seestrasse lassen keinen genauen Vergleich mit den

Werten des 4. Quartals 1963 zu, da die Zählschwellen zeitweise defekt waren. Soweit die lückenhaften Zahlen erkennen lassen, hat sich der Strassenverkehr an beiden Messstellen gegenüber dem Vorjahr weiter verdichtet. Die Zählergebnisse bestätigen ferner die früheren Feststellungen, wonach der Fahrzeugverkehr an den Wochentagen Montag bis Freitag stärker ist als an Samstagen und vor allem an Sonntagen.

Leider war mit dem intensiveren Verkehr auch ein Anstieg der Strassenverkehrsunfälle verbunden. Im letzten Vierteljahr 1964 ereigneten sich auf Stadtgebiet 2245 Strassenverkehrsunfälle, das waren 244 Unfälle oder 12 Prozent mehr als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Während weniger Personen verletzt wurden, erhöhte sich die Zahl der bei Verkehrsunfällen Getöteten von 17 auf 21 Personen.

Die Bundesbahnen sowie die Zürcher Seil- und Vorortbahnen verzeichneten im 4. Quartal 1964 fast durchwegs höhere Frequenzen als vor Jahresfrist. Demgegenüber meldeten die Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich, die Forchbahn, die Luftseilbahn Adliswil–Felsenegg sowie die Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft niedrigere Zahlen von beförderten Personen.

Bei der Post waren der Wertzeichenverkauf, die eingeschriebenen Briefpostsendungen sowie der Postinzahlungsverkehr weiterhin im Anstieg begriffen. Wegen Änderungen des Paketposttarifs und der Gruppenbildung ist bei der Paketpost ein Vergleich mit den Ergebnissen des Vorjahresquartals nicht möglich.

Der Flughafen Kloten erbrachte in der Berichtsperiode höhere Verkehrsleistungen als im 4. Quartal 1963. Auch die Zahl der Rundsprach- und Fernsehkonzessionen hat sich weiter erhöht, wobei als besonderes Ereignis vermerkt sei, dass die Fernsehkonzessionen im Gebiet der Telephondirektion Zürich Ende Dezember 1964 erstmals die Zahl von 100000 überschritten haben.

Fremdenverkehr

Bei praktisch unverändertem Bettenbestand waren die 124 der Fremdenverkehrsstatistik unterstellten stadtzürcherischen Beherbergungsbetriebe im 4. Quartal etwas schwächer besetzt als in der entsprechenden Vorjahresperiode. In den zürcherischen Hotels, Gasthöfen und Fremdenpensionen stiegen nämlich rund 2800 oder 1,6 Prozent weniger Gäste ab, und die Zahl der Übernachtungen ermässigte sich um 12200 oder um 2,7 Prozent auf 443400. Gemessen an den Logiernächten, war der Ausfall bei den Inlandgästen mit 2,9 Prozent relativ stärker als bei den Auslandgästen (–2,6 Prozent). Unter den Herkunftsländern der Auslandgäste verzeichneten die USA mit einem Minus an Logiernächten von 10,3 Prozent die stärkste Einbusse; für die Gäste aus Frankreich, Italien, den Niederlanden und Österreich bewegte sich der Ausfall zwischen 4,5 und 5,7 Prozent. Die Statistik der von den Gästen benützten Transportmittel zeigte im Berichtsquartal gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode eine stärkere Beteiligung des Flugverkehrs. Auf die Flugpassagiere entfielen 28 (27) Prozent der in Zürcher Beherbergungsbetrieben abgestiegenen Gäste, auf die Bahnenbenutzer 40 (41) Prozent und auf die motorisierten Besucher wie im Vorjahresquartal 32 Prozent.

Bautätigkeit, Wohnungsmarkt

Die Nachweise über die Bautätigkeit in unseren Vierteljahresberichten erstrecken sich auf die projektierten und neuerstellten Gebäude und Wohnungen, deren Zahl monatlich erhoben wird, sowie auf die jeweils am Ende des Berichtsquartals im Bau befindlichen Objekte. Nach diesen Unterlagen war die Bautätigkeit im 4. Quartal 1964 nicht mehr so lebhaft wie in der entsprechenden Vorjahresperiode. Die Zahl der baupolizeilich bewilligten Gebäude verminderte sich um 36,5 Prozent, ihr Rauminhalt um 16,3 Prozent, während die entsprechende projektierte Bausumme – nicht zuletzt wegen des mit über 40 Mio Fr. veranschlagten Fernsehstudios – jene des Vorjahresquartals um 22,4 Prozent übertraf. Im 4. Quartal 1964 wurden für 402 Wohnungen Baubewilligungen erteilt, das waren 377 Wohnungen oder 48,4 Prozent weniger als im letzten Quartal 1963. Es sei jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das 4. Quartal 1963 im Zusammenhang mit den Diskussionen über die Konjunkturdämpfung eine besonders hohe Zahl von Baubewilligungen verzeichnete. Die wichtigsten Wohnbauprojekte mit insgesamt 207 Wohnungen sind nachstehend aufgeführt.

Bauherrschaft	Kreis	An der ...strasse	Zahl der Wohnungen
H. Hochuli und Immobiliengenossenschaft Proprieta	11	Hirzenbach-	99
ASIG Arbeiter-Siedlungs-Genossenschaft	11	Herbstweg	63
H. Aepli	6	Nord-	45

Von den im 4. Quartal bewilligten Nutzbauten haben die sechs nachgenannten Projekte eine Bausumme von je über 1 Million Franken.

Bauherrschaft	Kreis	An der ...strasse	Gebäudeart	Bausumme in 1000 Fr.
Schweiz. Radio- und Fernsehgesellschaft	11	Leutschenbach-	Fernsehstudio, Produktionszentrum und Kantinegebäude	43 075
A. Hans	5	Hardturm-	Geschäftshäuser	17 250
Eidg. Baudirektion	10	Glaubten-/Schafmattweg	Verbindungsbau der ETH-Aussenstation	2 552
Eidg. Baudirektion	11	Hertenstein-	Telephongebäude	1 280
H. Rahm und R. Heuberger	11	Überland-	Ladengebäude	1 270
P. Leuenberger	11	Regensberg-	Bürohaus	1 200

Ende 1964 standen 3279 Wohnungen im Bau, 414 Wohnungen oder 11,2 Prozent weniger als Ende 1963. Im Berichtsquartal wurden 400 Wohnungen fertiggestellt. Verglichen mit dem letzten Vierteljahr 1963, bedeutet dies einen Rückgang um 149 Wohnungen oder um 27,1 Prozent. Nach Berücksichtigung des Saldos aus Abbruch, Umbau und Zweckänderungen (-86) betrug der Reinzuwachs im Berichtsquartal 314 Wohnungen, womit sich der Bestand Ende 1964 auf 150813 Wohnungen erhöhte.

Die drei grössten in der Berichtsperiode fertiggestellten Wohnbauten mit zusammen 180 Wohnungen sind in der umstehenden Übersicht aufgeführt.

Bauherrschaft	Kreis	An der ...strasse	Zahl der Wohnungen
Stadt Zürich	4	Hard-	80
H. Hatt-Haller AG	9	Bändli-	56
Städtische Stiftung Wohnungsfürsorge für betagte Einwohner	11	Hirzenbach-	44

Unter den fertiggestellten Nutzbauten verzeichneten die 19 nachstehenden eine Bausumme von mehr als 1 Million Franken.

Bauherrschaft	Kreis	An der ...strasse	Gebäudeart	Bausumme in 1000 Fr.
Genossenschaft Migros	5	Pfingstweid-	Betriebsgebäude	30 532
Pensionskasse der AIAG	9	Buckhauser/ Badener-	Geschäftshochhaus	5 900
J. Piller	3	Räffel-	Gewerbehaus	5 328
Stadt Zürich	5	Herdern-	Lagerhaus	3 957
Stadt Zürich	3	Döltschweg/ Wasserschöpfli	Freizeitzentrum und Garderobengebäude	3 713
Ref. Kirchgemeinde Schwamendingen	11	Saatlen-/Dreispietz	Kirche und Kirchgemeindehaus	2 990
Stadt Zürich	8	Bellerive-	Kasino Zürichhorn	2 900
Bührle & Co.	2	Beder-	Geschäftshaus	2 720
Stadt Zürich	10	Limmattal-	Personalhäuser	1 940
Colores Handelsgesellschaft	9	Vulkan-	Fabrikgebäude	1 850
B. Theiler u. H. Meierhofer	2	Albis-	Geschäftshaus und Logierhaus	1 575
G. und A. Bloch Söhne AG	4	Zypressen-	Geschäftshaus	1 500
K. Steiner	8	Dufour-	Geschäftshaus u. Parkhaus	1 500
Jul. Hädrich & Co.	9	Freilager-	Montage- u. Werkhalle	1 344
Baumeister-Verband Zürich	7	Sempacher-	Bürohaus	1 300
Ref. Kirchgemeinde Sihlfeld	3	Brahms-	Kirche und Gemeindesaal	1 148
Bührle & Co.	2	Rengger-	Bürohaus	1 140
E. Göhner AG	8	Flora-	Bürohaus	1 104
E. Erni-Gugolz	11	Schaffhauser-	Geschäftshaus	1 100

Grundbesitzwechsel

Im Laufe der Berichtsperiode wurden gegenüber dem 4. Quartal 1963 gleich viele bebaute und wesentlich mehr unbebaute Liegenschaften umgesetzt. Während sich die Fläche der Grundstücke mehr als vervierfachte, ermässigte sich der Umsatzwert um 13,3 Millionen Franken oder um 9,4 Prozent. Die Aufgliederung nach Rechtstiteln zeigt eine starke Verminderung des Umsatzwertes bei den Freihandkäufen und Tauschgeschäften, dagegen eine Verdoppelung in der Gruppe «Erbgang».

Die Stadt Zürich erwarb im 4. Quartal 1964 durch Freihandkauf im Stadtgebiet für 5,3 Mio Fr. bebaute und für 0,9 Mio Fr. unbebaute Liegenschaften. Der Genehmigung durch den Gemeinderat unterlagen drei die Kompetenzgrenze des Stadtrates von 500 000 Franken überschreitende Käufe, nämlich je ein bebautes Grundstück im Rathausquartier und im Quartier Unterstrass zu 700 000 bzw. 2,4 Mio Fr., ferner rund 33 000 m² unbebautes Land in Bonstetten zum Preise von 1,3 Mio Fr.

Preise, Indexziffern, Verbrauch

Nachdem in Heft 3/1964 der Zürcher Statistischen Nachrichten die Entwicklung der halbjährlich je auf 1. April und 1. Oktober neu erhobenen Baupreise besprochen wurde und die Ergebnisse der Aprilerhebung 1965 bei Abschluss des vorliegenden Heftes noch nicht vorlagen, erübrigen sich diesmal weitere Erörterungen über den Zürcher Baukostenindex.

Die auf Seite 283 wiedergegebenen Meldungen über die Kleinhandelspreise von Nahrungsmitteln sowie von Brenn- und Leuchtstoffen bilden zusammen mit anderen Preisangaben die Grundlage für den monatlich berechneten Zürcher Index der Konsumentenpreise. Diese Richtzahl, die die Preisentwicklung wichtiger Konsumgüter und Dienstleistungen nach ihrer Bedeutung für Arbeiter- und Angestelltenhaushaltungen wiedergibt, bildet eine unentbehrliche Unterlage bei der Anpassung nomineller Geldleistungen an die Teuerung, insbesondere bei Lohnverhandlungen. Der Preisauftrieb hat sich in der Berichtsperiode merklich verlangsamt, stieg doch der Index der Konsumentenpreise von 205,2 Punkten Mitte September 1964 auf 206,4 Punkte Mitte Dezember 1964 (August 1939 = 100). Die Erhöhung betrug 0,6 Prozent und war damit niedriger als in der entsprechenden Vorjahresperiode (1,3 Prozent mit bzw. 0,8 Prozent ohne Berücksichtigung der Zwischenerhebung vom November 1963). Die Indexentwicklung des 4. Quartals war gekennzeichnet durch einen Anstieg bei den Gruppen Nahrung und Bekleidung und einen leichten Rückgang der Gruppe Heizung und Beleuchtung. Die nur jährlich erhobene Gruppenziffer für Miete und die halbjährlich neu ermittelten Gruppen Reinigung und Verschiedenes wurden unverändert eingesetzt. Vom Dezember 1963 bis Dezember 1964 erhöhte sich das Zürcher Preisniveau um 3,6 Punkte oder um 1,8 Prozent.

Nach den Zusammenstellungen der Geschäftsstelle für rationelle Milchverteilung war der Konsummilchverkauf an private Haushaltungen, kollektive Haushaltungen und andere Bezüger in der Stadt Zürich im 4. Quartal mit rund 145 000 Hektolitern um 3800 hl oder 2,5 Prozent niedriger als in der entsprechenden Vorjahresperiode. Während um 8 Prozent weniger Rohmilch abgesetzt wurde, erhöhte sich der Verkauf an Pastmilch um gut 7 Prozent. Rund zwei Fünftel des gesamten Konsummilchverbrauchs entfielen auf Pastmilch.

Die vom Städtischen Schlachthof zur Verfügung gestellten Zahlen zeigen einen gegenüber dem Vorjahresquartal niedrigeren Gesamtverbrauch an Fleisch, indem der Mehrverbrauch von Frischfleisch und von Fleischwaren durch den Rückgang bei Geflügel, Wild und Fischen mehr als ausgeglichen wurde.

Städtische Betriebe

Im Berichtsquartal gab das Städtische Gaswerk insgesamt 20 144 m³ Gas ab, was gegenüber der Vorjahresperiode einem Anstieg um 632 m³ oder um 3,2 Prozent entspricht. Der Wasserverbrauch lag mit 16,1 Mio m³ um knapp 1,8 Prozent über dem Ergebnis des Vorjahresquartals, während der Energie-Gesamtumsatz des Städtischen Elektrizitätswerkes von 478 Mio Kilowattstunden um 9,8 Prozent niedriger war als im letzten Vierteljahr

1963. Die Städtische Brandwache musste in der Berichtsperiode weniger häufig ausrücken als vor Jahresfrist.

Sozialversicherung, Fürsorge

Im Gefolge der guten Verdienstverhältnisse waren die Taggeldauszahlungen der Arbeitslosenversicherung um 7 Prozent und die Unterstützungszahlungen des Städtischen Fürsorgeamtes (Armenpflege) um 9 Prozent niedriger als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Demgegenüber verzeichneten die Leistungen der Städtischen Altersbeihilfe einen starken Anstieg, weil die erhöhten Bezüge für das ganze Jahr 1964 erst nach der Abstimmung vom 6. Dezember an die Berechtigten ausbezahlt werden konnten.

Gesundheitswesen

Der Besuch des Städtischen Hallenbades war in der Berichtsperiode fast um einen Viertel grösser als im 4. Quartal 1963. Demgegenüber sank der Besuch der im Oktober noch teilweise geöffneten Freiluftbäder zufolge der unfreundlichen Witterung auf die Hälfte der Vorjahresfrequenz.

Bei den meldepflichtigen ansteckenden Krankheiten ergab sich im Berichtsquartal gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode ein Anstieg um knapp 10 Prozent, hauptsächlich zufolge vermehrter Masernerkrankungen. Das Städtische Gesundheitsinspektorat hatte im Berichtsquartal eine etwas kleinere Zahl von Kranken- und Unfalltransporten durchzuführen als vor Jahresfrist.

Das Stadtspital Waid mit rund 400 Krankenbetten war in den Monaten Oktober bis Dezember 1964 praktisch voll belegt. Es wurden mehr als 1600 hauptsächlich in der Stadt Zürich niedergelassene Kranke gepflegt.

Bildung, Kunst

In den letzten drei Monaten 1964 fanden im Schauspielhaus Zürich 110 (Vorjahresquartal 108) Aufführungen statt, die von 92000 Personen besucht wurden. Im Vergleich zum 4. Vierteljahr 1963 waren die Theaterbesucher um annähernd 5000 Personen oder um 5,6 Prozent zahlreicher. Der Zoologische Garten buchte in der vom Wetter nicht begünstigten Berichtsperiode rund 22000 oder 28,1 Prozent weniger Besucher als im letzten Vierteljahr 1963.

Abstimmungen

Die Stimmberechtigten hatten am 6. Dezember über sieben städtische, zwei kantonale und eine eidgenössische Vorlage zu befinden. Bei einer Stimmbeteiligung von rund 45 Prozent wurden die auf Seite 291 aufgeführten Vorlagen ausnahmslos angenommen. Der Anteil der Nein-Stimmen war mit 40 Prozent am höchsten bei der Vorlage betreffend die städtische Beteiligung an der Erhöhung des Aktienkapitals der Swissair; am wenigsten umstritten waren die Teuerungszulagen an die Bezüger der Altersbeihilfe für 1964, gegen die sich nur 5,5 Prozent aller Ja- und Nein-Stimmen aussprachen.

Zw.

Erläuterungen

Ein Strich (–) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (kein Fall, kein Betrag usw.).

Eine Null (0 oder 0,0 usw.) an Stelle einer andern Zahl bedeutet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zählseinheit.

Ein Punkt (.) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht möglich ist, weil die begrifflichen Voraussetzungen dazu fehlen oder weil es sich um Zufallswerte handelt.

Ein Stern (*) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass diese nicht erhältlich oder nicht erhoben worden ist.

Ein Schrägstrich (/) zwischen Jahreszahlen kennzeichnet die zugehörigen Zahlen als Jahresmittel, ein Bindestrich (–) als Summen des angegebenen Zeitraumes.

Soweit nicht etwas anderes vermerkt ist, beziehen sich die Angaben über Stand und Bewegung der Bevölkerung auf die Wohnbevölkerung.

In den beiden letzten Tabellenspalten wird die Zunahme bzw. Abnahme des Berichtsvierteljahres gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal ausgewiesen (Ausnahme: Baukostenindex). Die prozentuale Zu- bzw. Abnahme in der letzten Spalte wird für Grundmassen von weniger als 50 Einheiten nicht berechnet, da es sich oftmals um Zufallswerte handelt.

Lage und Stadtgebiet

Geographische Lage	Die Stadt Zürich liegt am nördlichen Ende des Zürichsees und an beiden Ufern der Limmat in einer nach Süden und Norden offenen Talmulde. Die geographische Lage der Eidgenössischen Sternwarte in Zürich 6 ist 47° 22' 46" nördlicher Breite und 8° 33' 4" östlicher Länge von Greenwich.
Höhenlage	Zürichsee 406 m ü.M., Üetliberg-Kulm 871 m ü.M. (höchster Punkt westliche Talseite), Buchenrain/Loorenkopf 701 m ü.M. (höchster Punkt östliche Talseite), Limmatufer beim Gaswerk 392 m ü.M. (tiefster Punkt des Stadtgebietes).
Stadtgebiet	Gesamtfläche der Stadt 9187,5 ha, davon 2163,1 ha Wald und 550,2 ha Gewässer. Grenzlänge 57,6 km, längste Nord-Süd-Ausdehnung 12,7 km, längste Ost-West-Ausdehnung 13,4 km. Die Stadt Zürich ist in 11 Kreise eingeteilt. Für statistische Zwecke erfolgt eine weitergehende Aufgliederung in 32 Stadtquartiere (siehe Plan auf folgender Seite).

Zürichs Stadtquartiere



Sachgebiet	4.Vj.	Okt.	Nov.	Dez.	4.Vj.	Zunahme 4.Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 4.Vj. 64 %
Witterung, Klima¹							
Temperatur °C							
Monatsmittel	4,4	7,4	5,0	-0,5	4,0	0,4	.
Abweichung ²	0,4	-1,0	1,7	-0,7	-	.	.
Minimum	-10,5	-0,3	-0,9	-9,8	-9,8	0,7	.
gemessen am	15.12.	25.	30.	29.	29.12.	.	.
Maximum	18,5	20,3	11,3	7,5	20,3	1,8	.
gemessen am	13.10.	7.	15.	15.	7.10.	.	.
Niederschlag mm							
im ganzen	184	76	59	40	175	- 9	- 4,9
Abweichung ²	- 41	- 4	- 13	- 33	- 50	.	.
Maximum	26	18	14	10	18	- 8	.
gemessen am	7.10.	7.	28.	25.	7.10.	.	.
Sonnenscheindauer Std.							
im ganzen	259	54	29	22	105	-154	-59,5
Abweichung ²	73	- 47	- 20	- 14	-81	.	.
Bewölkung in Zehnteln	7,7	8,6	8,9	8,8	8,8	- 1,1	.
Relative Feuchtigkeit in %	82	79	82	85	82	-	.
Zahl der Tage							
mit Niederschlag ³	26	1	13	12	26	-	.
mit Schnee ⁴	1	1	3	11	15	14	.
mit Gewitter	2	-	-	-	-	- 2	.
mit Nebel	25	5	7	9	21	- 4	.
heitere Tage	-	-	-	1	1	1	.
trübe Tage	50	21	24	24	69	19	38,0
Frosttage ⁵	29	1	3	24	28	- 1	.
Eistage ⁶	16	-	-	7	7	- 9	.
Sommertage ⁷	-	-	-	-	-	-	.

Wasserstand und AbflussmengenWasserstand des Zürichsees⁸

Mittel	406,08	405,95	405,98	405,93	405,95	-0,13	.
Minimum	405,86	405,92	405,90	405,88	405,88	0,02	.
Maximum	406,98	405,99	406,11	406,04	406,11	-0,87	.

Limmat-Abflussmenge⁹

Mittel	57,3	62,0	83,4	70,8	72,1	14,8	.
Minimum	30,0	43,0	47,5	45,8	43,0	13,0	.
Maximum	173,0	82,4	173,0	101,0	173,0	-	.

¹ Nach den Messungen am Sitz der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt, Kräbühlstrasse 58, auf 569 m ü.M. ² Abweichungen von den langjährigen Mittelwerten 1901/60 (Temperatur, Niederschlag) bzw. 1886/1925 (Sonnenscheindauer) ³ mit mindestens 0,3 mm Niederschlag ⁴ mit mindestens 0,3 mm Schnee ⁵ Tagesminimum unter 0° ⁶ Temperatur ständig unter 0° ⁷ Tagesmaximum 25° oder mehr ⁸ Pegel Zürichhorn, m ü.M. ⁹ Messpunkt Unterhard, Kubikmeter pro Sekunde

Bevölkerungsstand

Sachgebiet	Ende Dez. 1963	Ende Sept. 1964	Ende Okt. 1964	Ende Nov. 1964	Ende Dez. 1964	Zunahme absolut	Dez. 63 bis Dez. 64 %
Wohnbevölkerung der Stadtquartiere							
Kreis 1	13 938	13 548	13 621	13 617	13 616	-322	-2,3
Rathaus	6 593	6 464	6 463	6 438	6 447	-146	-2,2
Hochschulen	1 988	1 951	1 961	1 976	1 977	- 11	-0,6
Lindenhof	2 747	2 596	2 644	2 630	2 628	-119	-4,3
City	2 610	2 537	2 553	2 573	2 564	- 46	-1,8
Kreis 2	36 271	36 166	36 139	36 151	35 805	-466	-1,3
Wollishofen	19 626	19 577	19 582	19 555	19 285	-341	-1,7
Leimbach	3 238	3 391	3 429	3 418	3 432	194	6,0
Enge	13 407	13 198	13 128	13 178	13 088	-319	-2,4
Kreis 3	55 206	55 746	55 816	55 820	55 054	-152	-0,3
Alt-Wiedikon	17 454	17 802	17 837	17 776	17 246	-208	-1,2
Friesenberg	9 624	9 685	9 667	9 679	9 623	- 1	-0,0
Sihlfeld	28 128	28 259	28 312	28 365	28 185	57	0,2
Kreis 4	37 579	37 403	37 520	37 647	37 368	-211	-0,6
Werd	5 838	5 742	5 753	5 754	5 694	-144	-2,5
Langstrasse	17 557	17 700	17 735	17 704	17 513	- 44	-0,3
Hard	14 184	13 961	14 032	14 189	14 161	- 23	-0,2
Kreis 5	14 735	15 220	15 227	15 276	14 890	155	1,1
Gewerbeschule	12 067	12 321	12 340	12 364	12 077	10	0,1
Escher Wyss	2 668	2 899	2 887	2 912	2 813	145	5,4
Kreis 6	44 567	43 935	43 959	44 071	43 891	-676	-1,5
Unterstrass	30 324	29 907	29 905	29 937	29 824	-500	-1,6
Oberstrass	14 243	14 028	14 054	14 134	14 067	-176	-1,2
Kreis 7	41 150	41 040	41 300	41 399	41 058	- 92	-0,2
Fluntern	9 925	9 862	9 998	10 061	9 969	44	0,4
Hottingen	15 677	15 538	15 591	15 621	15 474	-203	-1,3
Hirslanden	10 864	10 717	10 755	10 750	10 663	-201	-1,9
Witikon	4 684	4 923	4 956	4 967	4 952	268	5,7
Kreis 8	24 943	24 967	25 007	24 918	24 662	-281	-1,1
Seefeld	9 364	9 258	9 265	9 240	9 178	-186	-2,0
Mühlebach	8 696	8 769	8 787	8 756	8 645	- 51	-0,6
Weinegg	6 883	6 940	6 955	6 922	6 839	- 44	-0,6
Kreis 9	44 655	45 964	45 998	45 767	44 914	259	0,6
Albisrieden	19 368	19 728	19 728	19 624	19 452	84	0,4
Altstetten	25 287	26 236	26 270	26 143	25 462	175	0,7
Kreis 10	37 555	37 851	37 954	38 052	37 810	255	0,7
Höngg	16 556	16 961	17 027	17 106	16 976	420	2,5
Wipkingen	20 999	20 890	20 927	20 946	20 834	-165	-0,8
Kreis 11	89 384	90 632	90 763	90 650	89 746	362	0,4
Affoltern	15 469	15 845	15 892	15 848	15 709	240	1,6
Oerlikon	21 858	21 844	21 907	21 827	21 662	-196	-0,9
Schwamendingen	33 865	34 292	34 298	34 327	34 133	268	0,8
Seebach	18 192	18 651	18 666	18 648	18 242	50	0,3
Ganze Stadt	439 983	442 472	443 304	443 368	438 814	-1169	-0,3

Sachgebiet	Ende Dez. 1963	Ende Sept. 1964	Ende Okt. 1964	Ende Nov. 1964	Ende Dez. 1964	Zunahme Dez. 63 bis Dez. 64 absolut	%
Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Heimat							
Männliches Geschlecht	207 579	210 616	210 974	210 773	207 089	- 490	- 0,2
Schweizer	171 633	169 482	169 604	169 883	169 860	-1 773	- 1,0
Ausländer	35 946	41 134	41 370	40 890	37 229	1 283	3,6
Weibliches Geschlecht	232 404	231 856	232 330	232 595	231 725	- 679	- 0,3
Schweizerinnen	201 601	200 269	200 445	200 693	200 431	-1 170	- 0,6
Ausländerinnen	30 803	31 587	31 885	31 902	31 294	491	1,6
Beide Geschlechter	439 983	442 472	443 304	443 368	438 814	-1 169	- 0,3
Stadt Zürich	144 383	145 273	145 373	145 424	145 484	1 101	0,8
Übriger Kanton	46 879	45 721	45 748	45 746	45 633	-1 246	- 2,7
Übrige Schweiz	181 972	178 757	178 928	179 406	179 174	-2 798	- 1,5
Schweiz zusammen	373 234	369 751	370 049	370 576	370 291	-2 943	- 0,8
Deutschland	16 276	15 891	16 131	16 148	15 729	- 547	- 3,4
Italien	29 018	34 094	34 208	33 536	30 270	1 252	4,3
Österreich	6 137	6 029	6 053	6 097	6 043	- 94	- 1,5
Übriges Ausland	15 318	16 707	16 863	17 011	16 481	1 163	7,6
Ausland zusammen	66 749	72 721	73 255	72 792	68 523	1 774	2,7

Kontrollpflichtige Ausländer nach Heimatstaaten¹

Deutschland	11 518	11 209	11 429	11 434	11 012	- 506	- 4,4
Frankreich	483	448	450	485	476	- 7	- 1,4
Italien	23 155	28 082	28 195	27 499	24 558	1 403	6,1
Österreich	3 994	3 822	3 824	3 830	3 754	- 240	- 6,0
Spanien	3 746	4 890	4 985	5 010	4 710	964	25,7
Griechenland	1 405	1 547	1 558	1 553	1 515	110	7,8
Ungarn	462	357	344	339	332	- 130	-28,1
Türkei	438	475	479	477	479	41	9,4
Übrige Staaten	4 276	4 247	4 306	4 386	4 293	17	0,4
Zusammen	49 477	55 077	55 570	55 013	51 129	1 652	3,3

¹ Berufstätige mit ihren in Zürich wohnhaften Angehörigen nach Meldungen der Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsstand

Sachgebiet	Ende	Ende	Ende	Ende	Ende	Zunahme Dez. 63	
	Dez. 1963	Sept. 1964	Okt. 1964	Nov. 1964	Dez. 1964	absolut	bis Dez. 64 %
Wohnbevölkerung nach der Konfession							
Protestanten	258 062	255 080	255 393	255 690	255 107	-2 955	-1,1
Römischkatholiken	163 216	168 618	169 141	168 904	165 057	1 841	1,1
Christkatholiken	3 744	3 689	3 684	3 676	3 667	- 77	-2,1
Israeliten	6 082	6 035	6 026	6 011	5 981	- 101	-1,7
Andere, keine	8 879	9 050	9 060	9 087	9 002	123	1,4
Wohnbevölkerung zus.	439 983	442 472	443 304	443 368	438 814	-1 169	-0,3
Protestantische Wohnbevölkerung der Kirchgemeinden¹							
Affoltern	9 364	9 517	9 505	9 479	9 458	94	1,0
Albisrieden	11 323	11 359	11 380	11 360	11 351	28	0,2
Altstetten	14 900	14 896	14 926	14 935	14 880	- 20	-0,1
Aussersihl	10 090	9 814	9 832	9 857	9 813	-277	-2,7
Enge-Leimbach	9 595	9 488	9 529	9 535	9 552	- 43	-0,4
Fluntern	6 715	6 648	6 752	6 774	6 719	4	0,1
Fraumünster	781	746	747	751	757	- 24	-3,1
Friesenberg	6 309	6 263	6 255	6 265	6 260	- 49	-0,8
Grossmünster	4 149	3 952	3 941	3 982	3 999	-150	-3,6
Hard	7 749	7 574	7 599	7 679	7 686	- 63	-0,8
Höngg-Oberengstringen ²	11 003	11 143	11 170	11 214	11 195	192	1,7
Hottingen	7 898	7 761	7 792	7 832	7 814	- 84	-1,1
Im Gut	4 817	4 928	4 953	4 936	4 938	121	2,5
Industriequartier	6 671	6 552	6 544	6 553	6 493	-178	-2,7
Matthäus	3 783	3 712	3 712	3 716	3 705	- 78	-2,1
Neumünster	19 738	19 322	19 368	19 314	19 220	-518	-2,6
Oberstrass	7 613	7 532	7 535	7 561	7 560	- 53	-0,7
Oerlikon	12 485	12 238	12 276	12 287	12 266	-219	-1,8
Paulus	6 671	6 516	6 520	6 512	6 508	-163	-2,4
Predigern	3 183	3 033	3 041	3 050	3 042	-141	-4,4
St. Peter	2 365	2 259	2 279	2 275	2 289	- 76	-3,2
Schwamendingen	21 438	21 383	21 375	21 406	21 411	- 27	-0,1
Seebach	10 636	10 604	10 595	10 626	10 598	- 38	-0,4
Sihlfeld	9 234	9 080	9 053	9 061	9 018	-216	-2,3
Unterstrass	6 569	6 389	6 348	6 366	6 333	-236	-3,6
Wiedikon	11 956	11 643	11 656	11 647	11 610	-346	-2,9
Wipkingen	14 018	13 807	13 783	13 785	13 749	-269	-1,9
Witikon	4 282	4 410	4 433	4 438	4 438	156	3,6
Wollishofen	12 727	12 511	12 494	12 494	12 445	-282	-2,2
Protestanten zusammen	258 062	255 080	255 393	255 690	255 107	-2 955	-1,1

¹ Die Abgrenzung der Kirchgemeinden ist aus dem Plan auf Seite 225 und aus dem beim Statistischen Amt der Stadt Zürich erhältlichen Stadtplan ersichtlich ² Nur Stadtgebiet

Sachgebiet	Ende	Ende	Ende	Ende	Ende	Zunahme Dez. 63	
	Dez. 1963	Sept. 1964	Okt. 1964	Nov. 1964	Dez. 1964	absolut	bis Dez. 64 %
Römischkatholische Wohnbevölkerung der Kirchgemeinden¹							
Allerheiligen	4 346	4 420	4 460	4 460	4 420	74	1,7
Bruder Klaus	5 919	5 857	5 836	5 849	5 837	- 82	-1,4
Dreikönigen	4 607	4 558	4 504	4 527	4 458	-149	-3,2
Erlöser	5 244	5 541	5 530	5 469	5 357	113	2,2
Guthirt	7 894	7 951	8 019	8 043	7 965	71	0,9
Heilig Geist	5 067	5 324	5 358	5 377	5 271	204	4,0
Heilig Kreuz	9 955	10 892	10 894	10 751	10 121	166	1,7
Liebfrauen	13 716	13 730	13 822	13 879	13 772	56	0,4
Maria Lourdes	7 471	7 999	8 022	7 955	7 557	86	1,2
Oerlikon ²	9 305	9 468	9 463	9 400	9 293	- 12	-0,1
St. Anton	12 922	11 478	11 564	11 565	11 326	.	.
St. Felix und Regula	5 750	5 727	5 772	5 853	5 817	67	1,2
St. Franziskus	6 829	7 068	7 086	7 050	6 825	- 4	-0,1
St. Gallus	8 847	9 326	9 349	9 355	9 164	317	3,6
St. Josef	7 588	8 174	8 188	8 224	7 899	311	4,1
St. Katharina	3 679	3 860	3 890	3 869	3 793	114	3,1
St. Konrad	6 775	7 194	7 184	7 108	6 961	186	2,7
St. Martin	2 077	2 062	2 069	2 072	2 049	- 28	-1,3
St. Peter und Paul	14 410	14 703	14 784	14 743	14 503	93	0,6
St. Theresia	4 441	4 826	4 808	4 771	4 507	66	1,5
Wiedikon ³	16 374	16 791	16 860	16 908	16 513	139	0,8
Witikon ⁴		1 669	1 679	1 676	1 649	.	.
Römischkatholiken zus.	163 216	168 618	169 141	168 904	165 057	1 841	1,1

¹ 1963 Gebiet der Pfarreien; 1964 Gebiet der Kirchgemeinden gemäss dem Gesetz über das katholische Kirchenwesen vom 7. Juli 1963. Die Abgrenzung der Kirchgemeinden ist aus dem Plan auf Seite 228 und aus dem beim Statistischen Amt der Stadt Zürich erhältlichen Stadtplan ersichtlich

² Bis 1963 Herz Jesu Oerlikon

³ Bis 1963 Herz Jesu Wiedikon

⁴ unter St. Anton enthalten

Bevölkerungsbewegung

Sachgebiet	4.Vj.	Okt.	Nov.	Dez.	4.Vj.	Zunahme 4.Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 4.Vj. 64 %
Heiraten							
Mann Schweizer/Frau Schweizerin	557	310	133	117	560	3	0,5
Mann Schweizer/Frau Ausländerin	133	65	45	35	145	12	9,0
Mann Ausländer/Frau Schweizerin	100	31	25	17	73	- 27	-27,0
Mann Ausländer/Frau Ausländerin	197	85	51	71	207	10	5,1
Heiraten zusammen	987	491	254	240	985	- 2	- 0,2
Davon zwischen Ledigen	766	393	195	164	752	- 14	- 1,8
Geborene							
Lebendgeborene	1 369	436	423	474	1 333	- 36	- 2,6
Knaben	697	221	223	242	686	- 11	- 1,6
Mädchen	672	215	200	232	647	- 25	- 3,7
Ehelich Lebendgeborene	1 268	394	384	436	1 214	- 54	- 4,3
Unehelich Lebendgeborene	101	42	39	38	119	18	17,8
Totgeborene	15	8	3	8	19	4	.
Ehelich Totgeborene	14	7	3	8	18	4	.
Unehelich Totgeborene	1	1	-	-	1	-	.
Geborene im ganzen	1 384	444	426	482	1 352	- 32	- 2,3
Schweizer Kinder	984	318	287	330	935	- 49	- 5,0
Ausländer Kinder	400	126	139	152	417	17	4,3
Gestorbene nach Geschlecht und Alter							
Männliches Geschlecht	523	189	212	186	587	64	12,2
unter 1 Jahr	15	6	7	6	19	4	.
1-19 Jahre	10	2	1	6	9	- 1	.
20-39 Jahre	12	3	11	7	21	9	.
40-64 Jahre	175	58	76	63	197	22	12,6
65-74 Jahre	148	54	51	48	153	5	3,4
75 und mehr Jahre	163	66	66	56	188	25	15,3
Weibliches Geschlecht	535	163	189	191	543	8	1,5
unter 1 Jahr	17	4	2	2	8	- 9	.
1-19 Jahre	4	-	2	-	2	- 2	.
20-39 Jahre	12	6	4	9	19	7	.
40-64 Jahre	111	23	42	35	100	- 11	- 9,9
65-74 Jahre	126	54	47	51	152	26	20,6
75 und mehr Jahre	265	76	92	94	262	- 3	- 1,1
Beide Geschlechter	1 058	352	401	377	1 130	72	6,8
unter 1 Jahr	32	10	9	8	27	- 5	.
1-19 Jahre	14	2	3	6	11	- 3	.
20-39 Jahre	24	9	15	16	40	16	.
40-64 Jahre	286	81	118	98	297	11	3,8
65-74 Jahre	274	108	98	99	305	31	11,3
75 und mehr Jahre	428	142	158	150	450	22	5,1

Sachgebiet	4.Vj.	Okt.	Nov.	Dez.	4.Vj.	Zunahme	4.Vj. 63
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 4.Vj. 64 %
Gestorbene nach Todesursachen							
Angeborene Lebensschwäche	6	1	1	–	2	– 4	.
Übr. Säuglingskrankheiten u. deren Folgen	14	4	4	6	14	–	.
Altersschwäche	2	2	–	3	5	3	.
Bildungsfehler (Missbildungen)	9	5	5	3	13	4	.
Grippe (Influenza)	2	2	2	1	5	3	.
Lungentuberkulose	8	–	3	5	8	–	.
Übrige Tuberkulose	3	–	–	–	–	– 3	.
Übrige übertragbare Krankheiten	8	1	5	1	7	– 1	.
Karzinom	196	72	68	76	216	20	10,2
Übrige Geschwülste	28	15	13	22	50	22	.
Erkrankung der Hirngefäße (Hirnschlag)	16	9	14	5	28	12	.
Übr. Krankheiten des Nervensystems	22	5	12	7	24	2	.
Herzkrankheiten	120	37	61	50	148	28	23,3
Arterienverkalkung	246	68	75	70	213	– 33	–13,4
Übr. Krankheiten der Kreislauforgane	110	38	48	29	115	5	4,5
Krankheiten des Blutes usw.	3	2	–	2	4	1	.
Rheumat., Stoffwechsel- usw. Krankheiten	52	20	19	18	57	5	9,6
Krankheiten der Verdauungsorgane	66	19	17	20	56	– 10	–15,2
Lungenentzündung	8	3	3	4	10	2	.
Übrige Krankheiten der Atmungsorgane	15	6	10	8	24	9	.
Nierenentzündung	17	3	3	5	11	– 6	.
Übr. Krankh. d. Harn- u. Geschl.-Organe	21	6	4	10	20	– 1	.
Selbstmord	19	11	6	8	25	6	.
Unfall	53	23	25	21	69	16	30,2
Übrige (auch unbestimmte)	14	–	3	3	6	– 8	.
Gestorbene zusammen	1 058	352	401	377	1 130	72	6,8
Davon in Krankenanstalten Gestorbene	603	200	233	219	652	49	8,1
Zugezogene Personen nach Geschlecht und Heimat							
Männliches Geschlecht	7 226	2 908	2 764	1 938	7 610	384	5,3
Schweizer	3 296	1 241	1 343	1 028	3 612	316	9,6
Ausländer	3 930	1 667	1 421	910	3 998	68	1,7
Weibliches Geschlecht	6 121	2 596	2 218	1 420	6 234	113	1,8
Schweizerinnen	3 296	1 394	1 293	848	3 535	239	7,3
Ausländerinnen	2 825	1 202	925	572	2 699	–126	– 4,5
Beide Geschlechter	13 347	5 504	4 982	3 358	13 844	497	3,7
Stadt Zürich	744	346	269	236	851	107	14,4
Übriger Kanton	831	353	280	262	895	64	7,7
Übrige Schweiz	5 017	1 936	2 087	1 378	5 401	384	7,7
Schweiz zusammen	6 592	2 635	2 636	1 876	7 147	555	8,4
Deutschland	1 751	783	507	232	1 522	–229	–13,1
Frankreich	112	29	61	18	108	– 4	– 3,6
Italien	2 353	1 093	928	675	2 696	343	14,6
Österreich	563	224	194	134	552	– 11	– 2,0
Spanien	540	257	226	165	648	108	20,0
Griechenland	271	60	49	39	148	–123	–45,4
Übriges Ausland	1 165	423	381	219	1 023	–142	–12,2
Ausland zusammen	6 755	2 869	2 346	1 482	6 697	– 58	– 0,9

Bevölkerungsbewegung

Sachgebiet	4.Vj. 1963	Okt. 1964	Nov. 1964	Dez. 1964	4.Vj. 1964	Zunahme absolut	4.Vj. 63 bis 4.Vj. 64 %
------------	---------------	--------------	--------------	--------------	---------------	--------------------	-------------------------------

Weggezogene Personen nach Geschlecht und Heimat

Männliches Geschlecht	11 757	2 582	2 976	5 678	11 236	-521	- 4,4
Schweizer	3 596	1 117	1 024	1 083	3 224	-372	-10,3
Ausländer	8 161	1 465	1 952	4 595	8 012	-149	- 1,8
Weibliches Geschlecht	6 929	2 174	1 964	2 331	6 469	-460	- 6,6
Schweizerinnen	3 702	1 303	1 059	1 135	3 497	-205	- 5,5
Ausländerinnen	3 227	871	905	1 196	2 972	-255	- 7,9
Beide Geschlechter	18 686	4 756	4 940	8 009	17 705	-981	- 5,2
Stadt Zürich	1 316	541	398	448	1 387	71	5,4
Übriger Kanton	901	253	257	279	789	-112	-12,4
Übrige Schweiz	5 081	1 626	1 428	1 491	4 545	-536	-10,5
Schweiz zusammen	7 298	2 420	2 083	2 218	6 721	-577	- 7,9
Deutschland	1 671	511	468	634	1 613	- 58	- 3,5
Frankreich	94	25	19	21	65	- 29	-30,9
Italien	7 270	1 032	1 651	3 993	6 676	-594	- 8,2
Österreich	535	184	156	190	530	- 5	- 0,9
Spanien	651	167	206	565	938	287	44,1
Griechenland	233	50	55	84	189	- 44	-18,9
Übriges Ausland	934	367	302	304	973	39	4,2
Ausland zusammen	11 388	2 336	2 857	5 791	10 984	-404	- 3,5

Mehrzugezogene Personen nach Geschlecht und Heimat

Männliches Geschlecht	-4 531	326	-212	-3 740	-3 626	905	20,0
Schweizer	- 300	124	319	- 55	388	688	229,3
Ausländer	-4 231	202	-531	-3 685	-4 014	217	5,1
Weibliches Geschlecht	- 808	422	254	- 911	- 235	573	70,9
Schweizerinnen	- 406	91	234	- 287	38	444	109,4
Ausländerinnen	- 402	331	20	- 624	- 273	129	32,1
Beide Geschlechter	-5 339	748	42	-4 651	-3 861	1 478	27,7
Stadt Zürich	- 572	- 195	- 129	- 212	- 536	36	6,3
Übriger Kanton	- 70	100	23	- 17	106	176	251,4
Übrige Schweiz	- 64	310	659	- 113	856	920	1 437,5
Schweiz zusammen	- 706	215	553	- 342	426	1 132	160,3
Deutschland	80	272	39	- 402	- 91	- 171	- 213,8
Frankreich	18	4	42	- 3	43	25	.
Italien	-4 917	61	-723	-3 318	-3 980	937	19,1
Österreich	28	40	38	- 56	22	- 6	.
Spanien	- 111	90	20	- 400	- 290	- 179	- 161,3
Griechenland	38	10	- 6	- 45	- 41	- 79	.
Übriges Ausland	231	56	79	- 85	50	- 181	- 78,4
Ausland zusammen	-4 633	533	-511	-4 309	-4 287	346	7,5

Sachgebiet	4.Vj. 1963	Okt. 1964	Nov. 1964	Dez. 1964	4.Vj. 1964	Zunahme bis 4.Vj. 64 absolut	4.Vj. 63 bis 4.Vj. 64 %
------------	---------------	--------------	--------------	--------------	---------------	------------------------------------	-------------------------------

Zu- und weggezogene Familien

Zugezogene Familien	748	370	272	200	842	94	12,6
Schweizer Familien	383	194	121	96	411	28	7,3
Ausländer Familien	365	176	151	104	431	66	18,1
Weggezogene Familien	1 352	421	359	430	1 210	-142	-10,5
Schweizer Familien	730	262	188	216	666	- 64	- 8,8
Ausländer Familien	622	159	171	214	544	- 78	-12,5
Mehrzugezogene Familien	- 604	- 51	- 87	- 230	- 368	236	39,1
Schweizer Familien	- 347	- 68	- 67	- 120	- 255	92	26,5
Ausländer Familien	- 257	17	- 20	- 110	- 113	144	56,0

Umzüge innerhalb der Stadt

Personen	14 281	5 487	4 576	3 504	13 567	- 714	- 5,0
Familien	1 453	668	516	332	1 516	63	4,3

Bevölkerungsbilanz

Grundzahlen

Anfangsbestand	445 011	442 472	443 304	443 368	442 472	-2 539	- 0,6
Lebendgeborene	1 369	436	423	474	1 333	- 36	- 2,6
Gestorbene	1 058	352	401	377	1 130	72	6,8
Geburtenüberschuss	311	84	22	97	203	- 108	-34,7
Zugezogene	13 347	5 504	4 982	3 358	13 844	497	3,7
Weggezogene	18 686	4 756	4 940	8 009	17 705	- 981	- 5,2
Mehrzugezogene	-5 339	748	42	-4 651	-3 861	1 478	27,7
Gesamtzunahme	-5 028	832	64	-4 554	-3 658	1 370	27,2
Endbestand	439 983	443 304	443 368	438 814	438 814	-1 169	- 0,3
Mittlere Wohnbevölkerung	443 650	442 890	443 340	441 090	442 440	-1 210	- 0,3

Auf 1000 Einwohner der mittleren Wohnbevölkerung und auf das Jahr berechnet

Lebendgeborene	12,3	11,8	11,4	12,9	12,0	- 0,3	.
Gestorbene	9,5	9,5	10,8	10,3	10,2	0,7	.
Geburtenüberschuss	2,8	2,3	0,6	2,6	1,8	- 1,0	.
Zugezogene	120,3	149,1	134,8	91,4	125,2	4,9	.
Weggezogene	168,4	128,9	133,7	217,9	160,1	- 8,3	.
Mehrzugezogene	-48,1	20,2	1,1	-126,5	-34,9	13,2	.
Gesamtzunahme	-45,3	22,5	1,7	-123,9	-33,1	12,2	.

Sachgebiet	Ende Dez. 1963	Ende Sept. 1964	Ende Okt. 1964	Ende Nov. 1964	Ende Dez. 1964	Zunahme bis absolut	Dez. 63 bis Dez. 64 %
In Zürich tätige ausländische Arbeitskräfte nach Geschlecht und Berufsgruppen¹							
Männliches Geschlecht	35 345	44 122	44 260	43 430	36 546	1 201	3,4
Weibliches Geschlecht	22 407	24 834	24 866	24 728	24 122	1 715	7,7
Beide Geschlechter	57 752	68 956	69 126	68 158	60 668	2 916	5,0
Landwirtschaft, Gärtnerei	136	618	612	564	256	120	88,2
Nahrungs- und Genussmittel	2 457	2 732	2 733	2 761	2 774	317	12,9
Textilindustrie	605	1 089	1 090	1 097	1 083	478	79,0
Bekleidungsindustrie	6 011	6 723	6 723	6 687	6 532	521	8,7
Leder- und Gummiindustrie	244	361	361	361	362	118	48,4
Papierindustrie	1 340	1 573	1 584	1 593	1 584	244	18,2
Graphische Berufe	1 457	1 576	1 587	1 591	1 596	139	9,5
Chem. und Kunststoffindustrie	312	347	346	346	343	31	9,9
Metall- und Maschinenindustrie	15 620	16 192	16 287	16 340	16 381	761	4,9
Uhrmacherei, Bijouterie	133	117	116	119	119	- 14	-10,5
Industrie der Erden und Steine	560	592	586	584	583	23	4,1
Holz- und Korkindustrie	1 055	1 164	1 165	1 159	1 050	- 5	- 0,5
Bauberufe	275	8 226	8 083	7 014	392	117	42,5
Verkehrsdienst	185	219	218	223	228	43	23,2
Gastgewerbe, Anstaltspersonal	11 011	10 856	10 903	10 918	10 933	- 78	- 0,7
Hausdienst	2 508	1 909	1 953	1 962	1 865	- 643	-25,6
Kaufmännische und Büroberufe	5 533	6 288	6 336	6 326	6 297	764	13,8
Technische Berufe	2 399	2 502	2 535	2 564	2 551	152	6,3
Gesundheits- und Körperpflege	1 466	1 544	1 559	1 601	1 575	109	7,4
Berufe des Geistes und Kunstlebens	622	738	739	751	745	123	19,8
Übrige Berufe	3 823	3 590	3 610	3 597	3 419	- 404	-10,6
Zusammen	57 752	68 956	69 126	68 158	60 668	2 916	5,0

Beschäftigte Arbeiter im Baugewerbe²

Maurer	1 298	2 846	2 752	2 573	1 275	- 23	- 1,8
Handlanger, Erdarbeiter	1 951	5 584	5 275	4 717	1 875	- 76	- 3,9
Übrige Bauarbeiter	2 313	2 929	2 857	2 770	2 420	107	4,6
Bauarbeiter zusammen	5 562	11 359	10 884	10 060	5 570	8	0,1

Vermittlungstätigkeit des städtischen Arbeitsamtes

Stellensuchende Männer	47	53	49	67	41	- 6	.
Stellensuchende Frauen	37	29	36	30	35	- 2	.
Stellensuchende zusammen	84	82	85	97	76	- 8	- 9,5
Offene Stellen ³	1 602	782	765	625	1 371	- 231	-14,4
Stellenbesetzungen	328	88	80	81	249	- 79	-24,1

¹ Kontrollpflichtige, einschliesslich Zupendler, ohne Angehörige; nach Meldungen des städtischen Arbeitsamtes

² Bei stadtzürcherischen Hoch- und Tiefbaufirmen auf dem Platz Zürich beschäftigte Bauarbeiter ³ Rest vom Vormonat und Neumeldungen

Sachgebiet	4. Vj. 1963	Okt. 1964	Nov. 1964	Dez. 1964	4. Vj. 1964	Zunahme 4. Vj. 63 bis 4. Vj. 64	
						absolut	%
Sparkassen¹							
Sparheftbestand ²	607 514	617 759	618 352	620 352	620 352	12 838	2,1
Einzahlungen	1000 Fr. 112 529	37 904	36 285	51 891	126 080	13 551	12,0
Rückzahlungen	1000 Fr. 89 908	31 473	33 035	39 339	103 847	13 939	15,5
Mehreinlagen	1000 Fr. 22 621	6 431	3 250	12 552	22 233	- 388	-1,7
Guthaben Endbestand	1000 Fr. 1 692 074	1 791 226	1 794 476	1 807 028	1 807 028	114 954	6,8

Zürcher Wertpapierbörse

Umsätze	Mio Fr.	4 869	1 547	1 530	1 796	4 873	4	0,1
---------	---------	-------	-------	-------	-------	-------	---	-----

Strassenverkehr³

Zählstelle Hirschwiesenstrasse

Fahrzeugdurchfahrten (Tagesmittel)

Montag bis Freitag	16 000 ¹⁰	*	16 743	18 299	17 539	.	.
Samstag	16 556 ¹⁰	*	16 676	18 122	17 399	.	.
Sonntag	14 945 ¹⁰	*	15 041	14 525	14 783	.	.
Alle Wochentage	15 958 ¹⁰	*	16 491	17 734	17 123	.	.

Maximaler Tagesverkehr

Montag bis Freitag ⁴	18 201 ¹⁰	*	19 830	19 998	19 998	.	.
Samstage ⁵	18 871 ¹⁰	*	19 612	18 641	19 612	.	.
Sonntage ⁶	18 490 ¹⁰	*	16 227	16 026	16 227	.	.

Zählstelle Stadtgrenze Seestrasse

Fahrzeugdurchfahrten (Tagesmittel)

Montag bis Freitag	13 405 ¹¹	16 586	16 350	16 926	16 625	.	.
Samstag	12 616 ¹¹	16 675	16 277	16 200	16 406	.	.
Sonntag	13 856 ¹¹	16 816	15 817	14 482	15 626	.	.
Alle Wochentage	13 357 ¹¹	16 631	16 264	16 473	16 458	.	.

Maximaler Tagesverkehr

Montag bis Freitag ⁷	17 044 ¹¹	17 999	18 706	19 120	19 120	.	.
Samstag ⁸	14 402 ¹¹	17 807	17 787	18 108	18 108	.	.
Sonntag ⁹	16 267 ¹¹	17 903	17 379	17 637	17 903	.	.

¹ Geschäftsstellen in der Stadt Zürich von Bankinstituten mit staatlicher Konzession zum Betriebe des Sparkassengeschäftes ² am Ende der Berichtsperiode ³ Ergebnisse der automatischen Verkehrszählungen des Eidgenössischen Amtes für Strassen- und Flussbau (24stündiger Verkehr, Anzahl Achsen geteilt durch 2)

⁴ 27. November, 24. Dezember ⁵ 28. November, 19. Dezember ⁶ 1. November, 13. Dezember
⁷ 2. Oktober, 27. November, 23. Dezember ⁸ 3. Oktober, 28. November, 12. Dezember ⁹ 4. Oktober,
1. November, 13. Dezember ¹⁰ Ohne November, da Schwellen defekt ¹¹ Ohne November und Dezember

Strassen-, Bahn-, Luftverkehr, Post

Sachgebiet	4. Vj.	Okt.	Nov.	Dez.	4. Vj.	Zunahme 4. Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 4. Vj. 64 %
Strassenverkehrsunfälle							
Zahl der Unfälle	2 001	782	765	698	2 245	244	12,2
Nur mit Sachschaden bis 200 Fr.	386	141	139	137	417	31	8,0
Nur mit Sachschaden über 200 Fr.	1 121	458	454	418	1 330	209	18,6
Mit Personenverletzungen	494	183	172	143	498	4	0,8
Verletzte Personen	565	210	186	162	558	- 7	- 1,2
Leicht	300	107	97	95	299	- 1	- 0,3
Schwer	248	96	82	60	238	- 10	- 4,0
Tödlich	17	7	7	7	21	4	.
Sachschaden in 1000 Fr.	2 358	1 001	1 002	948	2 951	593	25,1
An Unfällen Beteiligte	3 731	1 444	1 412	1 248	4 104	373	10,0
Personenwagen	2 427	986	969	858	2 813	386	15,9
Davon Taxi	158	48	60	57	165	7	4,4
Andere Automobile	424	153	159	147	459	35	8,3
Motorräder, Roller	223	61	55	44	160	- 63	-28,3
Motorfahrräder	72	32	25	9	66	- 6	- 8,3
Fahrräder	104	35	29	25	89	- 15	-14,4
Eisenbahn, Strassenbahn	130	58	55	42	155	25	19,2
Andere Fahrzeuge, Tiere ¹	146	53	54	62	169	23	15,8
Fussgänger	205	66	66	61	193	- 12	- 5,9
Unfallursachen	2 523	1 060	1 059	998	3 117	594	23,5
Ursachen beim Lenker	2 166	870	888	760	2 518	352	16,3
Geschwindigkeit	56	32	30	38	100	44	78,6
Alkohol	58	29	28	21	78	20	34,5
Schwäche, Gebrechen	6	-	6	3	9	3	.
Beim Überholen	208	79	92	69	240	32	15,4
Beim Ein- oder Abbiegen	143	53	52	62	167	24	16,8
Verletzung des Vortrittsrechts	566	203	236	167	606	40	7,1
Signale und Zeichengebung	71	32	25	27	84	13	18,3
Sonstige Fehler des Lenkers	1 058	442	419	373	1 234	176	16,6
Ursachen beim Fahrzeug	62	28	21	20	69	7	11,3
Ursachen bedingt durch Strassen- u. Witterungsverhältnisse	66	87	86	160	333	267	404,5
Ursachen beim Fussgänger	169	52	48	39	139	- 30	-17,8
Andere Ursachen	60	23	16	19	58	- 2	- 3,3

¹ Einschliesslich unbekannte Fahrzeuge

Sachgebiet		4.Vj.	Okt.	Nov.	Dez.	4.Vj.	Zunahme 4. Vj. 64	
		1963	1964	1964	1964	1964	bis 4. Vj. 64	
							absolut	%
Schweizerische Bundesbahnen¹								
Personenverkehr, Einnahmen	1000 Fr.	16 812	*	*	*	17 339	527	3,1
Güterverkehr, Einnahmen	1000 Fr.	14 119	*	*	*	14 280	161	1,1
Versand im Güterverkehr								
Frachtbriefpositionen	in 1000	459	*	*	*	439	- 20	- 4,4
Gütertonnen		104 245	*	*	*	102 312	-1 933	- 1,9

Verkehrsbetriebe der Stadt ZürichStrassenbahn, Stadt-Autobus und
Trolleybusbetrieb

Geleistete Wagen-km	in 1000	6 774	2 323	2 299	2 362	6 934	210	3,1
Beförderte Personen	in 1000	55 114	16 910	18 222	17 957	53 089	-2 025	- 3,7
Einnahmen aus Personenverkehr	1000 Fr.	14 463	4 687	4 945	4 912	14 544	76	0,5

Städtischer Überland-Autobusbetrieb

Geleistete Wagen-km	in 1000	250	87	85	88	260	10	4,0
Beförderte Personen	in 1000	1 642	596	627	621	1 844	202	12,3
Einnahmen aus Personenverkehr	1000 Fr.	443	163	158	170	491	48	10,8

Seil-, Vorortbahnen, Schifffahrt

Beförderte Personen in 1000 Betriebslänge

Dolderbahn	800 m	114	49	47	40	136	22	19,3
Seilbahn Rigiviertel	280 m	134	44	44	48	136	2	1,5
Seilbahn Technische Hochschule	180 m	274	94	107	96	297	23	8,4
Uetlibergbahn ²	10 km	212	72	71	76	219	7	3,3
Forchbahn	17 km	437	103	185	138	426	- 11	- 2,5
Sihlthalbahn ³	19 km	1 242	*	*	*	1 260	18	1,4
Luftseilbahn Adliswil-Felsenegg	1048 m	49	12	8	13	33	- 16	-32,7
Zürichsee-Schifffahrtsgesellschaft	.	117	56	21	19	96	- 21	-17,9

Verkehr der Poststellen⁴

Verkaufte Postwertzeichen	1000 Fr.	18 409	5 159	7 502	6 283	18 944	535	2,9
Eingeschriebene Briefpost ⁵	1000 Stk.	1 182	359	386	445	1 190	8	0,7
Uneingeschriebene Aufgabe	1000 Stk.	⁶	729	768	1 082	2 579	*	*
Paketpost, Inland Zustellung	1000 Stk.	⁶	154	148	234	536	*	*
Eingeschriebene Aufgabe	1000 Stk.	⁶	1 167	1 144	1 529	3 840	*	*
Paketpost, Inland Zustellung	1000 Stk.	⁶	657	642	967	2 266	*	*
Einzahlungen	Mio Fr.	976,9	314,5	300,3	429,8	1 044,6	67,7	6,9

Verkehr des Postcheckamtes Zürich⁷

Rechnungsinhaber		60 913	62 360	62 516	62 636	62 636	1 723	2,8
Barverkehr	Mio Fr.							
Einzahlungen		1 880	691	617	850	2 158	278	14,8
Auszahlungen		755	258	236	338	832	77	10,2
Giroverkehr	Mio Fr.							
Gutschriften		6 645	2 519	2 188	2 688	7 395	750	11,3
Lastschriften		7 575	2 934	2 565	3 053	8 552	977	12,9
Gesamtumsatz	Mio Fr.	16 855	6 402	5 606	6 929	18 937	2 082	12,4
Guthaben Endbestand	Mio Fr.	831,1	713,7	716,3	864,1	864,1	33,0	4,0

¹ Hauptbahnhof einschliesslich elf weitere Bahnhöfe auf Stadtgebiet (Affoltern, Altstetten, Enge, Letten, Oerlikon, Seebach, Stadelhofen, Tiefenbrunnen, Wiedikon, Wipkingen, Wollishofen) ² Für 1964 vorläufige Zahlen ³ September-Dezember 1964 vorläufige Zahlen ⁴ 61 Poststellen auf Stadtgebiet ⁵ Einschliesslich Einzugsaufträge ⁶ Wegen Änderung des Tarifes und der Kategorien nicht vergleichbar ⁷ Umfassend den Kanton Zürich (mit Ausnahme des Geschäftskreises des Postcheckamtes Winterthur) und teilweise den Kanton Zug

Sachgebiet	4.Vj.	Okt.	Nov.	Dez.	4.Vj.	Zunahme 4.Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	%
Telephon, Telegraph							
Telephonabonnenten ¹	168 255	172 448	173 098	173 359	173 359	5 104	3,0
Telephongespräche in 1000 ²	57 348,5	19 261,5	19 400,3	19 479,9	58 141,7	793,2	1,4
Lokalgespräche	33 528,4	11 046,1	11 380,4	11 465,6	33 892,1	363,7	1,1
Ferngespräche ³	23 820,1	8 215,4	8 019,9	8 014,3	24 249,6	429,5	1,8
Telegramme in 1000 ⁴	199,1	71,2	63,8	66,2	201,2	2,1	1,1
Inland	37,4	14,0	11,8	12,0	37,8	0,4	1,1
Ausland	161,7	57,2	52,0	54,2	163,4	1,7	1,1
Rundspruchkonzessionen¹							
Radiorundspruch	191 505	191 236	192 821	192 600	192 777	1 272	0,7
Telephonrundspruch	75 593	77 417	77 401	77 693	77 754	2 161	2,9
Privater Drahtspruch	14 519	14 477	14 468	14 542	14 604	85	0,6
Zusammen	281 617	283 130	284 690	284 835	285 135	3 518	1,2
Fernsehkonzessionen¹							
Fernsehen für Private	77 377	94 701	95 684	97 371	99 237	21 860	28,3
Fernsehen für Gaststätten	891	908	907	909	919	28	3,1
Zusammen	78 268	95 609	96 591	98 280	100 156	21 888	28,0
Luftverkehr⁵							
Flugzeugbewegungen ⁶	13 213	5 262	4 102	3 799	13 163	- 50	- 0,4
Passagiere	407 014	196 041	132 600	119 141	447 782	40 768	10,0
Ankünfte ⁷	183 239	90 210	59 205	57 099	206 514	23 275	12,7
Abflüge ⁷	179 371	87 062	59 870	50 104	197 036	17 665	9,8
Direkter Transit ⁸	44 404	18 769	13 525	11 938	44 232	- 172	- 0,4
Fracht in t	7 477	2 948	2 579	2 601	8 128	651	8,7
Ankünfte	3 843	1 520	1 324	1 382	4 226	383	10,0
Abflüge	3 634	1 428	1 255	1 219	3 902	268	7,4
Post in t	1 245	376	388	555	1 319	74	5,9
Ankünfte	594	186	189	267	642	48	8,1
Abflüge	651	190	199	288	677	26	4,0

¹ Auf dem Gebiet der Telephondirektion Zürich, umfassend die Stadt Zürich, Teile des übrigen Kantons Zürich und des Kantons Aargau. 4. Vj. 1963 und 1964 am Ende des Quartals, übrige Angaben am Monatsanfang

² Taxpflichtige und taxfreie ³ Nur ausgehende Ferngespräche ⁴ Aufgegebene taxpflichtige ⁵ Gesamter gewerbmässiger Verkehr im Flughafen Kloten ⁶ Starte und Landungen, ohne Schul-, Probe- und Trainingsflüge ⁷ Einschliesslich indirekter Transit ⁸ Passagiere im direkten Transit werden nur einmal gezählt

Sachgebiet	4.Vj.	Okt.	Nov.	Dez.	4.Vj.	Zunahme 4.Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	bis 4.Vj. 64	%
						absolut	%
Fremdenverkehr							
Beherbergungsbetriebe	125	124	124	124	124	- 1	- 0,8
Gastbetten	7 479	7 603	7 499	7 434	7 512	33	0,4
Ankünfte	180 121	75 913	54 640	46 750	177 303	-2 818	- 1,6
Inlandgäste	52 351	17 993	17 294	15 377	50 664	-1 687	- 3,2
Auslandgäste	127 770	57 920	37 346	31 373	126 639	-1 131	- 0,9
Deutschland	31 207	13 634	10 076	7 607	31 317	110	0,4
Frankreich	8 446	2 833	2 477	2 619	7 929	- 517	- 6,1
Grossbritannien, Irland	8 428	3 787	2 198	2 483	8 468	40	0,5
Italien	12 302	4 787	3 763	3 491	12 041	- 261	- 2,1
Niederlande	4 297	1 772	1 227	1 121	4 120	- 177	- 4,1
Österreich	6 388	2 548	1 918	1 354	5 820	- 568	- 8,9
USA	21 287	11 296	5 298	4 015	20 609	- 678	- 3,2
Übrige Länder	35 415	17 263	10 389	8 683	36 335	920	2,6
Übernachtungen	455 613	186 913	138 702	117 783	443 398	-12 215	- 2,7
Inlandgäste	150 219	51 380	49 369	45 153	145 902	-4 317	- 2,9
Auslandgäste	305 394	135 533	89 333	72 630	297 496	-7 898	- 2,6
Deutschland	65 896	28 320	21 848	15 867	66 035	139	0,2
Frankreich	18 770	6 246	5 572	5 925	17 743	-1 027	- 5,5
Grossbritannien, Irland	20 981	9 297	5 742	5 524	20 563	- 418	- 2,0
Italien	26 960	9 990	8 043	7 389	25 422	-1 538	- 5,7
Niederlande	10 096	4 340	2 816	2 440	9 596	- 500	- 5,0
Österreich	14 223	5 629	4 410	3 550	13 589	- 634	- 4,5
USA	51 468	25 082	11 662	9 407	46 151	-5 317	-10,3
Übrige Länder	97 000	46 629	29 240	22 528	98 397	1 397	1,4
Bettenbesetzung in %	66,2	79,3	61,7	51,1	64,2	- 2,0	.
Hotels I. Ranges	67,9	83,5	64,4	52,4	67,0	- 0,9	.
Hotels II. Ranges	63,9	77,7	58,1	47,6	61,3	- 2,6	.
Gasthöfe	67,0	72,2	63,7	56,9	64,3	- 2,7	.
Pensionen	74,6	81,9	71,1	61,8	71,8	- 2,8	.
Angekommene Gäste nach benützten Transportmitteln							
Eisenbahn	72 885	27 342	22 635	20 316	70 293	-2 592	- 3,6
Motorfahrzeug	57 236	25 788	16 549	13 032	55 369	-1 867	- 3,3
Flugzeug	47 878	21 946	14 531	12 544	49 021	1 143	2,4
Übrige	2 122	837	925	858	2 620	498	23,5
Zusammen	180 121	75 913	54 640	46 750	177 303	-2 818	- 1,6

Sachgebiet	4.Vj.	Okt.	Nov.	Dez.	4.Vj.	Zunahme 4.Vj. 63 bis 4.Vj. 64
	1963	1964	1964	1964	1964	

absolut %

Projektierte Gebäude und Wohnungen (Baubewilligungen)

Zahl der projektierten Gebäude

Einfamilienhäuser	4	-	-	-	-	- 4	.
Mehrfamilienhäuser	55	5	13	2	20	-35	-63,6
Wohnhäuser m. Geschäftslokalen	8	3	2	-	5	- 3	.
Geschäftsgebäude	21	2	3	9	14	- 7	.
Fabriken, Werkstätten	5	1	-	3	4	- 1	.
Verwaltungsgebäude	1	1	1	1	3	2	.
Garangengebäude	17	15	4	3	22	5	.
Andere Bauten	15	4	4	4	12	- 3	.
Zusammen	126	31	27	22	80	-46	-36,5

Rauminhalt der projektierten Gebäude in m³

Einfamilienhäuser	4 285	-	-	-	-	- 4 285	.
Mehrfamilienhäuser	214 386	26 307	64 197	7 660	98 164	-116 222	-54,2
Wohnhäuser m. Geschäftslokalen	101 979	16 355	23 083	-	39 438	- 62 541	-61,3
Geschäftsgebäude	300 749	76 000	54 950	146 842	277 792	- 22 957	- 7,6
Fabriken, Werkstätten	146 601	1 481	-	26 420	27 901	-118 700	-81,0
Verwaltungsgebäude	7 608	7 073	9 697	25 520	42 290	34 682	455,9
Garangengebäude	11 818	3 076	801	570	4 447	- 7 371	-62,4
Andere Bauten	54 088	6 785	10 809	196 740	214 334	160 246	296,3
Zusammen	841 514	137 077	163 537	403 752	704 366	-137 148	-16,3

Bausumme der projektierten Gebäude nach Erstellern in 1000 Fr.

Privatpersonen	81 125	14 616	15 931	22 151	52 698	-28 427	-35,0
Baugenossenschaften	-	-	3 937	-	3 937	3 937	.
Private Unternehmungen	28 851	16 962	9 296	51 625	77 883	49 032	169,9
Stadtgemeinde	5 513	3	349	-	352	-5 161	-93,6
Städtische Stiftungen	-	-	-	-	-	-	-
Andere Ersteller	132	1 356	1 165	4 072	6 593	6 461	.
Zusammen	115 621	32 937	30 678	77 848	141 463	25 842	22,4

Projektierte Wohnungen nach der Zimmerzahl

1 Zimmer	160	48	90	4	142	- 18	-11,3
2 Zimmer	142	18	75	3	96	- 46	-32,4
3 Zimmer	273	11	85	14	110	-163	-59,7
4 Zimmer	173	17	16	5	38	-135	-78,0
5 Zimmer	26	7	3	-	10	- 16	.
6 und mehr Zimmer	5	3	1	2	6	1	.
Zusammen	779	104	270	28	402	-377	-48,4

Sachgebiet	4.Vj.	Okt.	Nov.	Dez.	4.Vj.	Zunahme 4.Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 4.Vj. 64 %
Projektierte Wohnungen nach Stadtquartieren (Baubewilligungen)							
Kreis 1	–	10	–	–	10	10	.
Rathaus	–	10	–	–	10	10	.
Hochschulen	–	–	–	–	–	–	–
Lindenhof	–	–	–	–	–	–	–
City	–	–	–	–	–	–	–
Kreis 2	–	–	–	–	–	–	–
Wollishofen	–	–	–	–	–	–	–
Leimbach	–	–	–	–	–	–	–
Enge	–	–	–	–	–	–	–
Kreis 3	–	–	10	–	10	10	.
Alt-Wiedikon	–	–	9	–	9	9	.
Friesenberg	–	–	–	–	–	–	–
Sihlfeld	–	–	1	–	1	1	.
Kreis 4	–	–	–	–	–	–	–
Werd	–	–	–	–	–	–	–
Langstrasse	–	–	–	–	–	–	–
Hard	–	–	–	–	–	–	–
Kreis 5	1	–	–	3	3	2	.
Gewerbeschule	–	–	–	–	–	–	–
Escher Wyss	1	–	–	3	3	2	.
Kreis 6	112	45	–	–	45	– 67	–59,8
Unterstrass	–	45	–	–	45	45	.
Oberstrass	112	–	–	–	–	–112	.
Kreis 7	84	27	36	1	64	– 20	–23,8
Fluntern	–	18	–	–	18	18	.
Hottingen	6	–	–	1	1	– 5	.
Hirslanden	18	–	–	–	–	– 18	.
Witikon	60	9	36	–	45	– 15	–25,0
Kreis 8	16	–	–	4	4	– 12	.
Seefeld	–	–	–	–	–	–	–
Mühlebach	16	–	–	–	–	– 16	.
Weinegg	–	–	–	4	4	4	.
Kreis 9	281	–	–	17	17	–264	– 94,0
Albisrieden	123	–	–	–	–	–123	.
Altstetten	158	–	–	17	17	–141	– 89,2
Kreis 10	1	12	–	–	12	11	.
Höngg	1	12	–	–	12	11	.
Wipkingen	–	–	–	–	–	–	–
Kreis 11	284	10	224	3	237	– 47	– 16,5
Affoltern	68	–	–	–	–	– 68	.
Oerlikon	18	–	32	1	33	15	.
Schwamendingen	147	–	191	–	191	44	29,9
Seebach	51	10	1	2	13	– 38	– 74,5
Ganze Stadt	779	104	270	28	402	–377	– 48,4

Bautätigkeit, Wohnungsmarkt

Sachgebiet	4.Vj.	Okt.	Nov.	Dez.	4.Vj.	Zunahme 4.Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 4.Vj. 64 %
Im Bau befindliche Gebäude und Wohnungen¹							
Gebäude nach Erstellern							
Privatpersonen	260	214	*	*	193	- 67	-25,8
Baugenossenschaften	87	73	*	*	73	- 14	-16,1
Private Unternehmungen	81	85	*	*	75	- 6	- 7,4
Stadtgemeinde	70	76	*	*	68	- 2	- 2,9
Städtische Stiftungen	20	28	*	*	27	7	.
Andere Ersteller	26	25	*	*	22	- 4	.
Gebäude zusammen	544	501	*	*	458	- 86	-15,8
Wohnungen nach Erstellern							
Privatpersonen	1 763	1 387	*	*	1 325	-438	-24,8
Baugenossenschaften	843	660	*	*	664	-179	-21,2
Private Unternehmungen	424	542	*	*	449	25	5,9
Stadtgemeinde	506	556	*	*	477	- 29	- 5,7
Städtische Stiftungen	133	387	*	*	343	210	157,9
Andere Ersteller	24	22	*	*	21	- 3	.
Wohnungen nach der Zimmerzahl							
1 Zimmer	556	766	*	*	741	185	33,3
2 Zimmer	788	744	*	*	653	-135	-17,1
3 Zimmer	1 488	1 218	*	*	1 127	-361	-24,3
4 Zimmer	680	595	*	*	542	-138	-20,3
5 Zimmer	135	188	*	*	178	43	31,9
6 und mehr Zimmer	46	43	*	*	38	- 8	.
Im Bau befindliche Wohnungen im ganzen	3 693	3 554	*	*	3 279	-414	-11,2
Neuerstellte Gebäude nach Gebäudearten							
Einfamilienhäuser	4	-	-	2	2	- 2	.
Mehrfamilienhäuser	37	12	13	10	35	- 2	.
Wohnhäuser mit Geschäftslokalen	13	3	3	-	6	- 7	.
Geschäftsgebäude	16	6	9	1	16	-	.
Fabriken, Werkstätten	11	2	-	5	7	- 4	.
Verwaltungsgebäude	14	12	3	-	15	1	.
Garagegebäude	17	4	8	9	21	4	.
Andere Bauten	20	12	6	6	24	4	.
Gebäude im ganzen	132	51	42	33	126	- 6	-4,5
Wohnungen in abgebrochenen Gebäuden nach der Zimmerzahl							
1 Zimmer	6	1	-	-	1	- 5	.
2 Zimmer	22	1	-	-	1	- 21	.
3 Zimmer	42	9	-	-	9	- 33	.
4 Zimmer	48	2	-	-	2	- 46	.
5 Zimmer	17	1	-	-	1	- 16	.
6 Zimmer u.m.	7	1	6	3	10	3	.
Zusammen	142	15	6	3	24	-118	-83,1

¹ Stand am 31. Dez. 1963 bzw. am 1. Okt. 1964 bzw. am 31. Dez. 1964

Sachgebiet	4.Vj.	Okt.	Nov.	Dez.	4.Vj.	Zunahme	4.Vj. 63
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 4.Vj. 64 %
Neuerstellte Wohnungen nach Stadtquartieren							
Kreis 1	-	-	-	-	-	-	-
Rathaus	-	-	-	-	-	-	-
Hochschulen	-	-	-	-	-	-	-
Lindenhof	-	-	-	-	-	-	-
City	-	-	-	-	-	-	-
Kreis 2	43	-	12	1	13	- 30	.
Wollishofen	1	-	2	-	2	1	.
Leimbach	27	-	10	1	11	- 16	.
Enge	15	-	-	-	-	- 15	.
Kreis 3	89	-	-	-	-	- 89	.
Alt-Wiedikon	-	-	-	-	-	-	-
Friesenberg	-	-	-	-	-	-	-
Sihlfeld	89	-	-	-	-	- 89	.
Kreis 4	33	80	-	-	80	47	.
Werd	1	-	-	-	-	- 1	.
Langstrasse	-	-	-	-	-	-	-
Hard	32	80	-	-	80	48	.
Kreis 5	37	-	-	-	-	- 37	.
Gewerbeschule	36	-	-	-	-	- 36	.
Escher Wyss	1	-	-	-	-	- 1	.
Kreis 6	-	-	-	-	-	-	-
Unterstrass	-	-	-	-	-	-	-
Oberstrass	-	-	-	-	-	-	-
Kreis 7	34	13	18	35	66	32	.
Fluntern	14	-	-	1	1	- 13	.
Hottingen	10	4	-	6	10	-	.
Hirslanden	10	3	-	3	6	- 4	.
Witikon	-	6	18	25	49	49	.
Kreis 8	15	-	-	-	-	- 15	.
Seefeld	-	-	-	-	-	-	-
Mühlebach	-	-	-	-	-	-	-
Weinegg	15	-	-	-	-	- 15	.
Kreis 9	79	18	30	72	120	41	51,9
Albisrieden	40	-	-	16	16	- 24	.
Altstetten	39	18	30	56	104	65	.
Kreis 10	149	17	-	-	17	-132	-88,6
Höngg	114	17	-	-	17	- 97	-85,1
Wipkingen	35	-	-	-	-	- 35	.
Kreis 11	70	19	78	7	104	34	48,6
Affoltern	18	-	-	-	-	- 18	.
Oerlikon	3	-	-	-	-	- 3	.
Schwamendingen	19	1	64	7	72	53	.
Seebach	30	18	14	-	32	2	.
Ganze Stadt	549	147	138	115	400	-149	-27,1

Bautätigkeit, Wohnungsmarkt

Sachgebiet	4.Vj.	Okt.	Nov.	Dez.	4.Vj.	Zunahme 4.Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 4.Vj. 64 %
Neuerstellte Wohnungen							
nach Erstellern							
Privatpersonen	301	60	40	43	143	-158	-52,5
Baugenossenschaften	45	-	24	-	24	- 21	.
Private Unternehmungen	176	6	30	72	108	- 68	-38,6
Stadtgemeinde	2	80	-	-	80	78	.
Städtische Stiftungen	20	-	44	-	44	24	.
Anderer Ersteller	5	1	-	-	1	- 4	.
nach Finanzierung							
Mit öffentlicher Finanzbeihilfe	-	-	12	-	12	12	.
Ohne öffentliche Finanzbeihilfe	542	66	126	115	307	-235	-43,4
Eigenbau der Stadt	2	80	-	-	80	78	.
Anderer öffentlicher Bau	5	1	-	-	1	- 4	.
nach Zimmerzahl							
1 Zimmer	152	22	60	5	87	- 65	-42,8
2 Zimmer	97	52	17	25	94	- 3	- 3,1
3 Zimmer	202	50	28	61	139	- 63	-31,2
4 Zimmer	65	19	29	19	67	2	3,1
5 Zimmer	21	-	2	3	5	- 16	.
6 und mehr Zimmer	12	4	2	2	8	- 4	.
Neuerstellte Wohnungen im ganzen	549	147	138	115	400	-149	-27,1
Fortschreibung des Wohnungsbestandes							
Anfangsbestand	148 830	150 499	150 580	150 703	150 499	1 669	1,1
Zuwachs durch Neu- und Umbauten ¹	483	96	129	113	338	-145	-30,0
Abgang durch Abbrüche	142	15	6	3	24	-118	-83,1
Reinzuwachs an Wohnungen	341	81	123	110	314	- 27	- 7,9
Endbestand	149 171	150 580	150 703	150 813	150 813	1 642	1,1
Leerstehende Wohnungen nach der Zimmerzahl²							
1 Zimmer	4	1	5	2	4	-	.
2 Zimmer	1	4	3	3	5	4	.
3 Zimmer	6	7	6	9	17	11	.
4 Zimmer	7	2	1	3	7	-	.
5 Zimmer	5	6	2	3	3	- 2	.
6 und mehr Zimmer	2	6	2	3	3	1	.
Leerstehende Wohnungen zus.	25	26	19	23	39	14	.
Leerwohnungsziffer %	0,017	0,017	0,013	0,015	0,026	0,009	.

¹ Saldo einschliesslich aus Umwandlung von Wohnungen in Geschäftsräume und umgekehrt ohne Vornahme baulicher Veränderungen ² 4. Vj. 1963 und 1964 am Ende des Quartals, übrige Angaben am Monatsanfang

Sachgebiet	4.Vj. 1963	Okt. 1964	Nov. 1964	Dez. 1964	4.Vj. 1964	Zunahme 4.Vj. 63 bis 4.Vj. 64 absolut	%
------------	---------------	--------------	--------------	--------------	---------------	---	---

GrundbesitzwechselZahl der umgesetzten¹ Liegenschaften

bebaut	201	*	*	*	202	1	0,5
unbebaut	72	*	*	*	119	47	65,3
Zusammen	273	*	*	*	321	48	17,6

Fläche der umgesetzten Liegenschaften in m²

bebaut	38 480	*	*	*	156 003	117 523	305,4
unbebaut	18 940	*	*	*	95 588	76 648	404,7
Zusammen	57 420	*	*	*	251 591	194 171	338,2

Umsatzwert in 1000 Fr.

bebaut	115 203	*	*	*	112 834	- 2 369	- 2,1
unbebaut	26 526	*	*	*	15 584	-10 942	-41,3
Zusammen	141 729	*	*	*	128 418	-13 311	- 9,4

Umsatzwert nach Rechtstiteln in 1000 Fr.

Freihandkauf	83 961	*	*	*	63 347	-20 614	-24,6
Tausch	19 579	*	*	*	2 556	-17 023	-86,9
Zwangsverwertung	26	*	*	*	495	469	.
Erbgang	25 243	*	*	*	49 210	23 967	94,9
Abtretung	9 194	*	*	*	10 427	1 233	13,4
Andere	3 726	*	*	*	2 383	- 1 343	-36,0
Zusammen	141 729	*	*	*	128 418	-13 311	- 9,4

Umsatzwert der Freihandkäufe nach Stadtkreisen in 1000 Fr.

Kreis 1	20 971	*	*	*	1 406	-19 565	-93,3
Kreis 2	10 529	*	*	*	2 343	- 8 186	-77,7
Kreis 3	5 316	*	*	*	9 388	4 072	76,6
Kreis 4	6 150	*	*	*	1 125	- 5 025	-81,7
Kreis 5	1 830	*	*	*	925	- 905	-49,5
Kreis 6	2 690	*	*	*	6 019	3 329	123,8
Kreis 7	6 058	*	*	*	4 085	- 1 973	-32,6
Kreis 8	5 436	*	*	*	12 831	7 395	136,0
Kreis 9	5 940	*	*	*	7 081	1 141	19,2
Kreis 10	908	*	*	*	7 227	6 319	695,9
Kreis 11	18 133	*	*	*	10 917	- 7 216	-39,8
Ganze Stadt	83 961	*	*	*	63 347	-20 614	-24,6

Sachgebiet	Indexstand an den Stichtagen				Zunahme in % vom 1.4.1964 - 1.10.1964	Promille- anteile 1.10.1964
	1. April 1963	1. Okt. 1963	1. April 1964	1. Okt. 1964		

Zürcher Baukostenindex nach Hauptgruppen - 1. Juni 1939 = 100¹

Rohbaukosten	294,6	301,9	321,0	327,5	2,0	398
Innenausbaukosten	264,5	270,7	278,5	281,8	1,2	459
Übrige Kosten	276,9	282,9	301,4	304,7	1,1	143
Gesamtkosten	277,5	284,1	297,6	302,1	1,5	1000

Zürcher Baukostenindex nach Arbeitsgattungen - 1. August 1957 = 100¹

Aushubarbeiten	151,8	151,8	164,7	164,7	-	11
Erd-, Maurer- u. Eisenbetonarbeiten	136,7	140,4	149,5	152,8	2,2	318
Kunststeinarbeiten	146,2	147,6	152,2	154,3	1,4	18
Zimmerarbeiten	140,6	142,9	152,9	154,8	1,3	24
Dachdeckerarbeiten	134,9	137,1	145,3	146,4	0,8	17
Spenglerarbeiten	127,4	136,2	139,0	144,7	4,1	8
Flachbedachung (Heizungsanbau)	134,3	134,4	144,3	145,3	0,7	2
Rohbaukosten	137,5	140,9	149,8	152,8	2,0	398
Glaserarbeiten	130,5	130,5	134,3	135,6	1,0	38
Gipsarbeiten	138,2	157,4	161,8	162,6	0,5	56
Sanitäre Installationen	115,2	116,7	118,0	119,1	0,9	72
Elektrische Installationen	131,5	132,6	137,4	140,7	2,4	50
Heizungsinstallationen	121,2	123,6	126,7	130,5	3,1	43
Ölfeuerungsanlage	84,1	87,5	91,7	93,3	1,7	5
Isolationsarbeiten	120,9	126,8	130,8	132,6	1,4	7
Schreinerarbeiten	126,2	126,8	131,5	132,6	0,8	65
Beschlägelieferung	116,8	117,9	118,6	122,4	3,2	7
Plattenarbeiten	119,3	119,3	123,4	123,4	-	11
Jalousie- und Rolläden	150,4	146,8	147,4	147,4	-	11
Schlosserarbeiten	115,4	119,2	120,0	124,1	3,4	15
Spezialschlosserarbeiten	103,5	104,8	107,7	110,1	2,3	3
Sonnenstoren	134,5	132,6	134,5	137,0	1,9	5
Unterlagsböden	113,6	115,9	119,1	120,0	0,8	6
Parkettarbeiten	103,0	102,6	102,7	103,1	0,4	7
Linoleumbeläge	102,5	102,5	110,6	110,0	-0,5	9
Malerarbeiten	142,8	142,8	150,9	150,9	-	38
Tapezierarbeiten	111,8	112,2	114,9	115,6	0,7	9
Baureinigung	139,9	145,4	148,9	152,5	2,4	2
Innenausbaukosten	124,6	127,5	131,1	132,7	1,2	459
Diverse Gebäude- u. Verw'kosten	130,1	133,3	139,2	141,4	1,6	20
Architekten- und Ingenieurhonorar	128,8	131,9	138,0	139,3	0,9	62
Maurerarbeiten in der Umgebung	154,5	158,5	170,2	174,1	2,3	12
Werkanschluss Wasser	115,8	119,1	121,1	121,5	0,3	4
Werkanschluss Elektrizität	109,6	117,0	117,0	127,6	9,1	3
Gärtnerarbeiten	139,9	140,7	154,3	154,3	0,0	26
Gebühren	115,0	116,9	138,2	139,1	0,6	8
Bauzinsen	137,9	141,2	156,0	158,4	1,5	8
Übrige Kosten	131,4	134,2	143,0	144,6	1,1	143
Gesamtkosten	130,3	133,4	139,7	141,9	1,5	1000
Kubikmeterpreis in Franken ²	135.62	138.89	145.21	147.43	1,5	.

¹ Als Indexhäuser dienen 3 im Jahre 1954 erstellte Wohnblöcke in Zürich-Albisrieden, Letzigraben 209-221. Sie enthalten 6 Zweizimmerwohnungen, 33 Dreizimmer- und 3 Dreieinhalbzimmerwohnungen, im ganzen also 42 Wohnungen ² Kubikmeterpreis am 1. August 1957: Fr. 104.38

Sachgebiet		Aug.	Mitte	Mitte	Mitte	Mitte	Mitte	Zunahme	Dez. 63	
		1939	Dez. 1963	Sept. 1964	Okt. 1964	Nov. 1964	Dez. 1964	absolut	bis Dez. 64 %	
Kleinhandelspreise von Nahrungsmitteln in Franken¹										
Milch	Liter	-34	-64	-68	-68	-68	-68	-04	6,2	
Tafelbutter	kg	5.15	12.38	12.38	12.38	12.38	12.38	-	-	
Käse, Emmentaler	kg	2.80	7.38	7.38	7.38	7.38	7.38	-	-	
Eier, inländische	Stück	-16	-31	-27	-31	-31	-32	-01	3,2	
Eier, ausländische	Stück	-12	-23	-21	-21	-21	-23	-	-	
Rindfleisch	{ Siedefleisch	kg ²	4.07	10.23	10.61	10.71	10.78	10.83	-6,0	5,9
	{ Bratenstücke	kg ²	4.13	12.36	12.94	12.88	13.00	12.98	-6,2	5,0
	{ Voressen la	kg ²	3.88	10.05	10.81	10.85	10.94	10.96	-9,1	9,1
Kalbfleisch	{ Bratenstücke la	kg ²	5.13	15.96	15.99	16.22	16.27	16.29	-3,3	2,1
	{ Bratenstücke IIa	kg ²	4.40	14.03	14.31	14.39	14.43	14.47	-4,4	3,1
	{ Voressen la	kg ²	4.60	12.83	12.55	12.70	12.73	12.77	-0,6	-0,5
Schweinefleisch	{ Bratenstücke	kg ²	4.67	12.34	12.63	12.65	12.67	12.70	-3,6	2,9
	{ Voressen la	kg ²	4.23	10.72	11.21	11.28	11.30	11.35	-6,3	5,9
Magerspeck	kg	3.75	8.56	8.56	8.56	8.61	8.63	-0,7	0,8	
Cervelat	Stück	-20	-44	-45	-45	-45	-48	-04	9,1	
Landjäger	Stück	-25	-50	-50	-50	-50	-50	-	-	
Bratwurst	kg	3.70	7.36	7.48	7.48	7.48	7.74	-3,8	5,2	
Schüblinge	Stück	-30	-58	-58	-58	-59	-60	-02	3,4	
Wienerli	Paar	-30	-67	-69	-69	-69	-72	-05	7,5	
Schweinefett	kg	2.05	2.24	2.28	2.28	2.28	2.28	-04	1,8	
Kokosfett in Tafeln	kg	2.00	3.36	3.36	3.48	3.52	3.52	-1,6	4,8	
Speiseöl	Liter	1.50	2.66	2.72	2.72	2.76	2.77	-1,1	4,1	
Halbweissbrot	kg	-43	-84	-83	-83	-83	-83	-01	-1,2	
Ruchbrot	kg	-38	-73	-72	-72	-72	-72	-01	-1,4	
Weissmehl	kg	-40	-82	-82	-82	-82	-82	-	-	
Halbweissmehl	kg	-38	-78	-78	-78	-78	-78	-	-	
Mais	kg	-31	-68	-72	-72	-73	-73	-05	7,4	
Haferflocken	kg	-42	-99	-99	-99	1.02	1.02	-03	3,0	
Reis, Camolino	kg	-49	-98	-99	-99	-99	-99	-01	1,0	
Teigwaren, offen	kg	-64	1.00	1.00	-96	-96	-96	-04	-4,0	
Bienenhonig, inländ.	kg	4.50	10.50	10.50	10.50	10.50	10.50	-	-	
Kristallzucker	kg	-54	1.51	1.24	1.11	1.10	1.07	-44	-29,1	
Kakao	kg	2.00	6.80	6.80	6.80	6.80	6.80	-	-	
Kochschokolade	kg	2.40	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	-	-	
Milchschokolade	kg	5.00	9.80	10.10	10.10	10.10	10.10	-3,0	3,1	
Kaffee, geröstet	kg	3.50	8.92	9.45	9.45	9.45	9.45	-5,3	5,9	
Kartoffeln, inländ.	kg	-26	-51	-49	-51	-51	-51	-	-	
Bohnen, weisse	kg	-46	1.40	1.40	1.40	1.40	1.37	-0,3	-2,1	
Erbsen, gelbe	kg	-56	1.39	1.42	1.42	1.42	1.42	-0,3	2,2	
Spinat	kg	-65	1.61	1.30	-95	1.55	1.85	-24	14,9	
Weisskabis	kg	-30	-61	-67	-64	-60	-63	-02	3,3	
Rüebli (Karotten)	kg	-35	-80	-83	-82	-84	-91	-11	13,8	
Zwiebeln	kg	-30	1.02	1.08	1.08	1.09	1.11	-0,9	8,8	
Kopfsalat	kg	1.05	2.58	2.52	2.33	2.16	3.02	-44	17,1	
Tafeläpfel	kg	-60	-95	1.05	1.00	1.06	1.11	-1,6	16,8	

¹ Preise ohne Abzug von Rückvergütungen; im Index der Konsumentenpreise berücksichtigte Artikel mit Ausnahme von Voressen la bei Rind-, Kalb- und Schweinefleisch ² Die Preise beziehen sich auf das reine Fleischgewicht, wobei die übliche Knochenbeigabe unentgeltlich erfolgt

Sachgebiet	Aug. 1939		Mitte Dez. 1963	Mitte Sept. 1964	Mitte Okt. 1964	Mitte Nov. 1964	Mitte Dez. 1964	Zunahme Dez. 63 bis Dez. 64	
								absolut	%
Kleinhandelspreise von Brenn-, Leuchtstoffen und Seife in Franken¹									
Tannenholz, Spälte	Ster	28.—	61.70	63.70	63.70	63.70	63.70	2.00	3,2
Buchenholz, Spälte	Ster	33.—	61.20	63.20	63.20	63.20	63.20	2.00	3,3
Zürcher Brechkoks ²	q	8.50	19.50	20.90	20.90	20.90	20.90	1.40	7,2
Braunkohlenbrikette	Union q	7.30	17.10	17.90	17.90	17.90	17.90	-0.80	4,7
Ruhranthrazit ³	q	10.10	29.20	30.20	30.20	30.20	30.20	1.00	3,4
Ruhranthrazit ⁴	q	10.10	27.40	28.10	28.10	28.10	28.10	-0.70	2,6
Ruhrbrechkoks ²	q	8.70	19.80	21.20	21.20	21.20	21.20	1.40	7,1
Heizöl, spezial	q	13.45	18.40	16.20	16.20	16.20	14.12	-4.28	-23,3
Gas	m ³	-0.20	-0.25	-0.25	-0.25	-0.25	-0.25	-	-
Elektr. Strom, Tag	kWh	-0.45	-0.07	-0.07	-0.07	-0.07	-0.07	-	-
Elektr. Strom, Nacht	kWh	-0.20	-0.035	-0.035	-0.035	-0.035	-0.035	-	-
Kernseife	kg	1.—	2.27	2.27	2.27	2.27	2.27	-	-

Zürcher Index der Konsumentenpreise - August 1939 = 100⁵

Nahrung (40)	221,2	219,5	219,5	219,8	221,1	- 0,1	- 0,0
Milch, Milchprodukte	213,3	220,1	220,1	220,1	220,1	6,8	3,2
Eier	192,8	171,9	184,4	184,4	195,8	3,0	1,6
Fleisch	249,0	254,4	255,0	256,0	259,0	10,0	4,0
Fette, Speiseöle	164,2	165,9	169,0	171,0	171,3	7,1	4,3
Brot, and. Getreideprodukte	183,3	182,0	181,0	181,3	181,3	- 2,0	- 1,1
Zucker, Honig	274,6	230,0	208,6	206,9	201,9	-72,7	-26,5
Kaffee, Kakao, Schokolade	265,5	272,8	272,8	272,8	272,8	7,3	2,7
Kartoffeln	211,5	207,7	207,7	207,7	207,7	- 3,8	- 1,8
Gemüse, Hülsenfrüchte	275,7	232,0	232,4	231,4	233,7	-42,0	-15,2
Obst	140,5	158,1	159,5	162,2	163,5	23,0	16,4
Heizung, Beleuchtung (7)	150,2	152,9	152,9	152,9	152,1	1,9	1,3
Holz	203,0	209,5	209,5	209,5	209,5	6,5	3,2
Kohle	252,7	264,3	264,3	264,3	264,3	11,6	4,6
Heizöl	136,8	120,4	120,4	120,4	105,0	-31,8	-23,2
Gas	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0	-	-
Elektrischer Strom	85,1	85,1	85,1	85,1	85,1	-	-
Bekleidung (15)	247,6	253,8	258,0	258,0	258,0	10,4	4,2
Männerkleider	260,2	265,9	275,3	275,3	275,3	15,1	5,8
Fertige Frauenkleider	256,8	271,3	275,1	275,1	275,1	18,3	7,1
Frauenkleiderstoffe	226,4	231,7	232,6	232,6	232,6	6,2	2,7
Wäsche	233,1	234,8	237,4	237,4	237,4	4,3	1,8
Wolle	229,4	240,8	242,4	242,4	242,4	13,0	5,7
Schuhe (neue)	275,6	280,2	284,1	284,1	284,1	8,5	3,1
Schuhreparaturen	221,7	227,7	227,7	227,7	227,7	6,0	2,7
Miete (20)	157,5	162,0	162,0	162,0	162,0	4,5	2,9
Reinigung (3)	243,9	252,0	252,0	252,0	252,0	8,1	3,3
Seife	227,0	227,0	227,0	227,0	227,0	-	-
Putz- und Waschlöhne	216,8	231,7	231,7	231,7	231,7	14,9	6,9
Andere Reinigungsmittel	273,0	283,0	283,0	283,0	283,0	10,0	3,7
Reinigungsgeräte	257,9	261,1	261,1	261,1	261,1	3,2	1,2

¹ Indexartikel, Preise ohne Abzug von Rückvergütungen ² 40/60 mm ³ Sophia-Jacoba 30/50 mm⁴ gewöhnlicher 30/50 mm ⁵ Berechnet nach den revidierten eidgenössischen Verständigungsgrundlagen von 1950; die eingeklammerten Zahlen geben an, mit welcher Anteilquote die entsprechende Gruppe im Gesamtindex gewichtet wird

Sachgebiet	Mitte	Mitte	Mitte	Mitte	Mitte	Zunahme Dez. 63 bis Dez. 64	
	Dez. 1963	Sept. 1964	Okt. 1964	Nov. 1964	Dez. 1964	absolut	%

Zürcher Index der Konsumentenpreise – August 1939 = 100 (Schluss)¹

Verschiedenes (15)	185,8	191,1	191,1	191,1	191,1	5,3	2,9
Haushaltsgegenstände	243,4	249,2	249,2	249,2	249,2	5,8	2,4
Schreibmaterialien	189,8	197,1	197,1	197,1	197,1	7,3	3,8
Zeitungen, Zeitschriften	175,4	176,4	176,4	176,4	176,4	1,0	0,6
Strassenbahn	140,0	141,3	141,3	141,3	141,3	1,3	0,9
Eisenbahn	142,0	142,0	142,0	142,0	142,0	–	–
Post, Telefon	105,0	105,0	105,0	105,0	105,0	–	–
Fahrrad	202,1	205,3	205,3	205,3	205,3	3,2	1,6
Coiffeur	251,2	251,2	251,2	251,2	251,2	–	–
Sanitarische Artikel	152,6	155,8	155,8	155,8	155,8	3,2	2,1
Kino, Radio	196,0	228,4	228,4	228,4	228,4	32,4	16,5
Rauchwaren	196,7	198,3	198,3	198,3	198,3	1,6	0,8
Getränke	190,3	202,5	202,5	202,5	202,5	12,2	6,4
Gesamtindex (100)	202,8	205,2	205,8	205,9	206,4	3,6	1,8

Sachgebiet	4.Vj.	Okt.	Nov.	Dez.	4.Vj.	Zunahme 4.Vj. 63 bis 4.Vj. 64	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	%

Milchverbrauch

Rohmilch	hl	95 981	29 855	29 028	29 446	88 329	– 7 652	– 8,0
Pastmilch	hl	52 680	18 739	18 475	19 345	56 559	3 879	7,4
Konsummilchverbrauch im ganzen	hl	148 661	48 594	47 503	48 791	144 888	– 3 773	– 2,5

Fleischverbrauch

Fleisch aus Schlachtungen ² q	63 650,3	19 940,6	22 468,5	22 482,9	64 892,0	1 241,7	2,0	
Zufuhr v. frischem Fleisch ³ q	23 685,1	8 733,3	7 193,2	8 767,7	24 694,2	1 009,1	4,3	
Fleischwaren	q	12 482,6	3 656,7	4 162,2	5 118,3	12 937,2	454,6	3,6
Geflügel, Wild	q	13 755,0	2 948,4	3 541,5	4 527,3	11 017,2	–2 737,8	–19,9
Fische	q	5 588,3	1 276,7	1 386,8	1 169,3	3 832,8	–1 755,5	–31,4
Andere Tiere	q	509,5	220,4	137,0	188,8	546,2	36,7	7,2
Fleischverbrauch zus.	q	119 670,8	36 776,1	38 889,2	42 254,3	117 919,6	–1 751,2	– 1,5

Abzahlungskäufe

Zahl der Käufe		1 517	448	389	405	1 242	– 275	–18,1
Forderungsbetrag	1000 Fr.	7 081,9	2 271,6	2 268,8	3 214,3	7 754,7	672,8	9,5

¹ Berechnet nach den revidierten eidgenössischen Verständigungsgrundlagen von 1950; die eingeklammerten Zahlen geben an, mit welcher Anteilquote die entsprechende Gruppe im Gesamtindex gewichtet wird

² Konsumfähiges Fleisch von bankwürdigen Tieren, berechnet aus dem von der Schlachthofverwaltung festgestellten Schlachtgewicht der Tiere ³ Nicht beanstandete in- und ausländische Ware

Städtische Betriebe

Sachgebiet		4.Vj.	Okt.	Nov.	Dez.	4.Vj.	Zunahme 4.Vj. 63	
		1963	1964	1964	1964	1964	absolut	%
Gaswerk								
Steinkohlenverbrauch	t	51 505	14 214	14 883	16 874	45 971	-5 534	-10,7
Verbrauch von Destillationsmaterialien	t	789	1 269	1 547	1 384	4 200	3 411	432,3
Verkauf in der Stadt	1000 m ³	14 833	4 386	4 971	5 615	14 972	139	0,9
Verkauf in and. Gemeinden	1000 m ³	4 613	1 538	1 713	1 853	5 104	491	10,6
Gasverkauf zusammen	1000 m ³	19 446	5 924	6 684	7 468	20 076	630	3,2
Kostenlose Gasabgabe	1000 m ³	66	16	24	28	68	2	3,0
Gas-Gesamtverbrauch	1000 m ³	19 512	5 940	6 708	7 496	20 144	632	3,2
Wasserversorgung								
Quellwasser	1000 m ³	1 871	591	594	590	1 775	- 96	- 5,1
Seewasser	1000 m ³	9 959	4 069	3 771	3 723	11 563	1 604	16,1
Grundwasser	1000 m ³	3 912	907	897	889	2 693	-1 219	-31,2
Fremdwasser	1000 m ³	28	9	9	10	28	-	.
Wasserverbrauch zus.	1000 m ³	15 770	5 576	5 271	5 212	16 059	289	1,8
Tageswasserverbrauch								
grösster	m ³	200 600	197 900	191 330	188 750	197 900	- 2 700	- 1,3
mittlerer	m ³	171 411	179 880	175 700	168 120	174 554	3 143	1,8
kleinster	m ³	123 240	142 620	139 650	124 710	124 710	1 470	1,2
Elektrizitätswerk								
Energie-Gesamtumsatz	1000 kWh	529 457	152 832	153 853	170 900	477 585	-51 872	- 9,8
Energiequellen								
eigene Werke	1000 kWh	276 916	81 317	88 481	90 628	260 426	-16 490	- 6,0
Gemeinschaftswerke	1000 kWh	235 989	52 602	47 682	65 487	165 771	-70 218	-29,8
fremde Werke	1000 kWh	16 552	18 913	17 690	14 785	51 388	34 836	210,5
Verkehrsbetriebe								
siehe Seite 273								
Brandwache								
Feueralarme		122	33	26	32	91	-31	-25,4
Alarm für besondere Hilfeleistung		155	57	52	60	169	14	9,0
Irrtümliche Alarme		10	-	2	2	4	- 6	.
Böswillige Alarme		2	-	-	-	-	- 2	.
Alarme im ganzen		289	90	80	94	264	-25	- 8,7

Sachgebiet	Dez.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Zunahme Dez. 63 bis Dez. 64	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	%
Arbeitslosenversicherung							
Ganzarbeitslose Taggeldbezüger							
in privaten Kassen	21	3	2	8	14	- 7	.
Männer	18	1	2	8	11	- 7	.
Frauen	3	2	-	-	3	-	.
in der städtischen Kasse	34	39	16	22	32	- 2	.
Männer	29	33	15	15	25	- 4	.
Frauen	5	6	1	7	7	2	.
Ganzarbeitslose zusammen	55	42	18	30	46	- 9	.
Männer	47	34	17	23	36	- 11	.
Frauen	8	8	1	7	10	2	.
Teilarbeitslose Taggeldbezüger							
in privaten Kassen	-	1	1	1	1	1	.
Männer	-	1	1	-	1	1	.
Frauen	-	-	-	1	-	-	.
in der städtischen Kasse	1	10	1	1	1	-	.
Männer	-	-	-	1	-	-	.
Frauen	1	10	1	-	1	-	.
Teilarbeitslose zusammen	1	11	2	2	2	1	.
Männer	-	1	1	1	1	1	.
Frauen	1	10	1	1	1	-	.
Mitgliederbestand (alle Kassen) ¹	62 354	60 425	60 431	60 495	60 436	-1 918	- 3,1
Männer	44 806	43 220	43 362	43 468	43 512	-1 294	- 2,9
Frauen	17 548	17 205	17 069	17 027	16 924	- 624	- 3,6
Taggeldbezüger auf 1000 Mitglieder ²	2	1	1	1	2	-	.
Männer	2	1	1	1	2	-	.
Frauen	1	1	-	1	2	1	.
Taggeldauszahlungen im ganzen ² Fr.	12 815	5 519	5 145	7 087	11 898	- 917	- 7,2
Männer	11 143	3 595	5 012	5 613	9 229	-1 914	-17,2
Frauen	1 672	1 924	133	1 474	2 669	997	59,6

¹ am Monatsende ² von allen Kassen, an Ganz- und Teilarbeitslose

Sachgebiet	4.Vj.	Okt.	Nov.	Dez.	4.Vj.	Zunahme 4.Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	%
Obligatorische Krankenpflegeversicherung¹							
Mitgliederbestand	136 243	*	*	*	127 610	- 8 633	- 6,3
Männer	37 589	*	*	*	35 430	- 2 159	- 5,7
Frauen	69 639	*	*	*	66 171	- 3 468	- 5,0
Jugendliche	29 015	*	*	*	26 009	- 3 006	-10,4
Städtische Altersbeihilfe							
Zahl der Fälle							
Männer	1 874	1 725	1 719	1 712	1 747	- 127	- 6,8
Frauen	9 729	9 519	9 537	9 483	9 560	- 169	- 1,7
Ehepaare	2 352	2 221	2 226	2 226	2 259	- 93	- 4,0
Fälle zusammen	13 955	13 465	13 482	13 421	13 566	- 389	- 2,8
Beihilfen in 1000 Fr. an							
Männer	726,5	222,9	222,2	485,4	930,5	204,0	28,1
Frauen	3 806,7	1 252,7	1 279,8	3 064,6	5 597,1	1 790,4	47,0
Ehepaare	1 386,4	430,5	443,5	1 066,0	1 940,0	553,6	39,9
Beihilfen zusammen	5 919,6	1 906,1	1 945,5	4 616,0	8 467,6	2 548,0	43,0
Unterstützungen des städtischen Fürsorgeamtes (Armenpflege)							
Offene Fürsorge	Fr. 709 594	*	*	*	640 047	- 69 547	- 9,8
Geschlossene Fürsorge ²	Fr. 1 128 953	*	*	*	1 024 680	-104 273	- 9,2
Heimat der Bezüger							
Kanton Zürich	Fr. 960 699	*	*	*	798 900	-161 799	-16,8
Konkordatskantone	Fr. 689 723	*	*	*	677 925	- 11 798	- 1,7
Übrige Schweiz	Fr. 31 140	*	*	*	33 354	2 214	7,1
Schweiz	Fr. 1 681 562	*	*	*	1 510 179	-171 383	-10,2
Ausland	Fr. 156 985	*	*	*	154 548	- 2 437	- 1,6
Zusammen	Fr. 1 838 547	*	*	*	1 664 727	-173 820	- 9,5
Rückerstattungen	Fr. 1 084 244	*	*	*	977 911	-106 333	- 9,8

¹ Der obligatorischen Krankenpflegeversicherung unterstehen Einzelpersonen bis zu einem Steuereinkommen von 7000 Franken und Familienvorstände bis zu einem solchen von 8000 Franken. Mit jedem Kind erhöht sich die massgebliche Einkommensgrenze um 800 Franken ² Heim- und Anstaltsversorgungen

Sachgebiet	4.Vj.	Okt.	Nov.	Dez.	4.Vj.	Zunahme	4.Vj.
	1963	1964	1964	1964	1964	bis 4.Vj. 63	64
						absolut	%

Badeanlagen

Besucher des Hallenbades	132 424	54 363	60 968	48 941	164 272	31 848	24,1
Besucher der Freiluftbäder	2 185	1 135	.	.	1 135	-1 050	-51,9
Besucher der Badeanlagen zus.	134 609	55 498	60 968	48 941	165 407	30 798	22,9

Meldepflichtige ansteckende Krankheiten

Bakterielle Lebensmittelvergiftung	12	3	65	20	88	76	.
Diphtherie	-	-	-	-	-	-	.
Epidemische Gelbsucht	15	9	4	3	16	1	.
Genickstarre	1	-	-	-	-	- 1	.
Grippe	15	2	-	3	5	- 10	.
Keuchhusten	155	6	9	9	24	- 131	-84,5
Kinderblattern	98	19	41	60	120	22	22,4
Kinderlähmung	1	-	-	-	-	- 1	.
Masern	14	54	41	98	193	179	1 278,6
Mumps	126	21	19	27	67	- 59	-46,8
Paratyphus	-	1	1	-	2	2	.
Pocken	-	-	-	-	-	-	.
Röteln	-	-	9	9	18	18	.
Scharlach	38	7	12	12	31	- 7	.
Trachom	-	-	-	-	-	-	.
Tuberkulose	62	11	13	15	39	- 23	-37,1
Typhus abdominalis	4	-	-	-	-	- 4	.
Andere Infektionskrankheiten	9	-	-	-	-	- 9	.
Zusammen	550	133	214	256	603	53	9,6

Kranken- und Unfalltransporte

Im Stadtgebiet	3 796	1 079	1 186	1 222	3 487	- 309	- 8,1
Auswärts	310	122	111	138	371	61	19,7
Zusammen	4 106	1 201	1 297	1 360	3 858	- 248	- 6,0

Sachgebiet	4.Vj.	Okt.	Nov.	Dez.	4.Vj.	Zunahme 4.Vj. 63	
	1963	1964	1964	1964	1964	absolut	bis 4.Vj. 64 %
Stadtspital Waid							
Kranken-Anfangsbestand	385	387	381	383	387	2	0,5
Eingetretene Kranke	1 096	430	416	380	1 226	130	11,9
Verpflegte Kranke	1 481	817	797	763	1 613	132	8,9
Austritte	998	382	354	356	1 092	94	9,4
Sterbefälle	131	54	60	58	172	41	31,3
Kranken – Endbestand	352	381	383	349	349	– 3	– 0,9
Zahl der Krankentage	36 560	12 320	12 164	11 690	36 174	–386	– 1,1
Bettenbesetzung in % des Bestandes ¹	96,5	96,5	98,4	91,5	95,4	– 1,1	.
Geschlecht der eingetretenen Kranken							
Männlich	558	207	201	181	589	31	5,6
Weiblich	538	223	215	199	637	99	18,4
Heimat der eingetretenen Kranken							
Stadt Zürich	393	153	143	135	431	38	9,7
Übriger Kanton	161	58	59	53	170	9	5,6
Übrige Schweiz	418	151	165	147	463	45	10,8
Ausland	124	68	49	45	162	38	30,6
Wohnort der eingetretenen Kranken							
Stadt Zürich	861	321	315	305	941	80	9,3
Übriger Kanton	183	83	78	63	224	41	22,4
Übrige Schweiz	39	19	19	12	50	11	.
Ausland	13	7	4	–	11	– 2	.
Eingetretene Kranke nach Spitalabteilungen							
Chirurgische	681	267	275	230	772	91	13,4
Medizinische	237	93	75	127	295	58	24,8
Rheumatologische	97	31	32	8	71	– 26	–26,5
Chronischtherapeutische	81	39	34	15	88	7	8,6
Zusammen eingetretene Kranke	1 096	430	416	380	1 226	130	11,9
Schauspielhaus²							
Aufführungen	108	35	38	37	110	2	1,9
Zahlende Besucher	87 101	28 993	33 100	29 949	92 042	4 941	5,7
Mittlere Platzbelegung in %	79,5	81,6	85,8	79,7	82,4	2,9	.
Zoologischer Garten							
Besucher im ganzen	76 943	36 078	13 534	5 689	55 301	–21 642	–28,1
davon gratis	*	864	516	263	1 643	*	*

¹ Bettenbestand: 412 ² Verkäufliche Plätze: 1015

Sachgebiet	Zahl der abgegebenen Stimmen				Beteiligung % ³	Stimmen in % ⁴	
	Ja	Nein	leer ²	zus.		Ja	Nein
Abstimmung vom 6. Dezember 1964¹							
Städtische Vorlagen (122015)							
Beitrag an die Neu- und Umbauten der Schweizerischen Anstalt für Epileptische, Quartier Weinegg	49 209	4 436	2 038	55 683	45,6	91,7	8,3
Beteiligung der Stadt an der Erhöhung des Aktienkapitals der Swissair	31 566	20 824	3 293	55 683	45,6	60,3	39,7
Beitrag an den Bau der Alterssiedlung Hegianwandweg, Quartier Wiedikon	49 908	3 733	2 042	55 683	45,6	93,0	7,0
Bau eines Alterswohnheimes am Hegianwandweg, Quartier Wiedikon	49 839	3 709	2 135	55 683	45,6	93,1	6,9
Bau einer Ferngasleitung von Dietikon nach Baden	38 131	13 130	4 422	55 683	45,6	74,4	25,6
Bau des Primarschulhauses Staudenbühl an der Seebacher-/Himmerlstrasse mit Lehrschwimmbecken und Lehrerwohnungen, Quartier Seebach	38 295	13 694	3 694	55 683	45,6	73,7	26,3
Teuerungszulagen an die Bezüger der Altersbeihilfe für das Jahr 1964	50 077	2 938	2 668	55 683	45,6	94,5	5,5
Kantonale Vorlagen (122 015)							
Abänderung des Gerichtsverfassungsgesetzes und des Gesetzes über den Rechtsschutz in Verwaltungssachen (Verwaltungsrechtspflegegesetz)	40 997	8 049	6 261	55 307	45,3	83,6	16,4
Leistung eines Staatsbeitrages an den Ausbau der Schweizerischen Anstalt für Epileptische und der Schenkung Dapples	46 648	5 861	2 798	55 307	45,3	88,8	11,2
Eidgenössische Vorlage (122 816)							
Weiterführung befristeter Preiskontrollmassnahmen	45 140	7 061	2 482	54 683	44,5	86,5	13,5

¹ Zahl der Stimmberechtigten in Klammern ² Einschliesslich ungültige Stimmen ³ Abgegebene Stimmen in Prozenten der Stimmberechtigten ⁴ Annehmende bzw. verwerfende Stimmen in Prozenten aller Ja- und Nein-Stimmen